Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ¾3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,400.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 390. Donnerstag den 30. December 1880. 74. Jahrgang.

Gestern Nachmittag starb nach langen Leiden

Herr Stadtrath Dr. jur. Benno Richard Vogel.

In Ihm verlieren wir einen Collegen, der sich durch die vorzüglichen Eigenschaften Seines Herzens und die schlichte, makellose Reinheit Seines Charakters unsere Liebe im vollsten Maße erworben hatte, und der uns zugleich ein treuer, mit reichem Wissen ausgestatteter, bewährter Mitarbeiter war.

Sein Andenken wird stets bei uns wie bei Seinen Mitbürgern in Ehren gehalten werden.

Leipzig, den 29. December 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Januar 1881, sollen Vormittags 9 Uhr im Hofe des alten Johannishospitals 2 Stück ausrangirte Marstallpferde an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 29. December 1880. Des Raths Marstall-Deputation.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Holz-Auction.

Freitag, den 7. Januar 1881, sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem diesjährigen Mittelwaldschlage in Abtheilung 6 des Burgauer Reviers in der Nähe der Ehrenberger Wiesen und dem Forsthause
ca. 160 starke Abraumhaufen, sowie
120 „ Langhaufen und
eine Partie haselne Haufen (für Brauereien),
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage am Forsthause.

Leipzig, am 28. December 1880. Des Raths Forstdeputation.

Thomasschule.

Anmeldungen neuer Schüler zur Aufnahme Ostern 1881 werde ich am 13. (von 11 bis 12 Uhr), am 14. und 15. Januar (von 9 bis 12 Uhr) im Rectorats-Zimmer der Schule annehmen. Die erforderlichen Zeugnisse sind dabei vorzulegen.

Dr. Fr. A. Eckstein.

Conservative Finanzpolitik.

** Berlin, 28. December. Vielleicht noch nie haben die Conservativen eine so befremdliche politische Regsamkeit entfaltet, als gegenwärtig. Es gilt für sie, wenigstens einen Theil der Steuerreform-Versprechungen jetzt einzulösen, wo bereits die nächsten Reichstagswahlen ihren Schatten in die politischen Kämpfe vorauswerfen. Und wenn man die Herren von der Rechten reden hört, wenn man ihr Handeln und Verhandeln, ihr geschäftiges Hin und Her, ihre Conferenzen mit Parteifreunden und Vertrauenspersonen des Reichskanzlers verfolgt, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß ihre Siegeszuversicht keine vorgespiegelte ist, sondern daß sie wirklich an einen vollen Erfolg glauben. Woher derselbe kommen soll, wenn nicht das Centrum sich mit gebundenen Händen an die geplante finanz-politische Revolution der Herren v. Rauchhaupt, v. Kardorff und Bitter ausliefert, ist nicht recht ersichtlich.

Einstweilen bestebt sich der Abg. Windthorst und seine Freunde die Fata morgana des neuen Verwendungsgesetzes so genau, daß kaum anzunehmen ist, die Ultramontanen könnten sich durch den schönen Schein aus ihrer kühlen Reserve herauslocken lassen. Ein Gleiches aber gilt von den Nationalliberalen. Es wird von dieser Seite, das läßt sich schon jetzt mit einiger Bestimmtheit sagen, der Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die Kreise kein principieller Widerstand entgegengesetzt werden, es wird in eine Beseitigung der vier untersten Classensteuerstufen nur unter der Bedingung gewilligt werden, daß diese Maßregel nicht als eine vereinzelte, sondern nur im Zusammenhang einer organischen Reform des directen Steuersystems stattfinde. Vor Allem aber wird seitens der Nationalliberalen jedes Engagement entschieden abgelehnt werden, welches aus einer auch nur theilweisen Zustimmung zum neuen Verwendungsgesetz ihnen für den Reichstag und für das umfangreiche Steuerbündel der bekannten „105 Millionen" zugeschoben werden könnte.

Wenn jetzt conservative Stimmen zu beweisen versuchen, daß der Bitter'sche Reformplan eigentlich nur in der logischen Consequenz der Hobrecht'schen Finanzgrundsätze gelegen sei, so ist das ebenso verkehrt, wie die fernere Folgerung, die Nationalliberalen müßten sich bedingungslos auf das ehemalige Programm ihres Fractionsmitgliedes Hobrecht verpflichten. Hat doch der Letztere in seiner Rede zum Etat vom 15. Novbr. d. J. sich in der entschiedensten Weise gegen seinen Amtsnachfolger und dessen finanzpolitische Begründung des Steuernachlasses gewandt, den er allenfalls als politisches „Signal" gelten lassen wollte. Man sieht hiernach, was es mit der geflissentlich verbreiteten Behauptung auf sich hat, die Herren Hobrecht und Bitter wollten im Grunde ein und dasselbe; auch der erstere habe von vornherein eine gleichzeitige und stufenweise Berücksichtigung der beiden Reformziele erstrebt, nämlich der Deckung des Deficits und der Umgestaltung des Systems der directen Steuern.

Man braucht von der Amtsführung des Herrn Hobrecht keineswegs eingenommen zu sein, und man wird trotzdem anerkennen müssen, daß derselbe zu jeder Zeit von dem richtigen Grundsatz ausging, es müsse erst das vorhandene Deficit bis auf den letzten Pfennig gedeckt werden, ehe an einen Erlaß der untersten Classensteuerstufen gedacht werden könne. Das ist in den Reden vom 20. und 27. November 1878 und vom 3. Mai 1879 so unumwunden ausgesprochen, daß alle nachträglichen Versuche, selbst einen so conniventen Mann, wie Herr Hobrecht es ist, für die Bitter'schen Finanz-Pläne zu gewinnen, als gescheitert anzusehen sind. Der Gedanke, zu einem Steuererlaß auch mit dem vorläufigen Mittel einer Anleihe für regelmäßig wiederkehrende Staatsbedürfnisse zu schreiten, ist so originell, daß er füglich nur in einem ästhetisch gebildeten Kopf entstehen konnte, wie derjenige des gegenwärtigen Finanzministers ist.

Politische Uebersicht.

Leipzig 29. December.

In genossenschaftlichen Kreisen hat der für die nächste Reichstagssession angekündigte Antrag der Conservativen, speciell des Abg. v. Mirbach, auf Einführung der Theilhaft in das Genossenschaftsgesetz und Beseitigung der Solidarhaft eine Bewegung hervorgerufen, die schon demnächst zu positiven Schritten in der Richtung einer Abwehr der conservativen Beglückungsversuche führen wird. Man ist innerhalb der Consum- und der übrigen genossenschaftlichen Creditvereine nach dem System Schulze-Delitzsch überwiegend der Ansicht, daß die geplante partielle Haftung gerade das Gegentheil von Dem, was mit ihr beabsichtigt wird, zur Folge haben werde, insofern als sie wegen der geringeren gewährten Sicherheit die Besitzenden von der Theilnahme an den Genossenschaftscassen abschrecken würde. Es wird seitens mehrer Leiter und Begründer hervorragender Genossenschaften gemeinsam eine statistische Darstellung veröffentlicht werden, welche aus den Geschäftsbilanzen ihrer Vereine, sowie aus einer Vergleichung mit solchen Ländern, wo die Theilhaft, wie z. B. in Oesterreich, besteht, den Nachweis führen soll, daß die Genossenschaften mit der Solidarhaft die besten Erfolge erzielt haben und daß eine Aenderung an diesem Fundament ihres Gedeihens nur scheinbar den wirthschaftlich Schwächeren zu Gute kommen würde. Denn wenn diesen auch durch die Theilhaftung zunächst der Eintritt in die Genossenschaften erleichtert werden sollte, so dürfte in der geminderten Creditfähigkeit der Vereine alsbald der Rückschlag sich kundgeben. Allem Anscheine nach wird sich gegenüber dieser neuesten sogenannten populären Agitation der Conservativen dasselbe ereignen, was die vielberufene Reichstagsresolution auf Einschränkung der Wechselfähigkeit zur Folge hatte, nämlich eine sehr entschiedene Abweisung seitens derjenigen Volksclassen, welchen die vermeintliche Wohlthat das Heilmittel für die unleugbar vorhandenen wirthschaftlichen Uebelstände bringen soll. Gleichwohl ist die Aussicht bedrohlich genug, daß die Conservativen im Bunde mit dem Centrum in der bevorstehenden Reichstagssession einen Keil in das Genossenschaftsgesetz treiben, der späterhin nur unter abermaligen wirthschaftlichen Erschütterungen zu entfernen sein wird.

Es wird nach Berliner Berichten immer unwahrscheinlicher, daß die Kreisordnungsentwürfe, welche der Minister des Innern dem preußischen Landtage vorgelegt hat, in dieser Session noch zum Abschluß gelangen. Der Minister hat den dringenden Wunsch ausgesprochen, die Entwürfe mindestens in der Commission festgestellt zu sehen. Es ist als feststehend anzunehmen, daß er im Gegensatz zur letzten Session nicht unbedingt auf Erledigung seiner Vorlagen und deshalb auf Anberaumung einer Nachsession besteht. Möglicherweise aber treten Verhältnisse ein, welche anderen Ressortchefs eine Nachsession wünschenswerth machen. Die dahin bezüglichen Fragen werden sich erst nach Wiederaufnahme der Arbeiten erörtern lassen, wenn die Resultate der letzteren einigermaßen zu übersehen sind.

Es heißt, daß selbst in der kleinen Fortschritts-Partei eine Spaltung existirt. Es wird zugestanden, daß ein Theil dieser Partei von Berliner „Capacitäten" nicht mehr regiert werden wolle. Das soll wohl — wie officiös bemerkt wird — heißen, daß sich in der Fortschrittspartei eine Hänel'sche Richtung der Eugen Richter'schen gegenüber geltend mache, ein Proceß, der vielleicht durch das Hinzutreten der Secessionisten gefördert worden ist.

Die Besetzung der erledigten deutschen Gesandtschaftsposten soll, wie aus Berlin gemeldet wird, bald nach der Rückkehr des Fürsten Bismarck erledigt werden. Graf Hatzfeldt, der erst nach Neujahr von Wiesbaden nach Berlin zurückkehrt, bleibt zunächst bis zum Sommer noch in Konstantinopel. Als sein Nachfolger auf dem dortigen Posten gilt Herr von Radowitz. Wer diesen in Athen ersetzen soll, wird sich erst, wenn der Wechsel eintritt, entscheiden. — Der deutsche Gesandte in der Schweiz, General von Röder, welcher längere Zeit auf Urlaub in Berlin verweilte, hat sich bei Sr. M. dem Kaiser verabschiedet und kehrt auf seinen Posten nach Bern zurück. — Der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, Graf Rantzau, ist mit seiner Beförderung zum Wirklichen Legationsrath zugleich vortragender Rath im Auswärtigen Amt geworden.

Der Entwurf des Vertrages, den die preußische Regierung mit den hessischen Agnaten abgeschlossen hat und welcher zu Beginn dieses Monats in Berlin zu Stande kam, dürfte nach officiösen Mittheilungen dem Landtage in allernächster Zeit zugehen. Es bedarf, wie man hört, nur noch der allerhöchsten Sanction hierzu.

Die Landesvertheidigungscommission, über deren Zusammentritt bereits berichtet wurde, setzt sich zur Zeit zusammen: aus zwei Generalfeldmarschällen, dem Kronprinzen und dem Grafen v. Moltke; aus einen General der Infanterie, dem Fürsten von Hohenzollern; aus zwei Generallieutenants, v. Biehler und v. Bülow, und aus einem Generalmajor, v. Verdy du Vernois. Nach der kaiserl. Cabinetsordre vom 23. December 1867, welche die damals bestehende Ingenieurcommission aufhob und statt dieser die Landesvertheidigungscommission einsetzte, können zu dieser letzteren nach dem Ermessen Seiner Majestät noch andere höhere Generale der Armee als ständige oder einstweilige Mitglieder berufen werden. Wie man hört, ist zu den bevorstehenden Sitzungen der Commission die Berufung von noch zwei Mitgliedern in Aussicht genommen, als deren eines der General der Infanterie v. Groß, genannt v. Schwarzhoff, genannt wird. Was der Gegenstand der bevorstehenden Erwägungen und Berathungen sein wird, entzieht sich zunächst natürlich der Oeffentlichkeit.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg." schreibt officiös: „Katholische Blätter legen Gewicht darauf, daß der Kaiser diesmal die Immediatvorstellung der rheinischen Katholiken durch das Staatsministerium, nicht durch den Cultusminister, habe beantworten lassen, und finden hierin eine besondere Beachtung, indem die Modalität bisher nicht beliebt worden sei. Dem gegenüber ist zu bemerken, daß vielmehr bald der Cultusminister, bald das Staatsministerium kirchenpolitische Eingaben an den König zur Beantwortung erhalten haben. So sind von den Vorstellungen der Bischöfe einige vom Cultusminister, andere vom Staatsministerium beantwortet worden. Es sei u. A. erwähnt, daß die letzte Immediateingabe der Bischöfe vom 2. April 1875 am 9. April desselben Jahres durch das Staatsministerium zurückgewiesen worden ist."

* * *

Man schreibt uns aus Wien: „Zur politischen Agitation, welche gegenwärtig in Oesterreich aus mancherlei Gründen lebhafter als je geführt wird, gesellt sich nun auch eine verdoppelt nationale, die zwar wenig lärmend und öffentlich auftritt, sich aber dennoch im Wege von Zeitungsartikeln, Flugschriften u. dergl. in gehässiger Weise gegen das deutsche Element der cisleithanischen Reichshälfte kehrt. Anlaß dazu giebt die angeordnete Volkszählung, welche demnächst in allen cisleithanischen Ländern beginnen wird. In den seit einigen Tagen zum Zwecke der Volkszählung ausgegebenen Anzeigebogen befindet sich nämlich auch eine Rubrik mit der Ueberschrift: „Umgangssprache", welche die Nationalität der Familien und einzelnen Personen feststellen soll. Jene Rubrik soll von Fall zu Fall sich auf die in Cisleithanien üblichen Sprachen: deutsch, böhmisch, slovakisch, polnisch, ruthenisch, slovenisch, serbisch-kroatisch, italienisch-ladinisch, rumänisch und magyarisch beziehen, beziehungsweise die zu diesen Nationalitäten gehörigen Familien und einzelnen Personen ersichtlich machen. Da nun in Wien jedenfalls viele Angehörige jener Nationalitäten ihren dauernden oder zeitweiligen Wohnsitz haben, so erließen die dortigen slavischen Vereine, zumal die czechischen, eine Reihe Circulaire und Flugschriften, in denen die in Wien lebenden Czechen aufgefordert werden, jene Rubrik in „streng nationalem" Sinne auszufüllen. Eine jener Flugschriften enthält sogar folgende bezeichnende Stelle: „Ihr wißt, liebe Landsleute, daß der Deutsche der tausendjährige Todfeind des Slaven ist! Wenn also ein Slave für einen Deutschen sich ausgäbe, würde er den niederträchtigsten Volksverrath begehen, wofür keine Strafe zu hart wäre ... Wenn also die Anzeigebogen zu Euch gelangen, schreibt in die Rubrik „Umgangssprache" Alle wie ein Mann: czechisch." In ähnlicher Weise wird auch in Böhmen, Mähren, Schlesien, ferner in den slovenischen Landestheilen der Steiermark, Kärntens, Krains und des Küstenlandes agitirt. Mit einem Worte, die slavische Propaganda ist in Oesterreich noch niemals so mächtig und drohend hervorgetreten als gegenwärtig."

Das Project eines europäischen Schiedsgerichtes wäre also principiell angenommen und, wie es scheint, sogar bereits über den Ort des Zusammentrittes Besprechung gepflogen. Man schlug nach der „N. Fr. Pr." Zürich und Brüssel vor. Aber bedeutet schon die principielle Annahme des Projectes blutwenig für dessen factische Verwirklichung, so sind die geheimen Vorbehalte, mit welchen einige Mächte dem Projecte zustimmten, geradezu darauf berechnet, dasselbe schon im Keime zu vernichten. Einen solchen geheimen Vorbehalt verräth der „Nord", indem er bemerkt, die Mächte müßten die Durchführung des Schiedsgerichtsbeschlusses garantiren. Dies ist die alte Melodie, welche Fürst Gortschakoff auch auf dem Berliner Congresse gesungen hat; sie läßt sich immer wieder vernehmen. Uebrigens ist in Paris ein neuer Plan zur Lösung der griechischen Grenzfrage aufgetaucht. Das vom Grafen Beust protegirte „Memorial Diplomatique", das dem französischen Auswärtigen Amte nahe stehen soll, schlägt eine identische Note aller Signatarmächte an die Pforte und Griechenland vor, in der beide zur Versöhnung ermahnt werden sollen. Deutschland solle dann die Mission übernehmen, beide Mächte für den Schiedsspruch zu gewinnen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Am Dienstag erschien, wie uns telegraphisch aus Bukarest gemeldet wird, der Minister-Präsident Bratianu zum ersten Male nach dem Attentate wieder in der Deputirtenkammer. Der Präsident der Kammer, Rosetti, begrüßte den Ministerpräsidenten und erklärte unter allseitigem Beifall, die ganze Kammer danke Gott für die Errettung Bratianu's. Der Minister-Präsident dankte und hob hervor, der gegen ihn gemachte Mordversuch werde ihn in der ihm vom Lande auferlegten Mission bestärken. (Lebhafter lang anhaltender Beifall.) In derselben Sitzung interpellirte Marzescu die Regierung, warum bei der Erledigung der Indigenats-Gesuche von Juden und Christen letzteren augenscheinlich der Vorzug gegeben würde. Istworianu, ein Mitglied der Indigenats-Commission, wies diesen Vorwurf entschieden zurück, indem er bemerkte, daß bei Erledigung der Gesuche vollständig correct vorgegangen worden sei. (??).

In Belgrad wird der Prachtsaal in dem der Gesellschaft des „Rothen Kreuzes" gehörenden Hause für die Sitzungen der Skupschtina adaptirt, Fürst Milan wird dieselbe persönlich eröffnen, und zwar, wie man hinzufügt, durch eine sehr bedeutsame Thronrede, die sich über die äußere und innere Lage des Fürstenthums verbreiten wird.

Man wußte schon seit einiger Zeit, daß die Angriffe einiger radicalen schweizerischen Blätter gegen den Bundespräsidenten Anderwert Diesen besonders deswegen tief ergriffen hatten, weil sie von früheren Parteigenossen herrührten. Anderwert war Regierungspräsident in Thurgau gewesen, dann Bundesrichter in Lausanne, und er wurde in diesen Stellungen zur vorgerückten Partei gerechnet. Seit er vor einigen Jahren Mitglied des Bundesraths geworden, waren seine Ansichten gemäßigter erschienen. Dies zog ihm manchen scharfen Tadel in der bezeichneten Presse zu, welchen er sich, wie es scheint, allzu sehr zu Herzen nahm. Doch scheinen in erster Reihe hauptsächlich körperliche Leiden das Unglück herbeigeführt zu haben. Der bezeichnete Nachfolger als Bundespräsident ist nach schweizerischem Brauch der Vicepräsident Herr Droz aus Neuenburg, der wohl eine Zeit lang die Geschäfte weiter führen wird, bis seine Wahl zum Präsidenten in der Bundesversammlung erfolgt.

Der französische Senat nahm am Freitag mit 204 Stimmen das gesammte Einnahmebudget mit den von der Kammer noch beschlossenen unwesentlichen Modificationen an. Die Rechte enthielt sich der Abstimmung. — Die Session wurde darauf in der Kammer und im Senate geschlossen. — Ueber die Affaire Girardin in der Kammer wird noch folgendes Nähere berichtet:

Die Kammer billigt den Beschluß der Commission hinsichtlich des derselben mitgetheilten Briefes (in welchem Girardin als preußischer Spion bezichtigt wird) und erneuert den Ausdruck ihres Vertrauens. Für Laisant liegt hierin ein öffentlicher scharfer Tadel, der betreffende Brief ist von Madame Graux geschrieben, der Frau des ehemaligen Cabinets-Chefs Martels, des früheren Senats-Präsidenten und Wittwe des verstorbenen republikanischen Deputirten Duvergier de Hautrenne. Dieselbe soll Beziehungen zu dem Oberst-Lieutenant Jung haben. Girardin hat s. Z. energisch für Frau Jung-Kaulla Partei genommen und gewinnt die Affaire dadurch etwas Mysteriöses. In dem Briefe wird Girardin beschuldigt, an den Fürsten Bismarck genaue Mittheilungen über den Zustand der französischen Armee gesandt zu haben, und daß jene Spionagen in dem Salon der Frau von Brimons, einer bekannten vornehmen Dame, vermittelt wurden. Der ganze Brief ist ein Gewebe von Lächerlichkeit und Dummheit, aber diese neue Spionenriecherei, die schon im Proceß Kaulla mitspielte, wird von den Radicalen und Communards behufs Desorganisirung der Armee und deren Vertrauen in die Officiere systematisch in Scene gesetzt und zeigt zugleich, da selbst Girardin nicht dagegen geschützt ist, auf welchen Grad die Zersetzung durch demagogische Umtriebe bereits gestiegen ist.

Der gambettistische „Voltaire" sagt: er sei ermächtigt zu erklären, daß der Bey von Tunis nie krank, nicht einmal unwohl gewesen sei, und daß die Truppenbewegungen in Algier mit der tunesischen Frage absolut nichts zu thun haben. Frankreich habe durchaus kein Verlangen, sich der Regentschaft zu bemächtigen, und Frankreich hoffe, daß auch Italien ebensowenig darnach strebe, Frankreich wünsche in keiner Weise die Entwicklung des italienischen Handels in Tunis zu hemmen.

Der Orient liegt Seiner Heiligkeit dem Papste Leo XIII. gar sehr am Herzen. Er schmeichelt dem Sultan, wo er kann. Cardinal Hassun durfte, als er am 16. gleichzeitig mit Jacobini die Ceremonie der Mundschließung und -Oeffnung, sowie jene der Empfangnahme des Hutes im Consistorium absolvirte, sogar vor dem Papste eine Lobrede auf den Großtürken halten. Auch wohnte der türkische, bei der italienischen Regierung accreditirte Generalconsul in großer Uniform dem Consistorium bei. Aehnliches geschah bei der Entgegennahme des päpstlichen Ernennungsbriefes durch Hassun im Palaste der Propaganda, welche mit großem Pomp vor sich ging und bei der der türkische Generalconsul Gollian ebenfalls eine officielle Rolle spielte. Um vor aller Welt schließlich die neue, dicke Freundschaft zwischen dem Papste und dem Sultan mit Aufsehen zu documentiren, richtete Leo XIII. ein langes Dankschreiben an Denselben, in welchem er dem Großherrn des Islam seine Erkenntlichkeit ausspricht für den Schutz, den er Hassun und der katholischen Kirche lange Jahre hindurch angedeihen ließ.

Der Cardinal Jacobini hat den belgischen Bischöfen durch ein an sie gerichtetes Rundschreiben Anweisung gegeben, wie sie sich jetzt, wo kein Verkehr zwischen der belgischen Regierung und dem heiligen Stuhle mehr besteht, dem Staate gegenüber namentlich in Betreff des Elementarschulgesetzes zu benehmen hätten, dessen Bestimmungen durchaus nicht angefochten werden dürften, wenn auch Alles, was bisher für die Einrichtung klerikaler Schulen geschehen sei, festgehalten werden könne.

Die Verblendung des Cabinets Gladstone dürfte kaum ihres Gleichen in der Geschichte finden. Lediglich aus formellen Bedenken nimmt es Anstand, mit Gewalt die agrarische Rebellion in Irland zu unterdrücken. Fast das ganze Land ist bis an die Zähne bewaffnet und der eine Theil der irischen Bevölkerung führt gegen den anderen einen Krieg nach Art der Wilden. „An einem Orte — so wird der „Post" geschrieben — hörte man, daß ein Pächter ermordet worden ist, auf einer Eisenbahnstation bemerken wir ein halbes Dutzend Leute, alle mit Büchsen und Revolvern bewaffnet, in ein lebhaftes Gespräch über den Werth ihrer betreffenden Schußwaffen verwickelt. Auf dem Perron fällt uns ein Mann mit verbundenem Kopfe auf. Auf Befragen hören wir, daß es ein Gutsverwalter ist, dem man auf Befehl der Landliga die Ohren abgeschnitten hat. Ist das Bild richtig, und jeder Leser englischer Zeitungen wird zugeben, daß es nur eine schwache Wiedergabe der schrecklichen Zustände in Irland ist, so kann man wohl mit Recht von den Schandthaten von Wilden und Mördern in Irland sprechen. Leute, die in Irland Abends in Gesellschaft gehen, führen Büchsen und Revolver mit sich, und bei Bällen ist es jetzt ganz gebräuchlich, ein besonderes Zimmer herzurichten, in denen die mitgebrachten Waffen abgelegt werden können . . ." — Inzwischen begann in Dublin der Proceß gegen die Führer der Landliga. Die Hauptangeklagten sind Mitglieder des Parlaments und zwar: Charles Stuart Parnell, Abgeordneter für Cork; Josef Gilas Biggar, Vertreter für die County Cavan; John Dillon, Vertreter für Tipperary; Thomas Daniel Sullivan, Vertreter von Westmeath, und Thomas Sexton, Mitglied für die Grafschaft Sligo.

Parnell, der Urheber und Leiter der Bewegung, ist der Sohn des verstorbenen Friedensrichters J. H. Parnell, aus dessen Ehe mit einer Tochter des amerikanischen Admirals Charles Stewart. Parnell wurde im Jahre 1846 geboren und im Magdalenen-Seminar zu Cambridge erzogen. Im Jahre 1874 bekleidete er das Amt eines Obersheriffs von Wicklow, in welcher Grafschaft er auch als Friedensrichter fungirte. Im April 1875 wurde er zum Vertreter der County Meath im Parlament und bei der letzten allgemeinen Wahl gleichzeitig für Cork, Meath und Mayo gewählt. Er optirte schließlich für Cork. Vor dem Beginn der Parlaments-Session wurde Parnell zum Führer der Home-Rule-Partei im Unterhause ernannt.

Bei der Verhandlung des Processes Parnell verwundert allgemein, daß von den 24. designirten Geschworenen doch 18 erschienen waren. Die Advocaten stritten sich darüber, ob aus der Zahl der Erschienenen zwölf für die Jury ausgeloost werden sollten. Die Auslosung fand jedoch schließlich statt. Der Attorney-General entwickelte die Anklage wegen Verschwörung, ins Werk gesetzt, um zu verhindern, daß der Pachtzins gezahlt werde. Er erörtert die Bedeutung einer solchen Verschwörung für das Wohl und Wehe des Landes, weist auf das Unheil hin, das bereits entstanden, und erwähnt der Verbrechen, welche die Agitation hervorgerufen habe. Zum Beweise verliest er eine große Anzahl von Stellen aus den Reden der Angeklagten.

Soeben erschienen:
Hyrtl, Lehrbuch der Anatomie des Menschen 15. Aufl. 1. Hälfte pr. cplt. 13,60 Ldpr.
Vorräthig in der Kössling'schen Buchhandlung (Gustav Wolf), Nürnberger Straße 42.

Als feine Neuheit in Neujahrs-Gratulationskarten empfehlen für Wiederverkäufer
Waldblumenkarten
in geschmackvoller Ausführung.
Graul & Pöhl,
Papier- u. Schreibwaaren-Großhandlung.
Obige Karten sind in den meisten der hiesigen Papier- und Schreibwaarengeschäfte zu haben.

Neujahrkarten! Neujahrkarten!
in großer Auswahl,
scherzhaften und ernsten Inhalts,
empfiehlt
auch dieses Jahr
en gros und en détail
zu den bekannt billigen Preisen
F. O. Reichert,
Neumarkt 42, in d. Marie.

Ausstellung von
Neujahrs-, Gratulations- und Witzkarten.
Große Auswahl der neuesten, schönsten und überraschendsten Muster.
M. Apian-Bennewitz, Markt 8, nur im Hofe.
Filiale: Stationers Hall, Reichsstraße Nr. 6—7.
Engros-Verkauf: Markt 8, Barthels Hof, nur i. Hofe l.

Neujahrskarten
empfiehlt
C. Mating Sammler,
Petersstrasse 10. Hôtel de Russie.

Gratulationskarten u. Wünsche
in überraschend reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
H. Jansen,
Universitätsstr. 16, gegenüber W. Spindler's Färberei

Neujahrskarten
empfiehlt vom einfachsten bis feinsten Genre
Hermann Geissler, Neumarkt 10,
vis à vis dem Gewandhause.

Gohlis, Gartenstraße 10.
Theodor Fritzsche,
große Neujahrs-Gratulations- und Witzkarten-Ausstellung.

Neujahrkarten
empfiehlt
F. Louis Tiede,
Salzgässchen- und Naschmarkt-Ecke.

Tarragona-Weine à Fl. 1 ℳ 50 ₰ | **Priorato-Weine** à Fl. 2 ℳ u. 2 ℳ 50 ₰
Malaga, Madeira, Portwein, Tokayer, Muscat ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Rum, Cognac, Arac, echte Habana-Cigarren u. Benicarlo-Punsch in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.
Reinhold Ackermann,

In der Weinstube 1/4 Liter Tarragona 40 ₰.
Niederl. b. O. Schlein, Delicatess.-Hdlg., Reitzer Str. 18b.

Benicarlo - Punsch
à Fl. 2,50 von echtem Benicarlo-Wein
Reinhold Ackermann,
Spanische Weinhandlung, Katharinenstraße Nr. 19.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute Menu: Gräupchen-Suppe, Ragoût fin, Rothkohl mit geb. Leber, Rinderschmorbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Hansiädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 6 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 27. März bis 2. April 1880 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Canton-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Bei Wecht's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 19 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffer, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn. Schlußerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache), Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
2. „ Magazingasse Nr. 1.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8. (Bis auf Weiteres eingezogen).
4. Feuerwache Altes Johannishospital.
5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
6. „ Brühhaus.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Reitzer Thorhaus.
9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Reitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
9. „ „ Blagwitzer Straße 88.

In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
„ der Fregestraße Nr. 7.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
Auf „ Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die
Weihnachts-Ausstellung
ist geöffnet bei
Paris, en gros, **Eduard Tovar** Petersstr. 32. Leipzig, en détail,
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Kenheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auw. Fächer. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren.** Reizende Neuheiten Fantasie-Blumenhalter, Figuren, Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur.
Eduard Tovar
Petersstrasse 32.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant, **Kunststickerei** und Fahnen-Manufactur: Grimm. Strasse Nr. 16, II. Etage (Mauricianum).

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Petersstr. 29. **Otto Bierbaum.** Petersstr. 29.
Münchener Spatenbräu, mild u. lieblich, 15 Fl. 3 ℳ
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich, 15 - 3 -
Culmb. Schankbier, leicht u. gut bekomm., 20 - 3 -
Da jetzt obige Biere Winterbiere sind, halten sie sich auch ohne bes. Kellereien lange und gut auf Flaschen.

Neues Theater.

(347. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)

Der Leibarzt.
Lustspiel in 4 Acten von Leopold Günther.

Personen:

Fürst Alfred	Hr. Senger.
Fürstin Elisabeth Asalow, seine Schwester	Frau Senger.
Alice	Frl. Tullinger.
von Walden, Oberjägermeister	Hr. Stürmer.
Louise, seine Tochter	Frl. Butze.
Emilie Hainwald, seine Nichte	Frl. Satran.
Baron von Palsow, Hofmarschall	Hr. Eichenwald.
Bernhard von der Recke, sein Neffe	Hr. Ottbert.
Dr. Müller, Leibarzt	Hr. Stöckel.
Ulrich, Kaufmann und Vorsitzender im Bürger-Ausschuß	Hr. Pohl.
Frau Kleinschmidt, Wirthschafterin bei Dr. Müller	Frau Spitzeder.
Anna, ihre Nichte	Frl. Ditring.
Line, Mädchen bei Fr. Kleinschmidt	Frl. Röder.
Ein Mädchen	Frl. Stiasny.
Ein Knabe	Helene Schneider.
Ein Förster	Hr. Broda.
Ein Lakai	Hr. Paulik.
Ein Deputirter	Hr. Steinhausen.

Deputirte, Lakaien, Dienerschaft der Fürstin.
Ort der Handlung: Eine kleine Residenz.
Zwischen dem 2. und 3. Act liegt ein Zeitraum von sechs Tagen.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 31. December. (348. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Zum ersten Male: Alceste. Große heroische Oper in 3 Acten. Italienischer Originaltext von Ranieri di Calzabigi. Aus dem Französischen des Moline, deutsch übersetzt von E. Herklots. Musik von Gluck.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen.

Frau Holle,
oder:
Das fleißige und das faule Mädchen.
Weihnachts-Komödie in 6 Aufzügen nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Cattenhusen.

Personen:

Frau Kneifer, eine wohlhabende Bauersfrau	Frau Schubert.
Brigitte, ihre Tochter	Frl. Butze.
Marie, ihre Nichte	Frl. Stiasny.
Kohlbein, der Müller	Hr. Eichenwald.

Franzel	Hr. Ellmenreich.
Frau Holle	Frl. Friedhoff.
Der treue Eckart	Hr. Sommerstorff.
Trine, Line, Mine, Bauermädchen	Frl. Düring. Frl. Hoffmann. Frl. Jürgens.
Peter, Michel, Bauerknaben	Amanda Lindner. Helene Schneider.
Hinkebein, Talpa, Schnellfuß, Diener der Frau Holle	Hr. Tietz. Hr. Schubert. Hr. Hübner
Annemarie, eine alte Jungfer	Frl. Caspari.
Der Fahnenschwenker	Hr. Broda.
Erster, Zweiter, Dritter Musikant	Hr. Paulik. Hr. Steinhausen. Hr. Franz.

Der gelbe Hahn, das sprechende Brod, der sprechende Kuchen, der Apfelbaum, der Suppentopf, der Hasenbraten, der sprechende Tisch. Bauern, Bäuerinnen. Erscheinungen: die wilden Weiber, das wüthende Heer.

Die neuen Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters.

Der Text des Märchens ist an der Casse für 1 ℳ zu haben.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge 6 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Repertoire. Freitag, 31. December. **3 Uhr Nachmittags, zu ermässigten Preisen: Frau Holle, oder: Das fleißige und das faule Mädchen.** Weihnachts-Komödie in 6 Aufzügen von C. E. Görner. Musik von Lattenbusen. 7 Uhr Abends. Zum 36. Male: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Theater-Nachricht.

Mit dem 1. Januar 1881 beginnt das 1. Quartal des Jahres-Abonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen vom 27 bis incl. 30. d. M. an der Abend-Casse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Montag, den 27. d. M., die Billets der I. Serie,
Dienstag, den 28. d. M., die Billets der II. Serie,
Mittwoch, den 29. d. M., die Billets der III. Serie,
Donnerstag, den 30. d. M., die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann. — Anmeldungen neu eintretender Abonnenten werden im Bureau des Stadttheaters entgegengenommen.

Heute Donnerstag, 30. December, erfolgt an der Abend-Casse des Neuen Theaters die Ausgabe der Abonnementsbillets der IV. Serie. Die geehrten Abonnenten werden im eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen ihre Plätze **nur noch heute in den Stunden von 9—1 Uhr und 3 bis 5 Uhr zur Verfügung gestellt werden können.** Mit diesem Tage läuft für die Genannten der letzte Termin ab und können alle späteren Reclamationen **unbedingt nicht mehr berücksichtigt** werden, da bereits morgen Freitag, 31. December, die Ausgabe der neuen Abonnements stattfindet. Die neu eintretenden Abonnenten werden daher ersucht, die betreffenden Abonnementsbücher an diesem Tage in den Stunden von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr an der Abendcasse des Neuen Theaters in Empfang nehmen zu wollen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4.15 fr. — 8. B. — *9.10. B. — 2. N. — *5.32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Herbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Herbst). — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 5. 45. N. (nur bis Halle). *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). — *12. 20. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *4. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 4. 46. fr. — 11. 55. B. — 4. 15. N. — 9. 35. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Gitenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl.: 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Gorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 54. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 52. B. — 3. 15. N. *5. 35. N. — *11. 22. N.

B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 30. B. (von Herbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 37. N. *11. 22. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 46. N. (nur von Halle). — 8. 6. N. — *9. 30. N. — 11. 42. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *8. 35. fr. — 6. 45. fr. (nur Altenburg). — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 30. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N.

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 18. N. — 7. 15. N. — 9. 35. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 10. N.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 4. 28. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Gitenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl. Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. B.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Elftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig.

Sonnabend, den 1 Januar 1881.

Erster Theil.

Ouverture (Op. 124, „Zur Weihe des Hauses") von **Beethoven. Arie** aus „Iphigenie auf Tauris" von **Gluck**, gesungen von Frau Sachse-Hofmeister. **Concert** für Violine von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, vorgetragen von Fräulein Babette Lobach aus Königsberg. **Scene und Arie** aus „Der Freischütz" von **C. M. von Weber**, gesungen von Frau Sachse-Hofmeister. **Adagio** aus dem neunten Concerte von **Spohr**, vorgetragen von Fräulein Lobach.

Zweiter Theil.

Symphonie (Cdur) von **Franz Schubert.**

Billets à 3 Mark, Sperrsitze à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das zwölfte Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 13. Januar 1881.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Freitag, den 31. December, Vormittags 9 Uhr stattfindet, sind à 2 Mark am Eingange des Saales zu haben.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerung.

Am 30. December Vormittags 10 Uhr im Schloßkeller zu **Neudnitz** verschiedene Mobilien.

Wein-Auction.

Heute Donnerstag, früh **10 Uhr**, sollen verschiedene feine **Weißweine**, f. alter **Portwein, Sherry, Jam.-Rum**, sowie 1 Faß f. Liebfrauenmilch Auslese und 40 Fl. f. **Hochheimer Champagner** meistbietend versteigert werden im **hiesigen städtischen Lagerhause.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction Reitzer Straße 17 heute u. morgen **Roth- u. Weißweine**, ungegypst, **Rum, Arac, Cognac. Prachtbilder. Kaestner**, Auctionator.

Versteigerung.

Für fremde Rechnung 6 Kisten **Arac** und 4 Kisten **Champagner** à 12 Fl., Donnerstag, d. 30. d. Nachm. 3 U. Brühl 7, D.

Leipziger Ferencolonien.

Soeben erschien im Commissionsverlag von **Heinrich Matthes:**

Bericht des Comités für Ferencolonien.

Leipzig 1880.

Preis 50 Pfennige. Der Erlös ist für die Casse der Ferencolonien bestimmt.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Büchergeschäftes werden alle Sorten Bücher, Mappen, Couverts, Briefpapiere, Rechnungen ꝛc. **25 %, unterm Kostenpreis verkauft**

Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Poliklinik für unbemittelte

Hals- u. Kehlkopfkranke

Nürnb. Straße 56. Marktags 1—2 Uhr

Dr. Klemm.

Submission.

Der Abbruch, Transport und Wiederaufbau der Lazareth-Baracken in **Gohlis** bei **Leipzig** soll als ein Object im Submissionswege vergeben werden, wobei bemerkt wird, daß Blanketts nur an **persönlich** sich Bewerbende verabfolgt werden. — Reflectanten wollen ihre Offerten versiegelt bis spätestens

den 7. Januar 1881 Vormittags 10 Uhr

im Militair-Baudirections-Bureau (Arsenal-Administrations-Gebäude, parterre) abgeben, woselbst auch Kostenanschläge und Contractsbedingungen an den Wochentagen von 9—3 Uhr zur Einsichtnahme ausliegen.

Dresden, den 26. December 1880.

Militair-Baudirection.

Portius.

Annahme

von Depositen- und Spar-Einlagen:

Vormittags von 9—1 und 2—6 Uhr Nachmittags.

Credit- und Sparbank-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

Katharinenstrasse 2, I.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 3. bis incl. 15. Januar fut. werden die alsdann fälligen, sowie an früheren Fälligkeits-Terminen nicht abgehobenen

Coupons der 4½% Prioritäts-Obligationen, der Dividendenscheine der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn, sowie die Coupons Nr 11 der 4½% Prioritäts-Obligationen der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft

auch hierselbst und zwar in den Vormittags-Stunden der Wochentage von 9—12 Uhr in der Casse der Güterverwaltung eingelöst.

Es wird gebeten, einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth der Coupons und Dividendenscheine, nach den verschiedenen Kategorien ev. geordnet, beizufügen.

Leipzig, den 28. December 1880.

J. A.:

Der Ober-Güterverwalter.

Jung.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 24. December ab und während der Leipziger Messe **bis einschließlich den 9. Januar k. J.** wird der um **11.5 Abends von Leipzig** abfahrende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Wa-Cl. **bis Naumburg** befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen anhalten.

Erfurt, den 15. December 1880. **Die Direction.**

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der **„RED STAR LINE"** fahren von **ANTWERPEN jeden Sonnabend DIRECT** nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise I. Cl. M. 360; II. Cl. M. 240; III. Cl. M. 100 (oder Francs 125).

Man wende sich an **B. von der Becke** in **ANTWERPEN** oder **Herm. Huth**, Wintergartenstrasse 8 in **LEIPZIG.**

Preuss. Rentenversicherungs-Anstalt.

Vom 2. Januar 1881 ab werden die Renten für das Jahr 1880 nach den durch das Curatorium unterm 13. Juni 1880 und die Rechenschaftsberichte bekannt gemachten Beträgen gegen die mit Lebensattest versehenen fälligen Coupons bei unseren sämmtlichen Agenturen zur Auszahlung gelangen.

Berlin, den 11. November 1880.

Direction der Preußischen Rentenversicherungs-Anstalt.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner in Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Die

stud. Petition

als Anhang der allg. Petition betreffend

die Einschränkung der jüdischen Machtstellung.

Ein Beitrag zur Orientirung über Gründe und Zweck derselben.

I. Aufl. Ladenpreis 25 ₰. **P. Frohberg.**

II. vermehrte Aufl. im Druck u. Verlag von **P. Frohberg.** Ladenpreis 30 ₰.

MEHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH!

Neuer überaus fesselnder Roman aus der Feder eines hervorragenden Gelehrten, beginnt mit Neujahr im

Deutschen Familienblatt.

Redigirt von **Julius Lohmeyer.**

Ferner von: **Levin Schücking,**

Das Fräulein von Thoreck

Preis vierteljährlich nur **Mk. 1.60** oder in Heften zu 30 oder 50 Pf.

Eine Probe-Nummer oder Heft ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch direct von der Verlagshandlung **J. H. Schorer** in **Berlin, W., Lützowstraße 6, gratis** zu beziehen.

Man abonnirt in allen Buchhandl. u. Postämtern.

Das Neueste und Feinste in

Neujahrskarten

empfiehlt

Theodor Schröter,

87 Große Windmühlenstraße 37.

Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl

L. Gotter,

Petersstein weg Nr. 49.

Visitenkarten

100 Stück, 1—3 ℳ in 3—19 Stunden, **Gratulations-Briefe und Karten** mit **Namen** oder **Firma** billigst **Robert Koppisch**, Alexanderstraße 25, Stationers Hall, Reichsstraße 6—7.

Besitzern von Anlehensloosen

sende gegen 50 ₰ in Briefmarken franco das **Verzeichniß aller bis jetzt gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender, Separatabdruck aus der für Capitalisten, Bankiers und öffentliche Cassen fast unentbehrlichen**

Levysohn's Ziehungsliste

aller verloosbaren Effecten.

Wöchentlich eine Nummer für vierteljährlich 1.50 ℳ zu beziehen durch jede Buchhandlung, Postanstalt oder vom Verleger

W. Levysohn, Grünberg i/Schl.

Zu durchaus prakt. geb. Curs. (doppel.) **Buchhaltung** noch 2—3 Theiln. **gesucht.** Off. sub **P. G. 485 „Invalidendank", Leipzig.**

Schön- u. Schnell-Schreib-Unterricht

für Erwachsene von

F. Chapison,

Härtelstraße 9.

Schönschreibunterricht ertheilt eine Dame unter bill. Beding. Erdmannstraße 12, III.

Curse

im Französ. u. Englischen Nicolaistr. 31, I

Ein Gymnasiast (Secund.) wünscht, auch während der Ferien, Nachhülfest. im Lat., Griech. u. Franz. zu ertheilen. Adr. unter H. K. 36 Expedition dieses Blattes erbeten.

Nachhülfestunden ertheilt ein Student. Adr. unter H. M. ‡‡ 204 Exped. d. Bl.

Ein j. Mann s. Unterricht in d. deutschen Orthographie. Off. m. Preisangabe pr. Stunde unter Z. Z. b. H. **C. J. Jacob**, Buchhandl. Hohmanns Hof.

Clavierunterricht

bei fehlerhaftem Anschlag mit Seeber's Fingerbildnern, sowie theoretischen Unterricht ertheilt ein Lehrer. Näheres durch C. F. Kahnt's Musikalienhandlg., Neumarkt.

Vorzügl. **Clavierunterricht** erth. eine a. hies. Conserv. geb. Lehrerin. Dieselbe hat bereits mit viel. Erf. Stund. geg. zu d. bill. Preis à St. 1 ℳ. Adr. unter G. B. 30 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Clav.-Unt., St. 50 ₰, erth. 1 D. Kohlenstr. 9d, II.

Lehranstalt für Damenschneiderei,

71 Weststraße 71.

Gründl. theoret. u. praktischen Unterricht ertheilt gebildeten Damen leicht faßlich u. sicher. Anmeldungen erbitte gefälligst von 3—5 Uhr. **Auguste Achilles.**

Damen wird das **Schneidern, Maaßnehmen**, namentlich das **Zuschneiden und Drapiren**, in 4—8 Wochen theoretisch und prakt. gelehrt Promenadenstr. 6B, III. Westpl.

Junge Mädchen können **Schneidern** lernen Alexanderstr. 19, Hof 1 Tr. rechts.

Ein ält. anst. M., w. im Nähen bew. ist, wünscht das **Schneidern** noch grndl. zu erl. Adr. mit Pr. b. man abg. Lange Str. 6, IV. l.

Im **Spitzenklöppeln** w. in u. außer d. Hause Unterr. erth. Sternwartenstr. 18, IV. r.

Gelegenheits-Gedichte (o. ein. Student) Adresse zu erfragen Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe ꝛc. Raundörfchen 20, I.

Ein tüchtiger Buchhalter

mit feiner Handschrift empfiehlt sich Kaufleuten und Gewerbtreibenden zur tage- und stundenweisen Führung der Bücher unter strenger Discretion.

Gef. Offerten unter H. L. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Neuheiten

Verloosungs- und Besoheerungs-

Gegenstände für Herren u. Damen empfiehlt

Ed. Tovar, Petersstr. 32.

Leipziger Nachrichten.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 55 Pfg., incl. Botenlohn 3 Mark.

Dresdner Bank.

Die Actionaire der Dresdner Bank werden hierdurch zu einer

ausserordentlichen General-Versammlung,

welche

Montag, den 17. Januar 1881, Vormittags 10 Uhr

im Bankgebäude, Wilsdrufferstraße Nr. 44 hier, stattfinden wird, eingeladen.
Der Saal wird präcis 9 Uhr geöffnet und präcis 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1) Antrag der Gesellschaftsorgane auf Erhöhung des Actiencapitals von 15,000,000 ℳ auf 24,000,000 ℳ und dem entsprechende Abänderung der §§. 5 und 6 der revidirten Gesellschaftsstatuten.

2) Beschlußfassung über die Modalitäten der Begebung.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nach §. 29 der Statuten nur diejenigen Actionaire berechtigt, welche ihre Actien bez. Interimsscheine mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung zur Empfangnahme eines laut §. 29 der Statuten ausgestellten Depositenscheins entweder

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank**,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft**,
„ **Frankfurt a/M.** bei der **Deutschen Vereinsbank**,
„ **Stuttgart** bei der **Württemb. Vereinsbank**

deponirt haben.

Dresden, den 22. December 1880.

Direction der Dresdner Bank.
E. Gutmann. Arnstädt. E. Holländer.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
Kundmachung.

Vom 2. Januar 1881 an gelangt bei den nachbenannten Zahlstellen zur Einlösung Coupon Nr. 12 der im Jahre 1874 emittirten Anleihe, und zwar
von den über 1500 Reichsmark = 750 fl. ö. W. Gold lautenden Schuld-Obligationen mit 37 Mark 50 Pfennig der deutschen Reichswährung oder 18 fl. 75 kr. ö. W. Gold,
„ „ „ 300 Reichsmark = 150 fl. ö. W. Gold lautenden Schuld-Obligationen mit 7 Mark 50 Pfennig der deutschen Reichswährung oder 3 fl. 75 kr. ö. W. Gold,

in **Teplitz** bei der **Cassa der Gesellschaft**,
„ **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Cie.**,
„ „ bei der **Union-Bank**,
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank**,
„ „ bei Herrn **M. Schie Nachfolger**,
„ **Berlin** bei dem Berliner Bankinstitut **Joseph Goldschmidt & Cie.**,
„ „ bei Herrn **H. C. Plaut**,
„ „ bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
„ **Leipzig** bei den Herren **Becker & Cie.**,
„ „ bei Herrn **H. C. Plaut**,
„ **Frankfurt a/M.** bei den Herren **Gebrüder Sulzbach**,
„ **Stuttgart** bei den Herren **Pflaum & Cie.**

Teplitz, den 15. December 1880.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
Kundmachung.

Vom 2. Januar 1881 an gelangt bei den nachbenannten Zahlstellen zur Einlösung Coupon Nr. 23 der im Jahre 1869 emittirten Prioritätsanleihe, und zwar:
von den über 750 fl. ö. W. in Silber lautenden Obligationen (Lit. A.) mit 18 fl. 75 kr. ö. W. in Silber,
„ „ „ 300 fl. ö. W. in Silber lautenden Obligationen (Lit. B.) mit 7 fl. 50 kr. ö. W. in Silber,
„ „ „ 150 fl. ö. W. in Silber lautenden Obligationen (Lit. C.) mit 3 fl. 75 kr. ö. W. in Silber,

beziehungsweise — bei den Zahlstellen in Deutschland — in den entsprechenden Aequivalenten der deutschen Reichswährung,

in **Teplitz** bei der **Cassa der Gesellschaft**,
„ **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.**,
„ „ bei der **Union-Bank**,
„ **Dresden** bei Herrn **M. Schie Nachfolger**,
„ „ bei der **Dresdner Bank**,
„ **Berlin** bei Herrn **H. C. Plaut**,
„ „ bei dem Berliner Bankinstitut **Joseph Goldschmidt & Cie.**,
„ „ bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
„ **Leipzig** bei den Herren **Becker & Cie.**,
„ „ bei Herrn **H. C. Plaut**,
„ **Frankfurt a/M.** bei den Herren **Gebrüder Sulzbach**,
„ **Stuttgart** bei den Herren **Pflaum & Cie.**

Teplitz, den 15. December 1880.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

NEUJAHRSWÜNSCHE und Karten

empfiehlt **Louis Rocca,**
Grimm. Strasse 11.

Höhere Töchterschule und Pensionat,

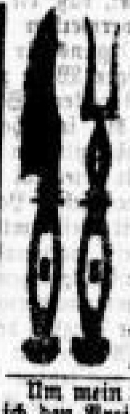
Querstraße 24, 1. Etage.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß wir Ostern 1881 auch Elementarclassen einrichten, mithin dann Kinder vom 6. Lebensjahre ab in unserer Anstalt aufnehmen. Anmeldungen erbitten wir täglich von 1—5 Uhr. Gütige Auskunft ertheilen Herr Pastor Dr. König, Johannis-Platz, Justizrath Hennig, Kl. Fleischergasse 26/27, Kaufmann Reifenstuhl, Gartenstraße 9.

M. Steiner. O. Reinhold.

Lehranstalt und Familien-Pensionat

Elsterstraße 28, III. für junge Mädchen. Elsterstraße 28, III.
Praktischer Unterricht in allen Fächern weiblicher Arbeiten. Prospecte gratis.
Sprechstunden 2—4 Uhr.
Louise Fromm.



Zu dem Sylvester
empfiehlt die Fabrik von
Moritz Wönsche,
Universitätsstraße 5,
Tranchirmesser,
Tisch-Dessertmesser,
Austerngabeln,
Champagner, Austerbrech.
Korkheber u. Korkzieher.

Um mein Lager etwas zu räumen, habe ich den Preis meiner
Wringmaschinen
bedeutend ermäßigt.
J. Krobitzsch, Klostergasse 13.

Ball-Handschuhe
à 75 ₰ u. 1 ℳ sind soeben eingetroffen.
Simon Marius,
Seidenband-Handlung, Petersstr. 16.

Ausverkauf,
Geschäftsaufgabe,
bedeutend unterm Fabrikpreis, Bijouterien und Kurzwaaren.
Blum, Steinmetz & Hirschfeld,
Petersstraße 32, 1.

Zu Bescheerungen
empfiehlt noch eine große Auswahl Attrapen, sowie neue scherzhafte und dabei praktische und sehr billige Gegenstände
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Neujahrspfeifen
en gros — en détail,
billigste Preise bei
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Neujahrpfeifen,
neueste Sorten, mit Blumen geschmückt, das Dtzd. 60, 80, 100, 120, 150 ₰.
Wiederverkäufern Rabatt, empfiehlt en gros
Moritz Thieme,
Windmühlenstraße 32,
der Emilienstraße gegenüber.

Neujahrspfeifen
in größter Auswahl
Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 59.

Neujahrs-Pfeifchen
Schloßgasse 2, 1.

Neujahrsartikel für Colporteure zu haben bei Gust. Kirchhof, Nochstr. 80, IV.

Zschocher's Musik-Institut

Töpferstraße Nr. 3, I. Et. Stadt Gotha (Promenaden-Seite)
ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und **Theorie-Unterricht.**

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 3. Januar. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorgerücktere und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich zwei Unterrichtsstunden monatlich 7½ ℳ incl. Noten. Näheres durch Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist.

Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse. (Pianoforte-Kammermusik unter Mitwirkung bewährter Künstler.)

Mehrfache Anfragen, sowie bereits mit Erfolg gemachte Versuche bestimmen mich, mit dem Institut eine Elementar-Clavierschule für Kinder von 5—7 Jahren einzurichten. Kinder, welche Lust zeigen, sollen hier mit Hülfe geeigneten Materials auf eine unterhaltende, nicht anstrengende Weise in den Elementen der Musik — resp. Technik des Clavierspiels — vorbereitet werden, was ihnen in späteren Jahren, wo sich die Schularbeiten anhäufen, zu Gute kommt. Dieser Unterricht findet nur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr statt und beträgt das Honorar pr. Monat 5 Mark.

Joh. Zschocher.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar.
Leipzig, Harkortstrasse und Kleine Burggasse No. 6.

Am 3. Januar 1881 beginnt ein neuer Cursus im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Arrangiren der Kleiderconfection. Anmeldungen dazu werden im Bureau der Anstalt während der Ferienzeit von 10—4 Uhr erbeten.

Auguste Busch, Oberin.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons pro Paquet 50 Pfge.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des echten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. — Vorräthig in Leipzig in sämmtlichen Apotheken. En gros Engel-Apotheke von R. Paulcke, am Markt 12, ferner bei O. Meissner & Comp.

CHAMBARD'S ABFÜHRENDER THEE

ist ein reiner, aus Pflanzen und Blumen zusammengestellter Kräuterthee von angenehmem Geschmack und sanfter Wirkung. Er erzeugt weder Mattigkeit noch Uebelsein und selbst diejenigen, welche nur mit Widerwillen Thee trinken, nehmen diesen gern wegen seines guten Geschmacks. Er reinigt den Magen von überflüssiger Galle und verdorbenen Säften, erzeugt Leibesöffnung u. befördert die Verdauung u. Circulation des Blutes. Mit grösstem Erfolg wird der Thee Chambard bei Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Beklemmungen, Erbrechen, Herzklopfen, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, wie überhaupt bei allen Leiden, welche durch Verstopfung entstehen, angewandt. Preis pro Schachtel Mk 1.–. Man findet den Thee in fast allen Apotheken und achte man beim Ankauf auf die Schutzmarke.

Kunst-Neuheiten in grosser Auswahl.

Vasen, Kannen, Schaalen, Schüsseln
in Bronze, Terracotta, Majolika, Kunstglas.
Gruppen, Figuren, Büsten, Reliefs
in Biscuit, Terracotta, Elfenbeinmasse, Gips.
Säulen, Ständer, Consolen, Postamente
in Erlen, Birnbaum, Nussbaum, Eichenholz.
Kunsthandlung von Carl B. Lorck, Goethestrasse No. 9.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.

Isensee & Claude,

Grimmaische Strasse 10, I. Etage.

Große Auswahl Pariser Galanterie- und Kurzwaaren, Fächer, Schmucksachen, Operngläser, Bürsten, Kämme u. s. w. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

Mein noch vorhandenes Waarenlager
ist im Ganzen oder in Partien mit 25 %, unter Kostenpreis zu verkaufen.
G. F. Märklin, Theater-Passage.

N. Steinberg,

Schützenstrasse No. 13, 1 Treppe,
am Droschkenplatz.

Cachemirs, reine Wolle, schwarz und couleurt, 2 Ellen breit, Meter von 2 Mk. an,
Diagonals in reiner Wolle, Meter von 80 Pfg. an, **Cheviot,** ⁵/₄ breit, Meter 1 Mk. 40 Pfg.,
Doppel-Lüster in guter, feiner Qualität, Meter 55 Pfg., **Ripse** von 60 Pfg. an,
Plaid-Stoffe, Meter von 60 Pfg. an, **Lama** und **Flanelle** in großer Auswahl,
Filz, Stepp, Alpacca- u. Flanell-Röcke für Damen u. Kinder in großer Auswahl,
Schürzen in Seide, Alpacca, Moiré, Batist und Leinen für Damen und Kinder,
Kopf- und Taillen-Tücher in großer Auswahl, garnirt von 75 Pfg. an,
Crêpe- und seidene **Schälchen, Schleifen, Cachenez** für Damen und Herren,
Rester von 2 bis 15 Meter, bedeutend unter Fabrikpreisen, **Roben** mit **Besatz** 6 Mark,
Echte Sammete von 3 Mark an, **Seidene Plüsche, Lyoner Seide** von 2 Mark 50 Pfg. an, **Atlas,** Meter von 2 Mark an,
Regenmäntel / **Engl. Tüll-Gardinen** } um damit gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Cachemirs, 2 Ellen breit, in rosa, hellblau und elfenbein, für Gesellschafts- und Ballkleider, Meter 2 Mk. 20 Pfg.,
Lenos, Barege für Tanzstunden und Ballkleider, Meter von 50 Pfg. an.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 390. Donnerstag den 30. December 1880. 74. Jahrgang.

Feriencolonien.

Es sei gestattet, in Folgendem auf eine Stelle des Berichtes über die Leipziger Feriencolonien *) hinzuweisen, deren in dem neulichen Referate nicht Erwähnung gethan wurde und die doch in vollem Maße verdient gewürdigt zu werden. „Endlich dürften," so heißt es da, „die Einnahmen noch erheblich gesteigert werden, wenn, wie in unserer Nachbarstadt Dresden, der Gedanke der Feriencolonien in der Bevölkerung breiteren Boden fände. Dort werden die Erträge von allerlei Wohlthätigkeitsvorstellungen, Sühnegelder, Erträge von literarischen Unternehmungen, Sammlungen von fröhlichen Tischgesellschaften ꝛc. der Casse der Feriencolonien überwiesen. In Leipzig genießen die letzteren eine solche Popularität noch nicht." Wenn man nun sieht, welch reichen Segen die Feriencolonien bereits gestiftet haben, wie durch sie eine Menge kränklicher Kinder gekräftigt und durchfrischt worden sind, wie das wohlthätige Unternehmen überall, wo man es eingeführt hat, herzliche Theilnahme erweckte, so muß man sich über diesen Mangel an Popularität bei uns höchlich verwundern. Vielleicht bedarf es aber nur einer Anregung bei unserem Paulus, Arion, Bachverein, Zöllnerbund und wie die Vereinigungen alle heißen, die immer dann, wenn es galt, Menschenwohl zu fördern und Unglück zu lindern, thatkräftig eingriffen, um einer großen Anzahl schwächlicher und kranker Kinder die Bedingungen zu verschaffen, die sie zu ihrem Dasein so nöthig brauchen, wie welke Pflanzen den erquickenden Regen. Möchte es diesen Zeilen gelingen, solche Anregung zu geben.

*) Dieser Bericht ist jetzt vollständig in Druck erschienen und bei H. Matthes für 50 ₰ zu haben. Da der Erlös für die Casse der Feriencolonien bestimmt ist, so wünschen wir dem Schriftchen weiteste Verbreitung. D. Red.

Die Sonnenfinsterniß am 31. December.

Diese Nachmittags stattfindende partiale Finsterniß ist in der westlichen Hälfte Europa's mit Einschluß von Island, Südskandinavien, dem westlichen Rußland, Bosnien, der nördlichen Hälfte Unteritaliens, der nordwestlichen Ecke von Sicilien, ferner in Algerien und dem nordwestlichsten Theile Afrika's, in den Antillen und den Bahama-Inseln, im östlichen Theile der Union, Labrador und südlichen Theile von Grönland sichtbar. Für den Verlauf der Finsterniß in Deutschland ist die durch nachstehende Puncte gelegte Linie bemerkenswerth: Coesfeld (westlich von Münster), Menden (nordöstlich von Iserlohn), Lich (südöstlich von Gießen), Mitte zwischen Würzburg und Werthheim, Mitte zwischen Ansbach und Feuchtwang, Mitte zwischen München und Freising. Für die in dieser Linie selbst liegenden Orte endigt die Finsterniß mit Sonnenuntergang, südwestlich derselben findet das Ende der Finsterniß vor Sonnenuntergang statt und nordöstlich derselben (Leipzig . . .) ist mit Sonnenuntergang noch ein kleiner Theil der Sonne verfinstert. Geht man vom höchsten, senkrecht über dem Mittelpuncte liegenden Puncte der Sonne 65,1 Grade nach rechts am Sonnenrande fort, so gelangt man zu dem Puncte, in welchem für Leipzig der Mond 2 Uhr 49,9 Min. Nachmittags in die Sonnenscheibe tritt. Derselbe liegt also etwas über der durch den Mittelpunct der Sonne gelegten Horizontalen. Die größte Verfinsterung (Mitte der Finsterniß) findet in Leipzig 3 Uhr 33,8 Min. statt. Die Größe der Verfinsterung beträgt alsdann 3,2 Zoll. Bekanntlich theilt man, um die Größe einer Finsterniß zu bestimmen, den Durchmesser der Sonne in 12 Zoll. Der Austritt des Mondes, der 10,3 Grad rechts vom höchsten Puncte der Sonne erfolgt, kann in Leipzig nicht beobachtet werden, da die Sonne schon 4 Uhr 17,6 Min., also 18 Minuten vor dem Ende der Finsterniß untergeht. Die nachstehende Tabelle giebt den Eintritt und Austritt des Mondes und den Sonnenuntergang in mittlerer Zeit des betreffenden Ortes, sowie die Größe der Verfinsterung zur Zeit der Mitte in Zoll. Die Sonnenuntergänge sind mit Berücksichtigung einer Refraction von 36 Bogenminuten am wahren Horizont berechnet.

Ort.	Eintritt	Mitte	Zoll	Austritt	Sonnenunterg.
	Uhr Min.	Uhr Min.		Uhr Min.	Uhr Min.
Annaberg	2 55,0	3 37,2	3,1	4 19,4	4 3,8
Berlin	2 51,9	3 36,9	3,3	4 21,8	3 53,9
Breslau	3 16,4	3 55,3	2,5	4 34,2	4 1,0
Chemnitz	2 53,8	3 37,5	3,0	4 19,1	4 2,4
Dresden	2 58,0	3 40,1	3,0	4 22,2	4 1,3
Emden	2 17,5	3 7,6	4,1	3 57,6	3 49,2
Erfurt	2 43,1	3 27,8	3,3	4 12,5	4 1,7
Hamburg	2 33,0	3 20,6	4,0	4 8,1	3 48,1
Köln	2 20,0	3 8,3	3,7	3 56,5	4 1,9
Königsberg	3 26,5	4 7,5	3,4	4 48,4	3 41,3
Leipzig	2 49,9	3 33,8	3,2	4 17,6	3 59,9
Mannheim	2 30,7	3 16,5	3,3	4 2,3	4 8,6
München	3 0,5	3 39,1	2,3	4 17,7	4 14,4
Plauen	2 50,2	3 33,9	3,0	4 16,2	4 4,0
Riesa	2 55,0	3 37,9	3,1	4 20,8	4 0,1
Straßburg	2 28,5	3 13,5	3,1	3 58,5	4 12,6
Zittau	3 4,3	3 46,2	2,8	4 26,0	4 2,1

Schurig.

Aus Stadt und Land.

†Leipzig, 28. Dec. Der Vorschlag in Betreff des Silvester-Gottesdienstes, welcher jüngst in diesem Blatte gemacht wurde, nämlich daß zwei Abendgottesdienste nacheinander möchten gehalten werden, hat in der That Viel für sich. Und gewiß ist er von einer wohlmeinenden ernsten kirchlichen Gesinnung eingegeben. Allein die Ausführung stößt denn doch auf höchst gewichtige Bedenken. Silvester fällt bekanntlich mitten in eine Festzeit hinein, welche ohnehin außerordentliche Ansprüche an die geistlichen Kräfte stellt. Es giebt geistliche Aemter, auf welche vom h. Christfest bis zum Erscheinungsfest, also auf 15 Tage 7 verschiedene Predigten kommen können. Und dabei sind die Wochenarbeiten, Taufen und Trauungen, nebst den Beerdigungen, welche viele Zeit beanspruchen, noch gar nicht berücksichtigt. Sollte aber in jeder Pfarrkirche ein doppelter Silvestergottesdienst gehalten werden, so würde die Belastung dadurch so beträchtlich vermehrt, daß es bedenklich fällt, eine Anordnung zu treffen, welche obigem Vorschlag entsprechen würde. Dazu kommt ein weiterer Umstand: falls ein zweimaliger Silvester-Gottesdienst gehalten werden sollte, so würde es aus mehr als einem Grunde nothwendig sein, beide durch eine geraume Zwischenzeit, mindestens eine Stunde, zu trennen; somit müßte der erste Gottesdienst in einer etwas früheren Abendstunde stattfinden. Dann läßt sich aber mit ziemlicher Sicherheit voraussehen, daß der frühere Gottesdienst weit schwächer, der spätere ungleich zahlreicher besucht werden würde. Der Zweck, den man im Auge hat, würde also nur sehr unvollständig erreicht werden. Schließlich ist nicht zu übersehen, daß die Gottesdienste am Neujahrsfeste selbst durch die Silvestergottesdienste, der Erfahrung gemäß, nur zu leicht beeinträchtigt werden können; ein Umstand, der eher gegen eine Verstärkung und Verdoppelung der Silvestergottesdienste in die Wagschale fällt.

— Die Direction des Stadttheaters ersucht uns, die Abonnenten darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge des Jahresschlusses für die Abholung der neuen Abonnementbücher keine weitere Frist als bis mit heute gewährt werden kann und über die nicht abgeholten Abonnementplätze zu Gunsten der zahlreich stattgefundenen Neu-Anmeldungen von morgen ab verfügt werden müßte.

— Am 2. Feiertage hatte sich im „Trianonsaale des Schützenhauses" ein sehr zahlreiches Publicum eingefunden, um dem Weihnachtsfest der Gesellschaft „Veilchen" beizuwohnen. Das Programm bestand in der Aufführung dreier Theaterstücke, deren vorzügliche Wahl das Publicum in große Erwartung versetzte, in welcher Weise die Mitwirkenden — sämmtlich Mitglieder der Gesellschaft — die an sie gestellte Aufgabe lösen würden. Wie diesen Erwartungen entsprochen wurde, zeigte der überaus reichliche Beifall, welchen die Anwesenden den Spielern zu Theil werden ließen. Ein nach dem Theater stattfindendes gemüthliches Tänzchen hielt die Festtheilnehmer bis in die frühe Morgenstunde in fröhlicher Stimmung beisammen.

* Reudnitz, 29. December. Gestern Abend bemerkten Passanten der Chausseestraße in Reudnitz einen jungen Menschen im Straßenkothe sich herumwälzen, ohne erkennen zu können, ob derselbe betrunken oder krank sei. Ein hinzugekommener Schutzmann nahm sich des Betreffenden an und ließ ihn nach dem Wachtlocal in Reudnitz fahren, da Niemand den Mann kannte. Hier konnte bald durch den herbeigerufenen Arzt festgestellt werden, daß der Mann — nach seinen Legitimationspapieren ein Feilenhauer aus Anger — an Krämpfen litt und von diesen befallen worden war. Er erholte sich bald, so daß er unbekümmert seinen Heimweg antreten konnte.

* Connewitz, 29. December. Einer der hiesigen Restaurateure, Herr Beuschold in der „Langen Straße", hat vor der Commission in Dresden die Prüfung als Fleischbeschauer bestanden und wird als solcher für den Ort Connewitz verpflichtet werden. Da hier außer den Fleischermeistern auch fast jeder Restaurateur Schweine ausschlachten läßt, resp. die Concession zur Schweineschlächterei gelöst hat, so ist es gewiß sehr erwünscht, daß nunmehr auch in Connewitz die Fleischbeschau in Geltung kommt. — Die Hundesteuer (welche in Connewitz erst im Jahre 1861 eingeführt wurde, wo damals für einen „Luxushund" nur 20 Neugroschen jährlich, und zahlbar auf 2 Termine, zu entrichten waren) soll vom nächsten Jahre ab auf das Doppelte, nämlich von 3 auf 6 Mark erhöht werden. Man sucht diese Erhöhung der Hundesteuer damit zu rechtfertigen, daß ja in allen größeren Ortschaften um Leipzig die Hundesteuer schon längst die von Connewitz überträfe, die Gemeinde Connewitz aber in der Folgezeit so erhebliche Gelder aufzubringen habe, daß man eben ein Mehreinkommen nach jeder Richtung hin ins Auge zu fassen habe.

— Am 22. December Abends brannte in Ostrau bei Leisnig die Maschinen- und Nagelfabrik von Hermann Grundmann ab. Der Besitzer war seit einiger Zeit verreist und kehrte während des Brandes von Riesa zurück, wobei er beim Vorüberfahren mit ansehen mußte, wie seine Habe von den Flammen zerstört wurde. Leider sind dabei auch einige Unfälle zu verzeichnen. Mehrere Fabrikarbeiter stürzten sich geradezu tollkühn in das brennende Gebäude, um noch Gegenstände zu retten, die für den Besitzer von nur geringem Werthe waren. Dabei wurde der Arbeiter Rehm von einer niedergehenden Decke überschüttet und erheblich verbrannt, so daß er schwer daniederliegt.

— In den letzten vier Wochen sind in Meerane gegen 12 Einbrüche verübt worden. Als Thäter hat man mehrere Jungen im Alter von 11—14 Jahren ermittelt und verhaftet.

y Mittweida, 28. December. Das hiesige Wochenblatt (Amtsblatt) wird von Neujahr ab eine wesentliche Erweiterung erfahren und gleichzeitig wird das hier erscheinende, bisher sehr unbedeutende Anzeigeblatt als Tageblatt in größerem Maßstabe zur Ausgabe gelangen. Man vermuthet, daß die Fortschrittspartei den Impuls zu letztvermerkter Aenderung gegeben und sich dieses Organs für den nächsten Wahlfeldzug in ausgiebiger Weise zu bedienen gedenkt. Es darf Dies als weiteres Symptom für die Vorbereitungen gelten, die innerhalb der Fortschrittspartei für die Wahlagitation getroffen werden, und man kann für diesmal auf ein weit energischeres Vorgehen dieser Partei in unserem XV. Wahlkreise mit Bestimmtheit rechnen. Aus reichsvereinlichen resp. nationalliberalen Kreisen verlautet hier über Wahlangelegenheiten noch Nichts. Der seitens der Communalverwaltung für nächstes Jahr angeordnete Wegfall des sechsten Termins der städtischen Abgaben wird sehr freudig bezrüßt. Die in den letzten Jahren nothwendig gewesenen außerordentlichen Ausgaben für Bauten u. s. w. hatten den Stadtsäckel sehr bedeutend in Anspruch genommen, nunmehr steht indeß zu hoffen, daß die städtischen Budgets wieder einen für die Steuerzahler freundlicheren Charakter annehmen.

† Dresden, 28. December. Socialistisches. Den Expedienten der socialdemokratischen „Dresdner Abendzeitung", H. Schlüter aus Elmshorn, welcher vor Kurzem wegen Verbreitung des landespolizeilich verbotenen Gedichtes „Der Ausgewiesene", dessen Ertrag angeblich zur Unterstützung der Familien der aus Berlin und Hamburg ausgewiesenen Socialdemokraten dienen sollte, verhaftet wurde, hat man am Weihnachtsabend aus der Haft entlassen, nachdem er sich zu dem ihm zur Last gelegten Vergehen offen bekannt hat. Das betreffende Gedicht war von Dresden aus in 20,600 Exemplaren nach allen Gegenden Deutschlands versandt worden. Ein anderer gleichzeitig mit Schlüter verhafteter Socialdemokrat, Namens Fromm, dem dasselbe Vergehen beigemessen wurde, ist ebenfalls auf freien Fuß gesetzt worden, da sich herausstellte, daß sein Vorgeben: „er habe die ihm von auswärts zugegangene Schrift verbreitet und auf eigene Faust versendet" auf Unwahrheit beruhte. Der Letztgenannte hatte nur dem Expedienten Schlüter bei Versendung des verbotenen Gedichts Handlangerdienste geleistet. Die socialdemokratische „Dresdner Abendzeitung" verherrlicht begreiflicher Weise die „Lüge" des jugendlichen „Genossen" als eine opferwillige und muthige That zur Förderung der socialdemokratischen Partei-Interessen. (!)

† Dresden, 28. December. Dresdner Thierschutz-Verein. In der neuesten Nummer der hier erscheinenden Zeitschrift „Androklus" (Organ des hiesigen Vereins zum Schutze der Thiere) veröffentlicht das neue Directorium des genannten Vereins eine längere Erklärung, in welcher, unter Vermeidung aller persönlicher Spitzen, in ruhiger, klarer und überzeugender Weise die Gründe dargelegt werden, welche die so viel besprochene Absetzung der bisherigen Directorialmitglieder Herren von Kochtitzky und E. von Weber als eine unabweisbare Nothwendigkeit im Interesse der Erhaltung des Dresdner Vereins und der Wiederherstellung des zu glücklichem Gedeihen erforderlichen Friedens in demselben rechtfertigen. Diese Gründe gipfeln zunächst in der unverantwortlichen Verwendung von Vereinsgeldern zu einseitigen Zwecken. Unter Anderem wird einer Schenkung von 500 Mark Erwähnung gethan, welche die bisherigen Directorialmitglieder aus den Mitteln des Dresdner Thierschutz-Vereins dem „Directorium des internationalen Antivivisectionsvereins", in welchem merkwürdiger Weise die Herren von Kochtitzky und E. v. Weber ebenfalls die Vereinsdirectoren sind, also an sich selbst bewilligten, ohne den Ausschuß deshalb zu befragen. Weiter wird bemerkt, daß das frühere Directorium im Laufe dieses Jahres allein für die Agitation in der Vivisectionsfrage über 3000 Mark aus der Vereinscasse verausgabte und somit die sonstigen Zwecke des Vereins zum Vortheil für diesen einen Gegenstand hintansetzte. Die weiteren Gründe betreffen die Gefährdung der Vereinsinteressen seitens des bisherigen Directoriums durch die von ihm beliebte agitatorische Art der Bekämpfung der sogen. Vivisection, „welche die Mitglieder zu ganz unnöthigem und unerquicklichem Zwiespalt gebracht hat". Im Uebrigen stellt sich das neue Directorium ganz genau auf denjenigen Standpunct, den die Hauptschreier in der letzten tumultuarisch verlaufenen Generalversammlung in Bezug auf die thunlichste Beseitigung resp. Beschränkung der Vivisection einnahmen. — Das werden nun freilich die Herren von Kochtitzky und E. von Weber nicht erwartet haben.

Literatur.

— Das „Magazin für die Literatur des Auslandes", welches im Jahre 1832 von Josef Lehmann in Berlin gegründet wurde, feiert mit dem Erscheinen der Nr. 1 des Jahrganges 1881 sein fünfzigjähriges Jubiläum. Bemerkenswerth ist, daß das Magazin von jetzt ab auch die deutsche Literatur in seinen Rahmen ziehen wird, wodurch es an die Seite der großen deutschen Wochenschriften tritt. Dem entsprechend hat es seinen früher etwas exclusiv klingenden Titel erweitert in: „Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes." Die erste Nummer des Jubiläumsjahrganges enthält folgende Beiträge: Was das „Magazin" will. — Zum fünfzigjährigen Jubiläum des „Magazin". Weltliteratur und Humanität. Von Berthold Auerbach. — Aus fremden Zungen. Vier Sonette von Vittorio Alfieri. Giuseppe Parini's Sonett an Alfieri. Von Paul Heyse. — Deutschland. Eine Erinnerung an Julius Mosen. Von Friedrich Bodenstedt. — Gustav Freytag: Aus einer kleinen Stadt. Der „Ahnen" sechste Abtheilung. Von Felix Dahn. — Deutschland und das Ausland. Ein italienisches Buch über Heinrich Heine, von Heine's Nichte. Von Alfred Meißner. — Frankreich. Das Lebenselixir, von Ernest Renan. Von Boxkel. — England. „Endymion", ein Roman von Lord Beaconsfield. Von Eduard Engel. — Kleine Rundschau. Aussprüche von Daniel Stern (Gräfin d'Agoult). Von O. Heller. Italienische Gedichte. Von B. Falke. — Französische Urtheile über Deutschland. Von van Muyden. Literarische Neuigkeiten. — Aus Zeitschriften. — Bibliographie der neuesten Erscheinungen. Das Magazin, welches jetzt Dr. Eduard Engel zum Herausgeber hat, erscheint in Leipzig bei Wilhelm Friedrich wöchentlich in Stärke von 32 großen Journalspalten, kostet vierteljährlich 4 ℳ und ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Landwirthschaftliches.

*— Die vom britischen Handelsamt veröffentlichten Nachweise über den Stand der Landwirthschaft im Vereinigten Königreiche für das Jahr 1880 geben überaus lehrreiche Aufschlüsse über die Veränderung der Wirthschaftsmethode, welche sich allmälig, aber stetig, in der britischen Landwirthschaft vollzieht. Die mitgetheilten Zahlen der Anbaustatistik constatiren nämlich, daß, während das dem Getreidebau gewidmete Areal von Jahr zu Jahr abnimmt, doch die überhaupt unter landwirthschaftlicher Cultur befindliche Bodenfläche ebenso regelmäßig an Ausdehnung zunimmt. Das mit Getreide in Großbritannien bestellte Areal bezifferte sich im Jahre 1880 auf 8,876,000 Acres; es ist dies 1 Procent weniger als im Vorjahre und 7 Proc. weniger als i. J. 1870. Der Ausfall betrifft hauptsächlich Weizen, welcher i. J. 1870 noch 3,500,000 Acres, i. J. 1880 aber nur noch 2,909,000 Acres einnahm. Dagegen betrug die Gesammtausdehnung des i. J. 1880 unter Cultur befindlichen Bodens 32,102,000 Acres oder 126,000 Acres mehr als im Vorjahre. Eine ähnliche Steigerung ist aber bereits seit einer Reihe von Jahren zu beobachten gewesen. Die Gesammtzunahme in den 10 Jahren seit 1870 beträgt nicht weniger als 1,694,000 Acres, d. h. sie ist größer als die ganze Grafschaft Devonshire. Hervorgerufen ist diese Steigerung wesentlich durch die Ausdehnung des Weidelandes, dessen Areal von 1879 auf 1880 um nicht weniger als 260,000 Acres gestiegen ist; vergrößert haben sich außerdem vorzugsweise der Kartoffelbau, die Obst- und Gemüsegärten, endlich auch das Brachland. Abgenommen hat dagegen der Bau von Flachs und von Knollen- und Blattgewächsen, während sich bei Hopfen, Klee und Gras das Areal wenig verändert hat.

Die hiernach für Großbritannien zu constatirende Aenderung der Wirthschaftsweise, welche in einer Einschränkung des Getreidebaues und einer Ausdehnung der Viehzucht und Milchwirthschaft, sowie des Obst- und Gemüsebaues besteht, greift unzweifelhaft auch in anderen Ländern Europas, speciell in Deutschland, Platz. Leider fehlt es aber hier zumeist an Zahlen aus früheren Jahren. Für Preußen liegen nur Berechnungen von Engel und Meitzen aus dem Anfang der sechziger Jahre vor. Vergleicht man mit denselben die Resultate der im Jahre 1878 im Deutschen Reiche aufgenommenen Anbaustatistik, so ergiebt sich, daß in den alten preußischen Provinzen der Getreidebau ebenfalls wesentlich eingeschränkt ist. Dagegen haben Kartoffeln, namentlich die übrigen Hackfrüchte, Gemüse und Futtergewächse derart an Terrain gewonnen, daß die Brache, welche damals auf 18 Proc. der Ackerfläche angenommen wurde, im Jahre 1878 nur noch ca. 10 Proc. derselben betrug. Aehnliche Verhältnisse sind für Baiern ermittelt. Dort nahm der Getreidebau 1863 noch 59,84 Proc., 1878 nur 58,64 Proc. der Ackerfläche ein; die Brache sank in derselben Zeit von 15,29 Proc. auf 13,37 Proc., dagegen stieg die Wiesenfläche und der Anbau von Futterpflanzen, von Hackfrüchten und Gemüse. Auch in Württemberg hat sich diese Entwicklung in sehr ausgeprägter Weise vollzogen; während der Getreidebau in der Zeit von 1853 bis 1878 von 60,84 Proc. auf 57,60 Proc. der Ackerfläche sank, stieg der Anbau von Kartoffeln, sonstigen Hackfrüchten und Gemüsen von 7,67 Proc. auf 13,55 Proc., der Anbau von Futtergewächsen von 10,09 Proc. auf 13,34 Proc. und verringerte sich in Folge dessen gleichzeitig die Brache von 18,74 Proc. auf 9,03 Proc. Alle diese Zahlen bekunden, insbesondere in der Verstärkung des Futterbaues und in der Verringerung der Brache, einen entschiedenen Fortschritt der Landwirthschaft. Die Culturveränderung, welche sich mit Nothwendigkeit zu vollziehen scheint, trägt gerade in Deutschland keine Anzeichen eines Rückschritts, sie bildet den Uebergang zu einer intensiveren, d. h. unzweifelhaft einer höheren Wirthschaftsmethode.

Patente.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 12,701. „Neuerungen an Jauche- und Latrinenpumpen": O. Haußner in Schloß-Chemnitz, vom 3. Juni 1880 ab. Cl. 59.

Nr. 12,712. „Probenschneider": J. H. Meyer jun. in Dresden, vom 18. Juni 1880 ab. Cl. 69.

Nr. 12,714. „Zuckerschneider": B. Guricke in Glashütte, vom 23. Juni 1880 ab. Cl. 34.

Nr. 12,715. „Verfahren, um Garn in Strähnen regenbogenartig zu färben (Iristren)": R. Enke in Oelsnitz i. V., vom 9. Juli 1880 ab. Cl. 8.

Nr. 12,740. „Neuerungen am Pozdech'schen Glockenzapfen": R. Ebert, Inhaber der Glockengießerei J. G. Große in Dresden-Neustadt, vom 1. August 1880 ab. Cl. 47.

Nr. 12,745. „Oelfänger, Luftfilter und Reiniger für Bierdruckapparate": J. H. Kutschke in Großenhain, vom 25. August 1880 ab. Cl. 64.

Nr. 12,761. „Neuerung an Gasfeuerungen": C. Nebse in Blasewitz bei Dresden, vom 7. April 1880 ab. Cl. 24.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Folgende Dividendenscheine, Anleihe-Coupons, ausgelooste und gekündigte Anleihe-Obligationen werden **an der Casse der unterzeichneten Anstalt in Leipzig,** sowie in ihrem Auftrage bei ihren Filialen in **Dresden** und **Altenburg** und bei Herrn **G. E. Heydemann** in **Bautzen** und **Löbau** spesenfrei — jedoch in Leipzig nur in den **Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** — vom **Fälligkeitstage** resp. **von beigesetzten Terminen ab** eingelöst.

A. Dividendenscheine:

der Bank für Handel u. Industrie-Actien à Mk. 10 (3. bis 31. Jan.), Dividenden-Schein No. 1,
= Leipziger Schwimmanstalts-Actien Nr. 13, Mk. 7 (vorbehaltlich der Bestätigung der Generalversammlung),
= Societäts-Brauerei, Div.-Schein Nr. 43a, Mk. 6.—, vom 22. Decbr. ab.

B. Anleihe-Coupons:

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn,
= Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
= Böhmischen Westbahn, Emission 1873, Mk. 15.—,
= Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (bis 22. Januar),
= Cottbus-Großenhainer Eisenbahn, vom 22. December ab,
= Galizischen Carl-Ludwigsbahn, zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
= Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn,
= Oberschlesischen Eisenbahn (bis 31. Januar),
= Prag-Turnauer Eisenbahn, zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
= Saal-Eisenbahn, vom 22. December ab (4½% Anleihe),
= Südösterr.-Lombardischen Eisenbahn, 3% und 5%, mit Mk. 5,20 resp. Mk. 10.—, vom 22. December ab,
= Thüringischen Eisenbahn, vom 22. December ab,
= Werra-Eisenbahn, vom 22. December ab,
= Stadt Dresden (5% Anleihe),
= Stadt Falkenstein,
= Stadt Franzensbad,
= Stadt Markneukirchen,
= Stadt Teplitz,
= Stadt Wien, Goldanleihe, vom 22. December ab,
= Chemnitzer Actien-Spinnerei,
= Communalbank des Königreichs Sachsen,
= Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, vom 22. Decbr. ab,
= Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen,
= Societäts-Brauerei Dresden,
= Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbierbrauerei,
= Süddeutschen Bodencreditbank zu München,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,
der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

C. Ausgelooste und gekündigte Anleihe-Obligationen:

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
= Aussig-Teplitzer Eisenbahn,
= Böhmischen Westbahn, Emission 1873, Mk. 600.—,
= Cottbus-Großenhainer Eisenbahn, vom 22. December ab,
= Galizischen Carl-Ludwigsbahn, zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
= Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn,
= Oberschlesischen Eisenbahn (bis zum 15. Februar),
= Südösterr.-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn 3% und 5% Prioritäten mit Mk. 400.—, vom 22. December ab,
= Stadt Dresden,
= Stadt Markneukirchen,
= Stadt Teplitz,
= Stadt Wien, Goldanleihe, vom 22. December ab,
= Communalbank des Königreichs Sachsen,
= Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, vom 22. Decbr. ab,
= Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,
der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

Leipzig, den 21. December 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am heutigen Tage vorgenommenen notariellen Ausloosung von Pfandbriefen der unterzeichneten Anstalt sind

I. 373 Stück 5%ige Pfandbriefe Serie I Lit. B

vom Jahre 1867 à 100 Thlr.

Nr. 31 75 82 104 151 177 187 201 218 234 237 238 252 253 270 323
344 365 458 496 541 549 553 567 568 595 612 645 704 709 717 745
753 764 832 852 881 883 888 894 930 939 952 984 1007 1029 1036
1100 1101 1143 1207 1335 1384 1396 1423 1450 1464 1503 1524 1526
1531 1661 1682 1685 1689 1693 1719 1743 1746 1835 1847 1868 1899
1920 1976 1988 1994 2088 2117 2191 2205 2268 2320 2343 2346 2351
2399 2412 2441 2465 2488 2514 2516 2523 2527 2533 2553 2656 2721
2747 2803 2810 2821 2829 2852 2868 2894 2923 2934 2936 3069 3119
3243 3325 3353 3362 3384 3473 3497 3561 3578 3587 3611 3669 3684
3685 3686 3746 3803 3902 3933 3987 4048 4156 4160 4167 4227 4257
4419 4453 4483 4533 4542 4637 4663 4672 4675 4722 4742 4752 4764
4786 4793 4847 4852 4886 4890 4957 4964 4968 4976 5034 5046 5051
5061 5084 5136 5140 5153 5160 5167 5243 5253 5261 5280 5289 5309
5308 5468 5520 5529 5546 5547 5573 5581 5594 5633 5642 5644 5669
5710 5719 5816 5847 5854 5880 5883 5890 5918 5924 5954 5982 6034
6048 6075 6107 6117 6146 6160 6161 6175 6210 6216 6249 6250 6284
6319 6367 6387 6389 6412 6422 6455 6479 6504 6547 6556 6597 6641
6651 6679 6690 6695 6706 6717 6746 6764 6820 6858 6899 6943 6948
6952 6962 6990 7004 7049 7088 7103 7130 7162 7222 7226 7241 7242
7346 7348 7515 7592 7602 7630 7649 7666 7750 7800 7838 7871 7896
7918 7965 8005 8009 8041 8068 8082 8260 8377 8388 8389 8486 8550
8597 8644 8646 8660 8737 8793 8808 8806 8922 8969 8978 9014 9054
9061 9103 9106 9107 9135 9142 9206 9276 9289 9292 9314 9324 9347
9362 9373 9392 9414 9427 9444 9541 9563 9606 9706 9710 9737 9779
9811 9817 9861 9867 9887 9904 9906 9959 9995 10085 10114 10116
10151 10158 10180 10408 10425 10535 10570 10578 10614 10655 10664
10681 10700 10749 10818 10886 11172 11230 11235 11259 11275 11288
11326 12082 12182 12231 12317 12319 12326 12331 12373 12375 12379
12395 12414 12466 12475 12845 12854 12855 12864.

II. 97 Stück 4½%ige Pfandbriefe Serie II Lit. B

vom Jahre 1872 à 100 Thlr.

Nr. 9 98 102 171 176 342 632 762 765 769 785 798 819 823 936 1085
1413 1633 1848 1939 1978 2203 2309 2429 2471 2518 2605 2888 2970
3130 3173 3264 3347 3484 3521 3566 3622 3661 3781 4043 4069 4397
4474 4488 4947 4993 5009 5055 5203 5250 5357 5465 5550 5726 5868
6081 6165 6276 6289 6495 6527 6864 6970 7156 7218 7265 7316 7434
7455 7712 7724 7731 7833 7852 7858 7965 8051 8078 8138 8174 8229
8250 8363 8383 8491 8526 8608 8709 8714 8727 8734 9057 9098 9258
9388 9518 9927.

III. 104 Stück 5%ige Pfandbriefe Serie II Lit. C

vom Jahre 1874 à 100 Thlr.

Nr. 127 138 142 214 300 304 311 579 600 604 699 706 853 968 1014
1132 1145 1178 1202 1307 1325 1358 1454 1544 1561 1567 1736 1741
1776 1796 1819 1824 1890 2048 2079 2094 2239 2316 2390 2855 2870
2476 2531 2593 2735 2751 2752 2767 2987 3065 3067 3088 3105 3141
3214 3246 3266 3276 3297 3349 3366 3402 3480 3483 3517 3525 3531
3563 3672 3743 3777 3848 3860 3896 3903 3968 3979 4210 4245 4309
4791 4867 4913 5006 5007 5067 5249 5323 5358 5468 5491 5506 5603
5889 5716 5735 5904 6000 6115 6147 6173 6254 6293 6360.

IV. 46 Stück 4½%ige Pfandbriefe Serie III

vom Jahre 1875 und zwar:

37 Stück Lit. A à 500 Mark.

Nr. 475 520 535 552 557 591 788 841 1076 1281 1296 1352 1366 1411
1439 1531 1693 1744 1852 1977 2204 2208 2332 2635 2667 2673 2733
2755 3033 3206 3212 3221 3249 3395 3452 3466 3757.

9 Stück Lit. B à 1000 Mark.

Nr. 96 125 127 164 253 495 763 852 879

zur Rückzahlung **am 2. Januar 1881** gezogen worden.

Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Coupons per 1. Juli 1881 fällig

an der Casse der Anstalt in Leipzig oder bei deren Filialen in Dresden und Altenburg und bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau

vom Fälligkeitstermine an in Empfang genommen werden.

Zugleich werden die Inhaber der **bereits früher ausgeloosten**, zur Zahlung jedoch noch nicht präsentirten

5%igen Pfandbriefe Serie I Lit. B

vom Jahre 1867 à 100 Thlr.

Nr. 3901 . . . . . fällig gewesen am 1. Juli 1876,
Nr. 3896 3905 . . . . . 2. Januar 1877,
Nr. 1000 6982 . . . . . 1. Juli .
Nr. 984 946 1044 1065 1069 1074 1095 2624 2705 2800 3395 3532 12197 . . . . . 2. Januar 1878,
Nr. 938 1014 2499 2626 2762 2996 3266 3397 3542 3549 5686 6741 6751 8043 . . . . . 1. Juli .
Nr. 196 1082 2426 2566 2908 3163 3267 3398 3539 3567 3910 6267 6744 8390 9468 11294 . . . . . 2. Januar 1879,
Nr. 698 993 3120 5329 5541 7968 . . . . . 1. Juli .
Nr. 408 1064 3118 5348 6277 12299 . . . . . 2. Januar 1880,
Nr. 246 2238 4831 4951 4958 5440 12464 . . . . . 1. Juli .

4½%igen Pfandbriefe Serie II Lit. B

vom Jahre 1872 à 100 Thlr.

Nr. 1274 1608 2216 2877 . . . fällig gewesen am 1. Juli 1877,
Nr. 2198 3359 3464 9668 . . . . . 2. Januar 1878,
Nr. 1895 2306 2390 2707 3038 3731 4913 4978 5005 5082 6818 7885 . . . . . 2. Januar 1880,

5%igen Pfandbriefe Serie II Lit. C

vom Jahre 1874 à 100 Thlr.

Nr. 1356 2951 3191 4006 5442 . fällig gewesen am 1. Juli 1878,
Nr. 3206 3590 4305 5534 . . . . . 1. Juli 1879,
Nr. 3258 4368 5834 . . . . . 2. Januar 1880,
Nr. 2504 2512 2827 3195 3839 4360 5979 . . . . . 1. Juli .

4½%igen Pfandbriefe Serie III vom Jahre 1875

Lit A à 500 Mark

Nr. 1573 3597 3782 . . . . . fällig gewesen am 1. Juli 1879,
Nr. 570 578 870 1559 1894 2314 3448 . . . . . 2. Januar 1880,
Nr. 269 282 729 978 1225 1312 1460 1491 3517 . . . . . 1. Juli .

Lit. B à 1000 Mark

Nr. 379 440 968 . . . . . fällig gewesen am 1. Juli 1879,
Nr. 2 3 5 6 . . . . . 2. Januar 1880,
Nr. 49 749 902 935 . . . . . 1. Juli .

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser seit **ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen** Pfandbriefe zu erheben.

Die planmäßig am 2. Januar 1881 zu amortisirenden

4½%igen Pfandbriefe Serie IV Lit. A und B vom Jahre 1878

sind nicht durch Ausloosung bestimmt, sondern im Wege des Ankaufs erworben worden.

Leipzig, den 1. November 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zur Vertilgung aller schädlichen Insecten empf. sich A. L. Graef, Kammerjäger, Adr. schreibt erb. Friedrichstr. 1.

Möbel w. billig aufpolirt u. reparirt. Gef. Adressen bei Herrn Kaufm. Gensel, Brühl 42, abzugeben.

Kunstwäscherei

für
echte Spitzen Alexanderstraße 24, Hof I. r.

Uhren werden gut **repasirt** u. **reparirt** billigst Nicolaistraße 38, Hof, 1 Tr. rechts.

Damenfris., sowie Haararb. elegant u. billig, Haarschn. oder Fris. 12 Marken 8 ₰. G. Tegetmeyer, Ritterstr. 6.

Alle künstlichen Haararbeiten werden gefertigt
Reudnitz, Kurze Straße 21, 3 Tr.

Herrenkleider

bessert aus, modernisirt, wäscht, Röcke wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkl. wäscht, färbt, bessert aus, mod., Röcke wend., Königspl. 4 u. Nürnberger Str., Ulrichsg.-Ecke, Kleidergesch. Windelborn.

Herrenkleider w. gereinigt, reparirt, gewendet Markt 14, 5 Treppen. Schmidt.

Damengarder. werd. u. Garant. gutsitz. u. eleg. gefert. Grimmaische Str. 10, IV.

Damen- u. Kinderkleider werden bill. u. sauber gefertigt Gerberstraße 27, 1. Et.

Damen- u. Kindergard. w. gutsitz. u. eleg. in u. auß. d. H. gefert. Ranst. Steinw. 12, III. H. r.

Namenstick. a. u. b. ausgef. Humboldtstr. 25, IV. l.

Wäsche wird schön gestickt
Hohe Straße 10, Tr. B, 2 Tr.

Herrenwäsche wird schön gewaschen u. geplätt. Adr. erb. Universitätsstr. 12, 1. Et.

Fracks zu a. Festlichkeiten verleiht Ed. Kösser, Kl. Fischrg. 7, II.

Frack- Leih-Institut auch schw. Röcke, Hosen, weisse Westen
A. Dachs, Petersstrasse 35, IV.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von jetzt ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Dr. med. Schwarzkopf

in Prag approbirt, heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell. Gr. Windmühlenstr. 9, 1. r.** Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Damm specielle f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung)
Klostergasse 7, 2 Tr., von 9—9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Huber's Bandwurmcuren

45 Reichsstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund. Dr. med. **Ernst's Wwe.**, Kohlenstr. 10.

Vorzüglichen reinen Thee
zu 2 ℳ, 2,50 ℳ, 3 ℳ bis 5 ℳ pr. Pfd., ff. **Vanille** zu 10, 15, 20 und 25 ₰ pr. Stange, **Ia Tafelreis** zu 20, 22 u. 25 ₰ pr. Pfd. versendet gegen Nachnahme franco und verzollt von zus. 10 Pfd. an
H. Julius Mayr,
Hamburg, Cremon 19.

Echten
Medicinal-Tokayerwein,
Abzug
der Hof-Ungarwein-Handlung
Rudolf Fuchs,
Pest Hamburg Wien
empfehlen als ein besonders für schwächliche Kinder u. Reconvalescirende geeignetes Stärkungsmittel in ¹/₁, ¹/₂ u. ¼ Originalflaschen à ℳ 3, 1.50 u. 75 ₰
Herm. Blaser, Apotheke zum rothen Kreuz,
W. Friedlaender, Albert-Apotheke,
Richard Krausse, Ranst. Apotheke,
Th. Schwartz, Linden-Apoth.,
Herm. Schweßler, Mohren-Apotheke,
ferner
Apoth. **Giesing** in Eutritzsch,
" **Mänch** in Gohlis,
" **Weyrauch** in Plagwitz,
" **Goede** in Lindenau,
" **L. Roederer** i. Connewitz,
" **Wimmer** in Großzsch,
" **Weber** in Zweenau,
" **Richter** in Pegau.

ff. Liqueure!

in hochfeinen Qualitäten, als: Curaçao, Cacao à la Vanille, d'Anisette, Persico, Thee de la Chine ꝛc. in ¹/₁, ¹/₂ und ¼ Flaschen **spottbillig** zu verkaufen **Salzgäßchen 6, 2. Etage, im Comptoir.**

In Original-Längen von 3—6 Meter

DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.

liefert zu billigsten Preisen **Gustav Riese, Plagwitz-Leipzig.**

Der beste **Einmache-** und **Speise-Essig** wird aus der

Frankfurter Essig-Essenz

Schutzmarke

Verdirbt niemals. Reinheit wird garantirt.
bereitet lt. Gutachten **erster wissenschaftlicher Autoritäten**, deren Namen beim General-Depot zu erfahren sind.

Zu haben in den meisten **Colonialw.-, Delicatessen-, Droguen-Handlungen** ꝛc. in Flaschen à 1 ℳ, woraus 14 Weinflaschen des ausgezeichnetsten **Speise-** resp. **Salat-Essigs** hergestellt werden.

Beim Einkauf bittet man **genau** auf **Firma** und **Schutzmarke** zu achten und nur **Frankfurter Essig-Essenz** zu verlangen und zu nehmen.

General-Depot: P. C. Körner in Leipzig, Petersstraße 6, II.

Zum Sylvester

empfiehlt für **Bowlen:**
Baltimore Ananas (in Scheiben).
Martinique Ananas (ganze Frucht).
Pfirsiche und Erdbeeren.
Dr. L. Naumann's Fruchtextracte.
Düsseldorfer Punschessenzen.
Schwedischen Punsch.
Feinsten Jamaica-Rum, Cognac und Arac.
Ferner:
Engl., Franz. u. Schwedische Fischdelicatessen.
Strassburger Gänseleber- und Wildpasteten
(wöchentlich frische Sendungen).
Feinsten grosskörnigen russischen Caviar

Gustav Markendorf

Universitätsstrasse 19.

Zum Sylvester empfehle
Düsseldorfer Punsch-Syrop
von **Joh. Adam Röder**, die Fl. von 3 ℳ 25 ₰ an; vorzügl. **Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine**, echten **Malaga, Madeira, Portwein, Rum, Cognac, Leipziger Punsch-Essenz** ꝛc.
F. Cassel, Nicolaikirchhof 7, Eing. Ritterstr., früher bei P. A. Kaltschmidt.
NB. Zur Cur und für Magenleidende
Echten Frankfurter Aepfelwein.

Punsch-Essenzen

in jedem Geschmack,
Rum, Arac, Cognac, sowie **Ananas, Pfirsich** und **Erdbeeren** zur Bowle empfiehlt
Leopold Lyssow,
Steckner-Passage 24.

M. J. Fleischmann's
Rheinwein-Punsch mit Ananas.

Weiß: von altem Rüdesheimer.
Roth: von altem Aßmannshäuser.
Der „**Fleischmann**'sche **Rheinwein-Punsch**" übertrifft an Wohlgeschmack alle bis jetzt bekannten Punsche. Die liebliche Blume und der feine, würzige Geschmack eines edeln Weines machen ihn zu einem köstlichen Getränk.
Ferner:
Deutsche Reichs-Punsch-Essenzen

von **M. J. Fleischmann** in **Aschaffenburg**,
allgemein anerkannt wegen ihrer Vorzüglichkeit. Zu haben bei
J. C. Bödemann, Schützenstr. 9—10.
R. G. Glitzner Nachf., Sternwartstr.
Emil Grummich, Conditorei.
Fr. Wm. Krause, Hoflieferant.
J. R. Rähner, Nordstraße 30.
Carl Schöbel, Windmühlenstraße.
M. D. Schwennicke Nachf., Salzgäßch.
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse.

J. G. Krempler,

Punsch- und Grog-Essenzen-Fabrik,

Königsplatz, Deutsches Haus,
hält ihre
Punsch- und Grog-Essenzen von Rum, Arac de Goa, ff. franz. Cognac, feinste Rothwein-, Imperial-, Royal- und Burgunder-Punsch-Essenzen, extraf. Jamaica-Rums
zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Pfannkuchen.

Morgen zum **Sylvester** und von da ab täglich mehrmals frische **Pfannkuchen** mit ff. **Füllung** à Stück 10 ₰ empfiehlt
Conditorei von Gustav Rothe, Café Union,
Reudnitz-Leipzig (dicht am Dresdner Thor), Chausseestraße 2.

Wölbling'sche Brauerei

Heute **Jungbier.**

Emil Kretzschmar,

Weinhandlung, Schulstraße 5
empfiehlt
Pansch-Syrup v. Hoflief. J. A. Röder von Rum, Arac, Portwein, Burgunder à ℳ 3.25, ℳ 3.25, ℳ 3.50, ℳ 3.75, div. ff. **Rothwein-Punsch-Essenzen** per Fl. ℳ 2.25 bis ℳ 3.—
echten **Jamaica-Rum** je nach Qualität und Alter per Fl. ℳ 1.50 bis 3.50
sehr preiswürdige ungarische, französische u. deutsche **Roth- u. Weißweine** v. 80 ₰ an.
Alle Sorten **Liqueure** von Chryselius zu Fabrikpreisen.

Die Weinhandlung von August Simmer,

Petersstraße 35,
empfiehlt rein gehaltene Weine von 60 ₰ per Flasche bis zu den feinsten.
Moselwein . . à 80 ₰ } per
Rothen Tauber à 90 " } Liter.
Rum, Punsch, Arac, Cognac.

Weine

der Firma **Hoffmann, Hoffter & Co.** zu Originalpreisen
offerirt und bittet um geneigten Zuspruch
Theodor Friedel,
Windmühlenstr. Nr. 12.

Flaschenweine, Champagner

der **Großhandlung von Gebrüder Erckel** empfiehlt zu Originalpreisen
J. G. Wagner,
Zeitzer Straße 29.

Punsch Royal,

aus feinstem alten **Jamaica-Rum** und **Burgunder** bereitet, in anerkannt vorzüglicher, wohlbekommender Qualität empfiehlt à Bout. 2 ℳ 50 ₰, 13 Bout. für 30 ℳ
Gotthelf Kühne,
Leipzig, Weinhandlung.

'Punsch-Essenzen

von
Johann Adam Röder
und
Joseph Sellner
in
Düsseldorf
aus Burgunder, Rum und Arac, in ¹/₁ und ½ Flaschen,
Punsch-Royal,

Ananas-, Erdbeer- und Rothwein-Punsch.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15b.

Jamaica-Rum

das Beste à Bout. 4 und 5 ℳ,
Jamaica-Rum

in reeler Qualität à Bout. 3 und 2 ℳ,
Mandarinen-Arac

das Beste à Bout. 3 ℳ,
Arac de Goa

mild und aromareich à Bout. 2.25 ℳ,
Arac de Batavia

à Bout. 1.75 ℳ,
Cognac fine Champagne

ganz alt und mild
à Bout. 10, 20 und 25 ℳ,
Cognac fine Champagne

jüngerer Jahrgänge
à Bout. 4 und 6 ℳ
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Weinhandlung, Petersstrasse 43.

C. Schoebel,

Windmühlenstraße 25 c,
empfiehlt sein Commissionslager
feinster Punschessenzen
in Originalflaschen zu Fabrikpreisen von Carl Chryselius hier,
Rothwein-Punsch-Essenz ℳ 3.—,
do. do. **Royal** " 2.50,
do. **Schlummer-Punsch** " 2.—,
Punsch- und Grog-Essenzen
aus feinem Jamaica-Rum } ℳ 2.25,
echten Arac de Goa } bis ℳ 3,
Ananas-Punsch-Essenz von ℳ 3—4,
Necus-Glühwein-Essenz " 3,
Bischof-Essenz " 3,
echte Düsseldorfer Punschessenz

von **Peter Weinbeck,**
Königl. Hoflieferant.
echte **Jamaica-Rums,**
" **Arac de Goas,**
Cognacs.

Größte Auswahl feinster Punschessenzen und Tafel-Liqueure, ff. russ. Salat und kalten Aufschnitt

in Schüsseln jeder Größe,
fein garnirt und belegt nach Wunsch.
Alles zum Salat Gehörige.
Alle Fleischwaaren, Delicatessen, Südfrüchte ꝛc. empf. in bester Qualität
H. F. Bass,

West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

L. A. Kahleyss,

4 Schützenstraße 4,
empfiehlt
Feine Punschessenzen, Rum, Arac, Cognac,
diverse feine Liqueure.

Düsseldorfer Punschsyrope

der renommirten Fabrik von
Johann Adam Roeder,

Königlicher Hoflieferant,
empfehle in den verschiedenen Marken.
H. D. Schwennicke.

Unsere anerkannt vorzüglichen
Düsseldorfer
Punsch-Essenzen

Burgunder mit Ananas,
Arac mit Ananas,
à Fl. ℳ 2.75, bei 3 Fl. à ℳ 2.60,
bringen wir in empfehlende Erinnerung.
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 52.

Düsseldorfer Punschsyrope

von
Joh. Adam Roeder,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.
Nur ächt
wenn sich der Name auf jeder Etiquette und Kapsel befindet.
Paris, 1855 und 1867. London, 1862 Wien, 1873 } Höchste Preismedaillen.

Alleiniges Lager
Alippi's Schlummer-Punsch-Essenz

(von **Friedr. Aug. Götze**, früher Markt 8)
empfiehlt ¹/₁ u. ½ Fl. zu Originalpreisen
en gros und en détail
Hugo Weydling,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von
Johann Adam Roeder,
Kaiser-Punsch von **Fr. Nienhaus,**
ff. Rum, Cognac und **Arac.**
Größtes Sortiment und Lager.
Otto Schlein, Hoflieferant,
13b Zeitzer Straße 13b.

Feine Punsch-Essenzen und Liköre

von **Carl Chryselius** empfiehlt zu Originalpreisen
J. G. Wagner,

Zeitzer Straße 29.

Die allseitig rühmlichst bekannten, vielfach prämiirten, hochfeinen Arac-, Royal-, Ananas-,
Punschessenzen

von Otto Jannasch, Bernburg, empfiehlt zu civilen Preisen
Theodor Schwennicke Nachf.

! Punsch-Essenzen!

Arac, Rum, Cognac
empfiehlt
Gustav Herrmann,

Ecke der Großen u. Kleinen Fleischergasse.

Rothwein-Punsch-Essenz,
alten Portwein, sämmtliche Weine von vorzüglicher Güte, sowie russischen Salat und alle Delicatessen empfiehlt
H. Schneider, Eutritzscher Straße 1.

Zu verkaufen sind mehrere Flaschen ff. **Punsch-, Grog-, Glühwein-Essenz, ff. Cognac, Arac Rum**, div. Weine, Liqueure u. Branntweine. **H. Kirchner**, Zeitzer Str. 16.

Scheiben-Honig,

frisch geschnitten, à Pfd. 1 ℳ 40 ₰ empfiehlt **Rob. Strötzel, Grimm. Steinw. 51.**

Buttergeschäft, Südstraße 1b,

Filiale Sternwartenstraße 15.
Täglich frische Rittergüts- und Bauernbutter à Kanne 2.20 ℳ bis 2.50 ℳ, Eier à Mandel 95 ₰, Stück 6 ₰, empfiehlt
Carl Queck.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oscar Jessnitzer,

Leipzig, Ecke des Grimmaischen Steinwegs, gegenüber der Post,
empfiehlt sein Commissionslager
feinster Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen
aus der Fabrik von **Carl Chrysellus** hier.
Rothwein-Punsch-Essenz ℳ 3.—, Rothwein-Punsch Royal ℳ 2.50, Rothwein-Schlummer-Punsch ℳ 2.—.
Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum } ℳ 2.25—ℳ 3.—.
" " " " echtem Arac de Goa }
Ananas-Punsch-Essenz, braun ℳ 3.—, weiß ℳ 4.—.
Meccu- oder Glühwein-Essenz ℳ 3.—, Bischof-Essenz ℳ 3.—.
Ananas-Bowle-Essenz mit dem Zucker ℳ 4.—, Cardinal-Essenz mit dem Zucker ℳ 2.25.
Maitrank-Essenz mit dem Zucker ℳ 2.25, Limonaden-Essenz v. Citronen, Himbeeren ℳ 2.50.
Echte Jamaica-Rums, echten Arac de Goa, echte Cognacs, echten Nordhäuser.

E. Höhne
Rum-, Liqueur- u. Essenzenfabrik
Hôtel Stadt Dresden
empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte
Burgunder Punsch-Essenz
per Flasche ℳ 2, 50 ₰, 13 Flaschen ℳ 30,— ₰, sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums, in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl.

Schweizer- und Rittergutsbutter,
à St. 50, 55, 60 u. 65 ₰, süße Alpenbutter, bayerische Salzbutter, frisch, empf.
W. Leibnitz, Auerbachs Hof, 47.

Strachino di Milano-Gorgonzola-, Schweizer- und Romadour-Käse,
Braunschweiger u. Gothaer Wurst,
Arac de Goa,
Cognac u. Jamaica-Rum
empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. Angell, A. Caioli's Nachf.,
Königsstraße 28, am Roßplatz.

Fette Altenb. Ziegenkäse
in echter u. reifer Waare sind stets vorräthig Zeitzer Str. 18, Eckgewölbe d. Hohen Str.

Heinrichsthaler Fettkäse
im Ganzen und Einzelnen empfiehlt die Lehrmeierei Heinrichsthal b. Radeberg.

Milch zu lief. ges. Off. u. S 11 2. postl. Leipzig.

Fette Dresdner Gänse
verkauft heute v. früh 8 Uhr an im Griechenhause, Katharinenstr. Nr. 2, **H. Birkner.**

Heute Donnerstag von 1 Uhr ab stehen **fette Dresdner Gänse** zum Verkauf Petersstraße Nr. 13.

Achtung!
Frische fette **Dresdner Gänse** sind zu verkaufen
Königsplatz, Blaues Roß. **P. Heller.**

כשר **Stopfgänse** { frische Sendung,
vorzügl. Spickgänse, Rollkeulen, Keulen, Brüste, Gänsewürste u. Fett empf. die Wurthandl. Ritterstr. 26, Brühl Ecke.

Dresdner Gänse
nach Gewicht heute von früh 11 Uhr ab zu haben Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, **Damm & Berger.**

Fette Dresdner Gänse
à Pfund 65 ₰ empfiehlt
G. Kröber, Petersstraße 41, Hof.

Geflügel.
Französische Poularden,
Vierländer Hühner,
Truthähne, Truthühner,
Capaunen, Enten, Hühner, Fasanen, Birk-, Hasel- und Schneehühner,
Zander, Seezunge,
Hecht, Flußkarpfen, frischen Lachs, Schellfisch und Seedorsch,
fetten geräucherten Lachs,
frische
französische Trüffeln.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15 b.

Truthähne, Poularden, fette Enten
und Hühnchen, Caviar in Dosen vorzüglich bei **Wittwe Kuckel,** Ritterstraße 20.

Birkhühner,
Haselhühner,
Schneehühner,
Junge Vierländer Hühner,
Truthähne,
Echte frische Perigord-Trüffeln
bei **Theodor Schwennicke Nachfolger.**

Ananas, sowie amerikanische Pfirsiche in Dosen à 1 ℳ 25 ₰, zur Bowle und als Compot. Prima Qualität, empfiehlt **B. Kademann,** Salzgäßchen, Ecke der Reichsstraße.

Chocoladen
und
Cacaofabrikate
von
C. G. Gaudig Nachfolger,
Leipzig, Neumarkt 27.
Tafel-Chocoladen m. d. Garantiemarke d. Verb. Deutscher Chocoladenfabrikanten im Preis von ℳ 1.60 bis ℳ 4.— per ½ Kg. Cacaomassen und Cacaopulver unter Garantie der Reinheit, letzteres speciell für Kranke und Kinder zu empfehlen. Löslicher entölter Cacao. Niederlagen in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen.

Conditorei von G. Kintschy,
2. Klostergasse 2.
empfiehlt zu morgen u. von da an täglich **frische gefüllte Pfannkuchen** à 10 Pfennige.

Die Wild-Handlung
von Ernst Krieger,
Sporergäßchen Nr. 6,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen **Rothhirsch, Damhirsch, Wildschwein, Reehe** (in ganzen Stücken und zerlegt), **Hasen, Fasanen, Haselhühner, Schneehühner** ꝛc. Auf Wunsch Alles gespickt u. bratfertig.
Prima fette Dresdner und böhmische Gänse.

Pommersche Gänsebrüste
in vorzüglichster Qualität frisch angekommen, ferner empfehle alle Sorten feine
Braunschweiger u. Gothaer Wurstwaaren,
Russ. Salat,
Hummer-Mayonnaise,
Lachs-Mayonnaise,
ff. kalten Aufschnitt
(fein mit Aspic garnirt),
sowie alle feinen Delicatessen.
Herrm. Offenhauer,
Ranstädter Steinweg Nr. 8.

Russ. Salat,
Hummer-Mayonnaise
auf Schüsseln, reich garnirt empfiehlt in vorzüglichster Qualität und bittet um baldige Bestellung
Theodor Schwennicke Nachfolger.

Russ. Salat,
Italien. Salat,
kalten Aufschnitt
empfiehlt **Louis Pfau,**
Nordstraße 56.

Für Fleischer.
Ital. Knoblauch
à Scheck ℳ 1.20 und ℳ 1.50.
F. Angell, A. Caioli's Nachfolg.,
Königsstraße 26, am Roßplatz

Caviar.
Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber

---

18 Königsplatz 18.
Morgen
zum Sylvester-Abend
empfehle v. 4 bis 10 Uhr fortwährend warme extra fein gefüllte
Berliner Pfannkuchen,
à Stück 8 ₰, pr. Dtzd. 90 ₰.
Bestellungen auf größere Posten fr. bitte mir bis Mittag aufgeben zu wollen.
Wwe. Caroline Krosse.
Zu Christbescheerungen habe noch schöne Zuckerwaaren u. Pfefferkuchen billigst.
Ofenfignren wieder eingetroffen.

(R. B. 622.)
ff. russ. Salat,
ff. Rindsmaulsalat,
ff. kalten Aufschnitt,
Westphäl. Pumpernickel,
Pomm. Gänsebrüste,
Kalbsschinken,
Kalbsroulade,
Kalbsfricandeau,
Kalbfleischwürstel,
Leberpastete,
Ochsenzungen,
gepökelte, auf Wunsch geräuchert,
Ochsenlende,
auch pfundweise geschnitten,
Kalbskeule,
zerlegt zu Fricandeaux oder Schnitzel,
E. Cervelatwurst
empfiehlt
die Mastochsen-Schlächterei von
F. E. Lauo-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26, Pfaffendorfer Str. 2.

Fluss-Karpfen,
Hechte, Schellfisch und Seedorsch. Sieler Sprotten à Pfd. 60 ₰ empfiehlt
D. Stichling,
Marktags Verkaufsstand Blumenberg rechts

Russischen Salat,
Italienischen Salat,
Bricken, Roll-Aal, Gelée-Aal, geräucherten Aal, Rheinlachs, Anchovis, Sardinen, Sardellen, Salz- und marinirte Heringe, frische Sülze, Capern, Perlzwiebeln, saure, Senf- und Pfeffergurken, echten Düsseldorfer Senf, feinste Essige, feinstes Nizza-Tafelöl empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. Nr. 26 c.

A. G. Glitzner Nachf.,
Sternwartenstraße 14 b,
empfiehlt täglich frisch:
feinsten russ. Salat,
gekochten Schinken, Kalbsbraten,
Schweinebraten, Rinderbraten,
Hamb. Rauchfleisch, ff. pomm. Gänsebrüste
Frankfurter u. Altenburger Würstchen,
Rheinlachs, geräuchert, Aal, geräuchert,
Amerik. Lachs, in Dosen, Roll-Aal,
Speckpöklinge, Sieler Sprotten ꝛc.,
hochfeine
Cervelatwurst.
Zum bevorstehenden Sylvester:
vorzüglichen
Rhein- und Rothwein-Punsch,
Ananas- und Kaiserpunsch,
Punsch Royal,
Grog von Arac und Rum.

Saure Gurken, Pfeffer- u. Senfgurken, Perlzwiebeln im Ganzen und Einzelnen bei **J. A. Räuber,**
Nordstraße Nr. 63.
Bei 5 Pfd. Preisermäßigung.

Barnecker Kartoffeln,
von bekannter Güte, liefere ich frei ins Haus, pro Centner 3 ℳ 50 ₰. Bestellungen erbeten Hohe Str. 37, part. oder direct per Postkarte.
Robert Bremme in **Barneck.**

Prima-Caviar,
Französische Wallnüsse,
Hasel- und Paranüsse,
Echte Brab. Sardellen u. Vollheringe, Prima Schweizerkäse, Speck u. Schmalz, Bricken, Bratheringe, Anchovis,
Almeria-Weintrauben, Datteln und Feigen,
Citronen, Apfelsinen und Maronen,
Sardinen à l'huile, verschied. Marken,
Gelée-, Roll- u. geräucherten Aal,
sowie Pöklinge u. Sprotten empf. billigst
M. Arnow,
Flossplatz 2, Ecke der Albertstrasse.

Prima
Astrachan. Caviar,
Geräuchert. Lachs,
Aal-Roulade,
Aal in Gelée,
Punsch-Essenz,
Russ. Salat à Pfd. 1.20 M.,
sowie sämmtliche Zuthaten empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Neuen russischen
Caviar
in hochfeiner Waare,
ff. Punschessenzen
in großer Auswahl empfiehlt
Herrmann Offenhauer,
Ranstädter Steinweg Nr. 3.

Caviar,
neuen russ., vorzügliche Qualität, in Porzellan-Dosen und ausgewogen billigst,

Fürsten-Bricken	Mittel-Bricken
12 Stück 3 ℳ 60 ₰	12 Stück 2 ℳ 40 ₰

Aal in Gelée und Rolade, Sardines à l'huile, echte Anchovis, Brabanter Sardellen, Engl. Mixed-Pickles. Capern, Kirschen, Türk. Weizen, Perlzwiebeln, Eisigbohnen, Senf- und Pfeffergurken empfiehlt in bester, schmackhafter Waare
G. H. Schröter's Nachf.,
Reichsstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Emmenthaler Schweizer-Käse
vollsaftige feinste Qualität in Laiben und Ausschnitt.
Französische Capern,

Cappotes	Surfines	Nonpareilles
à ℔ 1 ℳ 40 ₰	à ℔ 1 ℳ 80 ₰	à ℔ 2 ℳ 40 ₰

bei Mehrabnahme billiger,
Nicca-Provencer-Oel,
Messina-Citronen à Dtzd. 90 ₰
empf. **G. H. Schröter's Nachf.,**
Reichsstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Echte Kieler Sprotten,
jetzt am fettsten und schönsten, in Postcollis von ca. 240 Stück 2,50 ℳ zollfrei gegen Nachnahme.
Otterusen. **A. P. C. Riock.**

Feinste Punsch-Essenzen,
Rum, Cognac, Arac,
empfiehlt **Louis Pfau,**
Nordstraße 56.

Caviar,
vorzügliche Qualität, à Pfd. 2 u. 3 ℳ,
Kieler Speck-Pöklinge, Gib- u. Halbbricken,
Apfelsinen u. Citronen empfiehlt
D. Stichling,
Katharinenstraße 9, Peter Richter's Hof.

Große Speckpöklinge,
hocht. Kieler Sprotten
à Pfd. 60 ₰, in Kisten billiger,
Neunaugen (Bricken)
assort. Läger in ¹/₁, ¹/₂ u. ¹/₄ Schockfässern,
Aal in Gelée, Rollaal, geräuch. Aale,
ruff. Sardinen, Anchovis, Rollmops,
Sardellen à Pfd. 1.50, Capern à Pfd. 1 ℳ,
hochfeinste Pfeffergurken, } in Gebinden
" Senfgurken, } jeder Größe
" saure Gurken, } und ausgew.
Preißelbeeren, Perlzwiebeln,
ff. Punsch- u. Grog-Essenzen,
Rums, Arrac, Cognac
empfiehlt **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 38.

Sardellen,
I. Sorte à Pfund ℳ 3.—,
bei 5 Pfd. à Pfd. " 2.50,
II. Sorte à Pfund " 2.—,
bei 5 Pfd. à Pfd. " 1.60,
III. Sorte à Pfund " 1.40,
bei 5 Pfd. à Pfd. " 1.20,
Neue französische
Capern,
Cappotes, à Pfund ℳ 1.60,
bei 5 Pfd. à Pfd. ℳ 1.25,
Nonpareils, ganz kleine,
à Pfd. ℳ 2.—, bei 5 Pfd. à Pfd. ℳ 1.50,
Marinirten
Lachs und Aal,
Echte Christiania-Anchovis,
Bricken, Sardinen u. s. w.,
Perlzwiebeln empfiehlt
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15 b.

Bratheringe,
das Feinste vom Herbstfange, in Fässern von 8—9 Pfd. schwer, empfehle ich jedem Hausstande als Delicatesse franco per Post von 3 ℳ 50 ₰ unter Nachnahme
P. Brotzen,
Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.

Verkäufe.

Zur Anlage
größerer Fabriken
hat noch passendes, gutgelegenes Areal in Lindenau unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen Merseburg, Entenplan 3.
Gust. Ad. Jahn.

Mechanische Wollenweberei für Geraer Artikel.
In einer an der Eisenbahn gelegenen Residenzstadt in Thüringen ist eine in gutem Stande befindliche Wollenweberei mit acht und vierzig mechanischen Webstühlen zu einem sehr billigen Preise und unter außergewöhnlich vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Die Weberei hat gute Kundschaft und wird besonderer Umstände wegen verkauft. Der Platz ist für den Verkehr günstig gelegen und bietet billige Kohlen und Arbeitskräfte. Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Sturm** in **Gera** (Reuß j. L.).

Gutsverkäufe.
1 Rittergut, 2 schöne Landg. m. g. Gebäuden, ausgezeichn. lebendes u. todtes Inventar (auszugsfrei) sind zu verk. Näh. ertheilt **A. Hesselbarth, Borna.**

Villa-Verkauf.
In der inneren Westvorstadt ist eine Villa, für zwei Familien passend, für 32,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Verkauf.
Ein Grundstück mit 1½ Acker Feld, ½ Stunde von Leipzig, passend zu Fabrik-, Eisengießerei-, Maschinenbau- und andern Baulichkeiten. Näheres unter C. M. 8891 b. d. Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Haus-Verkauf.
In einer verkehrsreichen Stadt Anhalts von 16,000 Einwohnern ist ein Haus mit großem Garten, Stallungen u. Einfahrt, an der Bahnhofsstraße gelegen, sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres Königsplatz 8 b, I. Vermittler verbeten.

Haus, inn. Vorstadt, Haupt-Straße, mit Einfahrt, Stallung u. großem Hofe, welches sich mit 7%, verzinst, ist bei 30,000 ℳ Anzahlung verkäuflich. Offerten unter A Z. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Haus mit Bäckerei.
Eine flotte Brodbäckerei in der Nähe einer größ. mittl. Stadt ist billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Näheres ertheilt **A. Hesselbarth,** Borna.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 390. Donnerstag den 30. December 1880. 74. Jahrgang.

Ein herrschaftliches Zinshaus, Dresden,

nahe Bismarckplatz, mit Materialwaarengeschäft ist gegen ein oder zwei gut gelegene Bauplätze in Leipzig zu vertauschen. — Gefl. Adressen sub T. Z. 281. befördern **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für Eisenhandlungen

und

Eisenbahn-Bauunternehmer.

Alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken und Nebengeleisen hat billig abzugeben franco Waggon einer jeden Eisenbahnstation der Westfälischen, Hannover'schen und Main-Weserbahn. **M. Katzenstein in Cassel.**

Haus=Verkauf.

In bester Geschäftslage von Reichels Garten ist ein Hausgrundstück sofort zu verkaufen. Rechtsanwalt Dr. Hothorn, Petersstraße 15, II.

Ein Haus mit Geschäftsladen in einer d. Hauptstraßen Leipzigs, ist für den bill. Preis v. 51,000 ℳ bei 15,000 ℳ Anz. sofort zu verkaufen. Der Rest in festen Hypotheken. Offerten unter Z. K. 13 Expedition d. Bl.

Mit 4—5000 Thlr. Anzahl.

ist in der inneren Zeitzer Straße ein Hausgrundstück zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Gutes 6⅔ **Zinshaus**, innere Vorstadt, Nähe der Schulen, ist zu einem civilen Preise verkäufl. Näh. V. H. Exp. d. Bl.

Ein Grundstück in der Pleißengasse zu Leipzig, Mitte der Stadt, ist billig zu verk. Adr. unter G. K. d. d. Exped. d. Bl.

1 Haus mit Gärtch. (n. d. Nürnb. Str.), Pr. 4200 ℛ, Anz. 1060 ℛ d. Loff, Gr. Fischrg. 16, II.

Sofort zu verkaufen 1 **Lagerhaus** und mehrere **Lagerschuppen**, u. zu verpachten 800 □ Meter Lagerfläche am Geleis der Thür. Bahn. Näheres Lange Straße 26.

Johannisthal IV. Abtheilung.
Ein schöner mittelgroßer Garten ist für 500 ℳ zu verkaufen. Näheres Thalstraße 31, 2. Etage rechts.

Ein **Restaurant**, Vorort Leipzig, mit Tanzsaal und Garten, spottbillig abzugeben. Näheres durch Herrn Restaurateur Schütz, Goldhahngäßchen Nr. 2.

(K. B. 623.) **Restaur.** m. Billard, Bierapp., Ges.-Zim., gute Lage, am Bahnh., bill. Miethe, sof. bill. zu verk. Hall. Str. 12, Markgraf.

Eine **gangbare gute Restauration** ist zu verkaufen.
Erforderlich 700—800 ℛ.
Näheres b. Herrn Restaurateur Mederacke „Zum letzten Heller“, in Leipzig, Wiesenstr.

Eine Restauration ist sofort zu verkaufen
Arndtstraße Nr. 37, part.

Ein hiesiges gangbares **Detail-Droguengeschäft** ist billig zu verkaufen.
Offerten B. C. 93 Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Ein hier in frequenter Straße belegenes neu erbautes Wohnhaus, worin ein **Materialgeschäft** betrieben wird u. die übrigen großen Räume zu herrschaftlichen Wohnungen eingerichtet sind, mit geräumigem Hofe, großen Kellern und einem 3/4 Meter großen ertragsfähigen Garten kann ich zum Verkauf nachweisen und können Kaufliebhaber mit mir in Unterhandlung treten. Zur Anzahlung auf das Grundstück sind 15,000 ℳ erforderlich; der übrige Betrag feste Hypotheken. Uebergabe sofort.
Eisleben, den 27. December 1880.
Wagner, Secr. und Agent.

Sichere Nahrungsquelle.
Ein feineres Producten- u. Fleischwaarengeschäft m. gut. Hausgrundst. u. festen Hypoth., in best. Lage Leipzigs ist b. 6—8 Mill. Anz. Preis 20 Mill. verhältnißh. sof. od. sp. z. übernehmen. Wem an einem sicheren Einkommen gelegen ist, wird bef. darauf aufmerksam gemacht. Adr. unter A. D. ‡‡ 27 bef. Eugen Fort, Nicolaistr. 42.

Ein kl. gangbares Productengeschäft mit Flaschenbierhandel u. kl. Wohnung ist veränderungsh. zu verk., paff. f. junge Leute. Adr. u. Productengeschäft in d. Destillation d. Hrn. **Berndt**, Hall. Str. 9, niederzul.

Ein gutgehendes **Productengeschäft** mit **Schweineschlächterei** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Volkmarsdorf, Tauchaer Straße Nr. 10, im Geschäft.

Bäckerei-Verkauf.
Ein großes Bäckerei-Grundstück in nächster Nähe Leipzigs, seit Langem flott und ununterbrochen im Betriebe, mit 7 Miethwohnungen &c., gut verzinslich, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres auf Adressen unter K. K. 22. durch die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei in guter Lage Leipzigs ist für 700 ℳ zu verkaufen. Zu erfr. in d. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

1 flottes Detailgeschäft, tägl. Bedarfsartikel, vorzügl. Lage, nachweisl. jährl. Einnahme über 24,000 ℳ ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Adressen von nur Selbstkäufern sub B. 1000. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Flaschenbiergeschäft ist zu verkaufen. Zu erfr. Gohlis, Lange Straße 37, part.

Prachtvolle Oeldruckbilder
f. äußerst billig zu verk. Wiesenstr. 12, Tr. A, II.

Compagnon.

Für ein gut fundirtes kaufmänn. Fabrikgeschäft in Dresden-A. (Consumart.-Fabr.), nachweisl. Umsatz der ganzen Product. und sicherem Eink. von ca. 8000 ℳ pro anno, entw. eine jüngere Kraft als Theilh. oder ein Käufer gesucht. Erforderl. Capital ca. 24,000 ℳ. Offerten sub T. W. 280. befördern **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Der Inhaber eines älteren rentablen Eisenkurzwaaren-Geschäfts u. Wirthschafts-Magazins sucht behufs weiterer Ausdehnung desselben einen Theilnehmer mit mind. 15,000 ℳ Einl. Off. E. S. 212 Exp. d. Bl.

Theater-Abonnement. ¼ 1. Ranglage zu vergeben Moritzstraße 19, 1. Etage.

Ueber 1400 Briefmark. zu verk. Südstr. 79, III. l.

Flügel und Pianinos,
verschiedene renomm. Fabrikate im Preise von 400 bis 1200 ℳ sind unter Garantie für Haltbarkeit zu verkaufen oder auch zu vermiethen bei Carl Schumann, Königsstraße Nr. 2.

Gute gebr. Pianinos zu 200, 360, 375, 400, 450 ℳ, gebr. Pianoforte zu 120, 150, 200 ℳ, sowie ff. neue Pianinos von 450 bis 760 ℳ verk. gegen baar oder Theilzahlung
R. Bachrodt, Markt 3, Treppe B.

Ein f. **Pianino,**
" **Billard,**
" **gr. Buffet,**
wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Hainstraße 24, bei **Küster.**

Hohes Pianino,
Nußb., verhältnißhalber sehr billig mit Garantieschein zu verk. Münzgasse 20, 1. l.

Flügel, Pianinos und Tafelpianos verkauft und vermiethet billigst Pianofabrik E. Waage, Erdmannsstraße 14.

Pianoforte, Mahag., 45 ℛ, umzugsh. sofort zu verk. Kleine Fleischerg. 28, 4. Et.

1 **Pianoforte**, gebr., ist wegen Ankauf e. Pianino bill. zu vk. Johannesg. 22, G.-G. p.

Ein ff. Nußb.-Pianino mit voll Ton, 5jähr. Garantie f. 480 ℳ z. vk. F. Stichel, Floßplatz 29.

1 **Pianoforte**, gut erh. u. schön. Ton, preisw. zu verk. bei **E. Fort**, Nicolaistr. 42.

1 **Pianino** billig zu verkaufen
Städtischer Lagerhof, Bodenmstr. Melzer.

1 Piano 45 ℛ zu verk. Sidonienstr. 46, H. r. II.

1 Pianino bill. z. v. Humboldtstr. 26, IV. r.

Billards, neue u. gebrauchte, auf Abzahlung u. Garantie
Elisenstraße Nr. 23 c.

Billard billig zu verkaufen, noch wie neu, Bayerische Straße 118, I. links.

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Billard** ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Feldstr. 36, part.

Singer=Nähmaschine,
neu, sehr gut nähend, spottbillig Nicolaistr. Nr. 22, I. Vorschußgeschäft **Burghardt.**

Zu verkaufen sind: goldene Damenuhren mit Quastenketten von 32 ℳ an, goldene Herrenuhren von 36 ℳ an, goldene Remontoiruhren für Damen, ebenso goldene Remontoiruhren für Herren billig. Glashütter Uhren zu billigen Preisen. Außerdem empfehle ich Goldwaaren, als: gold. Ketten, Medaillons, Schmucks, Armbänder, Ohrringe, Diamantringe von 15 ℳ an &c. preiswürdig und dabei solid.

F. F. Jost,
Grimmaischer Steinweg Nr. 4.

Kleidungsstücke,
getragene, gut erhaltene, Anzüge, Fracks und Hosen sind billig zu verkaufen
Ritterstraße 12, Hof links I.

Getragene und neue
Winterüberzieher
u. Kaisermäntel (getr. u. neue), Herren- u. Knab.-Anz., Stoffhos. v. 4 ℳ an, Röcke, Uhren,
Schaftstiefeln 6½ M.
zur gedieg. Waare, Stiefeletten f. Herren, Damen und Kinder, Pelze, Betten &c. aus
Concursmassen
stammend. Vorschußgeschäft Reichsstr. 38 I. Tägl., auch Sonn., bis Abds. 9 Uhr geöffn.

Getragene
Winter-Ueberzieher
gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.

Herren-Garderobe verk. bill. Kl. Fleischerg. 7, II. **Ed. Kösser.**

!!!Billig!!!
Die billigste **Damengarderobe**, wenig getragen, sowie **Paletots** kauft man spottbillig Nürnberger Straße 49, 1. links.

Auf Abzahlung
an solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe** u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2. Et. links.

Federbetten, Bettfedern,
Daunen, fertige Inletts empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 48, 1. Et.

1 sch. Geb. Familienb., neu, mit Gänsefedern gef., 24 ℳ Humboldtstr. 32, I. lks.

Umzugsh. zu verk. 2 Geb. Betten, 1 Kl.-Secr., 1 Wascht., 1 ov. Tisch Gr. Fleischerg. 18, II.

2 Betten u. 1 Flaumfederb. bill. Brühl 83, II.

Mehr. Geb. gute Fed.-Betten Raundörfch. 3, II.

Möbelverkauf:
1 Mah. 1thür. **Kleidersecr.** 11½ ℛ, 1 do. **Wäschesp.** 9 ℛ, **Sopha** 12 ℛ, **Sophatisch** 5 ℛ, **Commode** 5 ℛ, **Spiegel** 1½ ℛ, **Küchensp.** 5 ℛ, **Waschtisch** 3½ ℛ, **Büffets, Schreibsecr.** u. **Tische, Bettst.** mit **Matr., Stühle, Etagèren, Nähtische** &c. &c. billigst
14. Königsplatz 14,
im Hause d. Standesamts. **Ed. Berkowitz.**

Vor dem Umzuge
versch. f. neue Mah.- u. Nußb.-Möbel
nur noch heute
von 9—12 u. 2—6 spottbillig zu verk.
Bayerische Straße 4, parterre rechts.

Möbel, Federbett., Sophas, Matratzen
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstraße 25 c, bei **R. Kornblum.**

Alle Sorten Möbel
verk. billig, a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik: **Friedrich Lorenz,** Raundörfchen 18.

Neue Möbel verkauft Tischlerei Frankfurter Str. 32, Waschsp. 27 ℳ, Küchensp. mit Aufsatz 20 ℳ, Commoden 13 ℳ, Bettstellen 9 ℳ, Wascht. 8 ℳ, Küchent. 8 ℳ.

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren
jeder Art empfiehlt in solider Arbeit zu den billigsten Preisen
E. Möbius, Weststraße 71.

Mahag.-, Nußb.- {u. a.} **Möbels**
zu verk. Neukirchhof 23, 1. Etage rechts.

Möbels jeder Art, Sophas, Matratzen u. s. w., größtes **Lager zu Fabrikpreis** in Meisezahl's Möbelfabr., Lehmanns Gart.

Möbel, Sophas, Commod., Schränke, Secretaire &c. Windmühleng. 11. **Wilke.**

Viele ält. u. neue Möbel, Sophas, Matr., Betten &c. billigst zu vrk. Sternwrtstr. 17.

Ein schöner, neuer, eichenpolirter
Herren=Schreibtisch
ist billig zu verk. Lange Straße 4, H. 1. p.

Kleider- u. Küchenschr., sowie and. Möbel billig **E. Lange**, Ranst. Steinw. 21, 2. Hof.

2 th. Kleiderschr. u. Pfaffendorf. Str. 19, Hof I.

Eleg. Couliffentisch, Bettst. mit Matr., br. Sopha, 25 ℳ, u. Sophat. Elisenstr. 32, Tischler.

Neuer Waschtisch b. zu verk. Burgstr. 11, 4 Tr.

Für Brautleute.
Eine feine überpolsterte Garnitur, solide Arbeit, neuester Stoff, verkauft billig
G. Scheffler, Tapezierer, Nordstr. 57.

Sophas, Matratzen, Bettst., solid u. billig, G. Halt, Tap., Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

1 Sopha f. **Kinder od. als Comptor-Sopha** ist verhältnißh. bill. zu vrk. Pür. HoheStr. 4, II.

Sopha, Matratz. bill. z. verk. Hainstr. 27, Brunst.

Stühle per Dtzd. 30 ℳ, mahagonilackirt. Grenzstraße Nr. 33, II.

Zu verkaufen ein **bequemer gut erhaltener Krankenfahrstuhl Grenzstr. 35, Hof p.**

1 neue Bettstelle m. Matratze billig zu verk. Humboldtstraße 6, II. rechts.

Bettst. m. M. u. Deckbett, vrk. Fregestr. 1 b, H. p.

Matr. u. Bettst., bill. Pfaffendorf. Str. 3, prt. r.

Gebr. Federmatratze verk. Möller, Hainstr. 25.

10 Cassaschränke!
Contor-, Exped.-, Geschäfts-Utensil. u.
Möbelhandlung!
J. Barth, Neukirchhof „33“, neb. d. **Kirche.**

(K. B. 687) **Kästner-**sche gr. Geldschr., div. Pulte, Schreibt., Lad.- u. Backtaf., Gesch.-Glasschr. &c. z. vk. A. d. Pleiße 3a, Place de repos r. p.

1 **Geschäfts-Einrichtung, als Doppelpult**
1 fl. **Geldschrank** { 3 Ladentische, 2 Regale.
Bl. im **Ausverkauf** Kl. Fleischerg. 5, Gew.

Getr. Herrenkleider kauft zu höchst. Preisen **Louis Lewy,** Elisenstr. 30, I. Bestell. w. sof. ausgeführt.

Abraham aus Hamburg kauft noch getrag. Kleidungsstücke. Hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

Cassaschrank bill. Connewitz b/Leipzig Eisenbahnstraße 118, I.

Ein **Geldschrank**, gut erhalten, preisw. zu verk. Zu erfr. Lange Straße 5, H. 1.

1 fl. **Geldschrank** Bl. Neukirchh. 7, Kohlenh.

Eins. u. Doppelp., Ladentaf., Brief- u. a. **Regale, versch. Gesch.-Ut. bill. Sternwstr. 17.**

Ladentafeln, Kastenregale,
Säulenregale, Glaskasten, Ausstellungsschränke billig zu verkaufen
Windmühlenstr. Nr. 1b. **R. Hässelbarth.**

Geschäfts=Utensilien,
als Ladentafeln, ein Waarenschrank &c., sind zu verkaufen Salzgäßchen 8, 1 Treppe r.

Eine Ladeneinrichtung,
für Material- oder Producten-Geschäft passend, ist zu verkaufen.
Näheres Neumarkt 41, Blumengeschäft.

Materialladeneinrichtungs-Mobilien, Destillationsutensil., div. Möbel, Uhren, 1 Wirthschaft verk. Brandvorwerkstr. 19 p.

1 Ladeneinrichtg. z. v. **Schuhmchg** 5. **P. Bresler.**

Für Schlosser u. dgl.
Sofort billig zu verk. 2 fast neue Feilbänke, sowie ein Firma-Schlüssel
Gohlis, Halle'sche Str. 29, II.

1 Hobelbank billig zu verk. Sternwrtstr. 17.

Weizenkleie,

feine und grobe,
vorzügliches Futter, sind mehrere Tausend Centner auf Lieferungen gegen Cassa zu verkaufen. Offerten beliebe man unter **T. 3298 an Rudolf Mosse in Augsburg** franco einzusenden.

Christbäume, sehr groß, zu Bescherungen u. Decorationen passend, billig zu verkaufen Auerbach's Hof.

Tannen, große, schöne Bäume, auch kleine zu Decorationen, sehr billig. **B. Winter**, Chausseestraße.

Ein neuer, elegant und solid gebauter
Fenster-Landauer
mit Patent, steht sehr preiswürdig zu verkaufen beim **Wagenbauer Saupe in Beigersdhain.**

Ein kl. vierrädr. **Ballenrollwagen** zu verkaufen An der Pleiße 3a b. Hausm.

Ein **Handrollwagen**, neu, zu verkaufen Gerberstraße Nr. 62, bei **K. Sachse.**

2rädr. Handwagen verk. Ranst. Steinweg 72.

Ein Kinderwagen u. 3 große Koffer sind zu verk. Blücherstraße 33, 3 Tr. **rechts.**

2 **Pferdedecken** m. Gummiüberzug zu verkaufen bei **E. Fort**, Nicolaistraße 42.

Donnerstag, den 30. Decbr., trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum **Verkauf** im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Cuslitz** bei Aken an der Elbe.

Eine neumelkende **Kuh** mit dem Kalbe steht zu verkaufen im Gute Nr. 20 zu Hainichen bei Eilenburg.

Eine Ulmer Dogge (prachtv. Exemplar) ist zu verkaufen **Windmühlenstr. 25d, Restaur.**

Ein großer, grauer, starker, glatthaariger
Windhund
für Liebhaber u. Hundehändler ist zu verkaufen. Näh. zu erfahren b. Hausmann Fritzsche, **Ranstädter Steinweg** 56, Sout.

Ein **Boxer**, 3 Jahre alt, treu, wachsam und scharf, ist zu verkaufen Neukirchhof Nr. 6, Bäckerei.

(K. B. 634) **Möpse-**Paar, jung, echte Race, Verhältn. halber bill., auch einz. zu verkaufen Frankf. Str. 41, 1. lks.

Handlung
feiner Harzer Canarien von
C. G. Vodel, Leipzig,
Gutritzscher Straße Nr. 99.
Größte Auswahl. Versandt nach ausw. u. Garant. lebend. Ankunft.

Canarienh., ff. Sch., z. verk. Nordstr. 11, 1.

Kaufgesuche.

Gesucht wird zum sofortigen Ankauf ein
Hausgrundstück,
innerer Vorstadt, mit mindestens 3 bis 4000 □ Ellen unbebautem Areal. Offerten von Selbstverkäufern beliebe man sub S. P. in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Geschäft, am liebsten Colonialwaaren- oder Destillationsbranche. Werthe Adr. u. B. D. 3 Exped. d. Bl.

Diamanten,
farbige Edelsteine, Gold, Silber, Münzen &c. kauft u. nimmt zu hohen Preisen in Zahlung **J. Wolff**, Juwelier, Barfußgäßchen Nr. 1.

Theater-Abonnement.
Gesucht werden zwei Achtel Parquetplätze nebeneinander in den vorderen Reihen Querstraße 33, 2. Etage.

Meyer's Conversationslexikon 3. Aufl.
Brockhaus' Conversationslexikon.
Brehm's Thierleben.
Wörterbücher in allen Sprachen u. andere hauptsächlich wissenschaftliche Werke kauft zu guten Preisen
Gustav Fock, Antiquar.-Handl.,
Neumarkt 41, Große Feuerkugel.

Eilt sehr!
500
Gartenlaube 1880
kauft
behufs Export
W. Krone, Nicolaistr. 54.
(Offerten anderer Zeitschriften erwünscht.)

Bitte
gefälligst zu beachten.
Bis Ende dieser Messe brauche ich noch viel mehr getragene **Kleidungsstücke** für auswärts, und zahle daher
100 Proc. mehr als alle andern Aufkäufer. Ich suche getragene **Herrenkleider, Damen- u. Kindergarderoben, Militair-, Post- u. Steueruniformen-Mäntel, Gold- u. Silbertressen,** u. zahle wie oben erwähnt! Die geehrten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend, auch auswärts, werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch **Postkarte** oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
J. Schmerel aus Berlin,
in **Leipzig: Ritterstraße 12, 1. Etage.**

Zur gef. Beachtung!
Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alle Winterüberzieher 5—15 ℳ, Leibröcke 4—10 ℳ, Hosen 2—5 ℳ.
Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte mir die Bestellungen durch Karte oder mündliche Bestellung wissen zu lassen, um die Sachen abholen zu können.
A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 43, II.

Höchste und reellste Preise
zahle für getrag. Kleidungsstücke, sowie ganze Nachlässe. Ich bitte geehrte Herrschaften Leipzigs und Umgegend, mir zahlreiche Bestellungen zukommen zu lassen. Ich bitte geehrte Herrschaften, **genau** auf meine Hausnummer zu achten.
Samuel Schmerel aus Berlin,
Ritterstraße 40, Hof III.

Getr. Kleidungsstücke
kauft u. zahlt höchste Preise. Auf Bestellung komme ins Haus G. Engelhardt, Ritterstr. 36.

Noch zu wirklich reellen
u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten**, auch Betten. Adr. erb. **J. Bucky**, Reichsstraße 51, 2. Et.

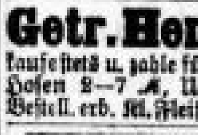
Getr. Herrenkleider
kaufe stets u. zahle für Anzüge 10—20 ℳ, für Hosen 2—7 ℳ, Ueberz., Fracks &c. Gefl. Bestell. erb. Kl. Fleischerg. 7, II. **Ed. Kösser.**

Getragene Herrenkleider
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.

Zu kaufen gesucht eine schon gebrauchte, aber noch **gute**, compacte
Buchdruckhandpresse.
Gef. Adr. mit Preisangabe wolle man richten an Rob. Gentsch, Zeitzer Straße 22.

Ein gut gehaltener **Ladentisch** wird **gegen Casse zu kaufen gesucht.** Offerten unter H. S. 88 an die Expedition dieses Blattes sofort erbeten.

Essigbildner u. Lagerfaß
sucht billig zu kaufen
Carl Bloefeld in Halle a/S.



Hunde werden fortwährend gekauft. Reines Hundefett wird verkauft, auch werden Adressen entgegengenommen Sellerhausen Nr. 14. **W. Hecht.**

Ein nicht zu großer, **ganz gesunder** Hund, welcher sich zum Schlachten eignet, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des **Preises**, des **Alters** und der Race unter H. 30 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Hasenfelle, wie jede Art von Fellen kauft **Gust. Jacoby**, Häute- u. Fellgesch., Nicolaistraße 29.

9000 Thlr. à 5 Procent werden auf ein in Prima-Lage gelegenes Haus zur 2. Stelle gesucht. Gef. Adr. unter H. 9000 Exped. d. Bl. erbeten.

Von einem hiesigen Kaufmann werden gegen hohe Zinsen u. vollständigste Sicherheit ca. 3000 ℳ gesucht. Off. u. D. E. 104 durch die Expedition dies. Blattes erbeten.

600 Thlr. werden auf ein Haus in Leipzig wo nur 800 Thlr. vorausgehen, sofort gesucht. Auskunft erth. Hr. Game, Sternwartenstr. 15

Gesucht pr. 1. Jan. 1000 ℳ auf 6 Monate gegen gute Sicherheit. Adr. erbeten sub M. 485. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Edeldenkende Herren od. Damen werden fr. ersucht, einem hart bedrängt. Manne durch ein Darlehn von 500 ℳ zu helfen gegen Sicherheit. Werthe Adressen unter H. G. ## 408 in die Exp. d. Bl. erbeten.

500 ℳ von einem fest angestellten Mann bei 50 ℳ monatlichen Abzahlungen gesucht. Adressen unter L. J. 5 postlagernd Hauptpostamt.

Eine Dame, Inh. eines kl. Geschäfts, bittet Edeldenkende um ein **Darlehn** gegen mäßige Zinsen, um ihr Geschäft weiter betreiben zu können. Werthe Adr. sub R. F. 559 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Reelles Gesuch. Ein vermög. Herr oder Dame w. herzl. geb., einer unbescholt. alleinst. Dame, die fast alles Vermögen verl., ein Darlehn z. Begründ. e. kl. Gesch. geg. Dank, Rückzahlung und Sicherheit zu leihen. Edelgesinnte bel. Adr. u. F. L. ## 37 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte. Wer borgt einem reellen Mann, der nur durch Andere in diese Verlegenheit gekommen, 250 ℳ geg. genüg. Sicherstell. u 25 bis 30 ℳ monatl. Abzahlung? Adr. unter H. H. bitte in d. Exp. d. Bl. niederzul.

70 Mark sofort gesucht auf 6 Monate. Pünctl. Rückzahlung. 25 %. Adr. A. Z. an O. Klemm, Universitätsstraße 22.

Ein alleinst., geb. Fräulein bittet herzl. geg. Sicherh. um 50 ℳ auf kurze Zeit. Adr. u. A. Arn.-Exp. E. Fort, Nicolaistr. 42

Welcher edle Mensch rettet eine Familie durch ein Darlehn von 45 ℳ auf Abzahlung? Gefällige Adr. P. S. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. j. Mann a. g. Fam. bittet edel- u. vorurtheilsfr. Denkende um e. kl. Darlehn geg. dankb. Rückzahl. nach persönl. Uebereinkunft. Gefällige Adressen unter „Streng discret M." postlagernd Hauptpost.

Ein anst. Mädchen in drückenden Verhältnissen bittet edle Menschen um ein kl. Darlehn. Adr. erb. u. S. 108 Exped. d. Bl.

Ich bin beauftragt, die Verleihung von **Bankcapitalien,** kündbar und unkündbar, auf der Basis eines Zinsfußes von 4½ % gegen Hypothek zu vermitteln.
Prospecte mit den näheren Bedingungen werden auf meinem Bureau ausgegeben.
Rechtsanwalt Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Bank-, Cassen- und Privatgelder hat gegen gute erste Hypotheken stets auszuleihen **G. F. Schubert**, Brühl 68.

Hypotheken-gelder haben stets auszuleihen **Vieweger & Co.**, Hainstraße 8, 1. Etage

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werths., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. 2—3 u. 4 ₰. Hanisch.

Pfand Leih-Anstalt Große Windmühlenstraße Nr. 8, I.

Leihhausscheine w. zu höchsten Preisen gekauft Salzgäßchen 6, 2 Et., im Compt.

Gold auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Bett., Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Gold Windmühlenstr 15 } Brauerei auf gute Pfänder } part. r.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchhof 10, III

Geld auf Pfänder u. Möbel Gerberstr. 67.

Geld auf gute Pfänder Colonnadenstr. 10.

Reelles Heirathsgesuch. Ein Wittwer, gut situirter Geschäftsmann und Hausbesitzer, Vater von einem Kinde, in einer Provinzialstadt, sucht eine kinderlose Lebensgefährtin im Alter von 35—45 Jahren, welche ein disponibles Vermögen von 4—500 Thlr. nachzuweisen hat und hauptsächlich einen guten Ruf besitzt. Hierauf reflectirende Frauen oder Jungfrauen wollen ihre werthe Adresse vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter C. J. 818 zur Weiterbeförderung senden.

Heirath. Ein studirter Staatsbeamter (Dreißiger) sucht baldigst die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittwe (bis 36 Jahre) von gutem Charakter, angenehmem Aeußern und ansehnlichem Vermögen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse erbeten unter Dr. G. 30 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Restaurateur, Wittwer, mit einem Kinde, 30 Jahre alt, wünscht, da es dems. an Damenbekanntsch. fehlt, vertrauensvoll auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Ders. hat sehr guten Charakter u. ein hübsches Restaurant, würde aber auch geneigt sein, mit vorläufig einigen Tausend Mark in Gasthof oder Restaurant einzuheirathen. Offen u. ehrlich gemeinte Adressen bitte unter H. E. S. 101 vertrauensvoll in der Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 17, baldigst niederzulegen.

Ein Mann, Wittwer, mittl. 30r, Inhaber eines Geschäfts, wünscht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft e. Dame mit etwas Vermögen zu machen. Offerten unter D. 65 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18

Eine junge Wittwe, hier fremd, gut situirt, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines fein gebildeten, streng rechtlichen Mannes in guter Stellung. Nichtanonyme Adr. unter E. A. beliebe man in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, abz.

Ein gut situirter Herr wünscht sich baldigst zu verheirathen. Offerten unter P. ## 32. an die Expedition d. Bl.

Für ein kräftiges, hübsches Mädchen von 11 Jahren werden rechtliche Pflegeeltern gesucht. Adressen unter F S. 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Bildung eines **Clavier-Trio** u. eines **Streichquartetts** werden noch einige Dilettanten gesucht. Adr. bittet man unter E. K. ## 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Schneidern in u. außer dem Hause z. bill. Preisen Katharinenstr. 7, III.

1 anst. Mdch., im Nsch. u. Schneid. geübt, s. Beschäft. Erdmannsstr. 3—4, H. II. Wenak.

Ein anst. Mädchen s. noch einige Tage im Ausb. zu bes. W. Adr. unter H. M. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine accurate perfecte **Plätterin**, welche bei Herrschaften thätig ist, s. noch 1—2 Tage pro Woche Beschäft. Näh Königsplatz 17, I.

Wäsche wird aufs Land z. Waschen ges. Adr. Sternwartenstr. 25, I. bei Chr. Tag.

Offene Stellen.

Stellensuchenden ertheilt kostenfreien Nachweis der für jedes Gesuch wirksamsten Blätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse**, Leipzig, Katharinenstraße 8.

Ein **Clavierspieler** Sylvester gesucht Windmühlenstraße 26, Restaurant.

Für eine Privat-Unterrichts-Anstalt wird ein gründlich durchgebildeter Sprachlehrer für **französische u. engl. Conversation** gesucht. Adr. mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter „Unterricht" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige **Leinenzwirnerei und Schuhgarn-Fabrik** sucht für Leipzig und Sachsen eine geeignete Vertretung, welche gleichzeitig Commissionslager übernehmen kann. — Es erhalten diejenigen den Vorzug, welche bei der einschlägigen Kundschaft durch ver. andre Artikel gu. eingeführt sind und dieselbe regelmäßig besuchen. Gef. Offerten beliebe man nach Zittau in Sachsen postlagernd u. Chiffre F. H. 90 franco zu richten.

Für ein größeres Fabrikationsgeschäft in der Nähe von Chemnitz wird ein fleißiger, solider, in reiferem Alter stehender, bestempfohlener u. cautionsfähiger Buchhalter und Cassirer gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre W. T. 59 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Für Incasso u. Detail wird per sofort ein **cautionsfähiger junger Mann**, wenn auch nicht Kaufmann, bei angenehmer dauernder Stellung gesucht. (Caution ca. 1500 ℳ). Offerten unter D. 1800 befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in Halle a. S.

Buchhalter u. Correspond. f. französ. u. engl., mögl. Manufacturbr., pr. bald gesucht. — N. K No. 4 Katharinenstraße 18. —

Ein mit der **Buchführung** vollständig vertrauter junger Mann wird zum sofortigen Antritt gesucht. Hierauf Reflectirende können sich Freitag, den 31. d. M. persönlich melden bei Chr. F. Müller, Nicolaistraße 46.

Offene Reisestelle. Für ein Fabrikgeschäft halbwollener Waaren (Mühlhäuser Fabrikat) wird ein zuverlässiger junger Mann für Comptoir und Reise per sofort gesucht. Erforderlich ist, daß derselbe bereits gereist hat und die Kundschaft Thüringens, sowie der Provinz Sachsen und des Königreichs Sachsen kennt.
Bewerber darum wollen sich gefälligst melden unter A. ## 365 postlagernd Weida.

Für Anfang Januar wird ein tüchtiger **Reisender** für den Vertrieb besserer Kunst-Gegenstände gesucht.
Offerten unter Chiffre W. 613 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Cigarren- u. Tabaksfabrikate, sowie Wein und Spirituosen en gros wird für Leipzig u. Umgegend ein tüchtiger **Provisionsreisender** sofort gesucht.
Adressen unter B. U. ## 50 an die Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein leistungsfähiges **Weingeschäft** in einer größeren Provinzialstadt sucht für den provisionsweisen Verkauf seiner Weine an seine Privatkunden einen in der Weinbranche erfahrenen gewandten jungen Mann als **Verkäufer**. Für die im Comptoir und Lager damit verbundene Stellung wird festes Gehalt gewährt.
Nur durchaus solide Bewerber von ehrenhaftem Charakter wollen ihre Adresse unter Chiffre S. W. 442 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** gefl. einsenden.

Ein Detail-Commis für ein Colonialw.-Geschäft bei hohem Gehalt wird sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißcopieen und, wenn möglich mit Photogr. unter M. N. an die Expedition dieses Blattes.

Für Contor und Lager eines **Knopfgeschäfts** wird per sofort ein junger Mann gesucht. Offerten sub **R. D. 544** „Invalidendank", Leipzig.

Einen jungen Mann, mit der **Kurzwaarenbranche** vollständig vertraut, in schriftlichen Arbeiten bewandert und im Besitz guter Zeugnisse, sucht
Ed. Tovar, Petersstraße 32.

Parfümerie-Branche.
Gesucht wird eine geeignete Persönlichkeit, welche die Parfümerie-Branche genau kennt und der Fabrikation selbstständig vorstehen kann.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F 300 niederzulegen.

Schuhwaaren-Branche.
Ein tüchtiger Werkführer wird von einer größeren Schuhfabrik alsbald zu engagiren gesucht. Offerten nehmen sub **A. 62572 Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** entgegen.

In einer **Cigarrenfabrik** Süddeutschlands findet ein solider, tüchtiger **Sortirer,** welcher die Ausstattung der Kistchen in allen vorkommenden Packungen praktisch erlernt hat u. militairfrei ist, gute Stellung. Offerten nehmen entgegen sub N. 62151 a. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Schriftlithographen-Gesuch.
Ein ganz tüchtiger Lithograph, welcher kleinere Zierschriften geschmackvoll zu arrangiren und sauber auszuführen versteht, wird dauernd von einer größeren lithographischen Kunstanstalt zu engagiren gesucht. Offert. unter Beifügung von selbstgefertigten Proben u. Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten durch die Expedition dieses Bl. sub F. F. 16.

Tüchtige Lithographen gesucht in Schrift u. techn. Zeichnungen für Berlin bei hohem Gehalt. Näh. u. Muster erb. Reudnitz, Chausseestraße 7, 3. Etage.

Ein **Lithograph,** welcher einige Steine in Kreide, Genrebilder, machen kann. Muster erwünscht. Offerten postlagernd Gotha A. B.

Accidenzsetzer, mit dem **modernen Satz durchaus vertraut**, findet dauernde und angenehme Stellung. Probearbeiten unter Angabe des Salairanspruches an die **H. Kronenberg**'sche Buchdruckerei, **Düsseldorf**, Hohe Str. 3.

Einen **Buchbindergehülfen**, accuraten Arbeiter, sucht **Enders.**

Bauschlosser, der auf schmiedeeiserne Fenster, Gartenhäuser und dergleichen gut eingearbeitet ist, findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Otto Noltsch** in **Halle a/S.**, Merseburgerstraße 28, woselbst sich Bewerber unter Mitbringung ihrer Zeugnisse bis zum 3. Januar persönlich vorstellen wollen.

Schlossergesellen s. Friedrich, Emilienstraße 8.

Ein gewandter **Stuckateur** wird zur Errichtung eines Geschäfts gesucht und Offerten unter K. 280 an Rudolf Mosse, Plauen i. V., erbeten.

Gesucht ein Mühlknappe von 17—20 Jahren Windmühle Ei-inbach bei Lausigk.

Einen guten **Hosenschneider** zur Aush. sucht Reudnitz, Rathhausstraße 23, 2. Etg.

Lehrlings-Gesuch!
Von einem hiesigen größeren Colonialwaaren-Geschäft wird für nächste Ostern ein junger Mann als Lehrling gesucht. Realschulbildung Bedingung. Pension nicht im Hause.
Offerten erbittet man unter S. L. 450. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Lehrling** mit genügender Vorbildung und guter Handschrift kann zu Neujahr unter günstigen Bedingungen in mein Verlagscomptoir eintreten.
Edwin Schloemp, Buch- u. Kunsthdlg., Sternwartenstr. 13, I.

Für unser Kurz- und Baumwollwaaren-Geschäft en gros suchen wir zum baldigen Eintritt
einen Sohn achtbarer Eltern
unter günstigen Bedingungen in die Lehre.
Gebrüder Lilienthal, Theaterplatz Nr. 1.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche per Ostern einen **Lehrling.**
Freie Station im Hause.
Offerten unter M. 8. 1000 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Gesucht ein **Lehrling** im Eisen-Kurzwaarengeschäft **Windmühlenstraße 13.**

Einen **Kochlehrling** unter günstigen Bedingungen sucht sofort
Hedwig Facius, Hotel de Pologne.

Ein tüchtiger **Inseraten-Reisender** findet dauernde Stellung Neumarkt 39.
Bernhard Freyer.

Markthelfer gesucht.
Ein **junger, kräftiger** u. **gesunder Mensch,** gewesener Soldat, unverheir., ehrlich u. zuverlässig, Antritt sofort, bei gutem Lohn. Nur solche mit guten Attesten wollen sich melden unter M. M. 20 Expedition d. Bl.

Kellnerb., 17 J., s. Bäumel, Ranst. Stw. 12, H. II.

Ein **Bursche** von 14—16 Jahren wird sofort gesucht Carlstraße Nr. 2, part.

Ich suche einen ordentl. **Laufburschen.**
Friedr. Moritz Müller, Grimm. Steinweg 6.

Gouvernanten-Gesuch.
Für ein 10jähriges, geistig zurückgebliebenes Mädchen wird als Lehrerin und Gesellschafterin eine Gouvernante gesucht. Dieselbe muß derartige Kinder schon unterrichtet haben und über ihre Thätigkeit sehr gute Zeugnisse besitzen. Adressen mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden erbeten nach **Dresden,** Kaitzerstraße 5 an Herrn **G. Günther.**

Für eine seit Jahren bestehende größere sächsische Rüschen-Fabrik wird eine
Directrice
gesucht, die im Entwerfen der Muster Tüchtiges leistet.
Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sind erbeten sub U. M. 402 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Plauen i. V.

Verkäuferinnen-Gesuch!
Zwei tüchtige Verkäuferinnen, welche gleichzeitig mit der Wäsche-Confection vertraut sind, finden per 1. Februar 1881 in meiner Leinen- und Modewaarenhandlung Engagement bei hohem Salair und freier Station.
Zwickau. **Otto Hanisch,** vorm. **Julius Bilz.**

Eine gewandte Verkäuferin, von angenehmem Aeußeren, wird per Anfang Januar für ein feines Geschäft in einer großen Stadt Sachsens gesucht. Vorstellung am 30. und 31. von 1—3 Uhr Mittags im „**Hotel Münchner Hof**".

Eine Verkäuferin,
perfect im Zuschneiden von Damenkleidern, gesucht. Offerten sub M. p. 8389. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Eine fleißige, geübte **Goldaufträgerin** sucht **Wilh. Schäffel.**

Ein junges Mädchen zu leichter Arbeit gesucht zum 3 Januar.
Aug. Kürth, Gerichtsweg.

Jungen Damen, geschickt in Plattstichstickerei in Leder, wird Beschäftig. ins Haus gegeben Brühl 37, III. im Comptoir.

Gesucht sof. eine ganz tücht. Wheeler- u. Wilson-Näherin Wiesenstraße 10, prt. l.

Gesucht eine perf. Weißnäherin (Zuarb.) in dauernde Arbeit Elisenstraße 29, part.

Blumenarbeiterinnen
werden nach Meißen gesucht. Der Lohn ist ein hoher. Die Arbeit Sommer und Winter ohne Unterbrechung. Reisespesen werden vergütet und Adressen erbeten an
C. F. Naumann, Meißen.

Junge Mädchen, welche das
Blumenmachen
erlernen wollen, finden dauernde Stellung.
Rosenstern & Co., Dörrienstr. 13.

Schuhrosettenarbeiterinnen gesucht bei **H. Keysel,** Reichsstraße Nr. 3.

Ges. 1 ält. Frau z. Führ. d. Wirthsch., womögl. m. kl. Verm., beh. sp. Verh. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Ges. 1 tücht. **Oek.-Wirthschafterin** zum 1. Januar. Frau Franke, Nicolaistraße 8.

Ges. wird baldigst ein **junges gewandtes Mädchen** von **angenehmem Aeußeren** nach außerhalb in eine Conditorei, mehr zur Stütze der Hausfrau.
Zu melden von 1—3 Uhr Windmühlenstraße, Stadt Chemnitz, Zimmer 13.

Ein junges Mädchen wird gesucht, welches mit Lust u. Liebe sich dem Hauswesen widmet u. ihre Kenntnisse in demselben zu vervollkommnen sucht. Zu melden
Weststraße Nr. 76, parterre.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein anst., fleißiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Albertstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein tüchtiges **Mädchen** wird für **Küche** und häusliche Arbeit **gesucht**. Mit Buch zu melden **Brandweg 17**, im Laden.

Ein Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. Januar gesucht Thalstraße 17 prt.

Tüchtige Mädchen für Küche und Haus sowie eine jüngere Aufwärterin sucht Katharinenstraße 8 Quergebäude 2. Et. l.

1 anst., gut empf. Mädchen für Küche u. Haus zum sofortigen Antritt gesucht Hohe Straße 11, Treppe A, 2. Etage rechts.

Mädchen für Küche, Haus und Stube gesucht Johannesg. 12, 3. Frau Modes.

Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Antritt gesucht Universitätsstr. 12, I.

Ges. Kch., w. l. f. H. 1./1. 81 1 Mdch. f. selbstst. Küche u. Hsarb. Reichsstr. 52, Drchg. Seifeng.

1 anst. Mädch. f. K. u. H. f. g. Stelle Brühl 7, I.

1 Mädch. ges. f. Küche u. H. Nürnb. Str. 1, I. l.

Ein anständiges jüngeres Mädchen wird per 1. Januar 1881 für eine kleine Haushaltung zu häuslicher Arbeit gesucht
Gerberstraße Nr. 61, 1. Etage.

Ges. 1. Jan. ehrliches u. fleiß. Mädchen zu häuslicher Arbeit Körnerstr. 2e, II. l.

Gesucht eine perfecte Köchin u. tüchtig. Stubenmädchen mit langjährigen Zeugnissen. Adr. u. B. 52 durch die Fil. dis. Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Ges. 1 bürgerl. Köchin Brühl 25, II.

1 Kochfrau ges. f. Restaurant Ritterplatz 16.

Ges. f. einz. Dame 1 Köchin. 50 ℳ u. 1 bügl. Stubenmdch., w. plätt. kann Neumarkt 23, IV.

Gesucht 2 Stubenmädch., 1 Köchin, 1 Kindermuhme, 1 Küchenmädchen f. einz. Leute mit g. Attesten Petersstraße 40, Tr. C, Frau Woller.

Hotelzimmermdch. sucht Franke, Nicolaistr. 8.

Junges Dienstmädchen pr. sof. od. spät. gesucht bei **Scholz**, Grimm. Steinweg 15.

Eins. Dienstmädchen zur Hausarbeit gesucht Nürnberger Straße 26, 1½ Treppe.

☞ 1 **Dienstmädch.** ges. **Schloßg. 2, I.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Januar krankheitshalber ein kräftiges, ordentl. **Mädchen.** Zu erfr. Nicolaistr. 54, I.

Ein ord. j. Mädchen findet sof. Dienst. Zu meld. v. 9—10 Eutritzsch. Str. 6, III. r.

4 kräftige **Haus-, Küchen- u. Aufwaschmädchen** sucht Frau **Franke**, Nicolaistr. 8.

Ein junges Mädchen sucht Arndtstraße Nr. 37 Hofmann.

1 ord. kl. Mdch. z. 1. Jan. ges Bayer. Str. 17, II.

1 Mädch. b. anst. Herrsch. ges. Windmg. 7b, III

Eine gewandte **Kellnerin,** welche das Buffet auf Rechnung nehmen kann, wird per 1. Januar für einen Gasthof bei Chemnitz zu engagiren gesucht. Offert mit Einsendung der Photographie unter **V. Z. 63** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. Photographie wird zurückgesandt.

Ges. 2 fl. Kellnerinnen Brühl Nr. 25, II

1 Kellnerin sof. gesucht Ritterplatz Nr. 16

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten bei guter Beh. Gartenstr. 20, Hof p. r.

Ges. 1 Mdch. zu 2 L. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A, I. r.

Ges. 1 Mädch. zu 2 einz. Leuten Brühl 26, II.

10 Stallmägde ges. Schloßgasse 2, I.

Ges. 1 Frau für Nachmittagsst. z. Wartung eines Kindes Südstraße Nr. 6 part.

Ein Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, findet sofort oder später Stellung Nürnberger Straße 49, 1 Tr. links.

Gesucht z. 1. Januar ein zuverlässiges Kindermädchen Leibnizstraße Nr. 3, II.

Ein ordentliches **Mädchen** zum Waaretragen in Dienst gesucht
Südstraße 1 b. **C. Queck.**

2—3 starke Mädchen werden zum Eiertragen gesucht Nicolaistraße Nr. 12

1. Jan. j. Mdch. f. leichte Hsarb. Brdwstr. 6 p. r.

Ein **Aufwaschmädchen** sucht
H. Facius, Hotel de Pologne.

Gesucht wird ein ordentl. **Aufwartemädchen.** Zu melden von früh 8 Uhr an Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Ein junges reinliches Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird Vormittags zur **Aufwartung** ges. Emilienstraße 3, 2. Etage links.

Gesucht eine Aufwartung Davidstr. 10, II. r.

Ein ordentliches, braves und ehrliches Schulmädchen, in der Nähe der Hohen Straße, wird als Aufwartung gesucht Johannesg. 32, Tr. E, II, Mittags zu melden.

Stellegesuche.

Stellenvermittel. Gr. Fleischergasse 16, II.

Zum Sylvesterabend ein Claviersp. noch frei Körnerstraße 6, Hgeb. II.

Für einen jungen Mann, tüchtig in Eisen-, Colonial- und Farbewaarenbranche, wird wegen Aufgabe des Geschäfts per sofort oder 15. Jan. n. J. Stellung für Contor oder Lager gesucht. Gef. Offerten sub C. B. durch die Expedition d. Bl.

Tüchtiger **Bautechniker** sucht f. Comptoir oder als Polier baldigst Stellung. Werthe Adr. H. 34 Expedition d. Blattes erbeten.

Schriftsetzer
(Nichtverbandsmitglied) sucht sofortige Condition hier oder auswärts. Gef. Offerten Berliner Straße 1, 2. Et. links erbeten.

Ein anständ. Mensch sucht Branche jed. Art, w. Caution erw. wird, Nicolaistr. 5, B, II.

Ein ehrlicher, junger Mensch wünscht sich recht baldigst in dauernde Stelle als Markthelfer oder desgleichen. Gef. Adr. beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter R. S. 213 niederzulegen.
Lohn wird nicht beansprucht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein cautionsfähiger j. Mann sucht ein Bier-Buffet zu übernehmen. Adr. unter F. A 89 d. d. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann s. Stellung in Wein- oder Bierhandl. Zu erfr. Burgstr. 26. H. I.

Ein junger kräft. Mann, Reservist, sucht Stellung als Markthelfer, Cassenbote oder sonstige Beschäftigung. Caution kann gestellt werden. Off. unter H. B. 1 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein junger kräftiger Landknecht sucht z. 1. Januar Stelle als Markthelfer od. Rollknecht. Adr. sub K. W. 50 Exp. d. Bl.

Ein ausged. Militair sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, Stellung als Kutscher, Markthelfer oder dergl. Gefällige Adressen unter P. O. ‡‡ 8 Expedition dieses Blattes.

Ein in jeder Beziehung empfehlensw., verh. Kutscher, w. ca. 13 J. in letzter Stellung ist, sucht baldmögl. anderw. Stelle, gleichv. w. Branche d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein j. kräft. Mann von ausw. s. Stelle im Speditionsgesch. als Rollk. oder dergl. Näh. Gerberstraße Nr. 54, Prod. Gesch.

Ein herrschaftlicher **Diener** sucht per 15. Januar oder 1. Februar Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man unter E. G. 107. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 ält., eingericht. Krankenwärter s., gestützt auf g. Empf., dergl. Beschäftig. Geehrte Herrschaften w. geb., ihre Adr. unter G. R. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine durchaus gewandte u. energische Dame, welche sich durch langjährige Thätigkeit kaufmännische Kenntnisse erworben hat, feinste Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen kann, wünscht, da ihr die Mittel zur Errichtung eines eigenen Geschäfts fehlen, Stellung in einem größeren feinen Geschäft als Leiterin desselben oder dergl. Gef. Offerten unter K. 485 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein junges Mädchen, kaufm. gebildet, bereits zwei Jahre in einem größeren Geschäft als **Cassirerin** thätig, sucht, um sich zu verändern, gestützt auf die besten Zeugnisse, per 1. April Stellung. Gefl. Offerten wolle man sub H. K. 24 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine flotte **Verkäuferin** aus den besseren Ständen wünscht ihre langjährige Stellung mit einer anderen, gleichviel welcher Branche, vertauschen zu können und erbittet darauf bezügliche Offerten postlagernd M. G. 125.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat Verkäuferin zu werden, sucht Stellung. Gef. Adr. erbeten Hainstraße 2, bei Döring.

Geehrt. Herrsch. empf. gut. Dienstp. Brühl 7, I.

1 sol. Wirthschafterin, gewandte, hübsche Verkäuferin suchen Stelle Böttcherg. 5, III. l.

Eine junge unabh. Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Wirthschafterin. Näh. Glockenstraße 8, II. rechts.

1 anst. Wittwe s. b. 1 Wittwer St. a. Wirthsch. Adr. u. H. R. Filiale d. Bl., Königspl. 17, erb.

Ein j. geb. Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Selbiges ist in allem Häuslichen erfahren und scheut sich keiner Arbeit. Gefl. Adr. bei Herrn **H. Pusch**, Ranstädter Steinweg Nr. 8 erbeten.

Ein j. Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sich gern noch in der Wirthschaft ausbilden will, sucht zum 1. Februar **Stellung**. Zu erfr. Halle'sche Straße 8, bei Frau **Forkel**.

Ein j. Mädchen s. Stell. z. 1. Jan. für Küche und Haus Hohe Straße 16, part.

1 Mädchen v. ausw. sucht sof. od. d. 1. Jan. Stelle f. Küche u. hsl. Arb. Mittelstr. 31, H. I. l.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als **Köchin** zum 15. Jan. od. 1. Febr. Zu erfr. Pfaffendorfer Str. 29, b. Hausmann.

Eine ält., anständ., zuverläss., kinderlose Wittwe, perf. im Kochen, sucht Stelle als Köchin od. Wirthsch. Geb. Bach-Str. 58 pt.

Ein j. Mädchen aus sehr guter Familie sucht Stellung. Adr. bitte unter **E. S. 80 Merseburg** postlag. einzusenden.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit Sternwartenstraße 37, Restaurat.

Empfehle geehrten Herrschaften gute Dienstmädchen Neukirchhof 7, Bazar, Tr. A, l. r.

Ein Mädchen vom Lande sucht per sof. Dienst. Gef. Offerten unter R. H. 10 an **die Expedition dieses Blattes erbeten.**

Ein j. kräftiges Mädchen sucht per sof. Stell. Zu erfr. bei d. Herrsch. Elisenstr. 17 p.

Tücht. Mdch. s. St. d. Fr Wiebach, Brühl 25, II.

Mehrere tüchtige Mädchen suchen Stelle Katharinenstraße 8, Hof 2. Etage links.

Eine gesunde **Amme** sucht Dienst. Näheres Zeitzer Straße 18 b, 2 Tr. rechts.

Für ein elternloses Mädchen von 14½ Jahren wird Dienst für Kinder od. häusliche Arbeit gesucht. Adr. unter S. R. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für Kinder oder leichte häusl. Arb. Zu erfragen Arndtstraße Nr. 34, 4 Tr.

1 fleiß. Mädch., w. Liebe zu Kdrn. hat, sucht Stelle. Windmühlengasse 7 b, 3. Et.

Eine anständ. Wittwe s. St. als Kindermuhme, in Stadt od. Land, Emilienstr. 34.

1 j. Frau s. Arb. i. Zimmerreinigen od. Aufwasch. Adr. Rauft. Steinw. 74, H. Sg. l. p

Eine **zuverl. arbeitsame Frau** sucht **Aufwartung** Gr. Fleischerg. 16, II., B. G.

Eine j. unabh. Frau sucht Aufwart. sof. oder 1. Januar Gartenstr. 21, Hof part.

Ein ehrl. Mädchen sucht d. ganzen Tag Aufwart. Näh. Plagwitz, Nonnenstr. 4, II. l.

1 Frau sucht Aufwart. im Reinemachen od. Aufwaschen Königsplatz 3, II. Röttger.

J. M. s. Aufw. f. B. Rauft. Steinw. 74. Hentze.

Miethgesuche.

Pacht-Gesuch.

Ein feineres Restaurant oder Bayerisch Bier-Local in oder bei Leipzig wird zu pachten gesucht. Betriebs-Capital circa 2500 ℳ Offerten sub. J. S. 6220. befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für die Neujahrs-Messe wird eine **Hausflur** oder ein **kleines Gewölbe** in der Nicolaistraße gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **R. V. 100** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

1 kl Laden frequent. Lage wird auf. Messen zu mieth. ges. Adr. Gerberstr. 45, 2 Et.

Nur für die Neujahrmessen sucht ein Einkäufer eine **angenehme Wohnung.** — Adr. unter **C. 16569** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabriklocal-Gesuch.

Ein geräumiges Fabriklocal, welches von beiden Seiten Licht hat u. die Einrichtung zu Schmiedefeuer besitzt oder gestattet, wird sofort gesucht. Es müssen auch Nebenräume für Einrichtung des Contors und Lager vorhanden sein. Off. nebst Preisang. unter Chiffre J. F. ‡‡ 7 an d. Exp. d. Bl.

Niederlage für Holz u. Kohlengeschäft mit guter Anfuhr, innere Vorstadt, zu miethen gesucht.
Offerten unter H. H. ‡‡ 5001 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ostvorstadt, Reudnitz oder Anger, in anständigem Hause, nicht über 2 Tr., wird von ruhiger, pünctlich zahlender Familie (4 Personen) Ostern ein Logis zu 400—600 Mark, womöglich mit Gärtchen gesucht. Offerten erbeten durch Herrn **Vetter**, Reudnitz, Täubchenweg und Heinrichstraßen-Ecke.

Zu 600 bis 1000 Mark

wird zum 1. April ein Logis innerer Stadt gesucht Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird per Ostern eine Wohnung im Preise von 6—900 ℳ, höchstens 15 bis 20 Minuten vom Marktplatz.
Genaue Offerten sub O. 1681 in die Expedition ds. Blattes erbeten.

Ostern, Familien-Logis,

Nähe des Packhofplatzes, zum Preise von 3—400 Mark. Offerten erbeten unter R. ‡‡ 9 Expedition d. Bl.

Eine freundliche **Wohnung**, aus ungefähr 6 Räumen u. Zubehör bestehend (1 fenstrige und 1 fenstrige), wird zum 1. April in der innern Stadt gesucht, womöglich 2 Treppen. Adr. mit Preisang. u. 33 Expedition d. Bl.

Gesucht 1. April ein freundl. Logis in der Waldstraße od. deren Nähe im Preise von 240—300 ℳ. Adr. beliebe man Hohe Straße 21, 2. Et. links, vorn, abzugeben.

Mehrere elegante Zimmer mit Zubehör werden von einer Dame in feiner Familie 1. Etage oder Parterre gesucht, mögl. Nähe des Neuen Theaters. Adr. u. A. K. durch Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. 22, erb.

Gesucht eine Wohnung von 45—50 ℳ. Adr. erbeten Pfaffendorfer Str. 19, Hof l.

Gesucht ein kl. freundl. Familienlogis z. 1. Jan. Adr. u. L. 4 d. d. Exp. d. Bl.

Ges. sof. 1 kl. Logis, Preis 60 ℳ. Adr. unter W. 18. an Otto Klemm erb.

Garçonlog. (2 Zim.) ges., part. od. 1. Et., zwisch. Dresd. u. Liebigstr. Adr. Lindenstr. 2, I. l.

Ein geräumiges Zimmer mit daranstoßenden Schlafzimmern für 4 Herren wird für die ersten 4 bis 5 Tage der jedesmaligen Oster- u. Michaelismesse gesucht. Offerten bis zum 3. Januar Ritterplatz Nr. 17 part. erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht in der Nähe des Fleischerplatzes eine frdl. Wohnung mit Mittagstisch (Hausmannskost).
Adressen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, u. E. B. 802 niederzul.

Ein Reisender sucht bei einer anständigen Familie zum 1. Februar k. J. ein möblirtes Zimmer. Gef. Offert. unter O. 6 in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

In anst. Familie wird ein frndl. möbl. Zimmer ohne Bett von einer Dame ges.
Adressen Brühl Nr. 10, E. Puchta.

Für einen Thomasschüler wird ein kleines möbl. Zimmer gesucht. Adressen unter B. K. ‡‡ 24 in d. Expedition d. Bl. erb.

1 anst. Fräulein s. b. alleinst. Frau m. Stube. Adr. mit Preis Exp. d. Bl. unter S. P. ‡‡ 34.

Eine helle, leere Stube mit Kochofen gesucht, Preis 8 ℳ, sof. Petersstr. 30, Tr. B, Seifert.

Anst. j. Frau m. 3j. Kind s. einf. mbl. Stube m. Kchof. (Südv.). Adr. Windmstr. 13, Bäckerl.

Pensions-Gesuch.

Für einen Knaben, der nächste Ostern die Handelsschule besuchen soll, wird eine Pension, wenn möglich bei einem Geistlichen, gesucht. Offerten unter Chiffre A. B. 3 postlagernd Oschatz erbeten.

Pensions-Gesuch.

Eine ältere kränkliche Dame sucht in einfacher bürgerl. Familie Wohnung (unmbl. Wohn- u. Schlafstube, Garten od. Balcon) nicht über eine Treppe hoch, mit Verpflegung und Abwartung.
Offerten mit Preisangabe unt. R. B. ‡‡ 33 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein junges Mädchen von 16 Jahren wird in Leipzig bei einer feineren Familie Unterkunft gesucht. Erwünscht ist: wenn demselben im Rechnen, Deutsch ꝛc. und im Clavier, sowie in der Küche und allen weibl. Arbeiten, welche von einer späteren bürgerlichen Hausfrau gefordert werden, Unterricht ertheilt wird.
Gef. Off. unter Ang. des Preises und der sonst. Beding. unter C. D. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Gute **Pension** per sofort für einen das Gymnasium besuchenden Knaben gesucht. Adressen sub **J. K. ‡‡ 81** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Gute Pianinos vrm. bill. Schletterstr. 10, II.

Ein **Productengeschäft** nebst Wohnung, in der Südvorstadt, ist zu Neujahr zu vermiethen. Näheres Moltkestraße 53, im Restaurant.

Gewölbe,

Reichsstraße 14, vom 1. April fürs ganze Jahr oder für die Messen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Das bislang von Herrn Juwelier **Schöppert** innegehabte Verkaufsgewölbe Halle'sche Straße Nr. 3 ist von Neujahr ab anderweit zu vermiethen.

Zu vermiethen ein schöner **Laden** per 1. Januar Ranstädter Steinweg 71.

Laden in gut. L (Delicat.) mit Stube 480 ℳ sof. Näh. Tauchaer Str. 7, I. l.

Laden u. Wohn. sof. oder sp. (Prod.-Geschäft ausgeschl.) Frankfurter Straße 39, I.

2 Läden, Brühl u. Ritterstr., s. d. Neujahrsmesse a. d. 1. April zu vrm. Ritterstr. 27. Rosen.

Reudnitz, Chausseestr. 7 ein Laden zu vrm. l. r.

Eine sehr freundliche Parterrestube, in bester Lage der Ledermesse, ist zu vermiethen Nicolaikirchhof Nr. 7.

Ein schönes Zimmer als **Musterlager** ist zu vermiethen Gr. Fleischergasse 8/9, bei Frau verw. Ihme.

Meßvermiethung
2 Zimmer, billig Hainstraße 30, 2. Et.

2 Haust., 1 kl Meßgw. Kathar.-Str 10, Hausm.

Ein **Geschäftslocal** in guter Lage und für jede Branche passend, ist pr. 1. April 1881 zu vermiethen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr 40, im Geschäft

Reudnitz, Kurze Str. 4,

ist pr. 1. Januar ein kleines Logis, sowie ein Arbeitslocal zu vermiethen.

Zwei große **Arbeitssäle**, später mit Dampf, sofort zu verm. Lange Str. 26.

2 Werkstellen, eine mit Logis u. mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen in der Wiesenstraße. Zu erfr. bei **Joh. Schneider**, Erdmannsstraße 13, Mittags von 1—2 U.

Eine Werkstatt und Hof, Blücherstraße, für Schlosser oder Klempner passend, ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Thalstraße 10, 2 Treppen.

Als Niederlage ꝛc.

sind **Poststraße 3** Souterrain-Räume zu vermiethen. Näh. bei B. G. Tendner, Poststr. 2.

Niederlage zu vermiethen
groß und trocken, bequeme Anfuhr, Nähe des Bayer. Bahnhofs, Preis 180 ℳ p. a. Zu erfragen beim Hausmann, Nürnberger Straße 35, II., Hof.

Stallung
für 4 Pferde in der innern Stadt auf die Zeit v. 1. Jan. bis 1. April 1881 zu verm., dazu können ca. 17 Ctr. Heu billig abgegeben werden. Näheres zu erfahren unter H. G. C. 223 durch die Exped. d. Bl.

Stallung mit Zubehör zu vermiethen Sidonienstraße 50, 3. Etage.

Brandweg Nr. 2 sind Pferdeställe für 1, 2 und 4 Pferde zu vermiethen mit Wasserleitung und Futterraum part. rechts.

Größeres Landhaus, frei, schön u. gesund gelegen, mit großem **Garten**, Stallung und Remise, nach Wunsch auf länger, billig zu vermiethen. Adr. unter R. K. 29 abzugeben Dorothenstraße 6, 3 Tr. links.

In seinem, villenartigen Hause der westlichen Vorstadt, Moschelesstraße 4, sind zu vermiethen und auf Wunsch sofort zu beziehen: ein sehr elegant eingerichtetes hohes Parterre mit Veranda und Garten zu 3300 ℳ, eine dergl. 1. Etage mit Veranda u. Garten zu 2400 ℳ.
Zu besichtigen von 11—2 Uhr.

Weststraße Nr. 76

am **Westplatz**, ist die **halbe 3. und die halbe 1. Etage zu 900 und zu 1200 ℳ** sofort zu **vermiethen.**
Nähere Auskunft im Bureau des **Hausbesitzervereins** und bei
Dr. **Max Eckstein**, Schulstr. 3, part.

Eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zub., große Veranda und Gartenbenutzung, Sonnenseite, freie Aussicht, ist zu 600 ℳ Zeitzer Vorstadt sofort oder später zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermiethen
sind in der Südvorstadt Familienlogis in erster und vierter Etage
Rechtsanwalt **Ferdinand Schmidt**, Klostergasse 11, 2. Etage.

Centralstelle für das Vermiethungswesen.

Gänzlich **kostenfreier** Nachweis der in **Leipzig** zu vermiethenden **Wohnungen** und **Geschäftslocale** durch das **Bureau des Hausbesitzervereins, Markt Nr. 17, Hofgewölbe links**, geöffnet an Wochentagen von **8—1 Uhr Vormittags** und von **3—6 Uhr Nachmittags.**

Zu vermiethen
sofort ein **Parterre-Logis**, 3 Stuben, Kammer u. Küche **Moltkestraße 15, I.**

Erste Etage v. 3 Zimm. u. Zubeh., vierte Etage von 5 Zimmern und Zubehör, zwei Geschäftslocale mit großen Schaufenstern zu vermiethen Albertstraße 1, Ecke v. Floßplatz u. Münzg.

Zum 1. April ist eine kleine erste Etage, 3 Piecen nach der Straße, 1 Piece nach dem Hofe zu, nebst Zubehör, als Expedition oder Wohnung zu verm. Zins 140 ℳ. Das Nähere b. Besitzer Burgstr. 1, I. r.

Eine große, herrschaftl. eingericht. 1. Etage, nahe am Rosenthal und Promenade gelegen, ist vom 1. April 1881 ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Pfaffendorfer Straße Nr. 2, im Laden.

Bayerische Straße 14

ist 1. April 1881 die fein eingerichtete 1. Etage zu vermiethen. Näh. bei **August Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30.

Hospitalstr. 11 b 1. Etage zu vermieth. sofort oder von Ostern ab, mit 4 Stuben, Kammern u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung und mit Garten. Näheres part. daselbst.

Härtelstraße 15,

1. Etage (neu), 3 Stuben, Kammern und Zubehör, 280 Thlr., jetzt od. spät. zu verm.

Zu vermiethen per 1. April eine 1. Etage Blücherstraße 22 b für 675 ℳ. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermiethen ist für d. 1. April k. J. 1. Etage Reichsstraße 10, Löhrs Hof, durch Dr. **Wendler sr.**, Katharinenstraße 24, II.

Wegzugshalber ist eine halbe 1. Etage, **tapezirt**, pro 1. Januar, billig. Näheres Elsterstraße 24, Hg., 3. Et. d. Jungandreas.

Nordstraße 49.

Wegzugshalber ist die 2. Et., bestehend aus 1 Salon, 6 heizb. Zimmern, 1 Badezim., 3 Kam. u. Garten, nebst dem nöthigen Zubehör pr. 1. April oder event. früher zu vermiethen.
Besichtigung zwischen 11 bis 1 Uhr Mittags.

Ritterstraße Nr. 21

ist die 2 und 3. Etage im Vorderhause für 450 bez. 200 ℳ zum 1. April zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel**, Brühl 65/66.

Das hohe Parterre und die 2. Etage im Hause Lange Straße Nr. 33 (Hauptfront nach Mittag und dem Marienplatze gelegen) sind ab Ostern 1881 anderweit zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt **v. Zahn**, Neumarkt Nr. 42.

Logis mit 2 Stuben u. ein kleines sof. zu beziehen Reudnitz, Kuchenartenstr. 3, I. r.

Lange Straße Nr. 11
ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör per 1. Jan. od. 1. April zu vermiethen. Wegen Besichtigung und des Näheren wolle man sich an den Hausmann, Kreuzstraße 16, wenden.

Brandweg Nr. 2 ist die zweite Etage, 9 Fenster Front, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, Berl. Oefen u. Gasl., wird gänzlich neu hergerichtet, zu vermiethen beim Besitzer parterre rechts.

Emilienstr. 8 ist die 2. Et., 5 Fenster Front, 1. April zu verm. Näh. Hinterh. l.

Löhrstraße 11, Ecke der Humboldtstraße, ist für Ostern 1881 die Hälfte der dritten Etage für 1060 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann **Bach** im Souterrain das, oder Rechtsanwalt **von Zahn**, Neumarkt 42, 3. Etage.

Pfaffendorfer Straße 10 ist die dritte Etage jetzt oder 1. April zu verm., neu tapez. u. mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, Preis 1050 ℳ Parterre zu erfragen.

Frankf. Str. 35, l. Ostern j. vm.

3. Et. 700 ℳ, IV. 360 ℳ.

Lessingstr. 8 eine 3. Etage, 5 St., 3 K. nebst Zubehör, per 1. April, Preis 875 ℳ.

Lessingstraße 8 eine 4. Etage, 3 St., 2 K. nebst Zubehör, per 1. April, Preis 400 ℳ.

Zu vermiethen
sind sofort oder 1. April mehrere Wohnungen im Preise von 1000—1800 ℳ, Ecke der Leplay- u. Jablonowskystraße, im Kurpring, vis à vis der Turnhalle.

Zeitzer Straße 26

sind per 1. April 1881 einige größere, comfortabel eingerichtete **Wohnungen zu vermiethen.**

Logis in Eutritzsch,

vorzügl. Lage, sind in verschied. Größen zum Preise von 150—240 ℳ pro anno zu vermiethen.
Zu erfragen Eutritzsch, Lindenstr. 288, im Comptoir.

Zu vermiethen
ist zu Ostern eine freundliche 2. Etage zu 200 ℳ. Näheres Burgstraße 17 parterre.

Wohnung, 7 Zimmer u. Stallung, 200 Thlr. Reudnitz, Kohlgartenstraße 35.

Logis, nahe d. Bahnhöfen, zu 5 u. 3 Zimm. und Zubeh. 1. April zu verm. Uferstr. 4, I.

Eine freundl. Etage mit Garten sof. zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 18, 1 Tr.

Aeußere Hospitalstraße
verhältnißhalber sofort oder später freundl. Familienlogis zu vermiethen. Näheres beim Portier im Johanniastift.

Preisw. **Logis**, 2 St., 4 K., Reudn., nahe Marienpl., 1. April z. vm. Tauch. Str. 7, I. l.

An kinderlose Leute ein Logis für 210 u. eins für 400 ℳ zu verm. Näheres Thomaskirchhof Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen eine Wohnung für 300 ℳ Reudnitz, Kohlgartenstraße 6, per 1. Januar. Näheres bei Herrn Nosselt daselbst.

Dresdner Str., Chausseestr. 6 ist Ostern Logis, 4 hzb. Zimmer u. Zub. in 2. Et. zu verm.

Nähe der Bahnhöfe u. Promenade, in neuem Hause Blücherstraße 18/19, sind elegante **Wohnungen** zu 500 bis 1050 ℳ sofort, auch später zu vermiethen.

Zu Ostern zu vermiethen ein freundliches Logis (Sonnens.). Pr. 160 ℳ, Weststr. 72, II.

Per 1. Januar ist ein Logis zu verm. Preis 288 ℳ, Reudnitz, Augustenstr. 4, II.

Burgstraße Nr. 1 wird am 1. April eine freundliche größere Wohnung von 3 Wohnzimmern mit Zubehör, auch Wasserleitung, für 80 ℳ pro anno frei.
Weiteres beim Besitzer, 1. Etage.

Logis v. 95, 100 u. 130 ℳ Südstr. 12, Müller.

Zu verm. ist z. 1. Jan. 1881 Stube, Küche u. Kammer Lützowstraße 2 b, 1. Etage.

Zu verm. sof. od. spät. 1 Logis Humboldtstraße 240 u. 480 ℳ Nordstraße 49, 1 Tr.

1 freundl. Logis für 80 ℳ Sidonienstraße 13.

Ein **Logis** ist zu vermiethen und Neujahr zu beziehen Reudnitz, Kurze Straße 20

Reudnitz, Täubchenweg 32, I. l. sind Ostern frdl. Logis f. 53 u. 78 ℳ zu verm.

1 kl. Fam.-Log. 150 ℳ, 1. Febr. beziehb., zu verm. Elisenstraße 29, bei **Kramer**.

Ein kleines Familien-Logis in Reudnitz ist wegzugshalber sofort zu vermiethen. Näheres Dresdner Straße 36, Hof r. 2 Tr.

Zu vermiethen
sind sofort oder **später 1 Souterrain u. 4. Etage, möglichst an einzelne Leute. Näheres Dorotheenstraße 8b, part.**

Mehrere Logis 60—70 ℳ Moltkestr. 19, nächst der Schule, sof. oder später zu verm.

Südstrasse 13

sofort Wohnungen à 48, 75, 150 ℳ.

Ein kleines **Logis** an ältere Leute sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 5, 2 Tr.

Kl. Fam.-Logis m. od. o. Möbel Ritterstr. 21, II.

Zu vermiethen als Aftermiethe eine leere Stube Mittelstraße 8, 4 Tr. rechts.

Eine hübsche Garçonwohnung,
mit Aussicht auf die Promenade, in einer feinen Familie, für monatlich 18 ℳ zu vermiethen. Näheres bei
Richard Simon, Katharinenstraße 11.

In gutem Haus ist sofort oder später ein **geräumiges, separates Garçonlogis** zu beziehen. Der ruhigen Lage wegen passend für einen Gelehrten.
Lange Straße 34, II., Ecke Marienplatz.

Garçon-Logis,

fein möblirt, zu vermiethen Reichsstraße 55, 3. Etage rechts.

Gut möbl. Garçonlogis, S- u. Hsschl. oder auch als Schlafstelle f. 2 anst. Hrn. billig Tauchaer Straße 16, Gartengeb. III.

Parterre Alexanderstraße 4

möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis,
Stube mit Schlafk., für 1 od. 2 Hrn. mit Saal- u. Hausschl. Uferstraße 1, parterre.

Garçonlogis Poniatowskystr. 11, III.

an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen.

Ein elegant möblirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen Poniatowskystraße 10, 2. Et.

Garçon-Logis

für Herren Grimm. Straße 24, III. vornh.

Frndl. möbl. Garçonlogis, Saal- u. Hausschl. Neumarkt 19, 2. Hofgeb., r. II.

Feines ruhiges **Garçonlogis**
Poniatowskystraße 3, 1. Etage.

Fr. möbl. Garçonl. zu verm., monatl. 15 ℳ Georgenstraße 15b, 2. Et. links.

kl. Garçonl. Lindenstr. 2, I. 151.

Fein möbl. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Emilienstraße 5, 1. Etage links.

Garçonlogis, freundl. möbl., Wohn- u. Schlafstube, Neukirchhof 39, 2. Et vornh.

Sofort elegantes Garçonlogis zu vermiethen Grimmaischer Steinweg Nr. 7, III

Garçonlogis Georgenstr. 15b, 4. Et. r.

Garçon-Logis
Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Freundliches **Garçonlogis** für anständ. Herrn od. Dame Sophienstr. 13, pt. lks.

Garçonlogis mit Cabinet, f. möbl., sof. zu vermiethen Barfußgäßchen 6, 2. Etage.

Zwei f. Garçonlogis zu vermiethen Dorfstraße 1, 1 Treppe links.

Garçonlogis eleg. Wohn- u. Schlafz. m S.-u.Hschl.Petersstr.4,III

Garçonlogis sofort oder später An der Pleiße 6, parterre rechts.

Garçonlogis. Bes f. zu verm. ist 1 ff. möbl. Zimmer Eutritzscher Str. 6, 2. Et.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis Gartenstraße 6, 3. Et.

Garçonlogis f. 1—2 Hrn. 15—20 ℳ, auch mit Pension Weststraße 69, 1. Et. l.

Garçonlogis für Studirende Brühl Nr. 25, 2. Etage.

Garçonl.m.H.-u.Sch., preisw.Barfußg.2,III.

Garçonl.,f.,m.od.ohne Pian.Turnerstr.3, II.l

Garçonlogis Blumengasse 13, 2 Tr. r.

Schön. Garçonl., pr. Ausf. Floßplatz 2, III. l.

Garçonl., bll., fein mbl. Eberhardtstr.12,III.r.

Garçonlogis Sternwartenstr. 14b, III. l.

Garçonl. Nürnb. Str. 55, III., Ecke Königsstr.

Garçonl.,fein, Marienplatz, Langestr.22, III.l.

Garçonlogis f. 2 H. Thomaskirchhof 12, III.

Garçonlogis, fr., Sternwartenstr. 18c, III. l.

Garçonl. ein kl. Zimmer Weststr. 90, 1 Tr. l.

Garçonlogis für 15 ℳ Ranst. Steinweg 3, II.

Garçonlogis 1 od. 2 Hrn. Waldstr. 7a, II. r.

Garçonlogis zu verm. Pfaffend. Str. 9 p. r.

Gutes **Garçonlogis Humboldtstr. 8 part.**

Garçonl., fr m., sof. Ranst. Steinw 72, 3 Tr. r.

Garçonlogis, möbl., Grimm. Steinw. 10, II.

Garçonl., m., 1. Febr. Lange Str. 39, III. v.

Frdl. **Garçonlogis** Eberhardtstraße 7, l. r.

Garçonlogis bill. Eberhardtstr. 2, 1 Tr. r.

Frdl. Garçonl., 10 ℳ Blücherstr. 21, 3 Tr. l.

Inselstraße 1 E part. rechts Garçon-Logis.

Garçonl. fein, sof. od. spät. Dorotheenstr. 8, III. l.

Saub. Garçonl. b. Humboldtstr. 29, III. r. Freund.

Garçonlogis, fr. möbl. Sidonienstr. 32, I. r.

Garçonlogis Ranstädter Steinweg 73, II.

Garçonl., m. o. o. Pens., sof. Zeitzer Str. 19b, p. l.

Garçonlogis f. H., 12 ℳ Reichsstr. 23, 4. Et.

Garçonlogis Gartenstr. 19, I. rechts.

Garçonl., M. 16 ℳ, Zeitzer Str. 16, IV. r.

Garçonlogis f. 1—2 H. Thomasgäßch. 9, II.

Zu verm. eine Wohn- u. Schlafst. f. H., pro Woche 2 ℳ 25 ₰ mit Kaffee u. Brödch., und Saal- u. Hschl., Weststraße 90, Hof 1 Treppe, nahe der kathol. Kirche.

Ein fein möbl. Wohn- nebst Schlafz. ist dem Hauptpost vis à vis zu vermiethen Poststraße Nr. 2, 2 Etage.

Klostergasse 2, III. ist ein frdl. möbl. Stube u. Kammer, separat, an einen soliden pünctl. Herrn, 1. Januar beziehbar.

1 gut möbl. Stube nebst Schlafst., Aussicht nach d. Markte Markt 3, Tr. A, 4. Et.

Ein fr. Zimmer mit Cab. f. 1—2 Hrn. sof. oder spät. zu verm. Reichsstraße 16, III. r.

Eleg. m W.- u. Schlfz. sof. o. sp. Windmstr. 10, I. r

Ein kl. frdl. möbl. Balcon-Zimmer m. Cab. ist, mon. 5 ℳ, z. vm. Gerberstr. 10, Mttlg. l.

Zwei gut möbl. Zimmer mit Schlafst. sep. Uferstraße 18, G.-G. 2. Etage links.

1 Zimmer m. Schlafz., sep., f. 1 od. 2 H. Reudn., Seitenstr. 1, Tr r., III. l, Kreuzstr. Ecke.

Möbl. St. u. Kamm. sep. Lange Str. 40, I. r.

Stube m. Cab., g. mbl. Sternwartenstr. 17, III.

Zu vermiethen

sind für Ostern 1881 2 bis 3 **unmöblirte**, feine Zimmer, nahe d. Bahnhöfen, f. Aerzte, Advocaten, Beamte 2c. pass., auf Wunsch mit Pension u. Bedienung. Off. sub E. G. 906 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zu vermiethen
eine freundlich möbl. Stube an 1 Herrn Hainstraße 5, 3. Etage. Kühn.

Ein hübsches möblirtes Zimmer zum 1. Januar zu beziehen Petersstraße 15, 4 Treppen vornheraus.

Sternwartenstr. 27, II. r.
fein möbl. Zimm. m. Piano zu vermiethen.

Ein gr. freundl. Zimmer, gutes Bett, ist in fein. Hause bei geb. Fam. an 1—2 H. zu vermiethen Nordstraße 55, 3. Et. links.

Eine möbl. 2fenstr. Stube zu verm. Eutritzscher Str. 96, 2 Tr. l.

Eine möbl. **Stube** ist zu vermiethen Reudnitz, Chausseestraße 27 im Hofe 1 Tr.

Dorotheen-str. 11, I. zu vrm. 2 frdl. Stübchen.

2 Zimmer mit Saal- u. Hschl. zu verm. Petersstraße 24, Hof Treppe rechts 2. Et.

Fr. St. ist an 1 od. 2 H. zu verm., Lage ruhig, Ausf. in Keil's Gart., Keilstr. 11, IV. l.

Halle'sche Straße 18, III. steht eine möbl. 2fenstr. Stube vornheraus zu vermiethen.

Sofort zu beziehen ein frdl. Zimmer für 1 Herrn Pfaffendorfer Str. 18d, Sg. r. III.

Zu vermiethen eine freundliche Stube Rosenthalgasse 17/19, Seitengeb. 2. Et.

Ein ruh. geleg. möbl. Zimmer an 1 Hrn. per sof. o. spät. zu vrm. Eisenbahnstr. 20, I.

1 frdl. mbl. Zimm., Morgensonne, S.-u. Hschl., sof. od. sp. z. verm. Nürnberger Str. 42, II. r.

Möblirtes Zimmer
sofort zu vermiethen Brandweg 3, I. r.

Freundl. möblirtes **Zimmer**, per Monat 13½ ℳ Albertstraße 16, 3 Treppen.

Zu verm. ist billig sofort od. später eine einfach möbl. Stube Erdmannsstr. 12, prt.

Eine möblirte Stube zu vermiethen Gerberstraße 50, III. vorn.

Eine heizbare Stube, leer, sofort zu vermiethen Kreuzstraße 6, 4 Tr.

Anst. u. sol. Mädchen findet gute bill. Wohn. b. einer Frau Ranst. Steinw. 16, H. I.

Ein Zimmer zu vermiethen Eutritzscher Straße 3, III. rechts, vornheraus.

Zum 1. Jan. ist eine freundl. unmöbl. Stube zu verm. Südstraße 2, 4 Tr. r.

Zu verm. ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn Colonnadenstraße 17, 2. Et.

Zu verm. 1 gr. unmöbl. Zim. f. Herren Humboldtstraße 6, 3. Et. l., linke Thür.

Eine möblirte Stube, separat, ist zu vermiethen Kurprinzstr. (Schröterg.) 7, 1. Et.

E. 2fstr. Stube vornh. sof. zu verm. an 1 ält. Hrn. od. Dame Reuß. Hospitalstr. 2, II.

Eine frdl. mbl., heizb. Stube ist an 1 anst. H. z. verm. Gerichtsweg 2, H r., I. r.

Fein möblirte Stube sofort zu vermieth. Reudnitz, Kronprinzstraße 8, 3. Et. links.

Nähe d. Blücherstr. 1 fr. Stube vornh. f. 2Ö. p. sofort od. 1. Jan. Berliner Str. 108, I. r.

Zwei sauber möbl. **Zimmer** sind sofort zu vermiethen Blücherstraße 33, 3. Et. lks.

Zu verm. sof. oder später 1 leeres heizb. Zimmer Elsterstraße 24, 4. Etage links.

1 frdl. möbl. Zimmer ist sof. zu beziehen. Näh. b. Hausmann Wintergartenstraße 3.

Gr. möbl. Stube zu vrm. Alexanderstr. 5, p. l.

Zimmer, nett u. fr., H. od. D. Gartenstr. 8, IV.

Sof. 1 fr. St. f. H. Ranst. Steinweg 12, IV. l.

Frdl mbl. St. m. Hschl. bll. Weststr. 22, Sg. II.

Gl. f. mbl. Stube f. Damen Berl. Str. 1, II. l.

1 fr. mbl. St. an 1 o. 2 H. Windmühlenweg 5, I.

Mbl. St. f. Hrn. od. Mdch. Albertstr. 35, IV r.

Kl. l. heizb. Zimmer Dösener Weg 19, 3 Et. r.

2 möbl. Stb. an H. od. D. Pleißengasse 16, prt.

Leere Stube an 1 Pers. z. vm. Kohlenstr. 3, III. r

Frdl. hzb. Stbch. f. H. Kl. Windmg. 7a, Hof III.

Fr. sep. Stube f. H. a. Schlafst. Blücherstr. 26, I r.

Leere, hell. ruh. P.-St. Windmhlstr. 33, Reichelt

Stube mit Kochofen z. vm. Floßplatz 27B, III.

Möbl. Stube zu vm. Neumarkt 27, IV. oh.

Fr. möbl. St. Elsterstr. 46b, IV, Ecke Frankf. Str.

Ein Stübchen m. g. Ofen sof. Lange Str. 4.

1 m. St., Sch., 2 H o. D. Südstraße 79, III. lks.

Mbl. Stbch. 10 Mp. Mon. Humboldtstr. 29, IV. r.

1 o. 2 Hrn. erhalt. Wohnung. Waldstraße 1, p.

Gut möbl. Zimmer bill. Sidonienstr. 46, I. l.

Fr. Zimmer, monatl. 4½ ℳ, Sternwstr. 27, II. l.

Hübsche Stube billig Gerichtsweg 6, 4 Et.

Frdl. K. f. Mädchen Friedrichsstr. 45, III.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle zu vermiethen Brandweg 23, 4 Tr. rechts.

Zu verm. e. frdl. Stube, vornh., a. Schlafstelle an 2 Hrn. od. Dam. Körnerstr. 3b, II. lks.

Möbl. Stube, frdl. Schlafst. Kl. Fleischerg. 9, III.

Fr. Stube a. Schlafst. Reichsstr. 20/21, III. r.

1 mbl. St. als Schlfst. m. Schl. Kl. Fleischg. 9, II.

Fr. St. als Schlafst. f. H. Petersstraße 45, 4 Tr.

Heizbare **Schlafstelle** für 1 Hrn. Hohe Straße Nr. 12, Hintergeb. 4. Etage links.

Freundl. Schlafstelle, heizb. Stb., f. Hrn. od. anst. Mdch. Sternwartenstr. 36, H. III. r.

Nürnb. Straße 50 fr. Schlafst. f. H. zu verm. Zu erfr. im Laden, Selmar Heine.

Schlafstelle f. Herren Kurze Str. 7, 3 Tr. r.

Schlafst. f. 1 sol. Mädchen Bauhofstr. 6, H. III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Nicolaistr. 20, III.

Heizbare Schlfst. f. Hrn. Carlstraße 8, H. 1 Tr.

2 separ. Schlfst. Ranstädt. Steinw. 71, H. 2 Tr. l.

Freudliche Schlafstelle Liebigstr. 5, H. II. l.

Frdl. Schlfst., m. Kaffee 17 ℳ Hohe Str. 20, H. I.

1 fr. Schlafstelle, heizb. Frankf. Str. 36b, H. I. r.

2 Schlafst. f. H Leipzig, Kurze Straße 8, prt. r.

1 frdl. Schlafstelle Hainstr. 32, 3. Etage.

Zu verm. 1 Schlfst. f. H. Gewandg. 3, III.

Schlafst. offen Johannesg. 32, Tr. D, 3 Tr. r.

Mbl. Schlfst., kr. Mittagst., bll. Eberhstr. 12, I. l.

1 heizb. Schlfst. f. H. od. D. Alexanderstr. 5, IV. r.

Gute Schlafstelle Erdmannstr. 8, Hof part.

Schlafstell., Stube, Hschl. 1. ℳ 50 ₰ Neum. 3, IV

1 sol. Mädch. erh. frdl. Schlafst. Nicolaistr. 18, V.

Billige **Schlafstelle** Eisenbahnstr. 4, II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Lange Straße 17, 3 Tr. r.

Billige Schlafstellen Georgenstr. 16, IV. l.

Schlafst. offen Burgstraße 11, 4 Treppen.

Schlafst. f. M. Sternwartenstr. 14, Hof lks. IV.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Poststraße 14, 1. Etage vornheraus.

Offen ein kleines Stübchen als Schlafstelle Inselstr. 15, Hof links 1 Tr. bei Delling.

Offen zwei **Schlafstellen** Reudnitz, Täubchenweg 35c, im Hofe 2 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Kurze Straße 5, II. bei Zajic.

Offen Schlafst. Sternwartenstr. 12c, 4. Et. l.

Offene Schlafstellen Poniatowskystr. 3, 4. Et.

Offen Schlafstelle Nicolaistraße 46, III. r.

Offen fr. sep. Schlafst. Burgstr. 24, 3. Et.

Offen 2 Schlafst. Nordstraße 15, Hof I. l.

Kaufleute finden sehr gute Pension in feiner Familie, französische Conversation. Näheres beim Castellan der kaufm. Fortbildungsschule, Klostergasse Nr. 3.

Pension. Elsterstraße 1, 2. Etage.

Restaurant Reichsgericht, Albertstr. 2. Meine Kegelbahn ist für Freitag frei.

Wilh. Jacob. Heute 7½ Uhr. Brühl 62, I., Café Royal.

Heute 8 Uhr
Gesellschafts-Halle
Mittelstraße 9. G. Preller, Tanzlehrer.

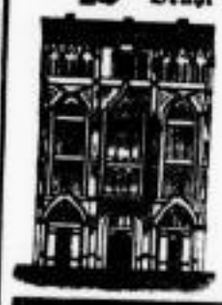
Concert-Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
R. Hanke, Director.

Tivoli.
Morgen zum Sylvester
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Morgen zum Sylvester
Concert und Ballmusik.

Auf Wunsch meiner werthen Gäste verzapfe ich von **heute** an **prima Vereinslagerbier, ächt Culmbacher** und **Gose.**
NB. Gleichzeitig empfehle ich meinen **kräftigen Mittagstisch.**

Gute Quelle.
Brühl Nr. 23.



Bier
der **Vereinsbierbrauerei** (halbdunkel), eigens für die **Gute Quelle** eingebraut, hoch empfehlenswerth

Heute
Mockturtle-Suppe

Weinstube u. Restaurant
Aug. Haupt
Auerbach's Keller.
Täglich frische Austern.

Frische
Austern
à Dutzend **nur 1 Mark.**
Echt Nürnberger Stadtbier à Gl. 18 ₰, anerkannt das beste in diesem Genre. Weine billigst, Küche vorzügl.
Börsenkeller, Grimm. Str. 5.

Englischer Keller.
Sylvester-Feier.

Eduard Klage's Restaurant
(früher C. Oheim),
Schloßgasse Nr. 3.
Heute
Schlachtfest.

C. Schweinberg's Restaurant
Hohe Straße Nr. 7.
Heute **„Schweinsknochen"**, ff. Biere nur direct vom Faß empfiehlt d. O.

Restaurant Schumann,
6. Petersstraße 6.
Heute Schweinsknochen.

Mittagstisch,
kräftig und gut, mit Suppe 60 ₰, im Abonnement 50 ₰ empfiehlt
W. Barthel, Burgstraße 25.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Portr. 30 ₰.

Central-Halle.

Morgen zur Sylvesterfeier
Concert u. Ballmusik.
Anfang 6 Uhr.
NB. Präcis 12 Uhr
Fritz Römling.
Große Blumenpolonaise.

Neue Theater-Conditorei.

Heute **Donnerstag**, den 30. December, **großes National-Concert** von der Tiroler Concertsänger-Gesellschaft „Pitzinger" aus dem Pusterthale.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 40 Pfg.**
Freitag, zum Sylvester, **kein** Concert. Sonnabend wieder Concert.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Karpfen blau und poln.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. Carl Prager.

Müller's Restaurant, Neumarkt 34. Heute Donnerstag **Hammelkeule mit Herings-Kartoffeln, Pökelrippchen mit Sauerkraut und Erbspurée.**

Zum Strohsack. Heute **Hammelkeule mit Thüringer Klößen.** E. Hebenstreit.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute W. Sanner, Theaterplatz 1, Eingang Töpferstrasse.

Burgkeller.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen**, Biere ganz vorzüglich empfiehlt A. Löwe.

Grosse Feuerkugel Heute Abend **Kartoffelpuffer.** Mittagstisch in ¾ u. ½ Portionen, ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Heute Schlachtfest. Bier ff. **Weißfleisch, frische Wurst, Bratwurst, Wurstsuppe** in und außer dem Hause. Europäische Börsenhalle. M. Hiller.

E. Eisenkolbe. Heute **Schlachtfest.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an Weißfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. ff. Vereinslagerbier und Döllnitzer Gose brillant.

Oberschenke zu Gohlis
empfiehlt heute **großes Schlachtfest.** **Bier und Gose extrafein.** Friedrich Lehmann.

Elsterthal Schleußig. Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

Kl. Fleischerg. 27 **Restaurant Tharandt,** am Barfussberg.
(R. B. 624) Heute Abend Schweinsknöchel mit Klössen.

L. Hoffmann vis à vis dem Schützenhause
Mittagstisch
bei guter Auswahl mäßige Preise.
ff. **Bayrisch** und **Lagerbier**, sowie extrafeine Gose

Vorzüglichen **Mittagstisch** im Abonnement in ½ u. ¾ Portionen empf. L. Treutler, Klostergasse 9, 1. Etage.

Privatmittagstisch
gut, kräft. à 60 ₰ Königspl. 13, III., Mitte.

Zwei junge Buchhändler suchen im Preise von 60—65 ₰ kräft. bürgerl. **Mittagstisch** in anständiger Familie. Off. unter G. K. ‖ 25 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Berl. w. am Montag zw. 5 Uhr v. der Irrenklinik bis Querstr. 23 drei Zeichn., geom. Aufn. enth. Abzugeben gegen gute Belohnung Baubureau der Irrenklinik.

Berl. **Brieftasche** mit Studentenkarte. Abz. g. Bel. bei Rosenthal, Eberhardtstr. 3, I.

Verloren wurde am 29. Decbr. früh in der Leipziger Straße (Reudnitz) ein Lederbeutel, Inhalt ein 20 Markstück, ein 10 Markstück, 2 ℳ u. kleinere Münzen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Neuschönefeld, Heinrichsstraße 162 abzugeben. Ad. Schwarz.

Verloren 1 **Portemonnaie** mit ℳ 14 50 im Thomasgäßchen. Abzugeben gegen Belohnung Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Berl. am 1. Feiertag 1 gold. Ohrring m. Coralle. Gegen Belohng. u. Dank abzug. Schuhmachergäßchen Nr. 10, im Gewölbe.

Verl. am Montag ein dünnes Weichselrohr mit Elfenbeingriff. Geg. Dank u Bel. abzg. Eutritzsch, Lindenstr. 307, Restauration.

1 kl. Schuh verl. Geg. Bel. abz. Querstr. 30, IV.

Liegen geblieben in meinem Geschäft vor den Feiertagen mehrere Bücher mit dem Namen **Reimer.** Selbige können gegen Erstattung der Insertionsgeb. abgeb. werden b. Moritz Thieme, Drechsler, Windmühlstr. 32.

Ein seid. **Regenschirm** ist am zweiten Feiertag Abend in einer Droschke auf einer Tour vom Südviertel nach der Caristraße liegen geblieben.

Gegen Belohnung abzugeben b. Hausmann im Lotteriegebäude, Johannesgasse.

Liegen geblieben Dienstag Abend in einer Droschke ein schwarz. **Regenschirm** von Reudnitz nach der Rosenthalgasse. Abzugeben Reudnitz, Kurze Straße 19 part.

Zugel. 1 rehfarb. Hund m. schwarz. Geb., Steuerz. 1785. Abzuh geg. Ins.-Geb. u. Futterkosten Johannesgasse 12, 2. Etage.

Zugelaufen ein großer schwarzlock. **Hund.** Näheres Windmühlengasse Nr. 8.

Zugelaufen ein kl. weißer Spitz, rothes Halsband u. Schloß. Abzuh. Neues Schützenhaus.

Christbescheerung.
Sonntag, den 2. Januar 1881, findet in meinem Locale, Restauration zur **„Germania"**, eine **Christbescheerung** für die Kinder der sich hier befindenden Ausgewiesenen statt. Geschenke werden dankend entgegengenommen.
C. P. Haseloff, Windmühlenstraße 46

Zur gef. Nachricht.:
Den geehrten Herrschaften, welche die Logis in meinem, im vergangenen Sommer neu erbauten Hause besichtigen wollten, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß die Treppen und Logis jetzt in bestem Stande sind.
J. G. Krempler,
Königsplatz, Deutsches Haus.

Paquet mit Hose u. Weste sof. Windmühlenstraße 47 hinsenden, da die 2 Herren im Parterre erkannt, sonst sofort Anzeige.

Wo ist die **Wiener „Neue Freie Presse"** abzulassen? Adressen unter P. 52 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Dank!
Unsern geehrten Chefs der **Clavatur-Fabrik Dethleffs & Co.** für das schöne Fest, welches uns aus Anlaß der Fertigstellung der 10,000. Clavatur bereitet wurde, sagt hierdurch nochmals seinen herzlichsten Dank
das Geschäftspersonal.

Vertrauen.
Ich komme bestimmt. Halte Du Wort. Brf. sof. abh. unter neuer Aufschrift. **Hans.**

Manschettenknöpfe. Briefe gefährlich. Sie sind von Spionen umgb. Harml. Bisite besser, bin d. ganzen Tag bis 6 U. zu Haus.

Briefe treffen mich Stadttheater Gl.
Ines.

Eine **echte** und **gute Berliner Weisse** trinkt man bei **Lorenz,** Burgstraße 24.

Auf den sehr feinen Rum zu 1 ℳ 10 ₰ und 1 ℳ 25 ₰ per Flasche bei A. Merkel, Nicolaikirchhof 5, wird besonders aufmerksam gemacht.

Z. X. Brief liegt.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 390. Donnerstag den 30. December 1880. 74. Jahrgang.

Am 6. Januar k. J. feiert Herr Rector Professor Dr. Eckstein sein fünfzigjähriges Lehrerjubiläum. Der Aufforderung vieler Freunde und Verehrer des Jubilars entsprechend, welche diesen Tag mit ihm festlich zu begehen wünschen, laden wir zur Theilnahme an einem

Donnerstag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses hier

stattfindenden Festmahle hierdurch ein und bitten Anmeldungen hierzu bis zum Abend des 3. Januar an die Rathsnuntiatur (Rathhaus 1. Etage) gelangen zu lassen. Der Preis der Tafelkarte ohne Wein beträgt einschließlich des Festaufwandes 5 ℳ.

Leipzig, am 28. December 1880.

Rechtsanwalt Dr. Gentzsch. Oberbürgermeister Dr. Georgi. Prof. Dr. Giesel. Gustav Goetz. L. Gumpel. Stadtrath Hessler. Prof. Dr. Heym. Prof. Dr. Jungmann. Prof. Dr. J. Lange. Hofrath Dr. Marbach. Dir. Dr. Nöldecke. Prof. Dr. Richter. Präsident Dr. Simson. Bürgermeister Dr. Tröndlin. Prof. Dr. Vogel.

Anstatt der zum Neujahr üblichen Sendung der Glückwunschkarten haben für den Vincentiusverein eingezahlt: Herr Nitzsche 3 ℳ, Herr Sala 3 ℳ, Herr Consul de Liagre 3 ℳ, Herr Fuchs 3 ℳ, Herr Lucius 6 ℳ, Superior Will 3 ℳ, Caplan Schmittmann 2 ℳ, Caplan Hüsch 2 ℳ.

Gewerbeschiedsgerichts-Wahl betreffend.

Die hiesigen selbstständigen Gewerbetreibenden werden hiermit ersucht, zu der am 30. d. M. stattfindenden Neuwahl der Beisitzer des hiesigen Gewerbeschiedsgerichts

ihre Stimmzettel

im Wahllocal Obstmarkt Nr. 3 abzugeben.

Die zahlreiche Betheiligung an der Wahlurne ist dringend nöthig, da eine Neuwahl erst nach drei Jahren wieder stattfindet.

Das Wahlcomité selbstständiger Gewerbetreibender.

Zur Gewerbeschiedsgerichtswahl 1880.

Die von der Commission der vereinigten Innungen und gewerblichen Vereine Leipzigs und der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft ausgegebene Candidatenliste, welche mit dem Zusatze versehen ist, „daß sie durch Berathung im Schooß der betreffenden Innungen und Vereine und durch Vereinbarung zwischen den Delegirten dieser Corporationen festgestellt worden sei, und welche, wie ferner gesagt ist, im Interesse der Sache zum Zustandekommen eines dem Bedürfnisse der Gewerbe Leipzigs entsprechenden Gerichtscollegiums bestimmt ist, scheint nach unserer Ansicht dieser ihrer Bestimmung gar nicht zu entsprechen. Man ist wohl berechtigt, und ganz besonders bei dieser Wahl, bei zu empfehlenden Candidaten wirkliche Sachkenntniß vor allen als die erste Eigenschaft zu beanspruchen. Ohne die aufgestellten Candidaten einzeln zu beleuchten, wollen wir nur einen derselben als sprechendes Beispiel für den Ernst und die Genauigkeit, welche bei der Berathung der Liste geherrscht haben muß, hervorheben. Wir meinen Herrn C. W. F. Th. Warnecke, Gelbgießermeister, Frankfurter Straße 38, einen Mann, gegen dessen Ehrenhaftigkeit wir nicht ein Wort sagen, der aber seit länger als 12 Jahren sich von seinem Geschäfte zurückgezogen hat und als Privatmann lebt und aus diesem Grunde nicht entfernt in der Lage sein kann, die jetzigen Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus eigner Anschauung zu beurtheilen. Wir vermeiden es, wie wir schon oben hervorgehoben haben, die anderen aufgestellten Candidaten einzeln Revue passiren zu lassen, machen aber die Arbeitgeber Leipzigs, welche sich an der heute stattfindenden Wahl recht zahlreich betheiligen mögen, darauf aufmerksam, daß die mit der Devise: „Gleiches Recht für Alle" bezeichnete Candidatenliste zu wählen ihren Interessen weit mehr entspricht. Bei der Zusammenstellung der Liste der Commission der vereinigten Innungen und gewerblichen Vereine Leipzigs und der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft scheint mehr der Ernst gewaltet zu haben, welcher schon bei Gelegenheit des Leipziger Künstlerfestes unserer Stadt so sehr zum Ruhme gereicht hat. O binne beite!!

Candidatenlisten mit der Devise: „Gleiches Recht für Alle!" werden am Eingange zum Wahllocal ausgegeben.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Abend von ½8—½9 Uhr geöffnet. **Der Vorstand.**

Einladung.

Zu dem am 12. Januar 1881 im großen Saale der Central-Halle stattfindenden

Ball der Bäcker-Innung für Leipzig und Umgegend

ladet freundlichst ein

Anfang 8 Uhr. das Comité.

Plattdütscher Vereen. Hüt Abend „Stadtgoorn" Besprekung över de, am 6 Jan. afftohollende, Chriſtbescheerung.

Obgleich

die Punsch- u. Rothweinpunsch-Essenzen von A. Merkel, Nicolaikirchhof 5, zum Preise von 1 ℳ 25 ₰ und 1 ℳ 75 ₰ per Flasche schon seit vielen Jahren hinlänglich bekannt sind, so können wir doch nicht umhin, auf diese vorzüglichen, ganz reinen, und demzufolge so ausgezeichnet bekommenden Fabrikate aufs Neue aufmerksam zu machen, und zwar um so mehr, da die steten Bestrebungen, diese Fabrikate fortwährend zu verfeinern und zu veredeln, wirklich etwas außerordentlich schönes und feines hervorgebracht haben.

K. D. E.

A. B. 50.

C. U. C'est encore absolum. unposs.

Heute Abend 8 Uhr

Manöverreiten.

Stallmeister Peters, Weststraße 40.

Eingesandt.

Zu Gratulationskarten können wir das Geschäft von H. Jansen, Universitätsstraße 16, als das bestassortirte bestens empfehlen. K. C. R.

Zur gefl. Beachtung!

Das billigste Leipziger

Localblatt

ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende

Leipziger Intelligenzblatt

Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle kaiserl. Postanstalten per Monat à 1 ℳ, sowie in Leipzig außer der Expedition sämmtliche Zeitungs-Spediteure pro Monat 75 ₰, pro Quartal 2 ℳ 25 ₰ entgegen. Wir empfehlen dasselbe hierdurch ganz besonders.

(Eingesandt.)

Schönstes Festgeschenk

Eine Kaiserlampe

(Patent)

vervollkommnet durch

Rewald & Thierfelder,
Petersstraße 3, I.

Sylvester

wird der Ausverkauf von Lamas, Lamajacken, Flanellhemden u. s. w. geschlossen. Kleine Fleischergasse 5, schrägüber dem Barfußberg.

(Eingesandt.)

Bei Einkäufen

empfehle ich von meinem Engros-Lager

Weisswaaren aller Art,

darunter auch Glanz-Cattun, alle Futterstoffe, blaue Schürzen, Bettzeuge, wollene u. halbw. Damen- u. Herren-Unterjacken, Lamas u. Halblamas, Damaste ic. ic.

Ia. schwarze Cachemirs,
Ia. Strickgarne,
echte englische Tüllgardinen,
Schweizer Stickereien,
engl. Batiste zu Kleidern,
Kleid von 3 ℳ 50 ₰ an
Buckskins u. Tuche Met. von 3 ℳ an
ic. ic.

Alle Waaren in garantirt besten Qualitäten unter jedem Ladenpreis bei Zusicherung reellster Bedienung!

Paul Knaur,

Brühl No. 75, 1. Etage,
neben d. Plauen'schen Hof.

(Eingesandt.) Die Thier-, Vogel-, Goldfisch- u. Vogelfutterhandlung von G. Bode befindet sich jetzt Schillerstraße, Nähe der Petersstraße.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Neue Nicolai-Schule.

Typograph. Gesellschaft

Heute „Hôtel de Pologne"

Leseabend.

Schlesier-Verein.

Sylvesterfeier im Saale des Eldorado. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter **Bertha** mit Herrn Assistenzarzt **Alfred Flügel** in Thonberg bei Leipzig beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, am Weihnachtsfeste 1880.

Rosalie verw. Florenz.

Bertha Florenz
Alfred Flügel
e. s. a. V.

Jean Stubenrauch
Selma Stubenrauch
geb. **Zitzmann**
Vermählte.

Mainz. Gohlis.

Heute Nachmittag um ½5 Uhr wurde meine liebe Frau **Selma** geb. **Forßbohm** von einem derben Jungen leicht und glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. December 1880.

Hermann Herbst.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hiermit ergebenst an

Gustav Zibang und Frau.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an

L. Moran und Frau geb. **Neumann.**

Allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Schwieger- und Großvater,

Wilhelm Ernst Semm,

Universitätsgerichts-Registrator,

nach langen Leiden gestern Abend ¼7 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, Goldig, Baltimore, 29. Dec. 1880.

Die Beerdigung findet Freitag, den 31. Decbr., Nachmittags ½3 Uhr statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters, **Johann Gottfried Vogel**, besonders auch für den reichen Blumenschmuck, sprechen allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch den innigsten, wärmsten Dank aus

Leipzig, den 23. December 1880.

die trauernden Hinterlassenen.

2. Cor. 4, 8.

Dank

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn **Adolph Wurl**, sagen hiermit

Kleinzschocher, am Begräbnißtage.

die trauernden Hinterlassenen.

Dank!

Herrn P. Dr. **Suppe** für die ergreifende Rede am Grabe meiner Frau hiermit meinen herzlichsten Dank; desgleichen für die schönen Kränze, welche uns aus innigster Theilnahme für die Verstorbene überreicht wurden.

Karl Krafft.

Berichtigung.

Im vorgestrigen Inserat: „Gewerbeschiedsgerichtswahl" muß es heißen „von Mittags 12 bis Abends 8 Uhr, anstatt 2—8 Uhr.

Verlobt: Herr P. Geißler, Postpraktikant, in Bautzen mit Frl. Thekla Uhlig in Frankenberg. Herr Gustav Löbel, Lehrer, in Glauchau mit Frl. Alma Petzsch das. Herr Dr. Gottreich Lohse, Gymnasial-Oberlehrer, in Chemnitz mit Frl. Marie Mauersberger in Plauen i. V. Herr Hans Dorich in Plauen i. V. mit Frl. Selma Berger in Bamberg. Herr August Wetzel in Reichenbach i. V. mit Frl. Hulda Schürer in Bärenwalde. Herr Oskar Jacob in Sebnitz mit Frl. Elisabeth Reichner in Zittau. Herr Hermann Rötzsche in Boderitz mit Frl. Louise Kirsten in Wendischcarsdorf. Herr Adalbert Boden in Großröhrsdorf mit Frl. Bertha Schöne das. Herr Oswald Schöne in Wurzen mit Frl. Ida Winkler daselbst. Herr Emil Meiser in Dresden mit Frl. Marie Stein daselbst. Herr Hermann Saitenmacher in Dresden mit Frl. Ida Peschek in Leisnig. Herr Benno Andrae, Kaufmann, in Dresden mit Frl. Clara Herrmann daselbst. Herr Constantin Blesky in Dresden mit Frl. Cora Greßmann in Freibergsdorf. Herr Robert Klötzer aus Wilmsdorf mit Frl. Marie Rebentisch in Erbisdorf. Herr Ernst Münzner in Friedeburg mit Frl. Selma Butze in Hilbersdorf. Herr Rich. Freier, Kirchenbuchführer in Dresden, mit Frl. Martha Schulze in Meißen. Herr Richard Müller in Olbernhau mit Frl. Anna Melzer in Chemnitz. Herr E. Hartmann, Kaufmann, aus Chemnitz mit Frl. Alma Großer in Markersdorf. Herr Gustav Steurich, Kaufmann, in Eibau mit Frl. Selma Reichel in Hartha. Herr Eduard Zschocke, Finanzvermessungs-Geometer, in Dresden mit Frl. Jenny Bewald in St. Galden. Herr Curt Kaiser in Chemnitz mit Frl. Martha Ackermann in Hartmannsdorf. Herr Moritz Seyfert, Postassistent, in Chemnitz mit Frl. Camilla Unger in Flöha. Herr Carl Wundsch in Dessau mit Frl. Louise Aurich in Rothenthal. Herr Paul Jahn in Greiz mit Frl. Therese Oberländer daselbst.

Gestorben: Herr Geh. Commerzienrath Freiherr Simon v. Oppenheim in Köln. Frl. Clara Graumnitz in Dresden. Frl. Amalie Alma Kuhfs in Chemnitz. Frau Anna Marie Adelheid Gerstäcker geb. Hofmann in Chemnitz. Herr Georg Carl Weyzand, Musiker, in Chemnitz. Herr Conrad Schütz in Chemnitz. Herr Heinrich Louis Damm aus Meißen. Frau Johanne Rosine verw. Mergner in Neudörfchen. Herrn Schöne's in Meißen Tochter Elisabeth. Herrn Heinrich Berger's, Fleischermeister, in Freiberg Tochter Frida. Herr Friedr. Wilhelm Körbitz, Oberlehrer, in Dresden. Herrn Wagner's, Schleifermeister, in Freiberg Tochter Marie. Herr Hyronimus Heinrich Hübler in Freiberg. Frau Bertha Therese verw. Kammermusikus Schöppenthau geb. Hauffe in Dresden. Frau Thekla v. Hollu-Ponienczicz geb. v. Bose in Dresden. Herr Wilhelm Beyer in Dresden. Frau Wilh. Hartzsch geb. Preuß in Reichenbach. Herr Christ. Gottl. Schreiterer in Reichenbach. Herrn Emil Hellmann's in Reichenbach Tochter Paula. Herr Christ. Friedr. Tröger, Rentier, in Zeitz. Frau Wilh. verw. Steiniger geb. Bonitz in Zeitz. Frau Caroline verw. Linow geb. Mahnert in Pirna. Herr Carl Clauß in Pirna.

Tieferschüttert widmen wir hierdurch unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass heute früh unser inniggeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder, der Fabrikbesitzer, Hutmacherobermeister, Königl. Hoflieferant,

Herr Hermann Haugk

hier, in seinem 66. Lebensjahre, nach längeren Leiden, sanft und ruhig entschlafen ist.

Wir bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 29. December 1880.
Dresden, Hannover, Quedlinburg.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr im Trauerhause, Rosenthalgasse 17/19, statt.

Fraternität v. J. 1624.

Das Begräbniss des am 28. d. M. verstorbenen Herrn conf. Dr. jur. Stadtrath **Benno Vogel**, Ritter etc., findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Bayerische Strasse 131, aus statt.

Der Vorstand.

Die Beerdigung des Herrn Stadtrath Dr. **Vogel** findet heute Nachmittag 2 Uhr von der Wohnung, Bayrische Straße Nr. 131, aus statt.

▭ M. z. d. 3 P. Heute 6 U. M. C. 6½ U. M. B. 8 U. B. M.

Heute Ab. 7 U. Club. ▭ B. z. L.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Diana-Bad, Lange Straße 4. Heilung bei Gicht, Rheuma, Blutstock., Lähmung, Nerven-, Haut-, Ohren-, Hals-, Erkältungsleiden ic.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Hirse mit Rindfleisch. **D. B.** Weidenhammer, Hickethier

---

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.			Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
28	Decbr.	Abends 10 Uhr	748,4	+ 6,2	100	S	2	trübe *)
29	-	Morgens 8 Uhr	747,1	+ 8,6	95	SSW	1	bewölkt
		Nachmittags 2 Uhr	747,1	+ 10,8	87	SSW	1	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 6°,0. Maximum = + 11°,4.
Höhe der Niederschläge = 4,5 mm.

*) Regnerisch.

Ein heiliger Abend vor zehn Jahren.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Köln geschrieben: Becker's „Rheinlied" war kurz nach der Schlacht von Sedan zu Schanden geworden. Der Lieblingswunsch der Franzosen war erfüllt: am 10. September 1870 hatten sie angefangen, den Rhein zu occupiren, und heute vor zehn Jahren saß eine stattliche „Rheinarmee" an den strategisch wichtigsten Puncten des Rheinlandes fest. Trotzdem behagte es ihnen nicht am Rhein, wovon sie oft geträumt; sie wollten wie Auswanderer, die ihre Hoffnungen im fernen Lande nicht erfüllt sahen, in die liebe Heimath zurückkehren. „Vorsicht am 24. Abends!" lautete daher ein Telegramm von der Commandantur Coblenz, welches am 22. December beim Gouvernement Köln eintraf. Es war nämlich ermittelt worden, daß am 24. December in allen rheinischen Gefangenenlagern ein gemeinsamer Versuch, nach Frankreich durchzubrechen, gemacht werden sollte. Dieser Plan war die Frucht brieflicher Nachrichten aus Frankreich, welche, um den Gefangenen Muth einzuflößen, mehr Dichtung als Wahrheit enthielten. So kam z. B. ein Brief mit der Meldung, daß Trochu bei einem Ausfall aus Paris einen unserer fürstlichen Heerführer, den damaligen Kronprinzen Albert, Anfangs December gefangen genommen hätte, ein Ereigniß, worüber das Generalstabswerk schweigt. Einzelne der aus Frankreich einlaufenden Briefe enthielten sogar förmliche Aufforderungen, einen Befreiungsversuch zu machen. Als man von derartigem Mißbrauch der Correspondenz Kunde erhielt, wurden die Briefe von den zur Aufsicht commandirten Officieren vor der Ausgabe durchgelesen und, je nachdem der Inhalt es gebot, vernichtet. Daß wir ferner sehr gefährliche Feinde, wirkliche Wölfe im Schafspelz, in unserer Mitte hegten und pflegten, wußten wir anfangs selbst nicht. Es waren dies französische Geistliche, welche, gegen sehr anständige Bezahlung zur Spendung des religiösen Trostes bei den Kriegsgefangenen berufen, das in sie gesetzte Vertrauen schnöde mißbrauchten. Daß sie zu der auf den 24. December geplanten Empörung nach besten Kräften geschürt haben, kann nicht bezweifelt werden. Die Beweisstücke liegen bei den Acten des hiesigen Gouvernements. Endlich bestanden im Auslande, namentlich in Brüssel, Gesellschaften, welche Emissäre nach Deutschland sandten, die sich durch Vertheilung von Liebesgaben, Verbreitung religiöser Schriften u. dergl. die Genehmigung zum Besuch der Gefangenendepots verschafften, und theils durch falsche Nachrichten über den Erfolg der französischen Waffen, theils durch lockende Anerbietungen zur Massendesertion oder zu gewaltsamen Erhebungen aufzuwiegeln suchten.

Der 24. December war, wie bemerkt, zu einem solchen Aufstandsversuch in allen rheinischen Lagern bestimmt. Daß die Sache durchaus ernsthaft war und wirklich eine große Gefahr drohte, mag man daraus ermessen, daß um diese Zeit 75,000 Franzosen in den vier großen Gefangenlagern am Rhein (Mainz, Koblenz, Köln, Wesel) in den Winterquartieren lagen. Die Kölner Depots, bestehend aus der Kürassierkaserne und dem Pionier-Pontonschuppen zu Deutz, den beiden Lagern Gremberg und Wahn, zählten am 20. December 15,702 Gefangene; dazu kamen 436 französische Officiere aller Chargen, worunter Frossard mit noch sieben anderen Generälen, während die militai-

rische Besatzung des Platzes Köln, die Lager eingeschlossen, an demselben Tage 7869 Mann und 141 Officiere betrug.

Zur Bereitelung der geplanten Meuterei traf das Gouvernement umfassende Maßregeln. Die Ersatzbataillone 38 und 40 waren in Köln consignirt und sollten, sobald drei von Lülsdorf 9 hinter Deutz rasch hinter einander aufsteigende Raketen das Zeichen gegeben, daß im Lager Gremberg der Aufstand begonnen, mit je einer halben Compagnie die beiden Endpuncte der Rheinbrücken besetzen. Die übrigen Compagnien der beiden Bataillone sollten nach dem Heumarkt, bez. Domplatz rücken. Die Ersatzbataillone 28 und 65 und die Jäger-Ersatzcompagnie hatten den Befehl, sich in ihren Casernen zu concentriren. Die halbe Ersatzschwadron der Deutzer Kürassiere war beständig fertig zum Aufsitzen. Das Bataillon Coblenz rückte nach Deutz. Die Wachen wurden verstärkt; außerdem standen vor den Thüren der belegten Räumlichkeiten Doppelposten. Hier half auch schlesische Landwehr den Rhein vertheidigen; die erste Compagnie des 46. Landwehr-Regiments campirte zur Unterstützung für die Wachen in der Kürassier-Reitbahn. Das Bürgermeisteramt Deutz hatte den Auftrag, bei einem Alarm die Gaslaternen in der Stadt ungesäumt anzünden zu lassen und die Bürger anzuweisen, zur besseren Beleuchtung Lichter an die Fenster zu stellen. Auf einem erhöhten Puncte zwischen Kalk und dem Lager Gremberg war eine Batterie aufgefahren, und von den Wällen der Deutzer Festungswerke schauten mächtige Krupp'sche Hinterlader drehend und schützend nach dem Gremberg hin. Die Verbindung zwischen der Kürassierkaserne, dem Pontonschuppen und allen Posten wurde hergestellt durch regelmäßige, alle halbe Stunde abgehende Patrouillen, die Befehl hatten, alles Verdächtige auf den Straßen anzuhalten, sich nicht auf den Leib rücken zu lassen, sondern nöthigenfalls auf zehn Schritt Entfernung Halt zu gebieten. Im Parolebefehle jenes Tages heißt es u. A.: „Die Wache hat sich zu vertheidigen, bis sie Unterstützung erhält, und vor Allem den Durchbruch der Gefangenen aufzuhalten. Signale haben die Hornisten der Wachen weiterzugeben. Alle Officiere, das ganze Aufsichtspersonal ist in der Kaserne. Die Unterofficiere visitiren häufig alle Räume, Stuben und Ställe."

Die außergewöhnlichen Vorbereitungen, welche, wie erwähnt, die Militärbehörde getroffen hatte, konnten den Kriegsgefangenen kaum verborgen bleiben. Interessant war es, zu beobachten, wie die Franzosen sich Dem gegenüber, was sie gesehen und gehört hatten, verhielten. Die Einen verharrten in stummem Schweigen, als ob sie dächten: „Das Alles wird euch Prussiens doch nicht nützen." Andere wollten heilig und theuer beschwören, daß an einen Aufstand niemals gedacht worden sei. Als der Schreiber dieser Zeilen im Verlaufe des Nachmittags eine Stube besuchte, in welcher französische Chargirte wohnten, wurde er von einem chasseur à cheval, einem biederen Elsässer, mit den Worten angeredet: „Mein Leidnamb was ischt? Mir weißen von nix."

Ein früher Abend senkte seinen Schleier herab über Franzosen und Preußen, ein Abend, welcher uns eher alles Andere bringen sollte, als „Frieden auf Erden allen Menschen". Den Ernst der Lage konnte sich Niemand ausreden; Jeder war sich bewußt, daß er gegebenenfalls angesichts des Rheins, angesichts Kölns den Rhein zu vertheidigen hatte. Nie war auf den französischen Schlachtfeldern so handgreiflich die Mahnung an uns herangetreten: „Wir stehen für unsere Weiber, unsere Kinder." Vorläufig wurde uns ein anderes Schiller'sches Wort:

Um des Lichts gesell'ge Flamme
Sammeln sich die Hausbewohner,
Und das Stadtthor schließt sich knarrend

zur vollen Wahrheit, wenigstens auf Stube 65 der Kürassier-Kaserne, nur mit dem Unterschiede, daß wir uns mit der geselligen Flamme nicht begnügten, sondern bei der grimmigen Kälte durch eine heiße Punschbowle auch redlich sorgten für „deutsches Heldenfeuer und deutsche Heldenkraft".

Draußen blieb es ruhig; die kommenden und gehenden Patrouillen, die wie ein ambulanter Telegraph den ganzen Beaufsichtigungs-Organismus verbanden, meldeten nichts Neues von Belang. Wir neigten uns bereits zu der Annahme, daß in Anbetracht der Kälte die ganze Vorstellung aufgeschoben sei, und wollten schon überlegen, wieviel wir bei dem französischen Insurrections-Comité liquidiren sollten für die außergewöhnlichen Auslagen, die das Fest uns gekostet — da stürzte um 10 Uhr 40 Minuten Gefreiter S., unser Küchenmeister, herein mit der mündlichen Meldung: „Drei Kanonenschüsse gehört! Richtung Wahn." Sofort schriftliche Meldung an die Commandantur Deutz. Es dauerte keine zehn Minuten, da meldete derselbe Gefreite noch zwei Schüsse. Jetzt schien die Geschichte also doch wirklich losgehen zu wollen. Alles war aufs Aeußerste gespannt. Die Kürassiere trabten in die eiskalte Nacht hinaus gen Wahn, aber sie sahen Nichts, sie hörten Nichts, sie kehrten zurück. Da in der ganzen Bevölkerung bekannt war, was für den Abend bevorstand, so eilten die Kölner auf die verhängnißvollen Kanonenschüsse hin schaarenweise an den Rhein, um dort die deutsche Landwehr mit den Franzosen kämpfen zu sehen. Vergebens hatte Mancher sogar einen Revolver eingesteckt, um auch selbst mithelfen zu können — es war Nichts los. Der durch die Kanonenschüsse angekündigte Sturm brach nicht aus, und die Stille der Nacht wurde nicht weiter unterbrochen, abgesehen davon, daß im Lager Gremberg ein Posten einen Franzosen erschoß, der seinen Anordnungen nicht folgte. Bei uns in Deutz, die wir die „Wacht am Rhein" hielten, drehte sich Alles um die Frage: Woher die Schüsse? Das Räthsel wurde am anderen Morgen zur allgemeinen Heiterkeit gelöst. Der starke Eisgang des Rheins hatte das Eisenbahn-Traject bei Oberkassel losgerissen; die auf demselben befindliche Mannschaft gab oberhalb Köln Böllerschüsse als Nothsignale ab, welche die angegebene Deutung fanden und finden mußten.

Seit jener Zeit hat sich Manches geändert. Die Deutzer Caserne ist ihrem alten Beruf zurückgegeben worden; in den großen Schuppen in der Siegburger Gasse träumen die Pontons von den französischen Strömen, in denen sie gekadet; den Platz, auf welchem die Lagerstadt Gremberg sich ausbreitete, bearbeiten die Hufe der Kürassierrosse; Lager Wahn aber ist nach der Abreise der Franzosen bedeutend erweitert und verschönert worden und kann jeden Tag wieder bezogen werden.

Die Neujahrsfeier

im Spiegel von ehedem und jetzt.

Wie an so vielen unserer Festzeiten im christlich-abendländischen Kalender, so hat sich auch an dem in unserer Jahresrechnung bedeutsamen Zeitpunct Neujahr ein reiches geistiges Leben vormals abgespielt. Gleichsam um einen Markstein in der Zeit fiel einst auf ihn das gewaltige Ringen — hier des Heidenthums, — dort der die Erlösung bringenden christlichen Lehre. Mit zäher Ausdauer tobte auf beiden Streitheilen der Kampf, und als endlich die Lehre vom Kreuz, kraft ihres göttlichen Ursprungs, den heidnischen Glauben verscheuchte, flüchtete sich Manches in das Reich der Sitte und Sage, wo es seinen specifisch vorchristlichen Charakter verlor, aber als Brauch der Väter treu durch die Geschlechter überliefert ward.

So ist denn auch auf unsere Tage Manches gekommen, was in grauer Heidenferne bedeutsam und wichtig war, Anderes dagegen verdankt dem Ankämpfen der christlichen Kirche Ursprung und Dauer. Bei der Bedeutung und engen Verwandtschaft der altrömischen mit der germanischen Feier sei zuerst des alten Roms gedacht. Dort, in der Stadt der sieben Hügel, wie überhaupt auf Italiens Boden feierte man um diese Zeit die Saturnalien. Die Kalenden des ersten Jahresmonats waren dem Janus besonders geheiligt, dem Gotte, der als Grenzwächter in der Zeit zugleich in die Vergangenheit und in die Zukunft schaute. Deshalb trägt auch dieser Monat nach ihm seinen Namen (Januar). Man opferte der Gottheit einen weißen Stier und das Januar, einen Opferkuchen aus Mehl. Vornehmlich aber galten die Januarkalenden als hoch bedeutsam für den Verlauf des Jahres. Mit ängstlicher Scheu mied man ein jegliches Wort, das ein grübelndes Gemüth übel deuten konnte, und der Sinn der Römer, die vor allen Völkern des Alterthums zumeist im Banne des Aberglaubens lagen, suchte in den ersten Jahrestag möglichst heitere Momente und glückliche Vorbedeutungen hineinzulegen. So schmückte man die Wohnungen mit Lorbeer und grünem Gezweig und wünschte sich Glück in freundlichen Worten (Annum novum faustum felicemque tibi: Ein glückliches, gesegnetes neues Jahr) — so lautete die Gratulation. Daneben beschenkten sich Freunde und Bekannte mit Süßigkeiten aller Art, feinem Backwerk, Feigen und Datteln, die man mit Schaumgold beklebte, gar häufig auch mit Honig und, wie uns Ovid verbürgt, lag diesen Gaben der Wunsch und Gedanke zu Grunde, daß das Jahr recht süß und angenehm verlaufen möge. Später trat dies mehr zurück und die Neujahrsgeschenke — strenae wurden sie genannt — bestanden zwar anfänglich noch in seltenen kupfernen Münzen, bald aber fast ausschließlich in Geldsummen oder kostbaren Gefäßen in Silber und Gold. Im Anfang der Kaiserzeit waren es namentlich die Beamten, welche dergleichen dem Regenten bei ihrem Neujahrsbesuch spendeten. Aus dem anfänglich freiwilligen Brauch ward bald eine zwingende Sitte. Die Kaiser betrachteten sie als eine allgemeine Unterthanenpflicht; ja, von Caligula berichtet uns die Geschichte, er habe von früh bis ins Dunkel des Abends in der Vorhalle seines Palastes geweilt, nur um die strenae entgegenzunehmen. So kam es denn, daß sich später in Rom die einst einem schön symbolisirenden Gefühl entsprungenen Gaben in eine drückende Steuer verwandelten; doch blieb dem ursprünglichen Gedanken treu daneben noch die Sitte des Beschenkens unter Vertrauten und Befreundeten bestehen und Spuren davon hat bis auf heute der italische Boden bewahrt.

Sind wir betreffs der römischen Feier auf directe Quellen angewiesen, so läßt sich von der germanischen nicht das Gleiche sagen. Nur mittelbar, doch nicht weniger zuverlässig giebt der Kampf der Kirche gegen die heidnische Feier, der aus den Concil- und Synodalbeschlüssen ersichtlich ist, ein Spiegelbild des Cultus um Neujahr. Bei den Germanen fiel der Jahresanfang in die Julzeit. Vornehmlich in die letzten Tage der sogenannten „Zwölf Nächte" verlegte man den Wechsel des scheidenden und des neuen Jahres. Ausgelassene Fröhlichkeit lag über den germanischen Gauen, man hüllte sich in Thierfelle ein und trieb so als Hirsch, Kuh oder Wolf verkleidet allerhand tolles Wesen. Freudenfeuer leuchteten, aber auch manch milderer Zug lag im Ganzen der Festfeier. Kleine Geschenke, wohl von Glückwünschen begleitet, wurden in Freundeskreisen ausgetauscht, und da man die ersten Stunden des anbrechenden Jahres für besonders segenbringend hielt, bestimmte man für sie den Beginn mancher Thätigkeit, vornehmlich aber suchte das bei einem jeden Wechsel bange Menschengemüth, ob Gutes, ob Schlimmes im nahenden Jahr, zu erspähen. Darauf beruht, daß der freie Mann mit dem Abzeichen seines Standes, dem Schwert, umgürtet, auf den Giebel seines Hauses stieg und aus Witterung und Wolkenzug prophezeite oder daß er beim Trinkhorn auf Vorzeichen achtete. Höchst interessant ist ferner ein Wahrsagungsmittel, das noch in später Zeit, als längst die Christenlehre Wurzel geschlagen, herangezogen wurde, und das uns Burchard, Bischof zu Worms, in dem 19. Buch seines Collectaneum: Corrector et medicus (Zuchtmeister und Arzt) für den Anfang des elften Jahrhunderts verkündigt. Da wird noch der heidnische Brauch erwähnt, in der Neujahrsnacht ein Brod mit den Zeichen des Namens zu backen; wenn dabei der Teig gut aufginge, sei daraus viel Lebensglück im Jahre zu ersehen. Auch sonst wohl buk man um diese Zeit viel Opferkuchen, zum Theil symbolischer Natur, wie denn häufig dem Sonnenrade oder dem edelsten Opferthiere der Germanen, dem Pferde, ihre äußere Gestalt entliehen war.

In der christlichen Aera erhoben sich gegen die üppige und unangemessene Feier der Januarkalenden zahlreiche warnende Stimmen der Kirche. Gegen das sündliche Jahresfest eiferte bereits der große Kirchenlehrer Augustin in seinen Neujahrspredigten (de Calendis Januariis contra paganos) und für das Frankenreich erließen Concilien und Synoden scharfe Verbote; so setzte die Synode von Tours im Jahre 567, um die Gemüther der Neubekehrten vor Rückfall zu bewahren, den alten Aufzügen und Maskeraden kirchliche Processionen und Bußfahrten entgegen. Das Concil von Auxerre vom Jahre 578 ging gegen den Brauch der Neujahrsgeschenke vor und noch in den Synodalbeschlüssen von Rouen im Jahre 650 findet sich das Verbot der Januarfeier wiederholt. Man war bestrebt, den Sinn der Germanen von den heidnischen Orgien abzulenken und dem 1. Jan. eine specifisch christliche Signatur zu geben. So entstand mit innerer Nothwendigkeit ein antipagenisches Buß- und Festfest. In der zweiten Hälfte der christlichen Culturperiode schwand allmälig dieser Charakter. Nachdem das Geburtsfest Christi allgemein auf den 25. December verlegt war, wurde der Neujahrstag — ganz ohne Verdienst — zur Octave von Weihnachten und das Fest der Beschneidung Christi an ihm gefeiert. Diese bildete seitdem nach Vorgang des berühmten Beda venerabilis in England (674—735) das ausschließliche Thema der Predigt, das im Lichte der Mystik, vornehmlich aber der Allegorie behandelt wurde.

(Schluß folgt.)

Nachtrag.

* Leipzig, 30. December. Wir machen die betheiligten Kreise nochmals darauf aufmerksam, daß heute, Donnerstag, die Wahlen der Beisitzer des hiesigen Gewerbeschiedsgerichts und zwar auf die Zeitdauer von drei Jahren stattfinden. Die Stimmzettel sind in den Stunden von Mittags 12 Uhr bis 8 Uhr Abends im Wahllocale, Obstmarkt 3, abzugeben. Stimmberechtigt sind in der Classe der Arbeitgeber alle diejenigen hiesigen Kaufleute, Fabrikanten und selbstständigen Gewerbetreibenden, welche volljährig sind und in Gemäßheit der Gewerbeordnung ihr Gewerbe bei der betreffenden Behörde angemeldet haben, in der Classe der Arbeitnehmer alle diejenigen von ihnen, welche volljährig und zur Zeit der Wahl in einem hiesigen gewerblichen Etablissement beschäftigt sind. Als Beisitzer des Gewerbeschiedsgerichts sind wählbar unter den Stimmberechtigten nur Männer, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden und in Leipzig ihren Wohnsitz haben.

— Die „Magdeburger Zeitung" veröffentlicht einen offenen Brief des Kaufmanns und Besitzers einer mechanischen Weberei Herrn Ernst Peßler in Plauen an Herrn Staatsminister a. D. Freiherrn Richard von Friesen in Dresden. Herr Peßler antwortet darin als Schwiegersohn des vor 12 Jahren als Amtshauptmann in Plauen verstorbenen Geh. Regierungsrathes Dr. A. C. H. Braun auf die Beurtheilung der geistigen Bedeutung Brauns, wie sie sich in den unlängst veröffentlichten „Erinnerungen" des Herrn von Friesen findet. Hauptsächlich bezieht sich der Verfasser des offenen Briefes auf das Exposé in Brockhaus' Conversations-Lexikon, 11. Auflage, 3. Band, Seite 636 und sagt unter Anderem: „Braun hatte als angehender Jurist in den Specimina die damals ziemlich seltene erste Censur und dadurch schnell die Advocatur erlangt. Als tüchtiger Advocat war er allgemein geachtet und daher kam es, daß man ihn sehr bald in den sächsischen Landtag gewählt hat. Ueber seine landständische Wirksamkeit und großartige Beredsamkeit, über seine Reden und Thaten für Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Strafverfahrens verliere ich, weil sie allbekannt, weiter keine Worte. Nur möchte ich an das ausgezeichnete Grund- und Hypothekergesetz von 1843 erinnern. Um dieses hatte er als Bearbeiter und Referent großes Verdienst. Die Universität Greifswalde hat ihn zum Ehrendoctor ernannt. Den Ministerposten übernahm er, ohne sich Pension oder Entschädigung für die Aufgabe der einträglichen Advocatur und einiger Gerichtshaltereien auszubedingen. Der hochgelehrte und vielbegabte Staatsministerpräsident Herr Jacob Traugott von Könneritz hat Seiner Majestät den „tüchtigen Juristen", den damaligen Präsidenten der Zweiten Kammer, Dr. Braun, zur Ministerwahl vorgeschlagen."

— Nach Verfügung des königlich preußischen Kriegsministeriums findet die erste zehnwöchentliche Einziehung übungspflichtiger Ersatzreservisten im Herbst 1881 so zeitig statt, daß sie vor Einziehung der Rekruten — d. i. bis Anfang November — beendet sein wird. Voraussichtlich finden die Einziehungen der Ersatz-Reservisten des diesseitigen Armeecorps etwa gleichzeitig statt, doch sind hierüber zur Zeit nähere Bestimmungen noch nicht ergangen.

* Leipzig, 29. December. Im Laufe des nächsten Sommers findet in Leipzig wieder ein internationaler Maschinenmarkt statt, und es sind die Vorbereitungen dazu seitens des betreffenden Comité bez. seitens des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig bereits im Gange. Das letzte Mal wurde der Maschinenmarkt bekanntlich auf dem Areale des vormaligen Botanischen Gartens abgehalten, welches sich insofern nicht recht dazu eignete, als dort in Folge der gerade zur Zeit der Abhaltung des Marktes eintretenden regnerischen Witterung die Bodenverhältnisse sehr ungünstige wurden. Für das nächste Mal dürfte der Wiederkehr eines solchen unerfreulichen Zustandes vorgebeugt sein, da der Rath unserer Stadt genehmigt hat, daß der Maschinenmarkt auf dem durch den Abbruch der Militairbaracken frei werdenden alten Exercirplatze am Gohliser Wege abgehalten wird, welcher Platz vermöge seiner erhöhten Lage, in der unmittelbaren Nähe der Stadt, gewiß allseitig als geeignet befunden werden wird.

* Leipzig, 29. December. Wie wir vernehmen, soll Dr. Mook, der Mitbetheiligte der Riebeck'schen Expedition, dessen Tod wir bereits am vorigen Sonnabend meldeten, im Jordan ertrunken sein. Briefliche Nachrichten über dieses höchst bedauerliche Ereigniß sind der weiten Entfernung wegen noch nicht eingetroffen. Hoffentlich wird in Folge dieses Unglücksfalles die Expedition keine wesentliche Störung erleiden. Herr Commerzienrath Riebeck in Halle, der allezeit so umsichtige und gewiegte Geschäftsmann, der die Expedition, wie schon angedeutet, einzig und allein ausrüstete und unterhält, wird schon dafür zu sorgen wissen, daß die eingerissene Lücke bald wieder ausgefüllt wird.

* Leipzig, 29. December. Dem von uns bereits in der letzten Nummer erwähnten Geschäfts- und Rechnungsbericht des hiesigen Allgemeinen Turnvereins auf die Zeit vom 1. October 1879 bis 30. September 1880 entnehmen wir noch folgende Mittheilungen. Die Vorturnerschaft des Vereins zählt jetzt 46 Mitglieder, mehr als sie seit den Tagen des allgemeinen deutschen Turnfestes in Leipzig im Jahre 1863, dessen Zeit den Höhepunct der Vereinsmitgliederzahl bezeichnet, jemals umfaßt hat. An dem durch den Verein vermittelten Turnunterricht betheiligten sich im Winter 1879 bis 1880 1959 und im Sommer 1880 1123 Schüler und Schülerinnen, und zwar aus der Thomasschule, der ersten Bürgerschule für Knaben, der ersten Bürgerschule für Mädchen, der 5. Bezirksschule, der katholischen Bürgerschule und dem Teichmann'schen Institute. Ohne Betheiligung des Vereins turnten außerdem in der Turnhalle, wie früher, die Uebungsschule des Prof. Ziller, die Exercirschulen des Oberturnlehrers Zörnitz und im Winter Sonntags früh die Vorturner des Gauverbandes des Leipziger Schlachtfeldes unentgeltlich. Dem Berichte ist eine Chronik über die im Laufe des Jahres stattgefundenen wichtigeren Vereinsbegebenheiten beigefügt, über welche größtentheils schon in diesem Blatte berichtet worden ist. Das Ergebniß des Rechnungsberichtes entspricht den Erwartungen und dem zu Ende des Jahres 1879 aufgestellten Voranschlage: der Zuwachs des Baarvermögens betrug 347 Mk., so daß dasselbe jetzt auf 11,992 Mark gestiegen ist, während das Vermögen des Pensionsfonds die Höhe von 9397 Mk. erreicht hat. Für den Haushalt des nächsten Jahres ist ein Erforderniß von 12,800 Mk. eingestellt, von welcher Summe 8000 Mk. durch Mitgliederbeiträge zu decken sein werden.

*— Seit einigen Tagen hat einer unserer tüchtigsten Gastronomen, Herr J. G. Kühn, in dem unweit des alten Schützenhauses gelegenen Grundstücke Taucher Straße 30, die zuletzt Hotelzwecken dienenden Räume übernommen und darin ein Restaurant etablirt, welches in seiner freundlichen Ausstattung einen angenehmen Aufenthalt gewährt. Die wenigen Tage, seitdem Herr Kühn das neue Local bezogen, haben genügt, den Beweis zu liefern, daß eine tüchtige Thätigkeit von ziemlich einem Vierteljahrhundert, auf welche Herr Kühn zurückblicken darf, auch in einem ehemals stillen Gebäude eine rege Frequenz herbeizuführen vermag, so, wie solche in dem langjährig bewirthschafteten Restaurant am Augustusplatze herrschte. Nicht allein des Abends, sondern auch während der übrigen Tagesstunden finden sich die früheren Gäste wieder ein, und da das seit länger als zwanzig Jahren geführte Lagerbier aus der renommirten Thieme'schen Brauerei, ebenso wie ein Bayerisches „Tuchersches" beibehalten worden sind, so wird in dem neuen Wirkungskreise unseres Mitbürgers die flotte Frequenz sicherlich auch eine anhaltende sein.

* Leipzig, 29. December. Heute Mittag wurden die Pferde eines im Hofe des Fabriketablissements des Herrn Büttner an der alten Elster hierselbst haltenden Geschirres aus Portitz plötzlich scheu und liefen aus dem offen stehenden Thorwege, wobei sie einen eisernen Thorflügel sammt Steinsäule umrissen. Nachdem sie diesen nicht unbedeutenden Schaden angerichtet hatten, glücklicher Weise ohne Personen zu verletzen, blieben dieselben stehen.

☽ Leipzig, 29. December. Eine Frauensperson aus Streblen hatte am gestrigen Tage ihr ¾ Jahre altes uneheliches Kind in eine Wohnung am Petersteinweg zur Verwahrung auf kurze Zeit gebracht, bis zum Abend aber dasselbe von den betreffenden Leuten nicht wieder abgeholt. Da wußten sich Letztere nicht anders zu helfen, als das verlassene Kind in die nächste Polizeibezirkswache zu tragen und daselbst abzugeben. Die inmittelst aufgefundene Mutter weigerte sich aber, von dort ihr Kind wieder zu sich zu nehmen, weshalb letzteres nunmehr einstweilen in Waisenpflege gegeben werden mußte. — Auf dem Dresdner Bahnhof betraf gestern Abend ein Schutzmann zwei junge Bürschchen, welche beabsichtigten nach Dresden zu fahren, jedoch zu spät und erst nach Abgang des Zuges dahin gekommen waren. Als er Veranlassung nahm, sie über den Zweck ihrer Reise näher zu befragen, stellten sich zweifelhafte Antworten und sichtliche Verlegenheit ein. Dies bewog den Schutzmann, die jungen Reisenden nach dem Naschmarkt zur nähern Erörterung zu bringen. Dort stellte es sich heraus, daß es zwei Flüchtlinge, 14jährige Lehrlinge aus Cönnern, waren, welche von dort, nachdem einer derselben seinem Vater einen Hundert-Markschein aus dem Secretair entwendet, zusammen heimlich weggegangen waren und ohne besonderen Zweck weiter nach Dresden hatten reisen wollen. Die leichtsinnigen Buben führten ein Pistol mit und hatten noch etwa die Hälfte der gestohlenen Geldsumme bei sich. Natürlich wurde ihre Reise unterbrochen und Beide auf dem Naschmarkt vorläufig eingesteckt. — In der Goethestraße gerieth heute Mittag ein 11jähriger Knabe unter ein im schnellen Trabe um die Ritterstraßenecke fahrendes herrschaftliches Geschirr. Dabei erlitt der Knabe durch den Tritt eines Pferdes eine Fleischwunde im Gesicht, ohne zum Glück gefährlicher verletzt zu werden. Es wurde ihm sofort ärztliche Hülfe zu Theil. — Wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Kindern sind heute Nachmittag ein junger Mensch von 18 Jahren sowie ein 14jähriger hiesiger Laufbursche polizeilich in Haft genommen worden.

* Leipzig, 29. December. Die zweite Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts verurtheilte heute: 1) Franz Julius Fleischer aus Kotzschbar und Heinrich Hermann Thurm aus Imnitz wegen Körperverletzung, Ersteren zu einem Jahre acht Monaten, Letzteren zu einem Jahre Gefängniß, 2) Hugo Heinrich Harry Dohler aus Saalfeld wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu einem Jahre Gefängniß und fünfzig Mark Geldstrafe, 3) Friedrich Gustav Kröber aus Stünz wegen Rückfalls-Diebstahls, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu drei Jahren Gefängniß, 4) Theodor Max Bruno Lantel von hier wegen Diebstahls &c. zu vier Jahren Zuchthaus und Anna Katharina Börner hier zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängniß. — In der ebenfalls heute stattgefundenen Hauptverhandlung der vierten Strafkammer saßen nicht weniger als vierzehn Personen auf der Anklagebank, und zwar die Handarbeiter Ernst Franz Rödiger aus Imnitz und Genossen, welche der unberechtigten Ausübung der Jagd, bezw. der Hehlerei, der Unterschlagung, des Hausfriedensbruchs &c. beschuldigt waren. Die Verhandlung dauerte bis in die Abendstunden hinein, so daß wir beim Schluß unseres Blattes noch nicht in der Lage waren, das Urtheil mittheilen zu können.

W. Thonberg, 29. December. Der Gemeinderath beabsichtigt in nächster Zeit die Fleischbeschau auch im hiesigen Orte einzuführen. Dem zufolge hat der Barbier Witte, der sich schon seit zwei Jahren mit mikroskopischer Fleischbeschau befaßt, ein Gesuch an den Gemeinderath gerichtet um Einführung derselben. Dieses Gesuch ist, wie wir hören, vom Gemeinderath einstimmig angenommen und Herr Witte bedeutet worden, sich einer Prüfung in Dresden an der königl. Thierarzneischule zu unterziehen. Dieselbe ist gut ausgefallen und man wird weitere Schritte des Gemeinderaths zu erwarten haben; hoffentlich wird die Zeit bald kommen, daß von der Regierung die Einführung der obligatorischen Fleischbeschau angeordnet wird.

* Eutritzsch, 29. December. Die durch die reichlichen Spenden einiger hiesiger Wohlthäter ins Leben gerufene erste öffentliche Christbescheerung unseres Armenvereins für arme, würdige Schulkinder ging gestern Abend im Saale der Gosenschenke vor sich. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen Weihnachtsgesang der Chorsänger, welchem eine herzliche Ansprache des Schuldirectors Ziegner, worin die Kinder auf die rechte Weihnachtsgabe und den besten Weihnachtsdank hingewiesen wurden, folgte. Nach abermaligem Gesange geschah die Vertheilung der auf zwei langen Tafeln ausgebreiteten Geschenke, welche außer Schulbedürfnissen aller Art, Stollen, Pfefferkuchen und Nüssen, für die Knaben aus wollenen Hemden, Shawls, Strümpfen und Taschentüchern, für die Mädchen hingegen aus Unterröcken, wollenen Tüchern, Strümpfen und Pulswärmern bestanden. Mit freudestrahlenden Gesichtern und herzlichen Dankesworten nahmen die 53 Kinder ihre Gaben in Empfang, und hoffentlich sind Alle mit dem Vorsatze, die ihnen gegebenen Ermahnungen auch zu befolgen, nach Hause zurückgekehrt. Mögen darin die hochherzigen Geber ihren schönsten Lohn finden. Für den Armenverein aber haben wir den Wunsch, daß er von nun an alljährlich in der glücklichen Lage sein möge, armen Kindern eine derartige Christfreude bereiten zu können. — Nach der hier ausliegenden Sammelliste zum Zwecke eines Weihnachtsgeschenkes für die Bediensteten unserer Pferdebahnlinie beliefen sich die bis gestern eingegangenen Beiträge auf ca. 200 Mark. Möchten auch hierzu die Gaben noch recht reichlich fließen.

* Rossen. Als Weihnachtsgeschenk verehrte Herr Major v. Stammer in Dresden, vor kurzer Zeit noch Besitzer eines Gutes in Eula bei Rossen, der Schule vorgenannten Ortes zwei große Gemälde, den Kaiser Wilhelm und den König Albert darstellend. Hatte sich Herr Major von Stammer schon früher durch seine Leutseligkeit gegen Jedermann und seine große Mildthätigkeit gegen die Armen große Anhänglichkeit erworben, so sichert ihm das jüngste Geschenk ganz gewiß ein bleibendes Andenken.

A. Oschatz, 29. December. Wenn vor einiger Zeit von hier aus mitgetheilt werden konnte, daß es den Bemühungen der Herren Director Pache-Lindenau und Preusker-Großenhein, trotz der entgegenstehenden Hindernisse, doch gelungen war, einen Gewerkverein gemischter Berufe ins Leben zu rufen, so begrüßte gewiß jeder Freund der Selbsthülfe dieses Lebenszeichen als ein gesundes. Trotz aller Thätigkeit der allerdings bisher geringen Anzahl der Mitglieder dieses Vereines ist aber von einem Fortschritt keine Spur zu bemerken. Im Gegentheil, es ist wohl eher zu erwarten, daß der Verein nach und nach sich wieder lösen wird, was um so bedauerlicher ist, als der Grund dazu nicht allein in der Theilnahmlosigkeit der Arbeiter, sondern wohl auch in der Abneigung gewisser Arbeitgeber gegen derartige Vereinigungen zu suchen ist. Einer dieser Herren bedroht sogar Diejenigen mit Entlassung aus der Arbeit, welche dem Gewerkvereine beitreten würden.

— Auf Niederplanitzer Flur bei Zwickau wurde am 2. Feiertag der Leichnam eines fremden Mannes erfroren aufgefunden, und da sich auch bei der ortsgerichtlichen Aufhebung desselben keinerlei Ausweis vorfand, so wurde die Leiche einstweilen in der örtlichen Leichenhalle untergebracht. Der Aufgefundene ist am 25. dss. Mts. Nachmittags in den Coloniehäusern zu Niederplanitz stark betrunken betteln gewesen und hat sich von da jedenfalls nach Marienthal begeben wollen, ist auf dem betretenen, dahin führenden Wege wahrscheinlich in Folge seiner Trunkenheit zu Falle und so um sein Leben gekommen.

— Zwischen Pirk und Dröda sind dieser Tage durch ruchloses Umhacken 28 Stück Eichenbäumchen vernichtet worden. Die königl. Amtshauptmannschaft zu Plauen i. V. hat zur Ermittelung des Thäters eine Belohnung von 30 Mk. ausgesetzt.

— Nach der Unglückskatastrophe auf dem Abrahamschacht am 29. Februar d. J. erließ der Stadtrath von Freiberg unterm 4. März einen Aufruf zur Sammlung mildthätiger Beiträge für die Hinterbliebenen der Verunglückten. Infolge dessen gingen 6928 Mk. 86 Pf. ein, welche — nach Abzug von 13 Mk. 55 Pf. Insertionsgebühren — der Freiberger Sparcasse überwiesen wurden. Auf Vorschlag des ernannten Hülfscomité sind diese Gaben einschließlich der inmittelst dazu gekommenen Zinsen von 153 Mk. 30 Pf. noch vor dem Weihnachtsfeste dergestalt zur Vertheilung gelangt, daß an den verunglückten und zur Zeit noch im Bergstift befindlichen Bergarbeiter Seifert, sowie an jede der 11 Wittwen je 100 Mk., an den verunglückten, aber wieder beschränkt arbeitsfähig gewordenen Bergarbeiter Kluge, sowie an die Mutter des tödtlich verunglückten ledigen Bergarbeiters Koch je 50 Mk. gewährt, die übrig bleibenden 5720 Mk. in 21 Freiberger Sparcassenbücher für die Kinder der Verunglückten in der Depositencasse des königl. Amtsgerichts Freiberg eingeliefert sind und zwar mit der Bestimmung, daß für jedes Kind am Schlusse des Vierteljahres 10 Mk. als Erziehungs-Beihülfe abgehoben werden können. Außerdem wurden noch 48 Mk. 61 Pf. Herrn Schuldirector Richter zur Verwendung für Weihnachtsgeschenke an die schulpflichtigen Kinder der Verunglückten übergeben.

† Dresden, 29. December. Heute früh kurz nach 6 Uhr wurde auf der Moritzstraße im Straßenschnittgerinne die Leiche eines anscheinend neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden. Der Kopf des Kindes hatte eine tiefe Wunde, welche noch blutete. Der Leichnam soll bei der Auffindung noch warm gewesen sein. Die Erörterungen über die Urheberschaft des hier vorliegenden Verbrechens sind im Gange. — Aus einem Hofe in der Markgrafenstraße wurde am vergangenen Montag Abend ein Faß Petroleum gestohlen. — An der Ecke der großen Schießgasse und Landhausstraße stieß am Montag Abend ein mit zwei Pferden bespannter großer Fleischtransportwagen mit einer Droschke zusammen. Letztere wurde umgeworfen und an verschiedenen Stellen stark beschädigt, die Fahrgäste, drei Damen, blieben unverletzt.

† Dresden, 29. December. „Für oder wider die Vivisection?" Unter diesem Feldgeschrei ist von einem sogenannten „Central-Comité des internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter", unterzeichnet: Ernst von Weber, Präsident, und Freiherr von Kochtitzky, Vice-Präsident, eine öffentliche Volksversammlung auf Donnerstag den 30. December Abends 1/28 Uhr nach Meinhold's Sälen hier einberufen worden. In einem in den hiesigen Blättern abgedruckten Inserat wird die Einladung der genannten Herren mit folgenden komischen Phrasen unterstützt: „In dem großen Interesse- und Principienkampfe der Jetztzeit ist bekanntlich allein das Reich der Thiere nicht gebührend vertreten. Im Gegentheile werden diese ebenso verständigen wie treuen und opferwilligen Wesen von dem Menschen in seiner souveränen Selbstsucht zu seinen Zwecken maßlos ausgebeutet, ja nicht selten mit der raffinirtesten Grausamkeit behandelt" &c. „Der internationale Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter" hält sich nun, vor Gott und seinem Gewissen verpflichtet, diesem empörenden Unwesen entgegenzutreten, Licht über die geheimnißvollen Stätten mittelalterlicher Barbarei zu verbreiten und wird diese echt menschliche Frage in der angekündigten Versammlung „auf dem Forum der öffentlichen Meinung zur Besprechung bringen." — Möchten sich doch zu dieser öffentlichen Versammlung die Männer der Wissenschaft von nah und fern recht zahlreich einfinden, um die Bestrebungen der Herren v. Weber und Consorten auch in unserem Dresden in das rechte Licht zu stellen.

— Der älteste Briefträger des Postamtes 10 in Dresden, Herr H. J. Krug, ein durch Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit ausgezeichneter Beamter, erhielt von der kaiserlichen Ober-Post-Direction eine silberne Anker-Remontoir-Uhr aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für treue langjährige Dienste.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 29. December. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Dr. Rüder und Stadträthe Ludwig-Wolf, Dürr und Fr. Wagner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vice-Vorsteher Herr Dr. Schill des Ablebens des Herrn Stadtrath Dr. Vogel und widmet dem Verewigten für seine langjährige Wirksamkeit im Interesse der Stadt warme Worte der Anerkennung und des Dankes. Zum Zeichen des Einverständnisses hiermit erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Bezüglich der Wahl der Mitglieder zur Steuer-Einschätzungs-Commission acceptirt das Collegium die Vorschläge des Wahl-Ausschusses; ebenso genehmigt dasselbe die Reclamationen von 32 zu Armenpflegern gewählten Herren, vollzieht auch sofort die erforderlichen Neuwahlen.

Die Regelung der Verhältnisse der Elementarlehrer an der höheren Schule für Mädchen erhält in der vom Rathe vorgeschlagenen Weise und wie folgt die Zustimmung des Collegiums:

1) für die Elementarlehrer an den Vorclassen der höheren Schule für Mädchen eine mit dem Dienstalter steigende Gehaltsscala festzustellen: 2) die einzelnen Gehaltssätze folgendermaßen zu bemessen: A. während des Provisoriums jährlich 1500 Mk.; B. nach erfolgter fester Anstellung:
a. während des 1.—3. Dienstjahres jährlich 1650 Mk.,
b. während des 4.—6. Dienstjahres jährlich 1800 Mk.,
c. während des 7.—9. Dienstjahres jährlich 2100 Mk.,
d. während des 10.—13. Dienstjahres jährl. 2400 Mk.,
e. während des 14.—17. Dienstjahres jährl. 2700 Mk.,
f. vom 18. Dienstjahre ab jährlich 3000 Mk.;
3) denjenigen an anderen städtischen Schulen angestellten Lehrern, welche an die Vorclassen der höheren Schule für Mädchen übertreten, die im städtischen Schuldienst verbrachten Dienstjahre bei Bestimmung der Gehaltsstufe anzurechnen.

Hinsichtlich der neuen Besoldungsscala für die Oberlehrer an den beiden Gymnasien und an der Realschule I. Ordnung wird der Rathsvorlage nach den Anträgen des Ausschusses zugestimmt.

Ueber das Budget der Armencasse auf das Jahr 1881 entspinnt sich eine längere Debatte. Der Ausschußantrag, die wöchentlichen Almosen- und Erziehungs-Beihülfen von 200,000 Mk. auf 180,000 Mk. herabzusetzen, wird genehmigt, dagegen hinsichtlich der Holz- und Kohlenvertheilungs-Anstalt, der Brod-Bäckerei und der Bekleidungs-Anstalt dem Antrage des Herrn Director Peuder zugestimmt, den Rath um Erörterungen über den eventuellen Wegfall dieser Anstalten zu ersuchen. Der Vorschlag des Ausschusses, die Erhöhung des Arzthonorars von 7000 Mk. auf 9000 Mk. abzulehnen, wird nicht angenommen, vielmehr der Rathsvorlage zugestimmt. Ferner beschließt das Collegium, dem Antrage des Rathes entsprechend, den Betriebsfonds von 60,000 Mark aus den Erträgnissen der Sparcasse zu entnehmen, und endlich den Rath zu ersuchen, daß derselbe baldigst einen umfassenden Plan über eine neue Organisation des Georgenhauses, namentlich des Arbeitshauses und Siechenhauses vorlegen möge.

Die Nachforderung von 37,500 Mark zu dem diesjährigen Budget des Krankenhauses wird verwilligt.

(Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.)

Vermischtes.

— Erdbeben. Am 25. d. M. wurde in Bukarest ein starker Erdstoß verspürt und in der darauf folgenden Nacht gegen 1 Uhr eine Wiederholung constatirt. Dieses Erdbeben war von ziemlich starken Erschütterungen begleitet, so daß Alles aus dem Schlaf erwachte.

(Eingesandt.)

Die Angabe, daß die Oper Alceste von Gluck jetzt zum ersten Male in Leipzig aufgeführt wird, ist unrichtig. In den fünfziger Jahren habe ich sie im Alten Theater unter Rietz' Leitung, gelegentlich eines hohen Geburtstages, aufführen hören. Ob das weit über 100 Jahre alte Werk aber nicht schon früher einmal in Leipzig gegeben worden, bleibt zu untersuchen.

Berichtigung. Die Angabe in voriger Nummer, daß die auf der Probenummer einer für 1881 angekündigten Zeitschrift genannten Redacteur, Verleger und Drucker nicht im Leipziger Adreßbuche zu finden seien, ist nur in Bezug auf die letztgenannte Persönlichkeit thatsächlich begründet.

Briefkasten.

Arabella. Diese namentlich gegen den Schluß hin allzu holprigen Verse können wir nicht zum Abdruck bringen.

Alter Abonnent. Der Circus Renz.

Emma M. Heirathsgesuche sind oft ganz ehrlich gemeint. Heiraths-Vermittler schaue man sich erst ordentlich an, ehe man sich mit ihnen in geschäftliche Beziehungen setzt. Uebrigens bitten wir, uns mit dergleichen Anfragen zu verschonen; dafür sind die „Dresdner Nachrichten" da.

W. D. Wir bedürfen eines Mittels zum Wachsthum der Haare durchaus nicht. Eine Platte in Ehren kann Niemand verwehren.

K. S. in Hersfeld. Darüber können wir Ihnen keine Auskunft geben.

R. S. Ueber Stellen-Vermittlungs-Bureaux u. dgl. geben wir grundsätzlich keine Auskunft. Sie müssen sich an andere, besser unterrichtete Leute wenden.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 29. December. Der „Staatsanzeiger" meldet: Der König verfügte betreffs der Besorgung der Staatsgeschäfte während seiner Abwesenheit, daß die Gegenstände von größerer Wichtigkeit ihm regelmäßig nachgesendet, die übrigen Angelegenheiten in seiner Vollmacht vom Staatsministerium unter dem Vorsitz des Prinzen Wilhelm erledigt werden. Ihre Majestäten reisten heute nach Cannes ab, wo sie bis Anfang Mai bleiben werden.

Stuttgart, 28. December. Prinz Ulrich, der einzige (im Laufe dieses Jahres geborene) Sohn des Thronfolgers Prinzen Wilhelm, ist heute Nachmittag 4 1/2 Uhr an der Ruhr gestorben.

Wien, 28. December. Bei dem deutschen Botschafter, Prinzen Reuß, findet am 31. ds. Mts. ein größeres Diner statt, zu welchem Einladungen an Mitglieder des kaiserlichen Hauses, der Aristokratie und des diplomatischen Corps ergangen sind.

Paris, 29. December. Der Vicepräsident der Kammer, Brisson, wohnte gestern einem von den Handlungsreisenden veranstalteten Bankete bei und hob in der von ihm gehaltenen Tischrede hervor, daß die socialen Probleme von den Associationen gelöst werden würden. Brisson äußerte ferner: Wenn heute unsere Feinde sagen, die Republikaner wollen den Krieg, wiederholen Sie überall laut, daß die Mandatare der Bevölkerung den Frieden wollen und nur den Frieden, wie ihn ganz Frankreich haben will.

London, 28. December. Der Präsident des Handelsministeriums, Chamberlain, empfing heute eine Deputation in der Angelegenheit der Exportprämien für Zucker und erklärte denselben, seit der Einführung des Freihandelssystems habe die englische Regierung die Interessen der Mehrheit der Industriellen stets mehr berücksichtigt, als diejenigen nur einiger wenigen. Er könne keinen Unterschied zwischen der Zuckerindustrie und anderen Industrien sehen und müsse sich dagegen erklären, die eine Industrie auf Kosten anderer ermuthigen zu wollen. Die Regierung könne auf keinen Fall den Antrag, Differenzialzölle einzuführen, begünstigen.

London, 28. December. Die Regierung von Indien wurde angewiesen, ein Truppencontingent, bestehend aus einem Reiterregiment, einem Fußregiment und einer Batterie nach dem Cap zu senden. — Amtlich wird gemeldet, daß die Boers Utrecht besetzten.

London, 29. December. Nach einer Meldung aus der Capstadt vom 25. d. M. hatte sich eine aus Notabeln und Mitgliedern der Legislative bestehende Deputation zum Gouverneur begeben und denselben gebeten, daß ein Commissarius nach dem Transvaalland entsendet und daß der Präsident des obersten Gerichtshofes mit dieser Mission beauftragt werde.

Rom, 28. December. Die „Agenzia Stefani" meldet: Nach den neuesten Nachrichten hat der Generalgouverneur von Ostrumelien, Aleko Pascha, seine, in Folge eines Mißverständnisses mit der ostrumelischen Provinzialversammlung, eingereichte Demission zurückgezogen.

Rom, 29. December. Der Deputirte Baccelli hat das Portefeuille des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts angenommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 29. December. Aus Konstantinopel meldet die „Pol. Corresp.": Die Haltung der Pforte gegenüber dem Schiedsgerichtsvorschlage ist noch schwankend. Man glaubt, die Pforte werde denselben weder bedingungslos annehmen noch stricte ablehnen, sondern mit Gegenvorschlägen entgegenkommender Art hervortreten.

Paris, 29. December. Auch „Avenir diplomatique" erklärt die Gerüchte von den Concentrationen französischer Truppen an der tunesischen Grenze für unbegründet. Die Anwesenheit eines französischen Fahrzeuges in den Gewässern vor Tunis sei nichts Außergewöhnliches und durch kein besonderes Ereigniß veranlaßt. Ein zweites Fahrzeug sei dorthin abgegangen, um das erste aufs Neue zu verproviantiren; nach der Wiederverproviantirung würde dasselbe abfahren.

Toulon, 29. December. Das durch Feuer beschädigte Panzerschiff „Richelieu" war im Seearsenal in Reserve und wurde durch das Oeffnen der Wasserableitungsröhren auf den Grund gesetzt, so daß das Feuer erlosch, ohne einen unheilbaren Schaden angerichtet zu haben. Einige Personen sind leicht verletzt, getödtet ist Niemand.

Dublin, 29. December. Der Proceß Parnell wurde gegen die übrigen Führer der Landliga heute fortgesetzt. Der Generalprocurator hielt ein Plaidoyer gegen die Angeklagten.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom **29. December**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0° u. d. Meeresspiegel red.	Wind	Wetter	Temperatur Celsius-Grade
Nordeuropa	Mullaghmore	749	SW leicht	wolkig	— 1
	Aberdeen	749	NNW leicht	bedeckt	+ 2
	Christiansund	752	SE schwach	wolkenl.	— 1
	Kopenhagen	753	S leicht	Regen	+ 3
	Stockholm	759	SE mässig	bedeckt	— 2
	Haparanda	750	SW leicht	bedeckt	— 8
	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	760	N still	bedeckt	— 4
Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen	Cork, Queenstown	746	N mässig	bedeckt	+ 3
	Brest	746	SW frisch	bedeckt	+ 12
	Helder	753	SSW schw.	bedeckt	+ 8
	Sylt	752	SW mässig	Nebel	+ 5
	Hamburg	755	SW schwach [1]	bedeckt	+ 7
	Swinemünde	755	SSE schw. [2]	Nebel	+ 2
	Neufahrwasser	760	S mässig	bedeckt	+ 1
	Memel	762	SE mässig	bedeckt	— 2
Mitteleuropa	Paris	—	—	—	—
	Münster	756	SW still [3]	wolkig	+ 8
	Karlsruhe	761	SW leicht	heiter	+ 9
	Wiesbaden	760	E still [4]	bedeckt	+ 7
	München	763	SE leicht	wolkig	+ 4
	Leipzig	758	SSW still [5]	wolkig	+ 9
	Plauen	—	SW schwach	wolkig	+ 9
	Zittau	—	S mässig	Dunst	+ 4
	Annaberg	—	SW frisch	wolkig	+ 8
	Dresden	—	—	—	—
	Berlin	756	SW still [6]	bedeckt	+ 8
	Wien	764	still	bedeckt	+ 2
	Breslau	760	S leicht	Nebel	+ 6
Süd-europa	Ile d'Aix	—	—	—	—
	Nizza	—	—	—	—
	Triest	767	still	Nebel	+ 3

[1]) Gestern und Nachts Regen. [2]) Abends Schnee, Nachts Regen. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts Regen. [5]) Nachts Regen. [6]) Gestern Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Westen hat ihren Ort seit gestern wenig verändert, jedoch an Tiefe etwas zugenommen. Die schwache meist südliche bis südwestliche Luftströmung dauert über Centraleuropa bei mildem, meist trübem und vielfach nebeligem Wetter fort. Die Niederschläge haben bedeutend abgenommen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Barometer ist über der Ostsee plötzlich stark gefallen. An der Küste ist das Wetter nebelig, im Binnenlande stellenweise aufgeklärt und dabei sehr mild.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag den 30. December.

Vorwiegend wolkiges bis trübes, mildes Wetter mit Niederschlägen bei in Stärke zunehmenden südlichen bis südwestlichen Winden.

Englische Soldaten in Südafrika.

Wer englische Blätter in den Jahren 1870 und 1871 las, zu der Zeit, in welcher unsere deutschen Heere in Frankreich gegen Turcos und Franctireurs kämpften, der mag sich an die Deutschland entschieden feindliche Stimmung erinnern, welche damals in England herrschte, eine Stimmung, welche die Presse zu den gröbsten Entstellungen der Wahrheit trieb und unsere Krieger, die Söhne aller Stände, keine Miethlinge und verdorbenen Subjecte wie die britische Armee, in den schwärzesten Farben malte. Grausamkeiten, Erpressungen, Frevel jeglicher Art und jeglichen Grades wurden ihnen täglich vorgeworfen. Wenn die Franzosen klagten, daß ihr Land, das an der Spitze der Civilisation marschire, von barbarischen Horden verwüstet werde, wie zu Zeiten der großen Völkerwanderung, sie fanden in der englischen Presse lebhaften und sympathischen Widerhall.

Das britische Publicum vergaß in der Mißgunst, mit welcher es eine plötzlich in ungeahnter Macht hervortretende einige Nation betrachtete, wie die eigenen Soldaten nicht lange vorher in Indien gehaust. Wenn ein schnelles Kriegsgericht dem französischen Bauer, der unter dem Schutze der unbewaffneten Neutralität zu vertrauensvolle deutsche Soldaten meuchlings gemordet hatte, den Tod durch Pulver und Blei zusprach, so verdammte der Brite diese Barbarei in der ungemessensten Weise, er, der Leute, die nichts Schlimmeres gethan, vor die Kanonen binden ließ, damit der gelöste Schuß die Leiber der Unglücklichen in alle Winde zerstöbe!

Seitdem haben uns englische Generale und englische Soldaten abermals bewiesen, wie hohl die Prahlerei ist, welche sich mit der Humanität in allen Lagen so gern brüstet. Und diesmal kamen die Stimmen nicht aus dem Lager der Angegriffenen, nicht von Denen, welche etwa ihre Waffenerfolge mit Neid betrachteten, sie kamen von Engländern selber, von Augenzeugen und solchen, denen eine competente und unparteiische Beurtheilung so exceptioneller Vorkommnisse ohne weiteres zugestanden werden darf.

Niemand hat als Kriegsreporter eine längere und größere Thätigkeit entfaltet als William Howard Russell. Schon 1854 während des Krimkrieges ging er als Specialcorrespondent der „Times“ ins englische Hauptquartier. Während des Aufstandes in Indien befand er sich von der Einnahme von Lakhnau bis zur gänzlichen Niederwerfung der Empörung im Gefolge Lord Clyde's. Von dem amerikanischen Bürgerkrieg sah er zwar wenig, aber den Feldzug von 1866 machte er im österreichischen Hauptquartier mit und 1870—71 war er im Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen, wohnte der Schlacht bei Sedan und der Belagerung von Paris bei und zog mit den deutschen Truppen ein.

Einem solchen Manne von solcher Erfahrung dürfen wir ein ruhiges Urtheil über kriegerische Verhältnisse wohl zutrauen, und er, der während des Krimkrieges in seinen Briefen an die „Times“ schonungslos vielfache Uebelstände in der englischen Armee aufdeckte, ist auch jetzt wieder als öffentlicher Ankläger aufgetreten und hat in seinen, in den „Daily News“ veröffentlichten Briefen gezeigt, was für eine Art von Kriegführung es war, die sich dort unten in Südafrika vollzog, als der Zulukaffer Cetewayo durch englische Soldaten endlich besiegt wurde.

Kämen diese schweren Anschuldigungen nicht aus der Feder eines Mannes, dessen Glaubwürdigkeit niemals angezweifelt wurde, man möchte sie als übertrieben, aus der Luft gegriffen bezeichnen, und würde unbedingt die Versicherung des Höchstcommandirenden, General Wolseley, acceptiren, daß demselben nichts von den Excessen bekannt geworden sei, welche Russell anführt. Oder sollen wir, die Wahrhaftigkeit des Generals als selbstverständlich betrachtend, zu dem Schlusse gelangen, daß nahezu unter seinen Augen sich Vorgänge abspielten, welche die Ehre der englischen Armee schwer schädigen müssen, und daß ihm dieselben verborgen blieben?

Das Transvaal-Land war kaum von den Engländern gegen den Willen seiner Bewohner annectirt worden, da brachte der Anfangs ungünstige Verlauf des Krieges gegen Cetewayo die Colonie Natal in große Gefahr. Jetzt hätten die Boers in Transvaal den für die englischen Waffen so ungünstigen Zeitpunct benützen und sich zu ihren ehemaligen Feinden, den Zulukaffern, gesellen können, um den gemeinsamen Feind zu bekämpfen. Dennoch empörten sich die Boers nicht, sie ließen sich vielmehr durch den Generalgouverneur des Caplands, Sir Bartle Frere, bewegen, in einer Petition an die Königin die Wiederherstellung ihrer Unabhängigkeit zu verlangen. Von dieser Seite suchte man sie also zu beruhigen, zu gewinnen. Wie aber verhielt sich das englische Militair, das in Transvaal, also in englischem Gebiet, doch im Freundesland war? Hören wir Russell!

Er erzählt uns, wie die Officiere es nicht wagten, ihre Commandos in Städten und Dörfern einzuquartieren, ja nur in deren Nähe bivouakiren zu lassen, weil sonst die sämmtlichen Mannschaften zu den Schnapskneipen gezogen wären, um sich dort mit Güte oder Gewalt Branntwein zu verschaffen. So wenig achteten diese Kerle die Autorität ihrer Officiere, daß sie einmal die Thüren und Fenster des Wirthshauses erbrachen, das zur Nachtzeit gegen sie geschlossen worden war, und daß sich der Officier, welcher sich zur Sicherung des Wirthes dort einquartiert hatte, schleunigst durch eine Hinterthür retten mußte, um seinen eigenen Leuten zu entgehen.

Eine englische Dame hatte sich nicht gefürchtet, auch ohne den Schutz ihres Gemahls mitten unter den erregten Boers zu bleiben, aber sie glaubte, sich mit ihren weiblichen Dienstboten in Sicherheit begeben zu müssen, als sie hörte, daß ihre eigenen Landsleute im Anzuge seien. Russell versichert, daß die Befürchtungen dieser Frauen durch Das, was sich ringsum nur zu oft ereignete, vollkommen gerechtfertigt waren. Kein Eigenthum blieb vor diesen Marodeuren sicher, deren Disciplin eine so lockere und deren fortwährende Unbotmäßigkeit eine so allgemeine wurde, daß ein Hauptmann auf die Frage, warum er die Uebelthäter nicht ins Gefängniß abmarschiren lasse, erwiderte, er würde die einen seiner Soldaten zum Bewachen der anderen brauchen müssen und keine für den Feind übrig haben.

Dies nur einige der Züge, die alle unbestraft blieben, wie sie Russell in seinen Briefen mit genauer Nennung der Truppentheile und Officiere in Menge angiebt. Und dies war die Behandlung, welche den Boers von Denen zu Theil wurde, welche sich als ihre Freunde und Beschützer gegen ihre Feinde, die Kaffern, ausgaben. Und doch blieben die Boers damals ruhig; sie glaubten mit ihren Beschwerden durchzudringen, aber sie haben sich von der Fruchtlosigkeit ihrer Bemühungen, das auf gütlichem Wege zu erlangen, was sie jetzt mit den Waffen in der Hand fordern, vollauf überzeugt. Sie haben zu spät erkannt, daß der Rath Sir Bartle Frere's nur eine Kriegslist war, darauf berechnet, sie in Ruhe zu halten, bis man mit den Zulukaffern fertig war und die Hände frei hatte.

Während es sich in Südafrika regt, gährt es in Irland und englische und schottische Regimenter gehen zur Grünen Insel, um den Bürgerkrieg zu führen. Ohne Zweifel sendet man die irischen, die schlimmsten aller, nach Afrika, dann werden wir, falls ein ebenso aufrichtiger Berichterstatter auf dem Kampfplatz erscheint, wohl abermals von solchen Excessen zu hören bekommen, wie sie uns Russell erzählt, und wahrscheinlich noch ärgeren, denn was damals Freundes Land war, ist nun Feindes Land geworden.

„Daily News“ erkennt unter allen englischen Blättern ziemlich allein die Ungerechtigkeit an, welche dem Transvaal widerfahren sei, und räth dazu, ihm seine Unabhängigkeit wieder zu geben. Wird das aber je geschehen? Und kommt der Rath nicht mehr aus dem Gefühl der Opposition gegen das gestürzte Ministerium, welches den ungerechten Krieg begann? Es ist kaum denkbar, daß die Boers ihre Freiheit werden vertheidigen können, und dieser Stamm, welcher, wo er sich niederließ, immer und immer wieder von den Briten vertrieben wurde, weil er seine Freiheit zu hoch schätzte, um sie gegen britische Unterthanenschaft zu vertauschen, wird vielleicht abermals zum Wanderstabe greifen müssen. Es ist ein melancholischer Anblick, zumal wenn wir uns daran erinnern, daß wohl die Neigung dieser uns stammverwandten Leute, sich unter den mächtigen Schutz unseres Reiches zu stellen, es war, welche die englische Politik zu der Besitzergreifung ihres schönen, vielversprechenden Landes veranlaßte.

Wir wollen hoffen, daß diesen wackern Männern, sei es in gütlichem Vergleich, sei es auch in hartem Kampf, die Freiheit ihres Heimathlandes gewahrt werde, wir wollen auch hoffen, daß, wenn sie abermals ihre Hand zu dem deutschen Vetter ausstrecken, derselbe voll und kräftig in dieselbe einschlagen möge.

Volkswirthschaftliches.

Zeitschrift des kgl. sächs. statistischen Bureaus.

Jahrgang 1880. Heft I und II.

* **Dresden**, im December 1880. Das soeben erschienene Doppelheft I und II der „Zeitschrift des königl. sächs. statistischen Bureaus“, Jahrgang 1880, redigirt von dessen Director, Regierungsrath Professor Dr. Victor Böhmert, enthält zunächst einen vom Regierungsassessor Arthur von Studnitz verfaßten Artikel über die „Statistik des sächsischen Elbeverkehrs“, worin die Bedeutung des Elbstromes für die daran gelegenen Plätze und die gewaltige Zunahme des Personen- und Güterverkehrs in den letzten 25 Jahren ziffermäßig dargestellt wird. Ein Vergleich der Elbschifffahrt mit der Schifffahrt der anderen deutschen Flußgebiete ergiebt als Gesammtresultat, daß die Gesammtzahl der Elbschiffe im Anfange des Jahres 1877 etwas über die Hälfte aller Süßwasserschiffe im Deutschen Reiche ausmachte, indem 7907 Elbschiffe 14,388 Schiffen aller deutschen Flußgebiete gegenüberstehen. Der Eingang von Gütern aus Oesterreich bei dem Hauptzollamte Schandau betrug im Jahre 1855 nur 5,671,473 Ctr., dagegen 1879 21,327,596 Ctr., während der Ausgang im Jahre 1855 sich auf 349,027 Ctr. und im Jahre 1879 auf 641,624 Ctr. bezifferte. Der Personenverkehr der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft hat sich von 1855 bis 1879 von 530,566 auf 1,939,140 Passagiere gesteigert.

In den beiden nächsten Aufsätzen bespricht Assessor Dr. med. Arthur Geißler „Die Morbilität und Mortalität in den sächsischen Krankenanstalten während der Jahre 1878 und 1879“ und „Die Ergebnisse der Impfungen im Königreiche Sachsen in den Jahren 1878 und 1879“. In dem zuletzt erwähnten Artikel wird für Sachsen ein wesentlicher Fortschritt in der Ausübung des Impfgeschäftes constatirt. Insbesondere zeigt das Jahr 1879 eine bedeutende Zunahme der Geimpften. Es sind nunmehr in Sachsen seit Erlaß des Reichsgesetzes in den 5 Jahren von 1875 bis 1879 mit Erfolg 425,827 Kinder zum ersten Male geimpft worden. Die Zahl der mit Erfolg Wiedergeimpften betrug in demselben Zeitraume 254,662 Schulkinder. Die vorschriftswidrig Entzogenen haben sich ganz bedeutend vermindert; sie betrugen im Jahre 1875 10.4 Proc. der zum ersten Male Impfpflichtigen, 1876/77 noch über 8 Proc. und sind 1879 auf ca. 3 Proc. herabgegangen.

Der vierte Aufsatz enthält eine „Urkundliche Geschichte und Statistik der Meißner Porzellanmanufactur von 1710 bis 1880 mit besonderer Rücksicht auf die Betriebs-, Lohn- und Cassenverhältnisse“ von Dr. Böhmert. Das sächsische Finanzministerium hat seine Archive für diese Arbeit dem Verfasser bereitwillig geöffnet, so daß es demselben unter Mithülfe des gegenwärtigen Directors Raithel möglich gewesen ist, einen actenmäßigen Ueberblick über die Arbeiterverhältnisse, die Geldeinnahmen, den Verkauf von Porzellanwaaren und über die ganze innere Entwickelung einer der berühmtesten und ältesten deutschen Fabriken für einen Zeitraum von 170 Jahren zu geben. Darnach wurde im vorigen Jahrhundert die höchste Blüthe der Manufactur bald nach dem 7jährigen Kriege erreicht. Man schickte in der Betriebsperiode von 1763 bis 1774 Reisende durch ganz Europa, hatte in Konstantinopel, Madrid, Petersburg und vielen anderen Hauptstädten Agenturen und Verkaufsstätten und beschäftigte 1765 die seit dem nie wieder erreichte Zahl von 731 Arbeitern. Im Jahre 1800 war die Arbeiterzahl bereits auf 537 und 1818 bis auf 395 gesunken. Bis zum Jahre 1833 ist oft lange Zeit mit nicht unerheblichen Zuschüssen producirt worden. Erst im letzten Menschenalter haben sich die Betriebsverhältnisse wirklich consolidirt, wozu in erster Linie die deutsche Zolleinigung, sodann die westeuropäischen Handelsverträge und schließlich der geschäftliche Aufschwung, welcher der Begründung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches folgte, in hohem Grade beigetragen haben. Die im Jahre 1863 erfolgte Verlegung der Manufactur aus der Albrechtsburg in Meißen in einen zweckmäßigen Neubau hat den ganzen Betrieb erleichtert und gesteigert, so daß die etatmäßigen Ueberschüsse, die in den 5 Jahren 1863 bis 1867 nur je 39,000 Mark betragen hatten, in den 6 Jahren 1874 bis 1879 auf je 270,000 Mark jährlich gestiegen sind.

Eines der interessantesten Capitel in der Geschichte der Meißener Manufactur ist die Bewegung der Löhne, welche durch zahlreiche Tabellen illustrirt wird. Im Anfange des 18. Jahrhunderts mußten sich die unteren Arbeiter mit einem Monatslohn von 4 Thalern begnügen, der am Anfange des 19. Jahrhunderts nur wenig gestiegen war. Noch im Jahre 1848 wurde der bescheidene Tagelohn der Hülfsarbeiter von 68 ₰ auf 75 ₰ erhöht; er betrug im Jahre 1868 nur 1 ℳ pro Tag, stieg dann 1869 auf 1 ℳ 20 ₰, 1872 auf 1 ℳ 60 ₰, 1874 auf 2 ℳ und 1876 auf 2 ℳ 20 ₰, auf welcher Höhe er sich noch jetzt befindet. Die Löhne der Stückarbeiter steigen in den technischen und artistischen Branchen bis über 3000 ℳ jährlich. Der Verfasser hat die Arbeiter in mehr als 20 verschiedene Kategorien getheilt und die Löhne von Männern, Frauen, Gehülfen und Lehrlingen innerhalb der Hauptbeschäftigungen streng gesondert. Bei 12 bestimmten Arbeitern der verschiedenen artistischen Branchen sind die Jahresverdienste in den letzten 25 Jahren genau aufgeführt. Erwähnenswerth ist ferner, daß der Grund zur Arbeiterversicherung in der Meißner Porcellanmanufactur schon vor 144 Jahren durch die Arbeiter selbst gelegt wurde, deren erste Unterstützungscasse vom Jahre 1738 herrührt. In den Jahren 1756, 1766 und 1775 gründeten die Arbeiter Wittwen-, Waisen- und Sterbecassen, die zugleich Vorschußcassen für die Mitglieder waren und noch sind, und als Consumvereine und Associationen zur gemeinschaftlichen Versorgung mit Holz und Kohlen dienten. Der inneren Einrichtung des Unterstützungscassenwesens vom Jahre 1738 an bis auf die neueste Zeit ist ein umfangreicher Abschnitt gewidmet.

Den Schluß des Doppelheftes bildet eine „Umschau auf dem Gebiete der statistischen Literatur“, welche sich vorzugsweise mit der neuesten periodischen Literatur in Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Italien, Frankreich und Großbritannien beschäftigt.

Die „Zeitschrift des königl. sächs. statistischen Bureaus“ erscheint halbjährlich in Doppelheften im Commissionsverlage der königl. Expedition der „Leipziger Zeitung“ zu Leipzig und in der Buchhandlung von R. v. Zahn in Dresden und kann durch die Post und alle Buchhandlungen bezogen werden. Dieselbe kostet bei einem Umfange von ca. 50 Bogen jährlich 3 ℳ.

Böhmische Briefe.

(Rückblicke auf das Jahr 1880.)

W-n. **Prag**, 28. December. Die mit der Eisenindustrie verknüpfte Maschinen-Fabrikation florirte wie selten zuvor. Durch die neue Zuckersteuer-Gesetzgebung stellte sich eine umfassende Veränderung der maschinellen Einrichtungen unserer Zuckerfabrik als nothwendig heraus, und sind den Maschinenfabriken von dieser Seite Aufträge zugeflossen, die kaum zu bewältigen waren. Da auch zahlreiche neue Kohlenwerke einzurichten waren, mußten die Maschinenfabriken Tag und Nacht arbeiten, und übertragen noch größere Ordres in das neue Jahr. Von den Fabriken, die in privaten Händen sich befinden (wie Schlan, Königgrätz ꝛc.), abgesehen, haben die auf Actien begründeten Maschinenbauanstalten glänzende Betriebsresultate erzielt. Von der Danek'schen Gesellschaft heißt es, daß sie pro 1880 nahezu 400,000 fl. ins Verdienen gebracht, was einer 30proc. Verzinsung des Actiencapitals entspräche. Die Česko-moravská továrna soll in der Lage sein, ihren Actionairen ein 10proc. Erträgniß zu bieten; die Prager Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vorm. Ruston, wird gleichfalls eine höhere Dividende zahlen können, als im Jahre 1879. Letzteres Unternehmen errichtete in Budapest eine Zweigniederlassung, welche den Schiffsbau cultivirt und hinlängliche Beschäftigung für die Donauländer findet.

Wir wenden uns nun mit unserer Jahresrückschau der heimischen Zuckerfabrikation zu, die unter den landwirthschaftlichen Industrien Böhmens entschieden den ersten Rang einnimmt. Viele Gegenden unseres engen Vaterlandes haben erst seit jener Zeit einen Aufschwung erfahren, in welcher Zuckerfabriken dortselbst errichtet wurden, und darf es deshalb nicht Wunder nehmen, wenn immer neue Projecte zur Errichtung von Zuckerfabriken auftauchen. So heißt es in letzterer Zeit, daß in Kolin, Königgrätz, Podersam, Briesen, Schaab ꝛc. neue Zuckerfabriken entstehen sollen. Bisher ist allerdings bei allen diesen Unternehmungen, die durchwegs auf Actien gegründet werden sollen, das erforderliche Capital noch nicht gesichert. Die Beschaffung der ersten 100,000 fl. geht gewöhnlich ziemlich leicht von Statten, doch gestaltet sich die weitere Heranziehung von Capitalien etwas schwieriger und ist es daher auch fraglich, ob die Anzahl der böhmischen Zuckerfabriken, die gegenwärtig 158 beträgt, eine Vermehrung erfahren werde. Es sind in Böhmen 129 Fabriken in Betrieb, die ausschließlich Rohzucker arbeiten, 22, die als Raffinerien thätig sind, jedoch gleichzeitig Rübe verarbeiten, 5, und zwar Brüx, Daudleb, Böhmisch-Leipa, Lieben und Taus, die ausschließlich als Raffinerien arbeiten. (Zwei Fabriken, Horkau und Liban, sind außer Betrieb.)

Das Jahr 1880 begann unter ziemlich günstigen Auspicien. Zufolge ungünstiger Rübenernte in Frankreich hatten die Zuckerpreise überall einen hohen Stand eingenommen. In Oesterreich wirkte dies um so günstiger, als die Ausbeute, wenn sie auch hinter der des Vorjahres zurückblieb, befriedigte, und ergaben die Bilanzen unserer Zuckerfabriken zufriedenstellende Resultate, wenngleich den Fabriken eine unangenehme Ueberraschung in Form der Nachtragszahlung der Steuer per 6,500,000 fl. bereitet wurde.

Der Zucker-Export Oesterreich-Ungarns in der Campagne 1879/80 betrug 2,268,008 Metercentner (Rohzuckerwerth), eine Quantität, die in keinem der Vorjahre erreicht worden ist. Das mit Rüben bebaute Areal war größer als in der vorhergegangenen Campagne. Man kann dieses Plus für Böhmen mit 8—10 Procent, für Mähren sogar mit 20 bis 25 Procent beziffern.

Die Campagne wurde in den meisten Fabriken sehr spät eröffnet, weil das neue Steuergesetz wesentliche Aenderungen in der maschinellen Einrichtung der Fabriken erforderte. Diese Verspätung war für unsere Zucker-Industrie von größerem Nachtheil. Deutschland, dessen Fabriken schon Ende August in Betrieb standen, gewann einen Vorsprung und versorgte die ausländischen Märkte mit seinem Producte. Bei uns wurde das nur ganz geringe September-Erzeugniß von inländischen Raffinerien aufgenommen. Gleiches geschah mit dem in der ersten Octoberhälfte gewonnenen Rohzucker, welches Erzeugniß gleichfalls nicht bedeutend war. Erst um Mitte October, wo die meisten Fabriken in Betrieb standen, gewann der Export einigermaßen an Lebhaftigkeit.

Dringender Bedarf, den man erwartet hatte, war nirgends vorhanden und Zuckerpreise bewegten sich zwischen 30—31 fl. Eine auffallende Erscheinung war es, daß Mähren, welches in früheren Jahren stets Rohzucker aus Böhmen bezogen hatte, heuer gleichfalls als Exportland auftrat. Trotz der verspäteten Campagne betrug die Ausfuhr in der Zeit vom August bis Ende November d. J. 712,359 Meterctr., gegen 718,487 Meterctr., die bis 30. November 1879 exportirt waren. Während von diesem Exportquantum ungefähr 140,000 Meterctr. raff. Zucker (meist Pile), wie bisher, ihren Weg nach Italien und der Levante fanden, schlug der Rohzucker-Export, der sonst hauptsächlich nach England und zum geringeren Theile nach Holland stattfand, diesesmal andere Bahnen ein. Zunächst war es Holland, woselbst zufolge eines neuen Steuergesetzes der bis dahin übliche Import belgischer Zucker unmöglich wurde, das wesentlich größere Quantitäten aus Böhmen bezog. Es dürften an 280,000 Meterctr. Rohzucker nach Holland ihren Absatz gefunden haben. Weiter trat auch heuer Frankreich, das nur in den Jahren 1876 und 1879 zufolge schlechter Rübenernten österreichischen Zucker bezog, bei uns als Käufer auf und werden dahin circa 150,000 Meterctr. versandt worden sein. Das restliche Quantum des bis Ende November ausgeführten Zuckers nahm seinen Weg wie bisher nach England.

Der December-Export, über welchen selbstverständlich heute noch keine Nachweisungen existiren können, der jedoch mit mindestens 450,000 Mtrctr. (Rohzuckerwerth) beziffert werden kann, dürfte nach den obbenannten Ländern in gleichem Verhältnisse vor sich gehen. Bis Ende 1880 dürfte sohin ein Zuckerquantum von 1,150,000 Mtrctr. die Grenze passirt haben, was so ziemlich der Hälfte unseres Gesammtexportes gleichkommt. Auch für Januar 1881 sind bereits größere Abschlüsse contrahirt, die gleichfalls mehr nach Holland und Frankreich, als nach England graviren.

Man hat es zu Beginn der Campagne auffallend gefunden, daß Frankreich, dessen Ernte auf 375 bis 425 Millionen Kilogr. Zucker gegen 273 Millionen im Vorjahre geschätzt wurde, bei uns Einkäufe machte, was sonst nur dann geschah, wenn die französische Ernte ungünstig ausgefallen war. Der December hat hierfür die Aufklärung gebracht. Die Schätzungen Frankreichs erwiesen sich als zu optimistisch und die Taxationen gehen jetzt bis auf 325 Mill. Kilogr. zurück.

Dieser Umstand im Verein mit der nassen Witterung des Monats December, welche der Conservirung der Rübe sehr nachtheilig war, bewirkte einen Preisaufschlag von 1½ fl. per Mtrctr., so daß wir nun mit Preisen von 32½ fl. circa für Rohzucker (Rendiment) und 43½ fl. für Raffinade ins neue Jahr eintreten.

Unserer Zuckerindustrie war die Besserung der Verhältnisse dringend nöthig, da sonst wohl viele Fabriken ihre Bilanzen mit Verlust hätten abschließen müssen, was übrigens bei manchen Etablissements heute noch nicht ganz ausgeschlossen ist.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Chr. verw. Einenkel in Schneeberg. Inh. Frau Chr. Fr. verw. Einenkel das. — J. Hold Wigand in Dresden. Inh. Herr J. H. J. Wigand das. — Moritz Schürer in Neustädtel. Inh. Herr M. M. Schürer das. — F. L. Reischel in Mallwitz. Inh. Herr F. L. Reischel das. — Oscar Erfurth & Co. in Crimmitschau (Commanditgesellschaft). Persönlich haftende Gesellschafter: die Herren O. P. L. und A. J. C. Erfurth das.

Veränderungen:

Die Herren F. A. Schmutzler in Crimmitschau, F. R. und F. B. Schmutzler in Lengenfeld sind aus der Firma Friedrich Schmutzler in Lengenfeld als Mitinhaber ausgeschieden. — Die Firma Ernst Lungwitz in Lockwitz ist auf Herrn Ch. M. Theunert daselbst übergegangen und lautet künftig Ernst Lungwitz Nachfolger Moritz Theunert. — Frau A. E. verehel. Heller in Dresden ist aus der Firma Berger & Heller in Plauen ausgeschieden und lautet letztere künftig Richard Berger. — Herr C. E. Löbig in Zwenkau ist jetziger Inhaber der dortigen Firma C. G. Canitz.

Erloschen die Firmen:

Hold Wigand in Dresden. — Carl Einenkel in Schneeberg. — Friedrich Schmutzler in Crimmitschau.

Concurs-Sachen.

Amtsgericht Sayda: Zum Vermögen des verstorb. Kindergewehr-Fabrikanten Friedr. Ferdinand Körner jun. in Niederneuschönberg; 20. Januar, 29. Januar, 29. Januar, 28. Januar.

Literatur.

Auf die jetzt im 27. Jahrgange erscheinende „Leuchs'sche Ziehungsliste sämmtlicher auslosbaren Effecten“, wöchentlich eine Nummer, Preis 1½ ℳ vierteljährlich, wollen wir nicht verfehlen, auch noch an dieser Stelle aufmerksam zu machen, zumal dieselbe durch die allseitig anerkannte Correctheit und Vollständigkeit ihrer Listen in Bankiers- und Capitalisten-Kreisen bereits auf das Vortheilhafteste bekannt ist.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— **Oesterr. Südbahn.** Das Wochenplus der Südbahn beträgt 146,293 fl., wodurch sich das seitherige Minus auf 374,869 fl. reducirt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 390. Donnerstag den 30. December 1880. 74. Jahrgang.

Vom Tage.

‡ Franzosen 480 (482), Credit 495.50 (497), Laura 119.25 (119.75), Darmstädter 154.25 (154.40), Deutsche Bank 151.90 (151.75), Disconto 181.75 (182), Dortmunder 86.50 (87), Bergische 116 (116.40), Mainzer 94.90 (95.25), Rechte-Oder-Ufer 153.70 (153.75), Freiburger 111.25 (111.75), Galizier 121 (bo.), Oesterreichische Goldrente 75.40 (bo.), Ungarische Goldrente 95 (bo.), 1880er Russen 72 (71.90), Russische Noten 209 (208.75), Oesterreichische Nordwestbahn 331 (333), Elbthalbahn 410 (414.50). Im Widerspruche mit der allgemeinen Erwartung, schreibt die „Nat.-Ztg.", eröffnete die Börse in schwächerer Haltung und mit überwiegenden Coursherabsetzungen. Die Ursache muß in den Wirkungen der Prämien-Erklärung und darin gesucht werden, daß die Speculanten vor dem Jahresabschlusse in Transactionen auf längere Termine in größerem Umfange nicht einzutreten Willens sind und die Notirungen der auswärtigen Börsen den Erwartungen nicht entsprochen haben. Vielleicht veranlaßte auch die Liquidation noch einige Realisationen. Ungeachtet der niedrigeren Course konnte die Börse nicht als matt gelten. Das Angebot blieb reservirt und sprach sich die schwächere Haltung mehr in dem bedeutend kleinern Umfange des Geschäfts als in den Coursen aus. Hinsichtlich der Montanpapiere lauteten die amerikanischen Berichte heute weniger günstig als gestern. Später charakterisirte sich die Haltung als fest; das Geschäft nahm an Lebhaftigkeit zu. Die Prämienerklärung stützte die Festigkeit. Schluß abgeschwächt.

Die Dividende der Central Bodencreditbank, welche auf 9½ Procent geschätzt wurde, taxirt die Direction bos auf 8½ Procent.

Die Oesterreichische Creditanstalt hat nun auch, wie bereits gestern an anderer Stelle gemeldet den Rest ihres Besitzes an Actien der Lothringer Eisenwerke an ein Consortium unter Führung der Unionbank und zwar theilweise fest, theilweise in Option begeben. Dieser Rest war schon einmal im Sommer auf Option begeben, wurde aber wegen des Coursrückganges nicht bezogen, was der Anstalt zum Schaden gereichte.

Die „N. Fr. Presse" meint, daß offenbar die Erfolge, welche das System der beschränkten Concurrenz bei der Investitions-Anleihe und bei dem Pester Stadtanleihen erzielte, für den ungarischen Finanzminister das Motiv abgegeben, dasselbe System bei der Emission der Papier-Rente wieder in Anwendung zu bringen. Diese Erfolge waren damals für den ungarischen Staatsschatz und die Pester Communal-Finanzen so außerordentlich, daß eine halbjährige Hausse nicht die Situation zu schaffen vermocht hat, welche den Instituten, die in der Concurrenz glückliche Sieger geblieben, die Verwerthung ihres Besitzes gestatten würde. Solche Erfahrungen werden nicht nutzlos erworben und man wird deshalb bei der Annahme kaum fehlgehen daß dasselbe System diesmal nicht dasselbe Effect hervorbringen dürfte, daß sich vielmehr alle concurrirenden Institute in ihren Offerten sehr mäßig halten werden. Das Blatt glaubt übrigens, daß voraussichtlich nur 3 Offerten werden eingebracht werden: eine von der Rothschild-Creditanstalts-Gruppe, eine von den vereinigten Pester Sparcassen, unter Führung der Unionbank mit der Effecten- und Wechslerbank, und eine von der Anglobank; möglich sei es, daß auch die Allgemeine Depositenbank im Verein mit der Ungarischen Boden-Credit-Actiengesellschaft concurrirt. Die Gruppe der Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt, sowie die Oesterreichische Länderbank werden sich an der Concurrenz bestimmt nicht betheiligen

Die Wiener „Presse" weiß aus Prag zu melden, daß wegen Eismangels die Brauereien in Baiern nicht auf Vorrath arbeiten und deshalb Kohlenordres fehlen. Im Falkenauer Braunkohlenbecken beabsichtigen mehrere Werke den Betrieb einzustellen.

Eigenthümlich nimmt es sich aus, wenn man in der „N. Fr. Presse", welche bekanntlich für die Türkei große Sympathien hegt, liest, daß das österreichische Ministerium des Aeußern in letzter Zeit sich mit der Frage beschäftigt habe, in welcher Weise den Besitzern von Türkenloosen, jenes berüchtigten Papiers, das unter Beust auch Zutritt in Oesterreich fand, geholfen werden könne. Die österreichischen und auch andere Blätter haben damals viele Tausende von Gulden für ihre Reclamen eingesteckt, wie seiner Zeit im Tageblatt von uns detaillirt wurde, und die Kreise des minder wohlhabenden Bürger- und Gewerbestandes, unter welchem, nach dem angeführten Blatte, die Türkenloose sehr stark verbreitet sein sollen, mögen sich bei demselben für die Beihülfe, die es geleistet, bedanken. Uns scheint, daß der österreichische Minister des Auswärtigen dringendere Sachen zu besorgen hat als diese ganz aussichtslose Geschichte.

Vermischtes.

—l. **Leipzig**, 29. December. Im Sitzungssaale der Handelskammer, Neumarkt 19 I., sind für zwei Tage verschiedene Proben von Waaren ausgestellt, welche Herr Bahse übersandt hat, um theils von den Erzeugnissen, theils von der Geschmacksrichtung und den Bedürfnissen der Südsee-Inseln einen Begriff zu geben: Kidney und Sea Island Baumwolle, ungereinigt und zum Theil gereinigt, Kaffee von Tonga-Tabor, von Bavau und von Mago, Nüsse, Mineralien, Rum, Copirpapier aus U'a nebst Fischblasenprobe; ferner verschiedene Baumwollenstoffe, ein Messer, Nägel. Beigefügt sind Special-Kataloge und Prospecte einzelner Etablissements von der Ausstellung in Sydney, nebst Proben von Patentbürsten, durchlöchertem Blech zum Goldwaschen, Spielkarten, Papoleum und Boulinikon.

-e- **Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.** Die heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Zenker stattgefundene 15. ordentliche Generalversammlung erledigte in kurzer Zeit die auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände. Der gedruckt vorgelegte Geschäftsbericht wurde debattelos genehmigt und somit beschlossen, 4½ Proc Dividende zu gewähren. Namens der Revisionscommission erstattete Herr H. Steßmann Bericht und beantragte Ertheilung der Decharge. Dieselbe wurde ausgesprochen. In die Revisionscommission wurden gewählt die Herren: Julius Beß, Max Lieberoth und Steckner. In den Aufsichtsrath wurden wiedergewählt die Herren Commerzienrath Lift und Dr. med. Schildbach, neugewählt wurden die Herren Bankdirector Heller, Heinrich Stockmann und Guido Reusche. — Aus dem Geschäftsbericht heben wir Folgendes hervor: In der zwischen dem 16 Mai und 18. September liegenden Badezeit belief sich die Frequenz — ungerechnet die Abonnenten — in der Männeranstalt auf 66,079 Personen und in der Frauenanstalt auf 18,954 Personen, mithin bei 126 Badetagen in ersterer durchschnittlich auf 524 in letzterer auf 150 Personen. In der Männeranstalt wurden überhaupt vereinnahmt 14,654 Centen 11,697.20 ℳ im Vorjahre. Die Einnahmen in der Frauenanstalt betrugen im Ganzen 6215,70 ℳ, während im Vorjahre nur 5614,65 ℳ vereinnahmt worden waren. Der Rohertrag beider Anstalten hat daher in diesem Jahre die Summe von 20,889.70 ℳ, mithin 3482.85 ℳ mehr als im vorhergehenden Geschäftsjahre ergeben. Für bauliche Unterhaltungs- und Reparaturkosten wurde der erhebliche Betrag von über 7800 ℳ verwendet. In Erwägung jedoch, daß durch diese außergewöhnlichen Reparaturarbeiten die Haltbarkeit und Betriebsfähigkeit der Anstalt wieder auf eine Reihe von Jahren gesichert ist, haben die Gesellschaftsorgane beschlossen, von deren Kosten die Summe von 3000 ℳ auf das Lauconto zu übertragen, so daß das um ebensoviel entlastete Betriebsconto mit den sonstigen Einnahmen nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen in Höhe von 1932.67 ℳ einen Ueberschuß von 7904 ℳ gewährt, welcher die Vertheilung einer Dividende von 4½ Proc. = 7 ℳ auf jede Actie gestattet, während 23.43 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 155,438.32 ℳ ab. Der Bericht gedenkt noch der Verdienste der aus der Verwaltung der Gesellschaft ausgeschiedenen Herren Louis Plantier und Adolf Geedecke durch den Tod und des um die Organisation und engere Betriebsleitung der Anstalten hochverdienten Herrn Ludwig Stackmann, welcher in Folge freiwilligen Rücktritts ausgeschieden ist; auch des Comité für die Frauenanstalt wird in dankbarster Weise gedacht.

*— Die in der bevorstehenden Neujahrsmesse hier abzuhaltende Garnbörse wird am 5. Januar ihren Anfang nehmen und wie seither in den Räumen der „Leipziger Börsenhalle" (Brühl) stattfinden.

-u- **Leipziger Bank.** Die Zweigniederlassung der Leipziger Bank in Dresden, welche jetzt „Agentur der Leipziger Bank" firmirt, wird vom 1. Januar 1881 ab die Firma „Filiale der Leipziger Bank" führen und unverändert durch die Herren Otto May, Julius Schumacher und Eduard Ramoth in Dresden vertreten bleiben.

—d. **Zwickau**, 28. December. Wie sehr auch in der Umgegend von Zwickau die Handweberei zurückgegangen ist, davon giebt unsere Nachbarstadt Crimmitschau einen Beweis. Während daselbst vor 5 Jahren noch circa 1500 Handstühle standen, sind jetzt nur noch 430, also 1070 weniger vorhanden. Auf den Handstühlen wurde früher Tuch gewebt und die Besitzer derselben waren selbstständige, kleine Meister. Seitdem die Tuchfabriken in Crimmitschau wie Pilze aus der Erde emporgeschossen sind, wurden der Tuchweber immer weniger, und die meisten von ihnen gehen heute als Arbeiter in die Fabriken. Unter den jetzigen Verhältnissen würde es den kleinen Geschäftsleuten kaum mehr möglich sein, mit den großen Fabriken zu concurriren, und im Allgemeinen leben die Leute als Fabrikarbeiter sorgloser als früher, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß die Selbstständigkeit eher einen Sporn zum rüstigen Vorwärtsstreben giebt als die Fabrikarbeit.

†† **Dresden**, 28. December. Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft, in Liquidation. Wie wir bereits kurz berichteten, ist nach der heute seitens des königl. sächsischen Finanzministeriums erfolgten Auszahlung der Restkaufgelder für die Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn eine weitere Liquidationsquote und zwar von 8 ℳ für jede Stammactie und von 16 ℳ für jede Prioritäts-Stammactie flüssig geworden. Nach dem in der heute Abend hier stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths und der Liquidatoren gefaßten Beschlusse soll die Ausschüttung des zur Verfügung stehenden Betrages vom 10. Januar 1881 ab bei den Bankhäusern M. Schie Nachfolger und Quellmalz & Adler in Dresden, sowie Hentschel & Schulz in Zwickau bewirkt werden. Die betreffende Bekanntmachung wird in den nächsten Tagen erlassen.

†† **Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.** Die Resultate des am 30. September 1880 abgeschlossenen achten Geschäftsjahres des vorgenannten, hier und in Culmbach domicilirenden Unternehmens sind, in Ansehung der im Allgemeinen noch immer gedrückten Geschäftsverhältnisse, als recht günstige zu bezeichnen, trotzdem daß das Netto-Erträgniß, welches sich auf 256,745 ℳ beziffert, etwas hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist. Dieser Ausfall ist aber sowohl aus den um ca. 50 Proc. höheren Hopfenpreisen, als auch aus den gesteigerten Gersten- und Malzpreisen, sowie endlich aus der seit dem 1. November 1879 für Baiern eingeführten, um 50 Proc. erhöhten Malzsteuer leicht erklärlich. Bei abermals erhöhten Abschreibungs-Procentsätzen gestattet das erzielte Erträgniß nicht nur die Vertheilung einer Dividende von 7½ Proc. — 23 ℳ pro Actie (gegen 7½ Proc. — 22 ℳ im Vorjahre), sondern es ermöglicht auch, dem Special-Reservefonds zum Zweck nöthiger baulicher Erweiterung und zur Stärkung des Betriebsfonds weitere 25,000 ℳ zuzuweisen. Seit dem Bestehen der Gesellschaft betragen die Abschreibungen nunmehr 573,616 ℳ — 49 Proc. des ganzen Actiencapitals. Im verflossenen Geschäftsjahre 1879/80 wurden producirt 59,435 Hektol. Bier (7397 Hektol. mehr als im Vorjahre). Zur Verschrotung gelangten 58,733 Hektol. Bier (7410 Hektol. mehr als im Vorjahre).

†† **Lausitzer Maschinenfabrik, vormals J. F. Betzold, in Bautzen.** Der Geschäftsbericht der Direction der Lausitzer Maschinenfabrik über das achte Betriebsjahr 1879/80 verzeichnet relativ nicht unbefriedigende Ergebnisse. Der erzielte Reingewinn beträgt 30,719 ℳ und gestattet, nach den üblichen Abschreibungen in Höhe von 14,391 ℳ die Verminderung der vorhandenen Unterbilanz von 41,465 ℳ auf 25,137 ℳ. Das Geschäft war insbesondere in der wesentlich vervollkommneten Fabrikation von Dampf-Feuerspritzen ein recht zufriedenstellendes. Die Fabrikate dieses Specialartikels der Fabrik erfreuten sich sowohl seitens der Abnehmer — der Feuerwehren in Berlin, Magdeburg und Breslau, der kaiserlichen Marine in Kiel ꝛc. — als auch seitens der zuständigen Behörden und Sachverständigen, nicht minder auf Ausstellungen (Dresden, Magdeburg, Bautzen) durch Zuerkennung der ersten Preise lebhafter Anerkennung. Auch in anderen Fabrikaten war die Fabrik meist gut beschäftigt.

X **Von der sächsisch-böhmischen Grenze**, 27. Dec. Einen neuen Beweis dafür, daß diejenigen sächsischen Fabrikanten, welche bisher böhmische Arbeiter beschäftigten, auf Ersatz derselben in Sachsen selbst bedacht sind, bieten jetzt die neu errichteten Lohnwerkstätten für Lausitzer Weber in Ebersbach, Friedersdorf und Dürrhennersdorf. Die böhmischen Weber, welche nach Sachsen arbeiteten, zeichneten sich durch besondere Geschicklichkeit aus und erhielten meist die feinen Waaren, wie naßbeschossene Schürzenzeuge, vielschuzige feine Kleiderstoffe ꝛc., da die sächsischen Weber auf diese Stoffe nicht eingerichtet waren, der Webwaarenverkehr mit Böhmen aber seinem Ende entgegengeht, so waren die Fabrikanten darauf bedacht, sich in Sachsen selbst Arbeiter für die bezeichneten, bisher in Böhmen verfertigten Waaren heranzubilden. Sie schickten Instructoren in die Weberwohnungen, damit dieselben den Webern Unterweisung geben sollten. Doch war der Erfolg nur gering, denn sobald die sächsischen Weber ihre früheren Muster wieder bekommen konnten, zogen sie diese vor und ließen die schwerer herzustellenden, wenn auch besser lohnenden feinen Sachen liegen. Die neu eingerichteten Lohnwerkstätten verfolgen den Zweck, die Handweber der genannten Orte in der Herstellung der feinen Stoffe zu unterrichten. Sobald der Veredelungsverkehr mit Böhmen aufhört, werden dann wenigstens einige Arbeiter auf die besseren Waaren eingerichtet sein. Die böhmischen Weber werden freilich nicht müßig bleiben und vielleicht durch Fabrikanten in Böhmen Beschäftigung finden, weswegen wohl eine neue Concurrenz für die Lausitzer Fabrikanten zu erwarten ist.

-e- **Thüringische Eisenbahnprojecte.** Seitens der Schwarzburg-Sondershausen'schen Regierung ist die Bahnlinie Ilmenau-Gehren beschlossene Sache und zwar wird diese Linie nicht schmalspurig, sondern normal- oder vollspurig gebaut werden, um so einen späteren etwaigen weiteren Anschluß von vornherein ermöglichen zu können. Das Uebereinkommen, welches zum Bau dieser Bahn von der gedachten Regierung mit den Regierungen von Weimar, Coburg-Gotha und Schwarzburg-Rudolstadt getroffen werden mußte, ist abgeschlossen und sind mit den Vorarbeiten dieses Baues der bekannte Erbauer der Feldabahn, Herr Baurath Hoffmann in Eisenach und Herr Ingenieur Stößner in Ilmenau betraut worden. Diese Bahn ist also gesichert, nicht aber die vielen anderen Projecte, welche in letzter Zeit genannt wurden. Der Bau einer schmalspurigen Bahn Gehren-Breitenbach ist allerdings angeregt worden und wird dieser Plan später wohl noch näher erwogen werden, die Erbauung einer Bahn von Blankenburg nach Schwarzmühle ist aber noch nicht über die erste Projectenmacherei hinausgekommen. Sollte die Regierung von Schwarzburg-Rudolstadt dieses Project einmal zur Realisirung in die Hand nehmen, so würde sicherlich die Regierung von Schwarzburg-Sondershausen mittelst einer vollspurigen Secundärbahn eine Verbindung mit der Strecke Blankenburg-Schwarzmühle von Gehren aus suchen. Die Bahn durch das Schwarzathal würde allerdings erst durch diese letzteren Bauten vollendet sein.

† **Berlin**, 28. December. Die verstaatlichten Eisenbahnen und das Einnahmebudget. Die Tabelle des „Reichs-Anzeigers" über die Betriebsergebnisse der Eisenbahnen im abgelaufenen Monat November ergiebt, daß die Einnahmen der verstaatlichten Bahnen nicht mehr dieselben günstigen Resultate liefern, wie in den ersten neun Monaten dieses Jahres. Während in den ersten neun Monaten die Mehreinnahme 7,685,384 ℳ gegen das Vorjahr betrug, wies der Monat October eine Mindereinnahme nach. Im Monat November sind nur 134,544 ℳ mehr als im Vorjahre eingenommen, während das Bahnnetz um etwa 100 Kilometer erweitert ist. Mögen nun auch in Zukunft die Einnahmen sich wieder bessern, so beweisen doch die erheblichen Schwankungen der einzelnen Monate, auf wie unsicheren Elementen dieser Zweig der Staatseinnahme beruht. Die specielle Verfolgung der Sachlage ist zur Zeit um so mehr am Platze, als nach dem Entwurf des Verwendungsgesetzes der Staat auf den festen Kern der directen Steuern, die Classensteuer und die Hälfte der Grund- und Gebäudesteuer, zu Gunsten der Kreise verzichten will und sich nur die Einkommensteuer ganz und gar reservirt, deren Ertrag doch in schlechten Zeiten grade am unsichersten ist. Der Gesetzentwurf über die Verwendung etwaiger Reichssteuer-Ueberschüsse ruft somit alle Fragen der Finanz- und Steuerpolitik des Staats wach und wird sein endliches Schicksal gerade in Verbindung mit der unsicheren Unterlage der Staatsbetriebs-Verwaltungen zweifelhaft werden.

** **Berlin**, 28. December. Der Gesetzentwurf über den Erwerb der Rhein-Nahe-Bahn stößt in seinem finanziellen Theil auf nicht unerhebliche Bedenken. Es wird vorgeschlagen, die Actien nach dem zehnjährigen durchschnittlichen Börsencours zu erwerben, d. h. zu 24 Procent oder 144 ℳ für je eine Stammactie. Es wird nun aber mit Recht eingewandt, daß sich bei diesem zehnjährigen Durchschnittscours die ganz außergewöhnlich günstigen Jahre 1872 bis 1874 befinden, daß der Durchschnittscours der Jahre seit 1874 ein weit niedrigerer sein würde, daß der Cours am 1. Februar d. J. 13.60 Procent betragen hat und nur in Folge der Verstaatlichungspläne bis zum 1. November d. J. auf 20.60 Procent gestiegen ist, daß also ein Preis von 24 Procent ein unbillig hoher, den reellen Werth des Unternehmens weit übersteigender sein würde. Aus der „Begründung" der Vorlage geht deutlich hervor, daß die Gesellschaft gegen die Anträge der Regierung in Betreff der Herstellung eines zweiten Geleises sich darum so ablehnend verhielt, weil mit dem Ausbau des zweiten Geleises für die Regierung jedes Interesse an dem für die Actionaire erwünschten käuflichen Erwerbe der Bahn hinwegfiele. Die Gesellschaft hat sich also von dem Bestreben leiten lassen, den Staat durch ihren Widerstand gegen das zweite Geleise zum Ankauf der Bahn zu einem den wirklichen Werth übersteigenden Preise zu nöthigen. Da fragt sich denn doch, ob das militairische Interesse an der Herstellung des zweiten Geleises nicht auf dem in der „Begründung" selbst angedeuteten Wege des Enteignungsverfahrens oder des administrativen Zwanges befriedigt werden könnte, oder ob man nicht den Ablauf der im Eisenbahngesetz vom 3. November 1838 vorgesehenen dreißigjährigen Betriebszeit (im Jahre 1890) zur Erwerbung der Bahn abwarten könnte, zumal das militairische Interesse so dringend wie im Jahr 1870/71 nicht mehr sein kann, nachdem inzwischen neue Schienenwege in derselben Richtung hinzugekommen sind. Die finanzielle Grundlage des mit der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrags wird im Abgeordnetenhause gründlich geprüft werden müssen.

* **Berlin**, im December. An die Mitglieder des Verbandes der Kaufleute Deutschlands hat der Präsident Herr C. Mahlow folgenden Erlaß gerichtet: Infolge des vom Ausschußtage des Central-Verbandes der Kaufleute Deutschlands am 21. September c. in Magdeburg gefaßten Beschlusses ist heute vom Vorstand mit dem Institut für kaufmännische Information und Incasso von W. Schimmelpfeng in Berlin ein Abkommen getroffen worden, wonach dasselbe der Benutzung der Verbands-Mitglieder behufs Einholung geschäftlicher Auskünfte aller Art und Einziehung von Außenständen empfohlen wird, während es seinerseits sich der Controle des Verbands-Vorstandes unterstellt. Eine ähnliche Uebereinkunft ist auch seitens anderer Vereine getroffen worden und der Beitritt weiterer Verbände steht in Aussicht. Die Vortheile, welche der Vorstand von dieser erstrebten Concentration der Auskünfte bei einem Institut, dessen zweckdienliche Einrichtungen und persönliche Vertrauenswürdigkeit anerkannt sind, erwartet, liegen darin, daß die eingeräumte Controle eine stetige Vervollkommnung der Organisation garantirt, daß die Zuverlässigkeit der Berichterstattung sich steigert, daß vorkommende Beschwerdefälle dem Verbandsvorstand zum Zweck der Beilegung unterbreitet werden können, vornehmlich aber darin, daß eine solche vereinsmäßig controlirte Centralstelle bei reger Benutzung das Mittel bietet, einerseits das in leichtfertiger und betrügerischer Weise Credit nachsuchende Unternehmerthum, das sich zum Schaden des soliden Geschäftes breit macht, in seiner Ausdehnung zu hemmen, und andererseits Abhülfe zu schaffen, wenn ein reeller Geschäftsmann von irgend einer Seite her durch unbegründete Gerüchte oder dergleichen in seinem Credit sich geschädigt fühlt. — Die Verbandsmitglieder werden zugleich ersucht, das genannte Institut, soweit sich Anlaß dazu darbietet, durch Mittheilung ihrer gemachten Erfahrungen direct zu unterstützen

*— Kaum ist es bekannt geworden, daß der Entwurf über die Reichsstempel-Abgaben die von allen Seiten verworfene Quittungssteuer enthält, so haben nach der „Magd. Ztg." bereits verschiedene Handelskammern und kaufmännische Corporationen beschlossen, sich in Petitionen dagegen an den Bundesrath und Reichstag zu wenden. Was die Börsensteuer betrifft, so hört das genannte Blatt, daß der Abg. v. Wedell-Malchow seinen in der Commission des Reichstags eingebrachten, jedoch dort nicht mehr zur Verhandlung gelangten Antrag auf doppelte Erhöhung der Steuersätze für Schlußzettel, Schlußnoten ꝛc. auch in der nächsten Session wiederum vorlegen wird.

*— Eine officiöse Notiz kommt auf die Erhöhung der russischen Eingangszölle zu sprechen und giebt der Erwartung Ausdruck, daß die competenten und betheiligten Kreise allenthalben in Deutschland ihr Urtheil über die muthmaßlichen Wirkungen abgeben werden. Daran wird es wohl nicht fehlen; die Frage wird jedenfalls auch gelegentlich zur parlamentarischen Erörterung kommen. Ob es freilich praktischen Nutzen bringt, wenn die betheiligten und sachverständigen Kreise sich über die jedenfalls sehr bedeutende Schädigung der deutschen Exportindustrie aussprechen, ist eine andere Frage. Wenn die Regierungspresse selbst ein schleuniges Votum der öffentlichen Meinung über die Maßregel der russischen Regierung provocirt, so gewinnt es fast den Anschein, als wolle sie sich zu irgend einer Gegenmaßregel auffordern lassen.

-u- **Köln-Müsener Bergwerks-Actien-Verein.** Die Bilanz per 30 Juni c. ergiebt nach Vornahme der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. Februar c. beschlossenen Reduction des Actiencapitals von 6,000,000 ℳ auf 3,000,000 ℳ folgende Hauptzahlen: Cassa-Conto 12,140 ℳ, Wechsel-Conto 46,973 ℳ, Debitoren 675,294 ℳ, Betriebsbestände 345,820 ℳ, Summa der Bestände 1,080,158 Mark, denen gegenüberstehen: Creditoren 180,774 ℳ, ausgeloofte Obligationen 33,570 ℳ, Zinsenconto der Obligationen 13,980 ℳ, zusammen 228,324 ℳ, so daß sich der Betriebsfonds am 1. Juli c. auf 851,834 ℳ stellte. Die vom Actiencapital in Abzug gebrachten 3,000,000 ℳ wurden wie folgt verwandt: 1,553,951 ℳ Abschreibung auf Grube Stahlberg-Conto, 568,083 ℳ auf Ermsdorfer Erbstoln-Conto, 877,964 ℳ (zuzüglich 2,000,000 ℳ vom Abschreibungs-Conto für eventuelle Werthverminderung) zur Saldirung der Unterbilanz von 2,877,964 ℳ. Der Betriebsüberschuß für 1879/80 von 148,678 ℳ wurde, da das Sperrjahr erst am 21. Februar 1881 abläuft, auf Reserve-Conto übertragen.

*— Aus Viersen wird der „Krefelder Z." über die Lage des Arbeitsmarktes geschrieben: Die Noth unter der Sammetweber-Bevölkerung macht sich infolge der anhaltenden ungewöhnlichen Geschäftsflaue leider immer mehr fühlbar. Wenn auch die hiesigen Fabrikanten ihre hier wohnenden Weber noch sämmtlich in Arbeit halten, so werden doch von auswärtigen Fabrikanten, für welche vielleicht 50 bis 60 Proc. der hiesigen Weber arbeiten, so viele Stühle abgeschrieben, daß einzelne Meister, welche bisher 3 und noch mehr Stühle beschäftigten, jetzt kaum noch Arbeit für einen Stuhl haben. Bei Gelegenheit der Volkszählung hat die hiesige Behörde Ermittelungen über die Zahl der in der Hausindustrie vorhandenen und der jetzt schon dauernd nicht mehr beschäftigten Webstühle aufstellen lassen. Dabei hat sich herausgestellt, daß am 1. December schon über 12 Procent sämmtlicher Sammetstühle still standen und im Laufe des Winters nicht wieder in Betrieb gesetzt werden dürften. Manche Zähler haben stellenweise schreckliche Klagelieder über die jetzt schon vorhandene Noth

SLUB
Wir führen Wissen.

bößert müssen, und man fragt sich, was werden soll, wenn dieselbe allem Anscheine nach noch täglich größer wird. Eine natürliche Folge dieser Zustände ist, daß die Armenvorsteher darüber klagen, ganz außerordentlich stark in Anspruch genommen zu werden; in den hiesigen Blättern ist schon die Rede davon gewesen, ob nicht, wie zuletzt vor 3 Jahren, auch jetzt wieder Suppenanstalten eingerichtet werden müßten, um wenigstens nach dieser Seite hin der Noth möglichst entgegenzutreten.

* **Burg.** In 15 der hiesigen Tuchfabriken wurden im 3. Quartal 8722 Stück Tuche verfertigt und 1990 Centner Wolle verarbeitet. Im 4. Quartal wurden 1845 Centner Wolle verarbeitet und 8787 Stück Tuche angefertigt.

* **Grünberg i. Schl.**, 29. December. Der Congreß der deutschen Wollen-Industriellen, sowie der Delegirtentag des Centralvereins derselben ist nunmehr auf den 6. und 7. Januar k. J. nach Leipzig einberufen.

*— Oesterreichische Noten. Es wird den Handelsstand interessiren, zu erfahren, daß die österreichisch-ungarische Regierung amtlich angezeigt hat, daß am 3. Januar 1881 mit der Einziehung der auch im deutschen Verkehr vielfach vorkommenden Banknoten à 10 Gulden der „Privilegirten österreichischen Nationalbank" mit dem Datum vom 15. Januar 1863 wird begonnen werden, so daß bis Ende 1881 alle an Stelle vorgedachter Bank inzwischen getretenen Haupt- und Zweiganstalten der österreichisch-ungarischen Bank dieselben in Zahlung nehmen, resp. einwechseln. Vom 3. Januar an werden übrigens auch neue Banknoten der österreichisch-ungarischen Bank mit dem Datum vom 1. Mai 1880 ausgegeben.

-u- Oesterreichische Länderbank. Dieselbe fungirt bereits, wie uns aus Wien mitgetheilt wird, an der dortigen Börse nach allen Richtungen. Als Kostnehmerin hat sie neuerdings sich auffällig bemerkbar gemacht und vielleicht dazu beigetragen, daß die anderen Institute sich mit einer Zinserhöhung auf 5 Proc. begnügten. — Die Länderbank verfügt naturgemäß jetzt noch über einen vollen Säckel.

-u- Elisabeth-Westbahn. Ueber diese Bahn wird dem „Frankf. Actionair", dessen Eigenthümer der Verwaltungsrath Dr. Scheerer ist, Nachstehendes geschrieben: „Es dürfte sich, um die Vorlage im Parlamente durchzubringen, empfehlen, statt einer 5proc. Verzinsung in Gold eine 4proc. zu gewähren, um so der in diesem Zinsfuße ausgestellten Goldrente keine Concurrenz zu machen. In der gegenseitigen Werthberechnung wäre selbstverstanden das genau entsprechende Verhältniß auszudrücken. Man glaubt, die Regierung habe bei ihrem Programm die Absicht, den Betrieb der übernommenen Linien an eine neue Gesellschaft — es wird die Länderbank und die Société belge genannt — abzugeben. Im Parlament sieht man die Sache freilich anders an und es fehlt nicht an Stimmen, welche von einer Erhöhung der concessionsmäßig garantirten 5 Proc. nichts wissen wollen. Die letzten Vorkommnisse an der Berliner Börse lassen auf keine gute Disposition der deutschen Obligationäre schließen, zu einem Vergleich in der Couponfrage die Hand zu bieten, und eine Intervention des Reichstages in privatrechtliche Verhältnisse ist sehr unwahrscheinlich. Verzichtet man daher auch nicht auf die Idee der Verstaatlichung so könnte doch die Opportunität ihrer Ausführung verschiedenen Bedenken unterzogen werden. Jedenfalls wird man sich der Majorität im Reichsrath versichern, um nicht Gefahr zu laufen, mit der Vorlage durch eine der Berechnung sich entziehende Abstimmung abgewiesen zu werden.

*— Zahnradbahn auf den Gaisberg. Auf der Spitze des Gaisberges bei Salzburg ist ein Hotelbau in Angriff genommen worden, welcher im Mai nächsten Jahres vollendet sein soll. Die Besitzer dieses Hotels haben mit mehreren Gesellschaften bereits Unterhandlungen wegen Erbauung einer Zahnradbahn auf den Gaisberg angeknüpft. Die Kosten sammt Fahrpark werden auf 260,000 fl. veranschlagt, und erhofft man eine gute Rentabilität dieses Unternehmens, da die Durchschnittsziffer des Fremdenverkehrs nach den angestellten Erhebungen 70,000 pro Jahr betragen soll.

* **Lüttich**, 20. December. Die Ueberschwemmung im Maasthal hat die Arbeit in einer großen Anzahl Etablissements zur Unmöglichkeit gemacht. Besonders haben die Cockerill'schen Hüttenwerke darunter gelitten: ein Theil Kohlengruben ist durch das hohe Wasser überfluthet. Zu der Unterbrechung der Schifffahrt gesellt sich die gezwungene Arbeitseinstellung in den Kohlengruben, wodurch der Kohlenmarkt eine besondere Festigkeit erlangt hat. Aus Frankreich lauten die Nachrichten sehr günstig; die Preisbesserung von Kohlen macht dort Fortschritte, und die Abladungen mit der Bahn von hier dahin sind bedeutend. — Gußeisen in Longwy um 2 Frcs. gestiegen; die französischen Eisenfabriken haben vollauf zu thun und werden uns einen Theil ihrer Bestellungen überweisen müssen.

*— In Paris haben Vorberathungen wegen einer internationalen elektrischen Ausstellung und eines elektrischen Compasses stattgefunden. Die Ausstellung soll im August künftigen Jahres eröffnet werden und werden die entstehenden Kosten durch die Regierung gedeckt. Die Theilnahme Deutschlands soll bereits zugesagt sein.

*— Russische Couponsteuer. In Bezug auf diese vielfach ventilirte Frage bringt die „Petersburger Zeitung" folgendes Communiqué der Regierung: „Obgleich die Frage der Einkommensteuer in den Jahren 1879 und 1880 in der Steuercommission berathen worden ist, so hat doch der Finanzminister in dieser Beziehung keine Entscheidung getroffen und sind die Mittheilungen der Zeitungen in Bezug auf die Einführung dieser Steuer im Allgemeinen und die Besteuerung der Einkünfte von zinstragenden Papieren im Besonderen als verfrüht zu betrachten."

*— Nach Mittheilungen aus Petersburg sind im Gebirge Klein-Balchan reiche Petroleumquellen und Ozokeritschichten entdeckt worden. An einem Orte kam bei einer Bohrung von 20 Fuß Tiefe ein ½ Fuß breiter Petroleumstrahl zum Vorschein, welcher durch die angesammelten Gase ca. 100 Fuß in die Höhe getrieben wurde und in wenig Tagen mehrere Dessjätine Feld in der Umgebung überschwemmte, weil bei den mangelhaften Vorrichtungen nicht der zehnte Theil des hervorquellenden Oeles aufgefangen werden konnte.

*— Schottische Heringsfischerei. Seitens einer Anzahl Heringssalzer und Heringshändler in Aberdeen, Leith, Peterhead, Fraserburgh, Buckie, Stornoway rc., welche „zusammen jährlich für ca. 318,000 Lstrl. Hering salzen oder umsetzen", ist eine Eingabe an die Lords des Schatzamtes gemacht, in welcher sie um Aufhebung des jetzigen Gesetzes, speciell wenigstens soweit es sich auf den „Brand" bezieht und den ausschließlichen Gebrauch von Tonnen besonderer Größe und Form für die Heringspackereien vorschreibt, ersuchen. Sie erwähnen in ihrem Schriftstück, daß bei dem großen Mangel und den hohen Preisen der Tonnen in letzter Saison eine Firma in Peterhead 3900 norwegische Tonnen bezog, diese jedoch zum Export nicht benutzen durfte, weil sie nicht die vorschriftsmäßige Größe und Form hatten. Gleichzeitig habe ein norwegischer Dampfer in demselben Hafen ungestört in ähnliche Tonnen Heringe verpackt und in Concurrenz mit den schottischen Heringshändlern versandt. Für den Brand werde jährlich so viel gezahlt, daß die Regierung dabei einen Nettoüberschuß von wenigstens 2000 Lstrl. jährlich habe. Dabei käme häufig vor, daß gebrannte Tonnen von den Käufern refusirt werden, ohne daß die Regierung den Schaden ersetze. Der Brand sei nur für einen niedrigen Durchschnitt der Salzerei bestimmt und hemme deshalb die natürliche gesunde Entwickelung des Geschäfts, indem er das Bestreben der Salzer, bessere Waare zu liefern, unterdrücke. Die norwegischen und ebenso die holländischen Salzer seien nach Abschaffung des Brandes bei der Concurrenz mit den Schotten im Vortheil; sie lieferten deshalb schon bessere Waare, wie die höheren Preise beweisen, welche sie auf den Märkten des Continents bedingen.

W. Australische Fleischausfuhr nach Europa. Wie aus Sydney gemeldet wird, fordert die „Australian Fresh Meat Importation Company, Limited", welche die Ausfuhr frischen Fleisches aus Australien in großem Maßstabe mit Anwendung der Kühlapparate der Bell-Coleman Gesellschaft unternehmen will, zu Zeichnungen auf 300,000 Lstrl. in Actien von 10 Lstrl. auf. Für Australien sind 5000 Actien reservirt, während in London 15,000 Stück ausgegeben werden sollen. Die genannte australische Gesellschaft läßt gegenwärtig drei große, mit Bell-Coleman'schen Kühlapparaten ausgerüstete Dampfer bauen, die ausschließlich für den Fleischexport nach Europa bestimmt sind.

Eisleben, den 28. December 1880.

In Nr. 365 des Leipziger Tageblattes vom 25. December c. findet sich ein angeblich vom Rhein der „Freihandels-Correspondenz" zugegangenes Referat, in welchem ich als Schutzzöllner verdächtigt werde, vom Auslande zu kaufen, wenn billiger und besser anzukommen sei, wie im Inlande.

Als Beweis werden umfangreiche Maschinenbestellungen angeführt, welche für die Mansfelder Gewerkschaft in diesem Jahre in Belgien gemacht worden seien, und welche wohl der inländischen Maschinen-Industrie hätten zu Theil werden können.

Ich bemerke hiergegen Folgendes:

Wegen Beschaffung von sehr bedeutenden Wasserhaltungsmaschinen für den Mansfelder Bergbau waren schon im Jahre 1878 und früher ausgedehnte und sorgfältige mit größeren Reisen ins Ausland verbundene Untersuchungen angestellt worden, nach welchen auf Grund des übereinstimmenden Urtheils der Techniker die seit ca. 10 Jahren durch die Firma Cockerill in Seraing in Belgien neu eingeführten und allmälig immer mehr und mehr verbesserten rotirenden Balancier-Maschinen zum Betriebe von modificirten Rittinger Sätzen als die besten Ausführungen betrachtet werden mußten.

Man wählte deshalb auch im Mansfeld'schen dieses System und es lag ungeheuer nahe, die Bestellung der Maschinen nicht da zu machen, wo es an Erfahrungen fehlte, sondern in Seraing, wo das bezügliche System bis dahin ausschließlich ausgebildet worden ist. Von Rücksichten auf größere Billigkeit konnte bei dieser Frage gar nicht im Entferntesten die Rede sein, sondern lediglich davon, eine Anlage zu schaffen, die sich zuverlässig bewähren soll. Im Gegentheil war man sich vollkommen bewußt, daß die bezüglichen Maschinen im Inlande bezogen wahrscheinlich billiger zu haben gewesen sein würden.

Wie richtig es ist, so große Maschinen von mehreren hundert Pferdekräften nur da zu bestellen, wo man sicher ist, die gewonnenen Erfahrungen berücksichtigt zu sehen, beweist ein in den technischen Kreisen Westfalens wohlbekannter Fall auf der Zeche Friedrich der Große bei Herne.

Hier wurde das Serainger Wasserhaltungssystem nach direct mit der Société Cockerill gepflogenen Verhandlungen zwar auch adoptirt, die Ausführung jedoch einer der größten Maschinenfabriken Rheinlands wegen der billigeren Preise übertragen.

Das Resultat war nach den hierher gekommenen Mittheilungen, daß einzelne Hauptorgane der Maschine als zu schwach ausgewechselt werden mußten, daß in Folge dessen die Grube zum Ersaufen und nahezu zum völligen Erliegen gebracht wurde, und daß sogar die Beschaffung einer neuen Reservemaschine nöthig geworden ist.

Auch bemerke ich, daß für Mansfeld lediglich die Maschinen in Belgien bestellt worden sind, während die sehr umfangreichen Lieferungen der zugehörigen Pumpensätze rc. von inländischen Fabriken ausgeführt werden und zum Theil auch schon in der diesjährigen Gewerbe-Ausstellung zu Düsseldorf zu sehen waren.

Daß die nicht in diesem Jahre, sondern schon in 1878 in Auftrag gegebene Maschine der Firma Cockerill in 1880 in Brüssel ausgestellt worden ist, geschah lediglich mit diesseitiger Erlaubniß. Von einer Indiscretion kann dabei also ebenfalls gar keine Rede sein.

Ich überlasse hiernach dem Urtheile jedes Unbefangenen, was von solchen boshaften und unbegründeten Verdächtigungen zu halten ist, wie sie der mir unbekannte Referent der „Freihandels-Correspondenz" ohne richtige Kenntniß der Sache mit einer in der That unverfrorenen Dreistigkeit veröffentlichen läßt.

Leuschner.

Leipziger Börse am 29. December.

Der Verlauf der heutigen Börse bot fast genau dasselbe Bild, welches der gestrige Verkehr entrollt hatte. Die Haltung des Marktes trug wohl ein entschieden festes Gepräge, jedoch ließ die Entwickelung des Verkehrs noch immer zu wünschen übrig. Obgleich augenscheinlich nichts vorliegt, was zu irgend welcher Beunruhigung Veranlassung geben könnte, so kann sich doch die Speculation zu einer größeren Thätigkeit noch nicht entschließen und so kommt es, zumal auch das Privatpublicum sich nur in untergeordneter Weise am Börsengeschäft betheiligt und seine flüssigen Gelder zumeist in ganz sicheren Anlagewerthen investirt, daß der Actienmarkt ein reges Leben vermissen läßt und auch die Bewegungen in den Coursen fast nur auf Bruchtheile angewiesen bleiben. Von außerhalb lauteten heute die Berichte freundlich; in Berlin wickelt sich die Ultimoregulirung in sehr günstiger Weise ab, welche Thatsache dort der Erwartung Raum giebt, daß mit Beginn des neuen Jahres ein geschäftlicher Aufschwung Platz greifen und auch die Hausse wieder zu Ehren kommen werde.

In den deutschen Staatspapieren entwickelte sich heute das Geschäft nicht so umfangreich wie gestern; erhebliche Abschlüsse fanden nur in Reichsanleihe statt, während die Sächsischen Papiere nicht zur Geltung kamen. Mansfelder beliebt, ebenso Landrenten. Actien verstaatlichter Bahnen ziemlich belebt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte beschränkte sich das Geschäft nur auf einen engen Kreis von Papieren; bevorzugt waren Thüringer, Galizier, Buschtiehrader A, Werrabahn, Anhalter, Franz Josef, Halle-Sorau, Lombarden und Gera-Eichicht; zu billigerem Course wurden gehandelt: Cottbus-Großenhain, Buschtiehrader B, Böhmische Nordbahn und Mainzer.

In den Stammprioritäten kamen nur wenig Geschäftsabschlüsse vor. Leipzig-Dresdener schwächten sich etwas ab, dasselbe gilt von Gaschwitz-Meuselwitz und Oberlausitz, während Weimar-Gera recht fest blieben.

Die Bankactien erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit. Leipziger Credit gingen zu ungefähr gestrigem Course vielfach um; besser waren Darmstädter, Deutsche Bank, Leipziger Bank, Leipziger Disconto und Oesterreichische Credit, dagegen schwächten sich Weimarische Bank, Meininger und Reichsbank etwas ab.

Industrie-Actien still. Teutonia stiegen abermals um 50 ℳ; Thüringer Gasactien ziemlich preishaltend, Gohliser Prioritäten selbst zu höherer Notiz nicht erhältlich.

Kohlenactien geschäftslos; Sächsisch-Thüringische zu besserem Cours gern genommen. Gottessegen-Actien wurden zum Vorcourse gehandelt.

Auf dem Prioritätenmarkt gestaltete sich der Verkehr etwas lebhafter als während der letzten Tage; begünstigt waren Buschtiehrader, Dux-Bodenbach II, Galizier, Gömörer, Kronprinz, Brünn-Rossitz, Südbahn, Tarnauer, ungarische Nordostbahn, Oberschlesische Magdeburg-Halberstädter, Gaschwitz-Meuselwitz, Cottbus- und Altenburg-Zeitz.

Ausländische Staatsfonds animirt, namentlich österreichische und ungarische Renten, ferner Russen beliebt.

Wechsel ruhig; beides Wien nachgebend, kurzes Belgien und Holland in kurzer Sicht besser.

Sorten mäßig belebt. Rubel anziehend, österr. Banknoten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 28. December. Je mehr sich das Jahr seinem Ende zuneigt, desto mehr gehen die Course an der hiesigen Börse abwärts. Auch heute vermochten nur einige Industriepapiere eine kleine Erhöhung zu erhalten (Zwickauer Gasanstalt + 5 und Schlemaer Papierfabrik + 10); aber die Kohlenactien stehen fast durchgehends niedriger als vor acht Tagen. Ueberdies sind die Gesuche nicht zahlreich, wohl aber die Angebote. Es verloren: Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld-Prioritäten 25, alte Erzgebirger 160, Gersdorfer 3, Oelsnitzer Vereinsglück-Prioritäten 15, Zwickau-Oberhohndorfer 50 und Zwickauer Vereinsglück 60 ℳ. Brückenberger waren bei den drei ersten Serien um 6—8 ℳ, bei Serie IV um 3 ℳ und bei Vorzugsactien um 4 ℳ niedriger gesucht. Die Umsätze waren sehr gering und beschränkten sich auf 4 Fälle. Trotz der in diesem Jahre oft vorgekommenen Erhöhungen sind doch die Course allesammt wieder viel niedriger als bei Beginn des Jahres. Man sieht also, wie ungünstig der Einfluß der lauen Witterung auf das Kohlengeschäft ist.

D. **Frankfurt a. M.**, 28. December. Die Stimmung der Börse war heute eine sehr günstige und konnten die Course der tonangebenden Papiere wieder eine steigende Bewegung einschlagen. Doch war das Geschäft immer noch ziemlich still, was wohl dem Umstand zuzuschreiben, daß ein großer Theil der Speculation mit den Ultimoregulirungen sich beschäftigte. Nach Notiz sandte Paris bessere Course, worauf sich eine noch weitere Befestigung der Tendenz einzustellen vermochte. Creditactien, gestern Abend 246⅞, gingen zwischen 245½—247 und 246⅞ um. Staatsbahnactien, gestern Abend 240, variirten à 239⅞. Lombarden belebt und à 86⅞ höher. Wechsel wenig verändert. Privatdisconto 4 Procent.

* **Berlin**, 28. Dec. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.25 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 151.90 bez. Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 30.40 bez.

* **Frankfurt a. M.**, 28. Decbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 175.20 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 278.80 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 113 bez., Finnländer 10-Thaler-Loose 50 G.

Frankfurt a. M., 28. December. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 246⅞, Lombarden 86⅞, Galizier 241⅞, österreichische Papierrente 62⅞, ungar. Goldrente 94⅞. Still.

Hamburg, 28. Decbr. Silber in Barren per Kilogr. 152.70 Br., 152.20 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.26 Br., 20.20 Gd., London kurz 20.40 Br., 20.32 Gd., Amsterdam 167.10 Br., 166.50 Gd., Wien 170.25 Br., 168.25 Gd., Paris 79.90 Br., 79.50 Gd., Petersburger Wechsel 206.50 Br., 202.50 Gd.

Hamburg, 28. December, Abends. Abendbörse. Creditactien 247, Franzosen 600, Lombarden 217, österr. Goldrente 75⅞, ungar. Goldrente 95, 1860er Loose 122⅞, 1877er Russen 92⅞, Bergisch-Märkische 116⅞, II. Orientanleihe 56⅞, III. Orientanleihe 56⅞, Laurahütte 118⅞. Still. Januarcourse.

Wien, 28. December, Nachm. 5 Uhr 40 Minuten. Abendbörse. Creditactien 287.75, Franzosen 279.50, Galizier 281.75, Anglo-Austr. 129.50, Lombarden 101.00, Papierrente 72.95, österr. Goldrente 87.85, ungar. Goldrente 111.00, Marknoten 58.20, Napoleons 9.37. Fest.

Wien, 29. December. Vorm. 10 Uhr 50 Min. Creditactien 288.00, Franzosen 280.00, Galizier 284.25, Anglo-Austr. 131.00, Lombarden 103.00, Papierrente 73.00, ungar. Goldrente 111.07½, Marknoten 58.17½, Napoleons 9.37. Günstig.

London, 28. December, Nachmittags. Sehr fest. Consols 98⅞, preuß. 4proc. Consols 100⅞, 4proc. bairische Anleihe 99⅞, Italien. 5proc. Rente 87⅞, Lombarden 8⅞, 5proc. Lombarden, alte 10⅞, 5proc. Russen von 1871 90, 5proc. Russen von 1872 89⅞, 5proc. Russen von 1873 89, 5proc. Türken von 1865 12⅞, 5proc. fundirte Amerikaner 104⅞, österr. Silberrente —, ungar. Goldrente 96, österr. Goldrente 74⅞, Spanier 21⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.62, Wien 12.05, Paris 25.57, Petersburg 24. — Platzdiscont 2⅞ Procent.

London, 28. December, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preußische Consols 100 5/16, Consols 98 13/16, Türken 12⅞, 1873er Russen 89⅞, ungar. Goldrente 96⅞. Silber 51⅞. — Aus der Bank flossen heute 200,000 Lstrl.

Paris, 28. December. Sehr fest. Crédit mobilier 690.00, Spanier exter. 21 11/16, do. inter. 20 5/16, Banque ottomane 552.00, Société générale 607.00, Egypter 361.00, Banque d'escompte 817.00, Banque hypothecaire 610.00, III. Orientanleihe 59 5/16, Türkenloose 39.75, Londoner Wechsel 25.31½.

Paris, 28. December, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.80—119.65, Italiener 88.45, Türken 12.55, Spanier exter. 21⅞, ungar. Goldrente 97 5/16, Egypter 363.12½. Sehr fest.

Florenz, 28. December. 5proc. italienische Rente 90.12. Gold 20.58.

Petersburg, 28. December, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 24 7/32, do. Hamburg 3 Mt. 210⅞, do. Amsterdam 3 Mt. —, do. Paris 3 Mt. 260⅞, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 226, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 219⅞, Russische Anleihe von 1873 137, do. do. von 1877 143⅞, ½-Imperials 8.06, Große Russische Eisenbahnen 251⅞, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 127⅞, II. Orientanleihe 91, III. Orientanleihe 90⅞. — Privatdiscont 6½ Procent.

Manchester, 28. December. 12r Water Armitage 7⅞, 12r Water Taylor 8⅞, 20r Water Micholls 9⅞, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10⅞, 40r Mule Mayoll 10⅞, 40r Medio Wilkinson 11⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 10⅞, 40r Double Weston 11⅞, 60r Double Weston 14, Printers 34/16 34/50 8½ pfd. 99. Fest.

Antwerpen, 28. December. Umsatz von Häuten 2425 Stück, von Kaffee 120 Ballen neuer Gonaives zu 37c. — Wolle geschäftslos.

Havre, 28. December. Baumwolle ruhig; Verkäufe 1300 Ballen, sehr ord. Louisiana per April-Juni 80 Frcs. — Kaffee matt; Umsätze 1750 Ballen, wovon 1000 Ballen Santos ungewaschen auf Lieferung zu 74 Frcs., 500 Ballen Laguayra gesiebter zu 87.50 Frcs., und 250 Ballen Malabar auf Lieferung zu 90 Frcs.

Trautenau, 27. December. Garnmarkt. Wie gewöhnlich am Jahresschlusse ist auch der heutige Garnmarkt verhältnißmäßig schwächer von Käufern und Spinnern besucht, als die übrigen hiesigen Garnmärkte frequentirt zu sein pflegen. Das Garngeschäft ist in Folge dessen ein ruhiges und zeigt auch hinsichtlich der Notirungen keine Veränderung, da Spinner auf seitherigen, bereits gemeldeten Preisen bestehen, welche auch angelegt werden. Nennenswerthe Lager sind weder in Tow- noch in Linegarnen vorräthig, da die Lieferungen auf frühere Schlüsse die Erzeugung absorbiren. 20er Towgarne 39/44, 40er Linegarne 31/35 fl per Schock zu gewohnten Conditionen, übrige Nummern verhältnißmäßig.

Rio de Janeiro, 27. December. Wechselcours auf London 21⅞, do. auf Paris 423. Tendenz des Kaffeemarktes: Ruhig. Preis für good first 4700 à 4850. Durchschnittliche Tageszufuhr 11,500 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 34,000, do. nach dem Canal und Nordeuropa 44,000, do. nach dem Mittelmeer 55,000, Vorrath von Kaffee in Rio 220,000 Sack.

Paris, 28. December. Rohzucker 88 Proc. loco ruhig 56.50. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 65.00, per Januar 65.25, per Januar-April 65.50.

London, 28. December. Havannazucker Nr. 12 24 fest.

London, 28. December. Zucker und Kaffee fest, aber ruhig. — Jute stramm, belebt. — Reis matt. — Talg, Import der Woche 1100 Faß. — Australzinn 91½ Lstrl. — Kupfer, Chili 61½ Lstrl. — Blei, spanisches 15 Lstrl. — Leinöl, disp. 26⅞ sh. — Petroleum 10⅞ d per Gallon.

* **Zeltingen**, 24. December. Bis zu dem Jahrgange 1878 sind die älteren Weine bei unseren hiesigen Winzern alle aufgeräumt. Inclusive des 80er lagern hier noch ca. 350 Fuder im Preisverhältnisse von 700—1200 ℳ kellerweise per 960 Liter excl. der 79er. Den Ertrag des 80er nimmt man durchschnittlich zu ⅓ Herbst an. Die Qualität scheint die des 78er bei den besten resp. Auslesefudern durch seine feine Göhre zu übersteigen, dagegen probiren sich die 80er Weine bei solchen Winzern, welche keine Sortirung der Trauben vorgenommen haben, wozu auch größtentheils die zusammengekauften Trauben gehören, hart und schmecken sehr nach unreifen Trauben, bei welchen Fudern der sogenannte Jahrgangsgeschmack wohl immer mehr zum Vorscheine kommen wird. Most wurde zu 90—110 ℳ per Ohm verkauft. In dem benachbarten Orte Wehlen sind noch einschließlich des 1872er Weines von jedem folgenden Jahrgange ca. 300 Fuder bei Winzern zu den Forderungen von 450—1500 ℳ per 960 Liter kellerweise käuflich zu haben. Trotzdem daß deren Weinbergslage parallel an die unsrige angrenzt, so probirt sich der 80er dort etwas schwerer, aber nicht so rassig als hier, und wird die Qualität auch nur bei den besten Fudern den 78er übertreffen; bei den geringeren Fudern bemerkt man ebenfalls einen Jahrgangsgeschmack. Most wurde verkauft von 90—96 ℳ per Ohm. Der 80er ist hier in den meisten Kellern schon klar, was in Wehlen nicht so der Fall ist. Was die Qualität des 78er anbetrifft, so schmeckt derselbe hier, aber noch mehr in Wehlen nach wurmfaulen Trauben, weshalb die Entwickelung langsam von statten geht. Dieser Geschmack hat sich aber schon so ziemlich verloren, wird durch öfteres Abstechen auch hoffentlich ganz verschwinden und sich so nach und nach in eine feine Göhre umwandeln. Wenn auch von allen Seiten dem 80er ein so großes Lob gespendet wird, so scheint derselbe zwar gährig, aber dünn und an Fülle und Schmalz dem 78er nicht beizukommen, so daß ersterer infolge des angenommenen Jahrgangsgeschmacks bei vielen Fudern durchschnittlich nach einem Jahre die Qualität des 78er wohl kaum übertreffen wird.

* **Rotterdam**, 29. December, Nachmittags. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 54⅞ fl., Billitonzinn 54⅞ fl.

Glasgow, 24. December. (Wochenbericht von Reichmann & Co. Succrs.) Schottisches Roheisen. Das Geschäft in Warrants sowohl als in Verschiffungseisen war unbedeutend, erstere wurden zwischen 50 s 10 d und 51 s 10½ d gehandelt und schließen ca. 51 s 9 d Cassa. Im Ganzen ist die Stimmung recht fest; der jüngste Preisrückgang war wieder so vorübergehend und die Reaction trat auf Cassa-Einkäufe hin so unerwartet schnell ein, daß die Baisse nicht Zeit hatte, ansteckend zu wirken. Das Börsengespräch drehte sich vorzüglich um die muthmaßliche Stockzunahme und zwar wird dieselbe jetzt auch von den Baissiers wesentlich geringer geschätzt als noch vor acht Tagen. Erst am 28. d. M. werden wir die betreffenden Zahlen mittheilen können. Die inzwischen veröffentlichte Statistik über den Schiffsbau auf den Werften des Clyde liefert das überraschende Ergebniß, daß im laufenden Jahre 209 Schiffe mit einem Tonnengehalt von zusammen 236,579 Tons vom Stapel liefen, eine Zahl, welche in der Geschichte dieser Industrie nur im Jahre 1874 übertroffen wurde, sonst aber unerreicht dasteht. Ueberhaupt entfaltet unsere Localindustrie eine

wachsende Thätigkeit, während das Exportgeschäft still bleibt; von der Entwickelung des letzteren bei vorrückender Jahreszeit erwarten die Haussiers den Lohn ihrer seit Monaten auf die Probe gestellten Festigkeit. Die Fabrikanten notiren: Nr. 1: Coltneß ca. 68 s, Gartsherrie 63 s, Langloan 63 s, Shotts 63 s, Glengarnock 57 s 6 d, Carnbroe 57 s 6 d, Monkland 53 s, Eglinton 52 s 6 d f. a. B. Vorrath im Store 495,436 Tons gegen 406,580 in 1879, Verschiffungen 6596 Tons gegen 13,467 in 1879, Hochöfen in Betrieb 123 Tons gegen 100 in 1879.

Glasgow, 28 December. Roheisen. Mixed numbers warrants 52 sh.

Glasgow, 28. December. Roheisen. Die Verschiffungen betrugen in der letzten Woche 8783 Tons.

Wr. **Wien**, 27. December. Vom ungarischen Kornmarkt. Die Klagen über Geschäftslosigkeit sind auf dem ungarischen Kornmarkt auch vor den Weihnachtsfeiertagen nicht verstummt. Rumänischer, bessarabischer und amerikanischer Weizen erhalten sich fortwährend billiger als ungarischer. Auf den süddeutschen und schweizerischen Märkten ist die Nachfrage nach rumänischer, bessarabischer und amerikanischer Waare der billigen Preise wegen fortwährend in Zunahme begriffen. Im Laufe der jüngsten Tage wurden in Romanshorn laut telegraphischen Berichten folgende Preise geboten: Prim. ungarischer Weizen 32 bis 33 Frcs. 50 c. Gute Mittelqualitäten 31 bis 31 Frcs. 50 c. Rumänischer und bessarabischer Weizen 28 bis 31 Frcs. 50 c. — Amerikanischer Winterweizen 29 Frcs. 50 c bis 30 Frcs. — In Romanshorn, Lindau und Mannheim befinden sich noch große Lager amerikanischer Waare, die man bis Neujahr abzuziehen hofft.

Magdeburg, 29. December. Kartoffelspiritus. Locowaare leicht verkäuflich, Termine fest und gefragt. Loco ohne Faß 56,3—56,5 M, ab Bahn 56,6 M, per December 56,8—57 M per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 M per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 55 M, Januar 55 M

Breslau, 28. December. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per December-Januar 53,50, per April-Mai 55,60, per Mai-Juni 56,00. — Weizen per April-Mai 209,00. — Roggen per December 212,00, per December-Januar 205,00, per April-Mai 200,00. — Rüböl per December-Januar 54,00, per April-Mai 54,00, per Mai-Juni 54,50. — Kleesaat, weiße hochfein 70,00 à 75,00, rothe alt fein 21,00 à 26,00, neu hochfein 43,00 à 46,00. — Zink 14,70 — Wetter: Trübe.

Köln, 28. December. Weizen hiesiger loco 21,50, fremder loco 21,50, per März 21,65, per Mai 21,65. — Roggen loco 20,50, per März 19,95, per Mai 19,80. — Hafer loco 14,50. — Rüböl loco 30,00, per Mai 29,20.

Stettin, 28. December. Weizen per Frühjahr 205,00. — Roggen per December 204,00, per Frühjahr 195,00. — Rüböl 100 Kilogr. per December 54,00, per April-Mai 55,50. — Spiritus loco 53,50, per December 53 50, per Frühjahr 55,40. — Petroleum per December 10,20.

Königsberg, 28. December. Weizen unverändert. — Roggen unverändert, loco 117/118pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 181,50, per December 185,00, per Frühjahr 185,00. — Gerste still. — Hafer unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 140,00, per Frühjahr 144,00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 151,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 54,50, per December 54,50, per Frühjahr 58,00. — Wetter: Schön.

Danzig, 28. December. Weizen loco geschäftslos. Umsatz 70 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 166,00 bis 189,00, hellbunt —, hochbunt und glasig 206,00, per December Transit —, per April-Mai Transit 200,00. — Roggen fest, loco inländischer per 120 Pfd. 187,00 bis 191,00, polnischer oder russischer Transit 181,00, unterpolnischer per April-Mai Transit 182,00, inländischer per April-Mai 200,00. — Kleine Gerste loco 122,00. — Große Gerste loco 150,00. — Hafer loco 148,00. — Erbsen loco 141,00. — Spiritus per 10,000 Liter Procent loco 52,75.

Posen, 28. December. Spiritus per December 53,30, per Januar 53,10, per Februar 53,60, per April-Mai 55,10. Behauptet.

Hamburg, 28. December. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen per December 206 Br., 205 G., per April-Mai 213 Br., 211 G. — Roggen per December 196 Br., 195 G., per April-Mai 192 Br., 191 G. — Hafer still. Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco 56 1/2, per Mai 55 1/2. — Spiritus still, per December 47 7/8 Br., per Januar-Februar 47 7/8 Br., per Februar-März 47 7/8 Br., per April-Mai 47 7/8 Br. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum unverändert, Standard white loco 9,00 Br., 8,90 G., per December 8,90 G., per Januar-März 9,25 G. — Wetter: Regen.

Bremen, 28. December. Tabak ohne Umsatz. — Baumwolle. Umsatz: 100 Ballen ostindische. Sehr ruhig. — Schmalz, Wilcox. Loco 46 3/4 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, besser, December-Januar 38 1/4 ₰ bezahlt. Die gestrige Notirung für Speck muß 38 ₰ bezahlt heißen.

Bremen, 28. December. Petroleum. (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 9,20 bez. u. Br., per Januar-März 9,30 bez. u. Br., per August-December 10,20 Br.

Pest, 28. December. Weizen loco unverändert, auf Termine lustlos, per Frühjahr 11,60 Gd., 11,65 Br. — Hafer per Frühjahr 6,25 Gd., 6,30 Br. — Mais per Mai-Juni 6,04 Gd., 6,07 Br. — Wetter: Nebel.

Amsterdam, 28. Decbr. (Schlußbericht.) Weizen per März 283. — Roggen per März 232, per Mai 227.

Antwerpen, 28. Decbr. (Schlußbericht.) Weizen steigend. — Roggen still. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 28. December. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 25 1/4 bez. und Br., per Januar 25 bez. und Br., per Januar-März 24 1/4 Br. Steigend.

London, 28. December. An der Küste angeboten 17 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

Liverpool, 28. December. Weizen stetig, Mehl ruhig, Mais 1 1/2 d billiger.

Hull, 28. December. Weizen ruhig, zu vollen Preisen gehandelt. — Wetter: Trübe.

Paris, 28. December. Weizen ruhig, per December 28,75, per Januar 28,25, per Januar-April 28,10, per März-Juni 28,00. — Mehl ruhig, per December 62,25, per Januar 61,50, per Januar-April 60,75, per März-Juni 59,75. — Rüböl behauptet, per December 71,75, per Januar 71,75, per Januar-April 73,00, per Mai-August 74,50. — Spiritus fest, per Decbr. 62,75, per Januar 61,50, per Januar-April 61,75, per Mai-August 61,75.

Petersburg, 28. December. Talg loco 58,50, per August 57,00. — Weizen loco 18,00. — Roggen loco 13,40. — Hafer loco 5,60. — Hanf loco 32,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 17,00. — Wetter: Frost.

New-York, 27. Decbr. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 192,000, do. nach dem Continent 35,000, do. von Californien und Oregon nach England 60,000 Qrtrs. Visible Supply an Weizen 2,912,000 Bushels, do. do. an Mais 18,375,000 Bushels.

New-York, 28. December. Baumwolle in New-York 11 7/16, do. in New-Orleans 11 1/16. — Petroleum in New-York 9 3/4 Gd., do. in Philadelphia 9 3/4 Gd., rohes Petroleum 8 1/4, do. Pipe line Certificats — D. 93 C. — Mehl 4 D. 40 C. — Rother Winterweizen 1 D. 18 C. — Mais (old mixed) 57 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 5/8. — Kaffee (Rio) 13. — Schmalz (Marke Wilcox) 9 5/16, do. Fairbanks 9 1/4, do. Rohe & Brothers 9 1/4. — Speck (short clear) 7 1/4 C. — Getreidefracht 5 1/4.

* **Berlin**, 28. December. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: O. Barometer 28. Thermometer früh 0°. Wetter: feucht. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war lustlos und der Verkehr sowohl, als auch die Bewegung der Preise hielt sich innerhalb enger Grenzen; die Haltung der Preise war schwach. Rüböl blieb, ohne Aenderung in den Preisen, fast geschäftslos. — Spiritus hat sich gut im Werthe behauptet.

Weizen per 1000 Kilo loco 188—230 M nach Qualität gef., per December 208 M bez., per April-Mai 208—208 1/2 M bez., per Mai-Juni 209—209 1/2 M Br., per Juni-Juli 210 M Br. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 201 M

Roggen per 1000 Kilo loco 200—218 M nach Qualität gef., inländischer 207—213 1/2 M ab Bahn bez., per December 214 1/2—215—214 M bezahlt, per April-Mai 197 1/2—198 M bezahlt, per Mai-Juni 193 1/4—193 3/4 M bez., per Juni-Juli 187 1/2—187 1/4 M bezahlt. Gek. 21,000 Ctr. Kündigungspreis 214 1/4 M

Gerste per 1000 Kilo loco 145—200 M nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 145—188 M nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 150—155 M, russischer 150—154 M, pommerscher und mecklenburgischer 153—156 M, schlesischer 150—158 M, böhmischer 150—156 M, fein weiß mecklenburgischer 157—160 M, Alles ab Bahn bezahlt, per December 153 M bez., per April-Mai 152 1/2 M bez., per Mai-Juni 153 1/2 M bez., per Juni-Juli 154 1/2 M bez.

Mais per 1000 Kilo loco 141—144 M nach Qual. gefordert, per December 140 M nom., per Januar 139 1/2 M bez., per April-Mai 132 M nom., Mai-Juni 131 M nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 183—215 M, Futterwaare 172—182 M, Beides nach Qual. gef.

Mehl. Weizenmehl 0: 29,00—28,00 M, do. 0 u. 1: 28,00—27,00 M, Roggenmehl 0: 29,75—28,75 M, do. 0 u. 1: 28,50—27,50 M, Alles per 100 Kilogr. Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1 per December 28,40—28,45 M bez., per December-Januar 28,35—28,40 M bez., per Januar-Februar 28,35—28,40 M bez., per Februar-März 28,35 bis 28 40 M bez., per April-Mai 28,20 M bez., per Mai-Juni 27,75 M bezahlt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 28,45 M

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 220—245 M, Winter-Rübsen 215—240 M

Rüböl per 100 Kilo Netto loco 55 M, ohne Faß 54,5 M, incl. Faß per December 54,8—55,1 Mark Gd., per December-Januar 54,8 M Gd., per Januar-Februar 54,8 M Geld, per April-Mai 56,1—56,4 M nom., per Mai-Juni 56,5 bis 56,8 M bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 65 M

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 28,5 M bez., per December 28 M bez., per December-Januar 27,7 M bez., per Januar-Februar 27,7 M bez., per Februar-März 27,7 M bez., per April-Mai 28 5 M Br.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 54,8 M bez. Mit Uebernahme der Fässer per December 55,4—55,6—55,5 M bez., per December-Januar 55,3—55,5—55,4 M bez., per April-Mai 56,7 bis 56,9—56,8 M bez., per Mai-Juni 56,9—57,1 bis 57 M bez., per Juni-Juli 57,9 M bez. Gek. 50,000 Liter. Kündigungspreis 55,5 M

L. **Jever**, 28. December. (Original-Producten-Bericht.) Getreidepreise unverändert. Butter belanglos. Mehl flau. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 420—435 M per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 420 bis 450 M per 2150 Kilo, do. fremder 500—510 M per 2150 Kilo, Gerste 230—240 M per 1850 Kilo, Hafer 165—175 M per 1300 Kilo, Bohnen 375 bis 390 M per 2400 Kilo, Erbsen 25—27 M per 100 Kilo, Mehl I mit Sack 32—33 M per 100 Kilo, do. II mit Sack 29—30 M per 100 Kilo, Stallbutter, weiße 85 bis 90 M per 50 Kilo, Wolle, gewaschene 130—150 M per 50 Kilo, Rapssaat 450—500 M per 2000 Kilo.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 29. December.

Wetter: Schön. Wind: SW. Barometer früh 27/6'''. Thermometer früh + 8°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 220—225 M bez. u. Br., do. ausgewachsen 160—200 M bez. u. Br., ausländischer 222—237 M bez. u. Br. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 222 bis 226 M bez. u. Br. ff. über Notiz, do. russischer fehlt. Ruhig.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco neue hiesige 160 bis 190 M bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13,50—14,50 M

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 140—156 M bez., feinster über Notiz.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 145 bis 148 M bez., do. ungarischer neu 140—144 M bezahlt, do. rumänischer 150 M bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 250—270 M bezahlt, do. kleine 190—206 M bez., do. Futter 180—190 M

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—24 M bez. u. Brief.

Oelkuchen per 1000 Kilogr. loco hiesiger 14,50 M Brief.

Rüböl, rohes per 100 Kilogr. netto ohne Faß loco 55 M bez., per December 55,50 M Br., per December-Januar 55,50 M Br. Still.

Spiritus per 1000 Liter Proc. ohne Faß loco 54,20 M Gd. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33—34 M, do. Nr. 0 31—32 M, do. Nr. I 26—27 M, do. Nr. II 24 M, Roggenmehl Nr. 0 u. I 31—32 M im Verband, do. Nr. II 18—19 M

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9—10 M

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12,50—13 M.

Freitag, den 31. December ist Börse.

Leipziger Productenbörse vom 29. December 1880.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 54.30 Geld, wenig verändert.
Rechtsanwalt Cerutti, G.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Montag, 27. December:
188 Ladungen à 5000 Kilogramm.

*— Der Kohlentransport auf den königlich sächs. Staatseisenbahnen betrug in der Woche vom 19. bis 25. December:

		Ladungen à 5000 Kilogr.
Sächsische Steinkohlen	aus dem Zwickauer Reviere	5770
	„ „ Lugau-Oelsnitzer „	1580
	„ „ Dresdner „	872
	zusammen	8222
Schlesische Steinkohlen		662
Böhmische Braunkohlen		5455
Altenburgische Braunkohlen		854
Kohlen überhaupt		15193
Durchschnittlich pro Tag		2170

Essen, 27. December. Amtlicher Coursbericht der heutigen Börse, aufgestellt von der Börsen-Commission. I. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke: in 1000 Kuxe eingetheilt: Baaker Mulde 1050 G., Ver. Carolinenglück 1200 bez., Courl 2300 G., Dannenbaum 3000 G., Ver. Dorstfeld 2100 B., Eintracht Tiefbau 2300 G., Ewald 1150 G., Graf Moltke 1350 B., Graf Bismarck 1900 G., Ver. Hoffnung und Secretarius Aak 70 bez., Hugo 2800 G., Königin Elisabeth 3200 G., König Ludwig 400 G., Königsborn 1050 G., Lothringen 950 B., Massener Gen. 1400 G., Minister Stein 2100 bez. u. G., Neu-Iserlohn 3100 G., Rohland 1000 G., Vollmond 850 B., Wilhelmine Victoria 1850 B. II. Bergwerks-Gesellschaften: Arenberg 173 G., Bochum 95 G., Ver. Bonifacius 48 G., Borussia 97 G., Kölner Bergwerksverein 102 G., Dortmunder Louise Tiefbau 60 G., Gelsenkirchen 122 G., Harpen 106 G., König Wilhelm 34 G., Magdeburg 123 G., Neu-Essen 249 B., Pluto 73 G. III. Verschiedene Gesellschaften: Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation 70 G., Dortmunder Union 57 G., Essener Credit-Anstalt 97 G., Gelsenkirchen-Schalker 105 G., Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein 57 G., Phönix Lit. A 63 G., Rheinisch-Westfälische Industrie 16 G., Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank 940 M G. per Stück. IV. Obligationen und Grundschuldbriefe: Arenberg 103 1/2 G., Bonifacius 102 1/2 G., Centrum 102 1/2 G., Consolidation 106 G., Essener Stadt-Obligationen IV. Em. 98 G., Fürst Hardenberg 102 G., Germania 97 1/2 G., Graf Moltke 97 G., Holland 104 G., Julius Philipp 108 G., Königin Elisabeth 102 G., Krupp 107 1/2 G., Massen 102 G., Schalker Gruben- und Hütten-Verein 105 G., Ver. Westfalia 102 G., Wilhelmine Victoria 102 G. — Kohlen in abwartender Haltung, Coakskohlen und Coaks auf kurze Liefertermine zu höheren Preisen in starker Nachfrage. — Nächste Börsen-Versammlung: Montag, den 17. Januar k. J.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 29. December.

Eisenbahn-Actien.	Feldschl.-Brauerei 40.
Berlin-Dresdner 20.	Gambrinus-Br. 44,75
Bank- u. Cred.-Actien.	Geraer Bierbrauerei 88.
Allg.D.Cr.-Anst.Lpz. 153,50	Plauenscher Lagerk. 78,50
Chemnitz. Bankverein 87.	Radeb. Bierbr. 81,50
Dresdner Bank 137.	Reisew. Brauerei 111,50
Leipziger Bank 132,50	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 233.
Oberlausitzer Bank 87.	Societäts-Brauerei 96.
Sächsische Bank 120,50	
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 100 70	Continental-Pferdeb. 78,50
Buschtiehrader 84.	K.-Schleppschiff. 139,50
do. do. 1871 82 25	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 211.
do. do. 1872 82.	
Dux-Bodenbacher 83,80	
do. do. 1871 82.	Niederschlem. Holzst. 170.
do. do. 1874 101,50	Penziger Pat.-Papierf. 97.
Gal. Carl-Ldwgsb. I. 88,50	Sebn. Papierfabr. 150.
do. do. II. 88.	Thode'sche Papierf. 169,50
do. do. III. 86,60	Ver. Bautzn. Papierf. 146
Kais.Fr.Jos.-B. I.Em. 86,90	Weißenb. Papierf. 113,75
Kaschau-Oderberg 77,25	
Kronpr. Rud. I. Em. 82.	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 42,75
do. 1869 II. 81.	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sondern. & Stier) 22,10
do. III. 80 60	Mch.-B.-Anst. Gohl. 112
Industrie-Actien.	Chemnitzer Actiensp. 288
Bayer. Brauhaus 10.	Sächs. Lederindustrie 60.
do. Stamm-Prior. 21,50	Kohlen-Actien.
Braunsch. Nat.-Br. 106,50	Hänichen St.-A. 93.
I. Culm. Exportbr. 158.	
Felsenkeller-Brauerei 272.	

Berlin, 29. December. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 496,50	Königs- u. Laurah. 119 75
Oester.-Frz.-Staatsb. 481.	Bergische 116,40
Lombarden 178.	Rechte-Oder-Ufer —.
60er Loose 123.	Oberschlesische 206,50
Thüringer —.	Ungar. Goldrente 95.
Deutsche Bank 152,50	Russ. Anleihe v. 1877 93.
Rumän. Staats-Obl. 93.	do. do. v. 1880 72,10
Gal. Carl-Ludw.-B. 123.	Russ. Banknoten 209,50
Silberrente 63,20	Russ. Orient-Anl. II. 58,25
Papierrente 62,90	Anhalter —.
Goldrente 75,50	Dortm. Union St.-Pr. 86,50
Disconto-Comm. 182.	Mainzer —.
Tendenz: Sehr fest.	

Berlin, 29. December, 12 Uhr 25 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 481.	Mainzer 94,75
Credit-Actien 496,50	Oesterr. Papierrente —.
Lombarden 177,50	do. Silberrente —.
Disconto 182.	Russ. Banknoten —.
Galizier 122,75	Breslau-Schweidnitz 110,90
Bergische 116.	Dux-Bodenb. Actien —.
Nordwest 330.	Rechte-Oder-Ufer 153,75
Thüringer —.	Deutsche Bank 152,50
Oberschlesische 206,25	Dortmunder Union 86,75
Darmstädter 154,50	Laurahütte 119,40
Tendenz: Fest.	

Berlin, 29. December, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 481.	Bergische 116.
Credit-Actien 496.	Lombarden 180,50
Laurahütte 119 25	Oberschlesische 206,25
Disconto 182 10	Oesterr. Papierrente 62,70
Galizier 123,10	do. Silberrente 63 10
Darmstädter 154,25	Russ. Banknoten 209,25
Tendenz: Fest.	

Berlin, 29. December. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Darmstädter Bank 154.
Aussig-Teplitzer 220.	Deutsche Reichsbank 147,40
Berlin-Anhalter 119.	Disconto-Comm. 181,75
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 54,75	Dresdner Bank 137,60
Berlin-Görlitzer 21,70	Deutsche Bank 152,50
Bergisch-Märkische 116.	Geraer Bank 86.
Berlin-Potsd.-Magd. 100.	do. Handels- u. Creditb. 88,90
Berlin-Stettin 115.	Gothaer Bank 106.
Böhmische Westbahn 106,75	Leipz. Disc.-Gesellsch. 106,25
Bresl.-Schw.-Freib. 111.	Meining. Creditanst. 97.
Gal. Karl-Ludwb. 123.	Oberlausitzer Bank 88.
Halle-Sorau-Guben 22.	Oesterr. Credit-Anst. 496.
do. St.-Pr. 96.	Sächsische Bank 120,50
Köln-Minden 148,75	Schönheimer Bank. 88,50
Magdeb.-Halberst. 148,80	Weimarische Bank 86,40
Mainz-Ludwigshaf. 94,90	Industrie-Actien.
Mecklenb.-Frz.-Bahn 149,75	Gelsenkirchen 122.
Oberlausitzer St.-Pr. 44,75	Königs- u. Laurah. 119.
Oberschles. Lit. A 206,25	Dortm. Union St.-Pr. 86,50
Oesterr.-Fr. Staatsb. 482,50	Hibern. u. Shamrock 100.
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 183,50	In- u. ausl. Fonds.
	3 proc. Sächs. Rente 78 10
Prag-Turnau 98,10	Oesterr. Loose v. 1860 122,90
Prag-Dux Prior.-Obl. 48,20	do. Papierrente 62,70
Pilsen-Priesen 56,50	do. Silberrente 63,10
Rechte-Oder-Ufer 153,50	do. Goldrente 75,40
Rheinische 160.	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 92,95
Rumänier —.	
Saalbahn St.-Pr. 51,75	4% preuß. Cons. 100,20
Thüringer 178,80	4% dtsch. Reichsanl. 100,20
Weimar-Gera 50,10	Ungar. Goldrente 95.
Weimar-Gera St.-Pr. 82,80	Rumän. Staats-Obl. 93 20
Dux-Bodenbach St.-A. 90,90	Russ. Orient-Anl. II. 59 30
do. do. St.-Pr. A 94.	do. do. III. 58,90
do. do. St.-Pr. B 92.	do. Anleihe v. 1880 72 20
Elisabethbahn 87,75	Wechsel.
Oest. Nordwestb. A 329.	Petersburg k. S. 208.
Elbethal 410.	do. 3 M. 206 20
Franz Josef 78,60	Wien k. S. 171,65
Kronprinz Rudolf 71.	do. 2 M. 170,90
Bank-Actien.	Sorten.
Allg. Deutsche Cr.-A. 153.	Napoleonsd'or 16,15
Berl. Hdlsgesellsch. 102,10	Oesterr. Banknoten 171,65
Chemn. Bankverein 87.	do. Silbergulden 170 85
Coburger Credit —.	Russ. Banknoten 208,95

Tendenz: Günstig. Lombarden gefragt, Galizier steigend, Bergwerke vernachlässigt, ausl. Fonds fest. Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 496,50, Franzosen 482,50, Galizier 123,40, Bergische 116,—, Oberschlesische 206,10, Mainzer 94,75, Rechte-Oder-Ufer 153,75, Darmstädter 154,10, Deutsche Bank 153,—, Disc.-Comm. 182,10, Laurahütte 119,20, Dortm. St.-Pr. 86,50, Goldrente 75,40, Russ. Noten 209,—.

Frankfurt a. M., 29. December. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,37	Oesterr. Goldrente 75 1/8
Wiener do. 171,40	do. Papierrente 62 7/8
Oesterr. Credit 246 7/8	do. Silberrente 63
II. Orient-Anleihe 58 1/2	Galizier 245
3% Sächs. Rente 78 1/2	Hess. Ludwigsbahn 95
Staatsbahn 240	Böhm. Westbahn 214
Darmst. Bank 154 1/4	Ungar. Goldrente 94 1/4
Lombarden 89 3/4	Elisabeth 176
Meininger 96 1/2	Bergisch-Märk. 116 1/4
Thüringer 179 1/4	Buschtiehrader B 126 7/8
Berliner Disconto 181 1/2	Nordwest 164 1/4
Tendenz: Fest.	

Wien, 29. December. (Schlußcourse.)

Papierrente 73.	Napoleonsd'or 9,37
Silberrente 73,80	Ducaten 5,57
60er Loose 131.	Staatsbahn 279,75
Ungar. Goldrente 111.	Lombarden 104.
Bank-Actien —.	Goldrente 88.
Credit-Actien 288.	Dtsche. Reichsbnkn. 58,20
Anglo-Austr.-Bank 130.	Nordwestbahn-Act. 192,50
Wechsel auf London 117,70	Elisabeth 206.
Silber 100.	Kronprinz-Rudolf 166.
Galizier 284 50	Franz-Josef 184,75
Tendenz: Fest.	

London, 29. December. Consols 98 11/16, Russen von 1873 89 1/4.

Berliner Productenbörse, 29. Decbr. Weizen loco 180—230 M, per Decbr. 208,50, per Frühjahr 209.— M, per Mai-Juni 210.— M — Roggen loco 212.— M, per December 214.— M, per Dec.-Jan. 209.— M, per Frühjahr 199.— M Kündigung: 14. Tendenz: Fest. Spiritus loco 54,50 M, per Dec.-Jan. 55,30 M, per Frühjahr 56,70 M, per Mai-Juni 56,90 M. Kündigung: 11. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 55.— M, per Frühjahr 56.— M per Mai-Juni 56,40 M Kündigung: 2. Tendenz: Matt. — Hafer per Decbr. 153.— M, per Frühjahr 152,50 M

Liverpool, 29. December. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 37,000 Ballen, hiervon 29,000 Ballen Amerikanische, 8000 B. Egyptische.

Liverpool, 29. Decbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Der Markt schloß unverändert.

New-York, 28. December, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 80 1/2 C., Wechsel auf Paris 5,23 3/4, 5 proc. fund. Anleihe 101 7/8, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 112 7/8, Erie-Bahn 50 1/4, Central-Pacific 116 1/2, New-York Centralbahn 150 1/2, Chicago-Eisenbahn 140 1/2.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 28. December: Ackermann, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 3000 Ctr. Mais. — Beier, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 107 Faß Sprit. — Derselbe, desgl., 152 Faß Sprit. — Hamann, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2200 Ctr. Mais.

Lissabon, 27. December. Der englische Dampfer „Neva" ist von Brasilien und dem La Plata eingetroffen.

Philadelphia, 27. December. Der amerikanische Line-Dampfer „Pennsylvania" kam von Liverpool an.

Eingetroffen: in Hamburg (25/12) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Santos" von Brasilien; in Queenstown der amerikanische Dampfer „Lord Gough" von Philadelphia; in Moville der Allan-Dampfer „Sarmatian" von Quebec; in Queenstown der englische National-Dampfer „Erin" von New-York; in New-York der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von Glasgow.

Abgegangen: von Bahia (23/12) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" nach Bremen.

Leipziger Börsen-Course am 29. December 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,80 bz 5000 100,30 [
4	do.	do. do.	M. 1000	100,30 bz
4		do. do.	M. 500—200	100,80 bz
3½	Jan. Juli	K.Pr.Staats-Schuld-Sch.	1000—25	98 G. [bz
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,40 P. 5000 100,40
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105 P.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	78,25 P.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,25 P
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	78,30 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,30 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,60 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,60 bz
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,50 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,50 G.
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	97,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	89,75 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	101 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	101,25 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101,25 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	101,40 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101,90 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101,10 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	101,30 bz à50 101 G
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	101,25 P
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	101,20 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	98,80 G.
4	do.	do. do. - B.	25	100 P.
4	do.	do. Act. d. e. S. Sch.-E.	100	106,50 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr.I. u. II.E.	do.	103 bz
		do. do. III. -		103 bz
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	94,60 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	96,50 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Einsch. S. I.	500	100,30 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	100,30 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn.Part.-Obl.	100, 50	126,45 G
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,70 P.
4	do.	do. - - 1860	do.	100,70 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,80 bz
4½	do.	do.	500 u. 200	103,25 bz u. G.
3½	do.	Erbl.Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	89 bz
3½	do.	do. do.	100—25	88,75 G.
3½	do.	do. do.	500	92,50 bz
3½	do.	do. do.	100—25	93 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,75 G.
4	do.	do. do.	100-25T. u. 100M.	100 bz
4	do.	Pfbr.d.S.L.Cr.-V.vrl.v.66	500 u. 100	99 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,60 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do. do.	1000—50	88 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.
4	do.	do.	1000—100	100,30 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100,30 G.
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100 G.
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100 G.
4	do.	Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt	M. 1000-500	99,50 G.
4½	do.		M. 1000-300	102,50 bz
5	do.		100	103,25 G.
4	do.	Anl.-Sch. der Communal-Bank, f. d. Königr. Sachs, rückz. 31.Dec.a.c.	M. 500	100,25 P.
4½	do.		M. 1000-300	fehlen
5	do.		100	—
4	do.	Pfdb. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100% rücks.	M. 3000-100	—
4½	do.	do. do. do.	do.	—
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	—
5	do.	do. do. do.	do.	—
5	do.	do. à 100 - do.	do.	—
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	—
4½	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120% rücks.	do.	—
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	—
5	Div.	do. à 100 - do.	1000-50	101,75 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	102,50 G.
4½	Div.	do. do. . . .	do.	101 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 P.
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	102,75 G.
5	do.	do. do. 1873	1000—200	101,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104 G. à10 0 104 P.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	87 G.
4½	do.	do. do.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 bz
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88,70 bz
4	do.	do. do.	500—50	100,75 bz
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104 G. kl. 103,75
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,50 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	101,50 G.
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,25 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,75 G. 5000 103,60 [G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	—
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,60 G.
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,75 G.
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	134,50 G.
4	Juni	K. Baierische do.	do.	136,50 P.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	100,25 P 2000 99,90 [P.
3½	Apr. Oct.	Pr.-A.d.Köl.-Mind.E.-G.	100	130 P.
5	Jan. Juli	Pr.Pfd.d.D.G.-Cr.-B.I.S.	do.	119,25 G.
5	do.	Pfd.à110% rücks. III. -	1000—100	107,90 bz
5	do.	do.à110 - - III. B.	3000—300	107,90 bz
4½	do.	do.à110 - - IV.	1000—100	103,25 P.
4	do.	do.à100 - - V.	M. 3000-300	95,50 P.
4	Februar	P.-Pf.d.D.Hyp.-Bk.Mein.	100	101,25 G.
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	100,75 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	100,75 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	98,50 P.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75,50 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	63,50 P kl. 63 G
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	62,60 G
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	95 G
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	113 G
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	326 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	122,75 G
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	311 P
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	92,25 P
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	59 G
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	58 G
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	58,75 G
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	148,50 G
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do. [M.	142 P
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877		92,75 bz u. G
4	Mai Nov.	do. do. - 1880		73,40 bz
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	102,50 G
4	do.	do. do.	500	102,50 G
4	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	102 G
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	86 G
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	96,10 P
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103,50 G
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,50 G
5	1/2 1/5 1/8 1/11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	99,30 G

Sorten.

Sorten			
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,68 G	
20-Francs-Stücke	do.	16,12 G	
Kaiserliche Ducaten	do.	9,70 G	gel. 9,65 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—	
do. ¼ Gulden do. do.		—	
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		171,40 G	
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		171,40 G	
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,10 G	
Russische do.	pr. 100 Ro.	206,50 G	

Wechsel.

Wechsel			%	
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,15 G
do.	100 Fl.	2 M.		167,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,40 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		79,70 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,36 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,24 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,10 G
do.	100 Fr.	2 M.		79,60 G
Wien, öst. Wäh.	100 Fl.	8 T.	4	171,60 G
do.	100 Fl.	2 M.		170,10 G
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discount, Leipzig, Wechsel 4½, Lombards 5½.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
5 4/15	6⅔	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	140 P.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	219,50 P	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		560 G.	
4	4½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	116,30 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	119,60 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	19,50 G	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	21,25 G.	
3½	4	4	Jan. Juli	do. Potsdam-Magdeb.	do.	100 bz u. G.	abgest.
3,65	4½	4½	do.	do. Stettin	200, 100	115 bz	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	61,75 bz u. G.	
5¾	5	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5½ gar.)	fl. 200	107,50 P.	
3½	4½	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	111,50 P.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	106 bz	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	62,15 bz u. G.	
13½	6½	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	148 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	63,60 bz u. G.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	148 G	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	90,75 P.	
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5½ gar.)	do.	87,75 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5½ gar.)	do.	78 G.	
8,214	7,738	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	122 G	
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	63,25 P.	
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	21,90 G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	148,60 G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 M	95,50 bz	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	149 G.	
8½	9⅜	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	206 G.	
8½	9⅜	3½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	330 G.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	412 G	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	93,40 P.	
7	7 7/15	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	153,60 G.	
7	7	6½	Jan. Juli	Rheinische	250	159,75 G.	
		5	1. Juli	do. junge 40% E.	do.	—	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Oblig. 93 G
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	179,50 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gar.	do.	98,80 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ gar.	do.	106,10 bz u. G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ gar.) bis 1886	do.	50,50 P	
—	2½	2½	do.	do. (2½ con.)	do.	26,90 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	14 G.	
1½	2	4	do.	Werrabahn	do.	56,50 bz u. P	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	128 P.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	55,25 bz u. G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	81 P.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurück. gez. 21⅔% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 P.	
—	0	5	do.	Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	95,50 G.	m. Coup.
—	0	5	do.	do. do. L. B.	100	92,40 G.	p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 5% Rente pr. St. M.	200	29,50 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	96 P	
2½	3 1/10	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	87,50 P.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88,25 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	44,25 bz u. G.	
7	7 7/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	151,25 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Oblig. 93 G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	33 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	18 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.		
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	153,25 bz u. G.	
6⅔	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	181,75 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87,50 bz	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	83,75 G.	
6¾	9½	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	154,25 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	152 G.	
9½	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E	100	—	
8	8	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	137,75 P.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	88 bz	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	56 P.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	103,50 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	132,75 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	101,25 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	108 bz	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	20 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	96,25 G.	
4	4½	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87,25 G.	
8⅝	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		496 G.	
6,39	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	147,90 bz u. P.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	33 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* 66⅔% zurückg. p. St. M.	do.	124 G.	
6	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	l. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	85,50 bz u. G.	
7	6	4	do.	Zwickauer Bank	100	68 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
78/79 7	6⅔	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	109,75 G.	e. D.
1	3	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	22 G.	
78/79 0	0	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	42,50 P.	
- 0	12	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	163 P	
—	—	5	Jan. Juli	do. Schuldverschreibung	1000, 500	100,75 G.	
- 0	0	4	1. Juli	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	21,50 G.	
- 4	4	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	103,50 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	102 G.	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niede schlema	M. 300	171 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	140 P.	
2	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	42 G.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 40% E.	10400 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	180 P.	
10	12½	4	do.	do. Kamng.-Sp.-Act.	do.	194,25 G.	
78/79	78/79	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	131 bz u. G.	a. D.
5	2½	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	0	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr St. M. 15 G.	l. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	300 P.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 P.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	64,50 P.	
2	6½	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	113,50 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. von Jürg. Braun.	M. 300	106,50 G.	a. D.
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	60 G.	
16	16⅔	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	2000 G.	
78/79 10	13	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	170 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	116,75 G.	in Liquid.
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	123 G.	
2½	0	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	42,75 G.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,50 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
4½	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 294 p. St.	100	6,50 P	
4	do.	Berlin-Anhalt L. A. u. B	500, 100	102,75 P.	kl. fehl.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,50 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102,40 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	102,50 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102 P	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,70 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,25 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	105,10 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 P	
4½	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	104,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 -	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101,40 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	103,20 P.	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,60 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	102 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,90 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,90 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	102,25 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76/78	500, 1000 M.	105,20 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,30 G	
4½	do.	do. - G.	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	103 -	
4½	do.	do. Em. 79	do.	104 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,25 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	—	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,60 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,60 G.	kl. 99,70 bz
4½	do.	do. IV. -	do.	103 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. L. u. II. E. gek.	100 T.	100 G.	
4½	do.	do.	do. conv.	1500-300 M.	103 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,40 G	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	84 G	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82,80 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	82,10 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	71,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	84,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	82,60 bz u. G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	101 G	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	76,25 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,50 bz	
5	do.	do.	do. II. -	200	87 bz u. G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,90 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93,75 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	68 P.	
5	do.	do.	do.	do.	75,60 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	75,60 bz	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,10 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	86,20 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	85,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	77 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	82,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	81,70 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,80 G.	
5	Mai Nov.	8.10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,90 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	82,60 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	78,60 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77,50 bz	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	66,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,90 G	m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	108,70 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,90 bz	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,90 bz	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86,30 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	102,90 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	96,70 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	74,25 P	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	56,10 G.	m. C. p. 1/7 80
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	48,25 G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	48 P	p. 1/1 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,70 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,25 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	101 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	100 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	81,75 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	72,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D. Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	12 P.	Pr.-A. 65 P.
0	—	—	8	Mariengrube bei do.	do.	104 P.	
0	—	—	9	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	76 G.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	82 P.	Pr.-A. 217 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P.	Pr.-A. 50 G.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	108 bz u. G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		112,50 G.	
			D. Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	200 P.	
				do. Bezugs-Sch.	200	360 P.	
0	0	—	1	Deutschland	300	85 P.	
	0	—	1	do. Pr.-A.	do.	115 P.	
130	140	—	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2430 G.	
0	—	—	—	do. do. junge	500	1115 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	112 P.	Pr.-A. 1,865 G.
0	6	—	21	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	410 bz	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	650 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	150 P.	
			1	do. Pr.-A.	do.	260 P.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	310 P.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	210 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	360 P.	
36	48	—	84	Oberhohndorf-Forst	210	690 P.	
15	27	—	80	do. Schader	270	575 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	50 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	55 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	125 P.	D. 280 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 G.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2975 P.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	82 G	
0	0	—	1	do. do. S. II.	90	56 P.	III. 56 P.
0	0	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	360	175 P.	
0	0	—	—	do. do. Vor.-A.	320	310 P.	
69	75	—	15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1600 P.	
30	65	—	81	Zwickau-Oberhohndorf	330	2190 P.	
30	40	—	76	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	188	1490 P	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und im übrigen Th. Gimmer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Bauer, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.